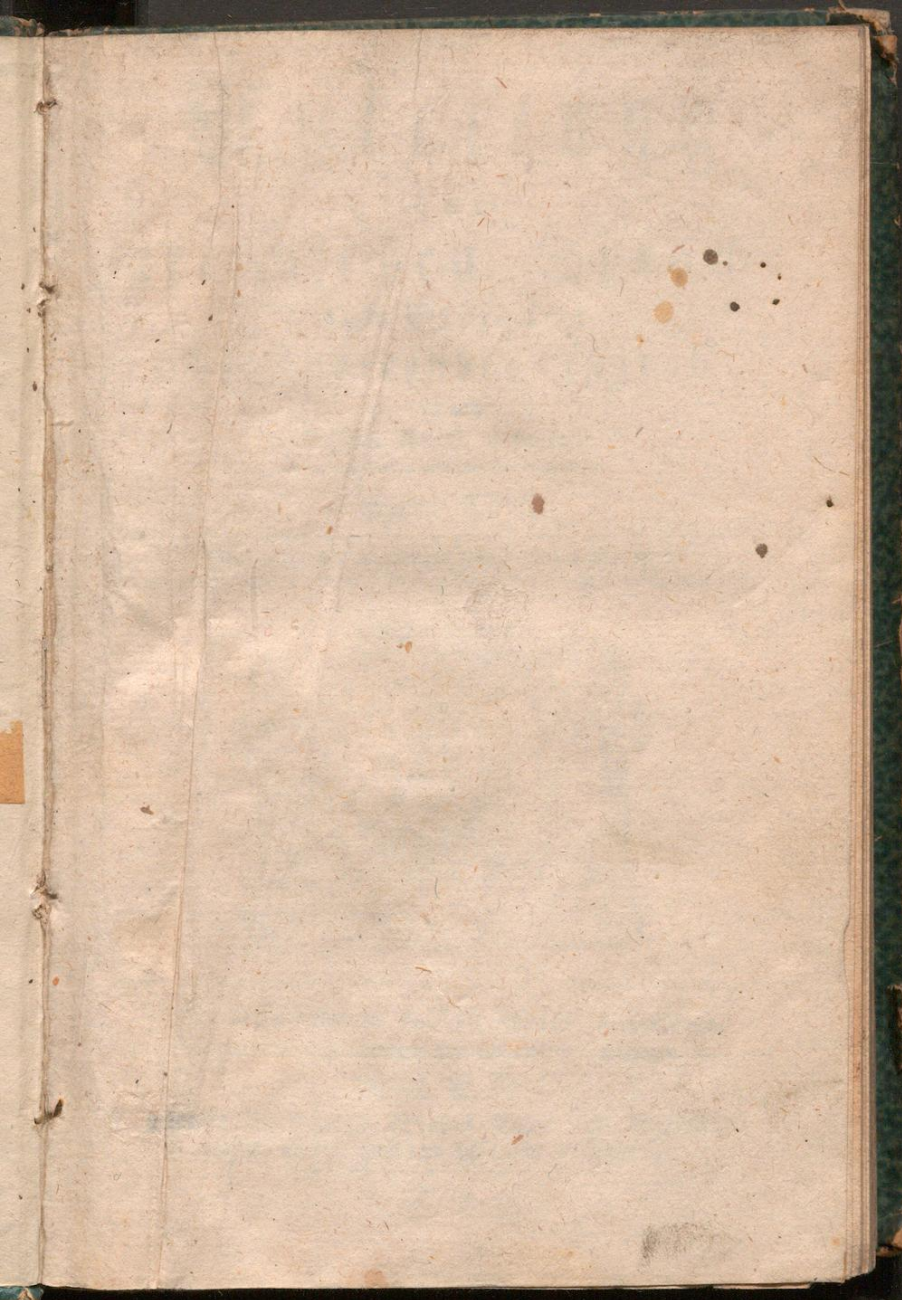


Wiener Stadt-Bibliothek.

7060/4 A

6701

I 4 III $\frac{3}{2}$



61

Unleitung
zur
griechischen Sprache
zum Gebrauche
der studirenden Jugend
in den
kaiserl. königl. Staaten.

Erster Theil.

Wird verkauft ungebunden das Stück flr 18 kr.



Mit allerhöchstem kaiserl. königl. Privilegio.

W I E N,
gedruckt bey Johann Thomas Eblen von Trattnern,
kaiserl. königl. Hofbuchdrucker und Buchhändler.

I 7 9 7.

67

VEREINIGTE

ÖSTERREICHISCHE

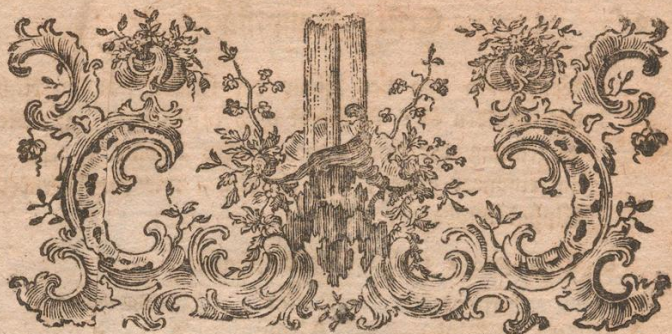
POST-ANSTALT

IN WIEN

POST-AMT

POST-ANSTALT





Erster Theil
der
Anleitung
zur griechischen Sprache.

Erstes Hauptstück.
Einführung in die griechische Sprachlehre.
§. I.

Die Buchstabenlehre.

A. Die Kenntniß und Aussprache der Buchstaben.

a. Die Griechen haben vier und zwanzig Buchstaben, die alle mit einander das griechische Alphabet genannt werden,

b. Man hat im Griechischen ein großes und ein kleines Alphabet. Obschon aber die Figur der großen Griech. Sprachl. I. Theil. Buch.

Erstes Hauptstück.

Buchstaben von der Figur der kleinen sehr merklich unterschieden ist: so bleibt doch der Namen und die Bedeutung der Buchstaben beyder Alphabete beständig einander gleich, und einerley, wie aus folgender Alphabetstabelle erhellet.

c. Das große und kleine Alphabet.

	Figur	Namen	Bedeutung.
A . . .	α . . .	Alpha . . .	Αλφα . . . α . . . a
B . . .	β β . .	Beta . . .	Βητα . . . β . . . b
Γ . . .	γ γ . .	Gamma . . .	Γαμμα . . . γ . . . g
Δ . . .	δ . . .	Delta . . .	Δελτα . . . δ . . . d
E . . .	ε . . .	Epsilon . . .	Εψιλον . . . ε . . . e das kurze.
Z . . .	ζ . . .	Zeta . . .	Ζητα . . . ζ . . . z
H . . .	η . . .	Eta . . .	Ητα . . . η . . . e das lange
Θ . . .	θ θ . .	Theta . . .	Θητα . . . θ . . . th
I . . .	ι . . .	Iota . . .	Ιωτα . . . ι . . . i
K . . .	κ . . .	Kappa . . .	Καππα . . . κ . . . k
Λ . . .	λ . . .	Lambda . . .	Λαμβδα . . . λ . . . l
M . . .	μ . . .	My . . .	Μυ . . . μ . . . m
N . . .	ν . . .	Ny . . .	Νυ . . . ν . . . n
Ξ . . .	ξ . . .	Xi . . .	Ξι . . . ξ . . . x
O . . .	ο . . .	Omitron . . .	Ομικρον . . . ο . . . o das kurze
Π . . .	π π . .	Pi . . .	Πι . . . π . . . p
P . . .	ρ ρ . .	Rho . . .	Ρω . . . ρ . . . r
Σ . . .	σ σ . .	Sigma . . .	Σιγμα . . . σ . . . s
T . . .	τ τ . .	Tau . . .	Ταυ . . . τ . . . t
Υ . . .	υ . . .	Upsilon . . .	Υψιλον . . . υ . . . y
Φ . . .	φ φ . .	Phi . . .	Φι . . . φ . . . ph
X . . .	χ . . .	Ehi . . .	Χι . . . χ . . . ch
Ψ . . .	ψ . . .	Psi . . .	Ψι . . . ψ . . . ps
Ω . . .	ω . . .	Omega . . .	Ωμεγα . . . ω . . . o das lange. d.

- d. Man spreche bey dem Lesen und Buchstabiren eines griechischen Wortes einen jeden Buchstaben so aus, wie der deutsche Buchstab ausgesprochen wird, der dem griechischen in obiger Alphabets-tabelle beygesetzt ist, und dessen Bedeutung erkläret.

Anmerkung. Es wollen zwar einige behaupten, daß das η nicht wie ein langes e sondern wie ein ϵ müsse ausgesprochen werden. Sie lesen daher das Wort $\pi\alpha\text{-}\tau\eta\varsigma$, Vater nicht pa-ter, sondern pa-tir, das Wort $\mu\eta\text{-}\tau\eta\varsigma$. Mutter, nicht me-ter sondern mi-tir. Allein viele andere Gelehrte verwerfen diese Aussprache mit Grunde; denen man auch in gegenwärtiger Sprachlehre beygepflichtet hat.

- e. Wenn das γ vor einem andern γ , vor dem κ , ξ , oder χ in einem Worte steht, wird selbes nicht, wie ein g, sondern wie das deutsche κ in dem Worte Klang, oder Gesang ausgesprochen. Zum Beispiel: $\sigma\pi\omicron\gamma\text{-}\gamma\omicron\varsigma$ ein Schwamm, wird ausgesprochen spon-gos, nicht spog-gos. Eben so werden $\alpha\gamma\text{-}\kappa\bar{\upsilon}\text{-}\rho\alpha$, ein Anker, nicht ag-kÿ-ra, sondern an-kÿ-ra, $\lambda\upsilon\chi\chi$, ein Luchs, nicht lygx, sondern lynx; $\kappa\omicron\gamma\text{-}\chi\eta$, eine Muschel, nicht kog-che, sondern kon-che, und also eben so, wie die davon herkommenden lateinischen Wörter, spongia, anchōra, lynx, und concha gelesen.
- f. Das τ darf niemals wie ein c, oder z ausgesprochen, sondern muß beständig mit seinem natürlichen harten Laute gelesen werden. Z. B. $\sigma\kappa\omicron\text{-}\tau\bar{\iota}\text{-}\alpha$ Finsterniß, lies sko-tia, nicht aber sko-ci-a.

A. Eintheilung der Buchstaben.

- a. Die vier und zwanzig Buchstaben des griechischen Alphabets werden in Selbst- und Mitlauter eingetheilet.

b. Selbstlauter sind sieben, nämlich: α . ε . η . i . o . ω . u .

c. Die übrigen siebenzehn werden Mitlauter genannt.

I. Von den Selbstlautern.

Die Selbstlauter (Vocales) werden überhaupt in einfache und zusammengesetzte eingetheilt.

A. Von den einfachen Selbstlautern.

a. Die einfachen Selbstlauter (Vocales simplices) sind obige sieben, nämlich: α . ε . η . i . o . ω . u . Sie werden in Ansehung der Veränderung, der sie sehr oft unterworfen sind, in veränderliche und unveränderliche eingetheilt.

1. Die veränderlichen (mutabiles) sind jene, die in andere Selbstlauter können verändert werden; so oft es der Wohlklang erfordert. Dergleichen sind drey: das α , ε , und o .

α . Anmerkung. Das α wird sehr oft in η verwandelt. Z. B. Von $\beta o - \alpha - \omega$, $bo - \alpha - o$, ich schreie, kommt her: $\beta o - \eta - \sigma \omega$, $bo - \varepsilon - so$, ich werde schreien; wobei das α der vorletzten Sylbe des Wortes $\beta o - \alpha - \omega$, in der vorletzten Sylbe des Wortes $\beta o - \eta - \sigma \omega$, in η ist verwandelt worden.

β . Das ε wird auch sehr oft η verwandelt. Z. B. Von $\phi \varepsilon - \lambda \varepsilon - \omega$; $\phi i - l \varepsilon - o$, ich liebe, kommt her $\phi i - \lambda \eta - \sigma \omega$, $\phi i - l \varepsilon - so$, ich werde lieben; wobei das ε der vorletzten Sylbe in η ist verändert worden.

γ . Das o wird sehr oft in ω verwandelt. Z. B. Von dem ungebräuchlichen Worte $\delta o - o$, $do - o$, ich gebe, kommt her $\delta o - \sigma \omega$, $do - so$, ich werde geben, wobei das o der vorletzten Sylbe in ω verwandelt wird.

2. Die übrigen vier einfachen Selbstlauter, nämlich das η, ι, ω, und υ, sind unveränderliche (immutabiles).

b. In Ansehung des Zeitmaßes, das man zum Aussprechen der Selbstlauter anwenden muß, sind selbe dreyfach: lange, kurze, und zweifelhafte.

1. Von Natur aus lange Selbstlauter (natura longae) sind zweyen, nämlich: das η und ω. Es müssen derothalben die Sylben, in denen sie stehen, allezeit lang ausgesprochen werden. Z. B. Κα-μῆ-λος, ka-me-los, ein Kameel; und λα-γῶ-ος, la-gō-os, ein Haas.

2. Von Natur aus kurze, (natura breves) sind abermal zweyen, nämlich: das ε und ο. Sie machen die Sylben, in denen sie vorkommen, kurz. Z. B. Ἀμ-πῆ-λος, am-pē-los, ein Weinstock; und α-γῶ-ρα, a-gō-ra, ein Markt.

3. Zweifelhafte (ancipites) sind drey, nämlich: das α, ι, und υ. Sie werden zweifelhaft genannt, weil sie bald lang, bald kurz pflegen ausgesprochen zu werden. Z. B. Das α ist lang in dem Worte α-χᾶ-της, a-chā-tes, ein Achat; kurz in κα-λᾶ-μος, ka-lā-mos, ein Halm. Das ι ist lang in Ἀν-χι-σης, An-chi-ses, der Anchises; kurz in ε-ρί-φος, e-rī phos, ein Bock. Das υ ist lang in κιν-δῶνος, kin-dŷnos, eine Gefahr; kurz in πορ-φύ-ρα, por-phŷ-ra, ein Purpur.

B. Von den zusammengesetzten Selbstlautern.

a. Die zusammengesetzten Selbstlauter, oder Doppellauter, (Diphthongi) sind zween und zween nebeneinander stehende Selbstlauter, die in einer Sylbe ausgesprochen werden.

b. Es sind zwölf Doppellauter; sechs eigentliche, und sechs uneigentliche.

1. Die sechs eigentlichen (propriae) sind folgende:

αι • Alpha Iota (ä) z. B. σφαί-ρα, sphae-ra, eine Kugel.

ει • Epsilon Iota (i) z. B. σάφει-ρος, sa-phi-ros, ein Saphir.

οι • Omikron Iota (i) z. B. οί-κος, ikos, ein Haus.

αυ • Alpha Ypsilon (au) z. B. αὐ-λή, au-le, ein Hof.

ευ • Epsilon Ypsilon (eu) z. B. εὐ-ρος, eu-ros, ein Ostwind.

ου • Omikron Ypsilon (u) z. B. μου-σα, mu-sa, eine Muse.

α. Anmerkung. Die Doppellauter αυ, und ευ, werden von einigen beständig wie av, und ev, ausgesprochen, besonders, wenn sie vor andern Selbstlautern stehen. So lesen sie z. B. das Wort Ναυ-αγ-χος, ein Schiffsbefehlshaber, nicht Ναυ-αγ-χος, sondern Να-αυ-αγ-χος; das Wort Εὐ-αγ-γελί-ον, eine gute Botschaft, nicht Εὐ-αγ-γελί-ον, sondern Ε-αυ-αγ-γελί-ον; fast eben so, wie das lateinische Wort avarus pflegt ausgesprochen zu werden. Diese Aussprache kann auch bey dergleichen, und andern Wörtern mehr, des einmal eingeführten Gebrauches wegen, wohl beybehalten werden; weil man ohne das nicht weiß, wie, und auf was Art die alten Griechen ihre Buchstaben eigentlich ausgesprochen haben.

β. Die zween Buchstaben des letzten eigentlichen Doppellauters *ou* werden sehr oft nicht neben, sondern übereinander gesetzt; folglich ist *ο* so viel, als *ou*. Z. B. *Βουλη*, *bule*, ein Rath, kann auch geschrieben werden *Βαλη*.

2. Die sechs uneigentlichen Doppellauter, (Diphthongi impropriae) sind folgende:

α • Alpha mit unterschriebenen Jota (*a*) z. B. *πρα-ος*
pra-os, sanftmüthig.

η • Eta mit unterschriebenem Jota (*u*) z. B. *Θρησ-σα*,
Thres-sa, eine Thracierinn.

ω • Omega mit unterschriebenem Jota (*o*) z. B. *ωδη*,
o-de, ein Gesang.

υι • Ypsilon Jota (*y*) z. B. *τε-τυ-φui-α*, te-ty-
phū-a, eine, die geschlagen hat.

ηυ • Eta Ypsilon (*eu*), oder (*ev*) z. B. *ευ-χο-μην*, eu-
chō-men, ich bat.

ωυ • Omega Ypsilon (*ou*), oder (*u*) z. B. *θου-μα*, thou-
ma, ein Wunder.

α. Anmerkung. Bey den drey ersten uneigentlichen Doppellautern heißt der daruntergesetzte Punkt das unterschriebene Jota, (Jota subscriptum,) weil selber immer statt des Jota geschrieben, nicht aber ausgesprochen wird.

β. Die eigentlichen Doppellauter sind alle veränderlich, das einzige *ou* ausgenommen, welches unveränderlich ist. Es entstehen aus ihrer Veränderung einige der uneigentlichen Doppellauter. So wird z. B. aus dem *αι* das *η* z. B. *αι-τε-ω*,
ae-tē-o, ich begehre; *η-τē-ον*, e-tē-on, ich beehrte. Aus dem *οι* wird das *ω*. z. B. *οι-κε-ω*, i-kē-o, ich wohne; *ω-κε-ον*, o-kē-on, ich wohnete. Aus dem *αυ* wird das *ηυ*. z. B. *αυ-ξā-νω*, au-xā-no, ich wachse; *ηυ-ξā-νω*, eu-xā-non, ich wuchs.

γ. Die Doppellauter sind alle von Natur aus lang. Doch kann das α und ο bisweilen am Ende der Wörter für kurz gehalten werden.

II. Von den Mitlautern.

Die griechischen Mitlauter, (Consonantes,) werden überhaupt auf zweyerley Art eingetheilt: nach ihrem verschiedenen Werthe, und nach ihrer verschiedene Aussprache.

A. Eintheilung nach dem Werthe.

Die Mitlauter werden nach ihrem Werthe, wie die Selbstlauter, in einfache, und zusammengesetzte, oder doppelte Mitlauter eingetheilt. Einfache sind vierzehn; doppelte drey.

a. Die einfachen Mitlauter werden wiederum in zwey Klassen eingetheilt, die besonders wohl zu merken sind. Zur ersten Klasse gehören die stummen Mitlauter (mutae), zur zweyten die flüssigen (liquidae).

I. Stumme Mitlauter sind neun, nämlich: π, κ, τ; β, γ, δ; φ, χ, θ. Diese werden abermal in drey Klassen eingetheilt.

α. Zur ersten gehören die gelinden, (tenues,) verglichen sind drey, nämlich: π, κ, τ.

β. Zur zweyten die mittlern, (mediae,) wiederum drey, nämlich: β, γ, δ.

γ. Zur dritten die hauchenden oder rauhen, (aspiratae,) die übrigen drey nämlich: φ, χ, θ.

Anmerkung. Aus den stummen Mitlautern pflegen in griechischen Wörtern erstens das π, β, und φ; zweytens das κ, γ, und χ; drittens das

das τ ; δ , und θ , sehr oft miteinander verwechselt zu werden; wovon weiter unten die Ursache angezeigt wird.

2. Flüßige Mitlauter sind vier, nämlich: λ , μ , ν , ρ . Von diesen ist zu merken, daß sie viel seltner, als die stummen Buchstaben in andere pfliegen verwandelt zu werden.

Anmerkung. Außer den neun stummen, und vier flüßigen Mitlautern wird auch noch das σ zu den einfachen Mitlautern gerechnet. Es gehört aber selbes weder zu den stummen, noch zu den flüßigen: und wird derothalben ein einartiger oder eigenmächtiger Buchstab genannt.

- b. Die doppelten Mitlauter sind folgende drey, nämlich: ζ , ξ , und ψ . Sie werden doppelt genannt, weil sie für zween andere Buchstaben gelten.

1. Das ζ , gilt für $\delta\epsilon$, oder $\sigma\delta$. Z. B. $\Phi\rho\alpha\text{-}\zeta\omega$, phra-zō, ich rede, anstatt $\Phi\rho\alpha\delta\text{-}\sigma\omega$.

2. Das ξ , gilt für $\gamma\varsigma$, $\kappa\varsigma$, oder $\chi\varsigma$. Z. B. $\mu\alpha\text{-}\sigma\tau\iota\xi$, ma-stix, eine Geißel, anstatt $\mu\alpha\text{-}\sigma\tau\iota\gamma\varsigma$, $\mu\epsilon\iota\text{-}\rho\alpha\xi$, mi-rax, ein Jüngling, für $\mu\epsilon\iota\text{-}\rho\alpha\kappa\varsigma$, $\theta\rho\iota\xi$, thrix, ein Haar, anstatt $\theta\rho\iota\chi\varsigma$.

3. Das ψ wird anstatt $\beta\varsigma$, $\pi\varsigma$, oder $\phi\varsigma$, gesetzt. Z. B. $\tau\rho\iota\text{-}\psi\omega$, ich werde reiben, anstatt $\tau\rho\iota\text{-}\beta\omega$, $\pi\epsilon\mu\text{-}\psi\omega$, ich werde schicken, anstatt $\pi\epsilon\mu\text{-}\pi\omega$, $\theta\rho\epsilon\psi\omega$, ich werde ernähren, für $\theta\rho\epsilon\phi\text{-}\sigma\omega$.

- c. Von den doppelten Buchstaben ist diese Hauptregel zu merken. So oft zween einfache Mitlauter zusammen stoßen, die mit einem einzigen doppelten Mitlauter können ausgedrückt werden: muß der doppelte statt der

zween einfachen gesetzt werden. Z. B. Man darf nicht schreiben λεγ-σω, ich werde sagen, obschon es so sollte geschrieben werden, weil es von λε-γω, ich sage, herkömmt; sondern man muß schreiben λεξω. Eben so schreibt man nicht Α-ραβς, ein Araber, sondern Α-ραψ.

α. Ausnahme. Das ζ wird nach der gemeinen Mundart, weder für σδ, noch für δσ, gesetzt. Z. B. Ich kann nicht sagen: ει-ζω-ρω, i-zy-no, ich gehe hinein, anstatt εισ-δω-ρω. Nur nach der dorischen Mundart wird es für δ, gebraucht.

β. Wenn das Wörtchen ex, aus, zu einem andern Worte gesetzt wird, welches mit σ anfängt; wird das σ, in der Mitte des zusammengesetzten Wortes niemals in ξ verwandelt. Z. B. Man darf nicht schreiben ε-ξω-ζω, ich errette; man muß schreiben ex-σω-ζω.

B. Eintheilung nach der Aussprache.

In Ansehung der verschiedenen Aussprache, oder nach den Sprachwerkzeugen, mit denen die Mitlauter ausgesprochen werden, sind sie vierfach:

- a. Lippenbuchstaben (labiales), welche vorzüglich mit den Lippen ausgesprochen werden. Dergleichen sind fünf, nämlich: β, μ, π, φ und ψ.
- b. Zahnbuchstaben (dentales) die hauptsächlich durch die Zähne lauten. Solche sind zween: das ϑ, und das σ.
- c. Zungbuchstaben, (linguales) die beynahe mit der Zunge allein ausgesprochen werden. Dergleichen sind sechs, nämlich δ, ζ, θ, λ, ν, und τ.
- d. Gaumbuchstaben (palatinae) bey deren Aussprache die Zunge an den Gaumen muß angenähert

werden. Solche sind vier, nämlich: γ, κ, ξ, und χ.

Anmerkung. Bey dieser vierfachen Eintheilung der Mitlauter ist die Hauptanmerkung zu machen, daß die Buchstaben von einerley Sprachwerkzeugen, (litteras ejusdem organi) in der griechischen Sprache sehr oft miteinander pflegen verwechselt zu werden. So werden z. B. die vier Gaumbuchstaben bey den Wörtern λε-γω, ich sage; λε-ξω, ich werde sagen; λε-λῆ-χα, ich habe gesagt, und λε-λε-ται, es ist gesagt worden, wirklich miteinander verwechselt. Dieß ist die Ursache, warum oben ist gesagt worden, daß aus den stummen Buchstaben erstens das π, β, und φ; zweytens das κ, γ, χ, drittens das τ, δ, und θ oft miteinander pflegen verwechselt zu werden. Es sind nämlich diese stummen Mitlauter, in einer jeden der drey obigen Klassen, sehr genau miteinander verwandte Buchstaben, (litteras cognatae), die fast einen gleichen Ton von sich geben, mit einerley Sprachwerkzeugen ausgesprochen, und eben dieser Ursache halber sehr leicht in einander können verwandelt werden.

C. Verzeichniß griechischer Stammwörter zur Erläuterung der Buchstabenlehre.

Vorläufige Erinnerung. Das lateinische c oberhalb eines griechischen Buchstaben muß wie ein h ausgesprochen werden. Man heist selbes das Gauchzeichen, von welchem weiter unten die Rede seyn wird.

a. Stammwörter, in welchen nur einfache Selbstlauter vorkommen.

Ο' Α-γρος.	Ho ag-ros.	Der Acker.
Ο' Βαρ-βαρος.	bar-ba-ros.	Der Barbar.
		Ο'

Η' Γα-στηρ.	He ga-ster.	Der Bauch.
Ο' Δα κτύλος.	Ho da-cty-los.	Der Finger.
Ο' Ελέ-φας.	Ho e-lè-phas.	Der Elephant.
Ο' Ζη-λος.	Ho ze-los.	Der Eifer.
Ο' Η'-ρως.	Ho he-ros.	Der Held.
Ο' Θε-ος.	Ho The-os.	Der Gott.
Η' Ι-σχυς.	He i-schys.	Die Stärke.
Η' Κι-θάρα.	He ki-tha-ra.	Die Harfe.
Η' Λυ-ρα.	He ly-ra.	Die Leier.
Η' Μη-τηρ.	He me-ter.	Die Mutter.
Η' Νη-σος.	He ne-fos.	Die Insel.
Το Ξυ-λον.	To xy-lon.	Das Holz.
Το Ο-ψον.	To o-pfon.	Das Jugemüs.
Το Πυρ.	To pyr.	Das Feuer.
Το Ρ'ι-ον.	To rhi-on.	Das Vorgebirg.
Το Σημα.	To se-ma.	Das Zeichen.
Το Τε-λος.	To te-los.	Das End.
Το Υ'-δωρ.	To hy-dor.	Das Wasser.
Το Φυλ-λον.	To phyl-lon.	Das Blatt.
Το Χρημα.	To chre-ma.	Die Sache.

Ο, ὁ, το Ψι-λος, λη, λον. Ho, he, to, psi-los, le-
lon. Der, die, das geringe.

Ο, ὁ, το Ω-χρος, ρα, ρον. Ho, he, to, o-chros,
ra, ron. Der, die, das bleiche.

b. Stammwörter, in welchen sowohl einfache, als
doppelte Selbstlauter vorkommen.

Ο' ΑΙ-ΘΗΡ.	Ho ae-ther.	Die Luft.
Ο' ΒΑ-ΣΙ-ΛΕΥΣ.	Ho ba-si-leus.	Der König.
Ο' ΓΕΙ-ΤΩΝ.	Ho gi-ton.	Der Nachbar.
Ο' ΔΟΥ-ΛΟΣ.	Ho du-los.	Der Knecht.
Ο' Ε'-ΤΑΙ-ΡΟΣ.	Ho he-tae-ros.	Der Gespann.
Ο' ΖΕΥΣ.	Ho Zeus.	Der Jupiter.
Ο' Η'-ΦΑΙ-ΣΤΟΣ.	Ho He-phae-stos.	Der Sultanus.
Ο' ΘΗ-ΣΑΥ-ΡΟΣ.	Ho the-sau-rus.	Der Schatz.
Ο' Ι'-Ε-ΡΑΞ.	Ho hi-e-rax.	Der Geyer.
Ο' ΚΑΙ-ΡΟΣ.	Ho kae-ros.	Die Zeit.
Η' ΛΕΙ-Α.	He lia.	Die Beute.
Η' ΜΟΥΣΑ.	He musa.	Die Muse.
Η' ΝΑΥΣ.	He naus.	Das Schiff.
ΤΟ ΞΙΦΟΣ.	To xi-phos.	Das Schwert.
ΤΟ Ο-ΝΕΙ-ΔΟΣ.	To o-ni-dos.	Die Schande.

Ο', Η', ΤΟ, ΠΟΙ-ΚΙΛΟΣ, Η, ΟΝ, Ho, he, to, pi-kī-
lós, le, lon. Der, die, das verschiedene.

Ο', Η', ΤΟ, Ρ'Α-ΔΙ-ΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, rha-
dī-os, a, on. Der, die, das leichte.

Ο', Η', ΤΟ, ΣΟ-ΦΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, so-phos,
e, on. Der, die, das weise.

Ο', Η', ΤΟ, ΤΑ-ΠΕΙ-ΝΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, ta-
pī-nos, e, on. Der, die, das niedrige.

Ο', Η', ΤΟ, Τ'ΓΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, hy-gros,
a, on. Der, die, das feuchte.

Ο', Η', ΤΟ, ΦΑΙ-ΔΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, phæ-
dros, a, on. Der, die, das fröhliche.

Ο', Η', ΤΟ, ΧΩ-ΛΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, cho-los,
e, on. Der, die, das frumme.

Ο', Η', ΤΟ, ΨΑΙ-ΔΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, psæ-
dros, a, on. Der, die, das seltene.

Ο', Η', ΤΟ, Ω-ΜΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, o-mos,
e, on. Der, die, das rohe.

§. II.

Die Rechtlefung (Orthoepia.)

Nachdem man die griechischen Buchstaben kennen ge-
lernet, muß man sich vor allem andern darauf bestreuen,
daß man ganze griechische Wörter, und Reden recht und
fertig lesen könne. Hierzu sind drey Hauptstücke zu wissen
nöthig: das Buchstabiren, die Lesezeichen, und die
Lesekunst.

A. Die Buchstabirkunst ist die gehörige Eintheilung, und Zusammensetzung der Sylben und Wörter.

a. Es sind aber die griechischen Sylben zweyfach: die reinen und unreinen.

1. Eine reine Sylbe (Syllaba pura) ist, die mit einem Selbst-, oder Doppellauter anfängt, und zugleich unmittelbar auf eine Sylbe folget, die mit einem Selbst-, oder Doppellauter aufhöret.

Z. B. Ο βο-ρς-ας, der Nordwind, hat am Ende eine reine Sylbe; eben dergleichen hat auch το βα-λα-νι-ον, das Bad.

2. Ein unreine Sylbe (Syllaba impura) ist, die entweder mit einem Mitlauter anfängt, oder auf eine Sylbe folget, die mit einem Mitlauter aufhöret, oder beydes zugleich hat. Z. B. ο πλου-τος, der Reichtum; η συν-ο-δος, die Zusammenkunft; ο α-δελ-φος, der Bruder.

b. Die griechischen Wörter werden sowohl in Ansehung der reinen, als unreinen Sylben fast eben so, wie die lateinischen buchstabiret. Es sind hievon kürzlich folgende Hauptregeln zu merken:

1. Wenn in der Mitte eines Wortes zween einfache oder zween doppelte Selbstlauter zusammen kommen, wird der eine zur ersten, der andere zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. ο θε-ω-πος, der Zuseher; αι χει-αι, die Gebräuche.

2. Wenn in der Mitte eines Wortes ein einziger Mitlauter zwischen zween Selbstlautern steht, wird derselbe bey einem einfachen Worte allezeit

zur

zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. ἡ θυ-γα-τηρ, die Tochter; bey einem zusammengefügten Worte aber wird er zur vorhergehenden Sylben gezogen, wenn er bey Zertrennung des zusammengefügten Wortes zum erstern Theile desselben gehöret. Z. B. ἡ σου-α-γω-γη, die Zusammenkunft.

3. Wenn in der Mitte eines Wortes zween gleiche Mitlauter zusammenkommen; wird einer zur vorhergehenden, der andere aber zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. ἡ θα-λασ-σα, das Meer.

4. Wenn in der Mitte eines Wortes zween, oder mehrere ungleiche Mitlauter zusammenkommen, werden sie alle zur folgenden Sylbe gezogen, wenn es griechische Wörter giebt, die mit selben anfangen. Z. B. In dem Worte α-στηρ, ein Stern, wird das στ zur nachfolgenden Sylbe gerechnet: denn es giebt eine Menge griechischer Wörter, die mit στ anfangen. Z. B. ὁ στο-μά-χος, der Magen; το στο-μα, der Mund, u. s. f. Giebt es aber keine griechische Wörter, die mit den zween in der Mitte eines Wortes beysammenstehenden Mitlautern anfangen; so wird der eine zur vorhergehenden, der andere aber zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. το ἐλ-κος, das Geschwür; ὁ ογ-δο-ος, der achte. Denn es giebt kein einziges griechisches Wort, welches mit einem λκ, oder γδ, anfängt.

c. Sammlung griechischer Stammwörter zur Uebung im Buchstabiren.

Ο' Αδελφος.	Der Bruder.
Ο' Βατραχος.	Der Frosch.
Ο' Γερων.	Der Alte.
Ο' Δρακων.	Der Drach.
Ο' Ελεβορος.	Die Nieswurz.
Ο' Ζεφυρος.	Der Westwind.
Ο' Ηλιος.	Die Sonne.
Ο' Θεσπις.	Der Wahrsager.
Ο' Ικτιν.	Der Geyer.
Ο' Καρκινος.	Der Krebs.
Η' Λυπη.	Der Schmerz.
Η' Μελισσα.	Die Biene.
Η' Νυμφη.	Die Braut.
Ο' Ξενος.	Der Gast.
Η' Ομφαξ.	Die unzeitige Traube.
Η' Παρθενος.	Die Jungfrau.
Η' Ραβδος.	Die Ruthe.
Η' Σινδων.	Die zarte Leinwand.
Το Ταλαντον.	Das Talent.
Το Υψος.	Die Höhe.
Το Φαρμακον.	Das Arzneymittel.
Το Χειμα.	Der Winter.
Το Ψθος.	Die Finsterniß.
Το Ον.	Das Ey.

B. Die griechischen Lesezeichen, (Notae diacriticae) wodurch das Lesen ungemein erleichtert wird, sind fünferley:

a. Die Unterscheidungszeichen, (Signa interpunctionum.)

- b. Die Sauchzeichen, (Spiritus.)
- c. Die Tonzeichen, (Accentus.)
- d. Das Abstoßungszeichen, (Nota apostrophii.)
- e. Das Trennungszeichen, (Nota diaerefeos.)

1. Die Unterscheidungszeichen geben zu erkennen, wie man die Wörter im Lesen recht von einander unterscheiden solle. Vergleichen sind sechs.

2. Drey aus ihnen kommen sowohl der Gestalt, als dem Gebrauche nach mit den Unterscheidungszeichen der Lateiner übereins, nämlich:

1. Der Schlupunkt, (punctum) (.) z. B. Οἱ ἄγγελοι εἰσι πνευμάτα. Die Engel sind Geister.

2. Der Beystrich, (comma) (,) z. B. Ἡ μία, ἁγία, καθολικὴ, καὶ ἀποστολικὴ ἐκκλησίᾳ. Die einige, heilige, allgemeine, und apostolische Kirche.

3. Das Einschlußzeichen, (parenthesis) () z. B. Πολλοὶ ἀποδήμησαντες (ὡς Αἰσχίνης εἶπῃ) οὐ τὸν τρόπον, ἀλλὰ τὸν τόπον μόνον μετελλάξαν. Viele Wanderer (wie Aeschines sagte) haben nicht ihre Gemüthsart, sondern bloß allein die Wohnung verändert.

b. Die drey übrigen Unterscheidungszeichen sind zwar der Gestalt, nicht aber dem Gebrauche nach von den lateinischen unterschieden.

1. Das griechische Fragezeichen (signum interrogationis) hat die Gestalt des lateinischen

- schen Strichpunktes, oder des sogenannten (media nota) (;). z. B. Τίς εἶ σὺ; Wer bist du?
2. Der Doppelpunkt der Lateiner (duo puncta) und der Strichpunkt derselben, oder das media nota wird bey den Griechen mit einem einzigen Punkte, den sie Colon nennen, ganz oben an der Zeile ausgedrückt. z. B. Οἱ ἱερεῖς ἠρώτησαν τὸν Ἰωάννην· ὁ προφῆτης εἰ σὺ; καὶ ἀπεκρίθη· οὐ. Die Priester fragten den Johannes: bist du der Prophet? und er gab zur Antwort: nein.
3. Das Ausrufungszeichen, (signum exclamationis) ist in der Mitte ein Strichlein, wie der Beystrich, (,) am Ende ein Punkt, (.) z. B. οὐαὶ ὑμῖν, γραμματεῖς. Wehe euch! ihr Schriftgelehrte!

Anmerkung. In einigen griechischen Schriften, und Büchern werden die Unterscheidungszeichen durchaus wie im lateinischen gemacht.

2. Die Sauchzeichen sind krumme Striche, die oberhalb jener Buchstaben zu stehen kommen, die mit einem Hauche müssen ausgesprochen werden. Es sind derselben zwey: erstens das raube und zweitens das gelinde.
2. Das raube Sauchzeichen, (spiritus asper) hat die Gestalt eines förmlichen lateinischen (c); und zeigt an, daß der Buchstab, über welchen es steht mit einem starken Hauche müsse ausgesprochen werden. z. B. Ὁ ἑσπῆρος, der Abend, wird gelesen; ho hesperos.

B. Das gelinde Hauchzeichen, (spiritus lenis) wird wie ein umgekehrtes c geschrieben (α) und bedeutet einen fast unmerklichen Hauch. Z. B. Η ἄνδων, die Nachtigall wird gelesen, He a-ē-don.

1. Anmerkung. Das v bekommt am Anfange eines Wortes allezeit das rauhe Hauchzeichen über sich. Z. B. Ο' ὕ-α-κιν-θος, der Hyacinth. Ο' ὕπνος, der Schlaf.
2. Die übrigen Selbst- und Doppellauter bekommen am Anfange der Wörter bald das rauhe, bald das gelinde Hauchzeichen über sich. Z. B. Ο' ἔλαφος, der Hirsch; ο' ἔγκμηρος, der Dollmetsch.
3. Bey einem Doppellauter pflegen die Hauchzeichen allezeit über den zweyten Selbstlauter gesetzt zu werden. Z. B. Η' αἰ-δος, die Schamhaftigkeit, Το αἷμα, das Blut.
4. Ein Selbst- oder Doppellauter mit dem rauhen Hauchzeichen wird ein rauher Buchstab, (littera aspirata) genannt.
5. Aus den Mitlautern bekommt das einzige ε das Hauchzeichen über sich; und zwar am Anfange des Wortes allezeit das rauhe; z. B. Ο' ἦ-τος, der Redner. In der Mitte des Wortes aber bekommt das ε nur damals die Hauchzeichen, wenn es verdoppelt wird; da dann das erste ε das gelinde, das zweyte aber das rauhe Hauchzeichen hat. Z. B. Ο' ἀρ-ρη-τος, der unaussprechliche.

3 Die Tonzeichen sind theils gerade, theils krumme Striche, die oberhalb der griechischen Wörter pflegen gesetzt zu werden, und nach einiger Gelehrten Meynung den Ton derselben bezeichnen.

- a. Tonzeichen, die ausdrücklich gesetzt werden, sind nur zwey, nämlich: das scharfe Tonzeichen, (Accentus acutus); und das Mitteltonzeichen, (circumflexus).

1. Das scharfe Tonzeichen ist ein von der Rechten zur Linken gezogenes Strichlein ($\acute{\alpha}$), welches der Sylbe, worüber es steht, einen scharfen Ton giebt, dergleichen einen z. B. die zweyte Sylbe in dem teutschen Worte verlassen hat.

a. Anmerkung. Steht das scharfe Tonzeichen auf der letzten Sylbe des Wortes, so wird selber $\acute{\alpha}\xi\acute{\upsilon}\tau\omicron\nu\omicron\nu$, (oxytonon) genannt. Z. B. $\Theta\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$, Gott.

B. Steht es aber auf der vorletzten Sylbe, so heißt das Wort $\pi\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\xi\acute{\upsilon}\tau\omicron\nu\omicron\nu$, (paroxytonon). Z. B. $\text{O}^{\prime}\gamma\acute{\iota}\gamma\alpha\varsigma$, der Ries.

γ. Steht es endlich auf der vorvorletzten Sylbe, so heißt das Wort, $\pi\acute{\rho}\omicron\pi\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\xi\acute{\upsilon}\tau\omicron\nu\omicron\nu$, (proparoxytonon). Z. B. $\text{O}^{\prime}\acute{\alpha}\nu\theta\omega\pi\omicron\varsigma$, der Mensch.

δ. Das scharfe Tonzeichen wird auf den letzten Sylben der Wörter öfters umgekehrt, das ist, mit einem von der Linken zur Rechten gezogenen Striche ausgedrückt. Dieß geschieht hauptsächlich, wenn ein auf der letzten Sylbe scharf bezeichnetes Wort (oxytonon) in der Mitte einer Rede steht. Z. B. $\text{O}^{\prime}\text{B}\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\upsilon\varsigma\ \tau\acute{\omega}\nu\ \text{I}\acute{\alpha}\delta\alpha\iota\tau\omega\nu$. Der König der Juden.

2. Das Mitteltonzeichen ist ein doppelt gekrümmter Strich, ($\grave{\alpha}$) welcher der Sylbe einen lang gezogenen Ton giebt. Z. B. $\text{H}^{\prime}\gamma\acute{\alpha}\tau\alpha$, die Erde.

a. Anmerkung. Steht das Mitteltonzeichen auf der letzten Sylbe, so heißt das damit bezeichnete Wort

Wort περισπόμενον, (perispomenon). 3. B. Καλῶς, schön, (pulchre.)

β. Steht selbes aber auf der vorletzten Sylbe, so heißt das Wort προπερισπόμενον, (properispomenon). 3. B. Τὸ σῶμα, der Leib.

γ. Das Mitteltonzeichen pflegt nur über die letzten, und vorletzten Sylben gesetzt zu werden, und erfordert allezeit von Natur aus lange Sylben.

b. Den beyden obigen Tonzeichen wird von einigen auch noch das schwere Tonzeichen, (Accentus gravis) beygefüget, welches ein von der Linken zur Rechten gezogenes Strichlein (α) wäre, wenn es ausdrücklich pflegte gesetzt zu werden; es wird nämlich selbes allezeit bey jenen Sylben, die gar kein Tonzeichen haben, heimlich verstanden; weil sonst gar zu viele Zeichen über die griechischen Wörter müßten hingesezt werden.

1. Anmerkung. Die Wörter, die auf der letzten Sylbe kein Tonzeichen haben, werden schwerτόνια Wort (gravitona) oder (barytona) genannt. 3. B. Γράφω, ich schreibe, ist ein schwerτόνiges Wort (verbum barytonum).

2. Die Tonzeichen dienen bisweilen, die Bedeutung der Wörter leichter von einander zu unterscheiden. 3. B. κόρηος mit dem scharfen Tonzeichen am Ende heißt böse, (malus); κόρηος aber mit demselben in der vorvorletzten Sylbe bezeichnet, heißt arbeitsam (laboriosus). Eben so heißt βίος, ein Bogen, βίος aber, das Leben, dies ist fast der einzige Nutzen, den die Tonzeichen gewähren, ob schon man auch in diesem Falle ihrer entbehren kann, weil die Bedeutung der Wörter aus dem Zusammenhange der Rede doch auch kann verstanden werden. In Ansehung der Aussprache aber, in welcher man sich nach einiger Meinung ganz allein nach den Tonzeichen richten sollte, können sie

sie gänzlich wegbleiben. Denn man muß nicht nach den Tonzeichen, sondern nach dem Sylbenmaße lesen; weil die alten Griechen sich gewiß in der Aussprache nach den Tonzeichen niemals gerichtet haben; indem selbe erst in spätern Zeiten, da die gute Aussprache nach und nach schon abgenommen hatte, sind erfunden worden, und weil sogar der ganze Wohlklang des Griechischen verloren gieng, wenn man sich wirklich in der Aussprache nach selbigen richtete.

4. Das Abstoßungszeichen, (nota apostrophæ) ist ein krummer Strich, der wie ein umgekehrtes lateinisches c aussieht (α') und also der Gestalt nach mit dem gelinden Hauchzeichen übereins kommt.

2. Es wird dasselbe bisweilen in der Mitte, am öftesten aber am Ende der Wörter oben hinauf gesetzt, und deutet an, daß ein Selbst- oder Doppellauter sey ausgelassen worden. Z. B. $\pi\alpha\rho'$ $\alpha\iota\tau\omega$, bey ihm, anstatt $\pi\alpha\rho\alpha$ $\alpha\iota\tau\omega$.

Anmerkung. Das Abstoßungszeichen kann sehr leicht von dem gelinden Hauchzeichen unterschieden werden, weil dieses allezeit am Anfange, jenes aber in der Mitte und gemeiniglich am Ende der Wörter pfezt gesetzt zu werden.

b. Wenn zwey Wörter durch Hinwegwerfung eines, oder mehrerer Selbstlauter in eines zusammengezogen werden, wird das Abstoßungszeichen bisweilen beygesetzt, bisweilen aber gar ausgelassen. Z. B. Man setzt selbes bey dem Worte $\kappa\alpha\gamma\omega$, und ich, welche aus ($\kappa\alpha\iota$), und, und ($\epsilon\gamma\omega$) ich, zusammengesetzt ist. Man läßt selbes weg bey ($\tau\omicron\upsilon\tau\epsilon\sigma\tau\iota$), dieses ist, anstatt, $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$

ἔστι; bey (ἀπαγω). apago, ich treibe hin-
weg, anstatt ἀπο αγω, und dergleichen mehr.

5. Das Trennungszeichen, (nota diaeresis) ist ein doppelter Punkt (..), der gemeiniglich über zweien Selbstlauter gesetzt wird, wenn ein jeder von ihnen für sich besonders muß ausgesprochen werden. Z. B. ἡ α-ὦ-τη, das Geschrey, he a-y-te, ist ein dreysylbiges Wort.

a. Das Trennungszeichen dienet, die Bedeutung der Wörter zu unterscheiden. So heißt z. B. ἡ αὖτη, das Geschrey; αὐ-τὴ aber heißt: dieselbe.

b. Der Beystrich wird auch bisweilen als ein Trennungszeichen betrachtet, wenn selber andeutet, daß ein sonst einfaches Wort in zwey verschiedene Wörter abzutheilen sey; in welchem Falle er zwischen den Sylben des abzutheilenden Wortes gesetzt wird; und (nota diastoles) heißt. Z. B. Ὅτι ohne Beystrich in der Mitte heißt: weil, und ist nur ein Wort; ὁ, τι aber mit dem Beystriche in der Mitte heißt: was immer (quidquid) und ist ein doppeltes Wort.

6. Sammlung griechischer Stammwörter mit den dazu gehörigen Lesezeichen.

Ὁ ἄνθρωπος.	Der Mann.
Ἡ βύσσος.	Die feine Leinwand.
Τὸ γόνα.	Das Knie.
Ὁ δόλος.	Der Betrug.
Ἡ εἰρήνη.	Der Frieden.
Τὸ ζιζάνιον zizanion.	Das Unkraut.

Ο' Ἡλιος helios.	Die Sonne.
Η' Θύρα.	Die Thüre.
Τὸ Ἰχθυσ.	Der Fußstapfen.
Ο' Κέρατος keräfos.	Der Kirschbaum.
Η' Λυμή.	Die Seuche.
Τὸ Μῆδος.	Die Sorge.
Ο' Ναός.	Der Tempel.
Ο', ἢ, τὸ ξανθός, ἢ, ὄν.	Der, die, das gelbe.
Τὸ Ὀργανον organon.	Der Werkzeug.
Ο' Παῖς.	Der Knab.
Η' Ρίζα.	Die Wurzel.
Τὸ Στήθος.	Die Brust.
Ο' Ταῦρος,	Der Stier.
Η' Ὑβρις.	Die Unbild.
Τὸ Φέγγος.	Der Glanz.
Ο' Χιτῶν.	Der Rock.
Η' Ψυχὴ.	Die Seele.
Ο', ἢ, τὸ ὤκως, εἶα, ὦ.	Der, die, das schnelle.

C. Die griechische Lesekunst beruht hauptsächlich darauf, daß man wisse, welche Sylben lang, und welche kurz müssen ausgesprochen werden.

a. Da man sich hiebey nach den Tonzeichen nicht richten darf, weil selbe gemeiniglich eine falsche Aussprache anzeigen, die der Natur der griechischen Wörter gerade zuwider läuft: so muß man die Aussprache sowohl in gebundener, als ungebundener Rede hauptsächlich nach dem Sylbenmaße einrichten, wenn man das Griechische lesen, und richtig aussprechen will.

b. Es kann aber die ganze Lehre von der richtigen Aussprache der Wörter in der ungebundenen Rede, (auf welche hier bloß allein gesehen wird), in sehr kurze, und wenige Regeln zusammengefaßt werden. Es kommt nämlich hiebey hauptsächlich darauf an, daß man wisse, wie die vorletzten und vorvorletzten Sylben in drey und mehrsylbigen Wörtern müssen ausgesprochen werden.

1. Die vorletzte Sylbe eines drey- oder mehrsylbigen Wortes muß bisweilen lang, bisweilen kurz ausgesprochen werden.

a. Sie ist lang:

1. Wenn in selber ein von Natur aus langer Selbstlauter, das ist ein η , oder ein ω vor kommt. Z. B. Τὸ σί-υη-πι, der Senf. Τὸ ἄ-ρω-μα, das Gewürz. Lies si-nē-pi, und a-rō-ma, nach dem Sylbenmaße, nicht aber si-nē-pi, und a-rō-ma, wie das Tonzeichen falsch andeutet.

2. Wenn in selber ein Doppellauter steht. Z. B. Ἡ δι-αι-τα, die Lebensart. Ὁ κρο-κό-δει-λος, das Krokodil, nicht cro-co-di-los, nach dem Tonzeichen, sondern cro-co-di-los.

3. Wenn in selber ein zweifelhafter, oder auch sonst von Natur aus kurzer Selbstlauter vor einem doppelten Mitlauter steht. Z. B. Φυλα-ξω, Ich werde bewachen. Ἡ τρα-πέ-ζα, der Tisch, abermal nicht tra-pē-za nach dem Tonzeichen, sondern tra-pē-za.

4. Wenn nach einem zweifelhaften, oder auch sonst von Natur aus kurzen Selbstlauter der vorletzten Sylbe zweien gleiche Mitlauter folgen. Z. B. Το μέ-ταλ-λον, das Metall. Ο' Α-πολ-λων, der Apollo.
5. Wenn nach einem zweifelhaften, oder von Natur aus kurzen Selbstlauter zweien, oder drey ungleiche Mitlauter folgen. Z. B. Ο' λα-βυ-ριν-θος, der Irrgarten. Το α-ρι-στον, das Mittagmahl. Το κα-το-πτρον, der Spiegel.
6. Wenn in selber ein zweifelhafter Selbstlauter, der einen andern Selbst- oder Doppellauter, oder auch einen nur einfachen Mitlauter nach sich hat, mit dem langen lateinischen Tonzeichen bezeichnet ist. Z. B. Ο' -ρᾶ-ω, ich sehe. Ο' κα-μῖ νος, der Ofen. Ο' κω-κῦ-τος, der Höllenfluß Cocytus.

Anmerkung. Die wahre Ursache, warum die Wörter nach der sechsten hier gegebenen Regel in ihren vorletzten Sylben lang auszusprechen seyn, wird später angeführet werden. Unter dessen kann man hier so, wie bey der zweyten nächst folgenden Regel, die wahre Aussprache der Wörter durch die beygefügtten lateinischen Tonzeichen erkennen.

b. Die vorlegte Sylbe eines drey, oder mehrsybligen Wortes ist kurz.

1. Wenn in selber ein von Natur aus kurzer Selbstlauter, nämlich das ε oder das ο vor einem andern Selbst- oder Doppellauter, oder auch vor einem einfachen Mitlauter steht. Z. B. Ο' α-δε-ος,

der

der Gottesläugner. Ο' λοι-δο-ρος, der Lasterer.
Τρο-χο-εις, rund.

2. Wenn in selber ein zweifelhafter Selbstlauter, der vor einem andern Selbstlauter, oder vor einem einfachen Mitlauter steht, mit dem kurzen lateinischen Tonzeichen bezeichnet ist. Z. B. Το θη-ρι-ον, das wilde Thier. Ο' ω-κε-ᾶ-νος, das große Weltmeer. Η' δι-και-ο-σῦ-νη, die Gerechtigkeit.

2. Die vorvorletzten Sylben müssen in der Aussprache nach den vorletzten eingerichtet werden.

a. Wenn die vorletzte Sylbe eines drey- oder mehrsybligen Wortes lang ist: wird die vorvorletzte Sylbe eben deswegen kurz ausgesprochen; wenn sie gleich für sich allein betrachtet lang ist. Z. B. ε-πε-φί-λη-κει-μεν, e-pe-phi-lē-kīmen, wir hatten geliebet.

b. Wenn die vorletzte Sylbe eines vielsylbigen Wortes kurz ist, wird die vorvorletzte Sylbe allezeit lang ausgesprochen, wenn sie gleich für sich betrachtet kurz ist. Z. B. Τυ-πτό-μεθα, wir werden geschlagen. Α ἄ-νᾶ-τος, unsterblich.

I. Anmerkung. Für die Aussprache zweysylbiger Wörter ist keine besondere Regel nothwendig, weil in selben die ersten Sylben allezeit lang ausgesprochen werden. Denn es ist eine bekannte Sache, daß sowohl in der griechischen, als lateinischen ungebundenen Rede der Ton bey zweysylbigen Wörtern niemals auf die letzte Sylbe fällt. Z. B. Ο' λογος, die Rede: lies: Ho lōgos, ob schon die erste Sylbe von Natur aus kurz ist; eben so wie bey den Lateinern die ersten Sylben in den Wörtern vi-ros; le-go; me-is lang aus-

ausgesprochen werden, obſchon ſie für ſich allein betrachtet, eine kurze Ausſprache erfordern.

2. Auch bey vielſylbigen Wörtern richtet ſich der Laut einer nach der Ausſprache des Griechen, wie aus den lateiniſchen Wörtern: homines, amaveritis, legiſſemus, und andern dergleichen mehr klar zu erſehen iſt, bey welchen die Ausſprache der vorvorleſten Sylben nach der Länge und Kürze der vorleſten, obigen Regeln gemäß, eingerichtet wird.

3. Sammlung griechiſcher Stammwörter zur Uebung in der Ausſprache.

I. Hauptwörter.

Αγων, αγωνος, ὁ.	Der Streit.
Βεμβηξ, βεμβηκος, ἡ.	Der Kreiſel.
Γλευκος, γλευκος, το.	Der Moſt.
Δελφιν, δελφίνος, ὁ.	Das Meerſchwein.
Ελπις, ἐλπίδος, ἡ.	Die Hoffnung.
Ζημία, ζημίας, ἡ.	Der Schaden.
Ἡμερα, ἡμερας, ἡ.	Der Tag.
Θεράπων, θεραποντος, ὁ.	Der Diener.
Ιχνος, ιχνεος, το.	Der Fußſtapfen.
Κολαξ, κολᾶκος, ὁ.	Der Schmeichler.
Λαίλαψ, λαιλᾶπος, ἡ.	Der Wirbelwind.
Μελι, μελίτος, το.	Das Honig.
Νηπίος, νηπίς, ὁ.	Das Kind.
Ξηρος, ξηρα, ξηρον, ὁ, ἡ, το.	Der, die, das trockne.
Ονομα, ονοματος, το.	Der Name.
Ποταμος, ποταμου, ὁ.	Der Fluß.
Ῥιν, ῖνος, ἡ.	Die Naſe.
Σκελος, σκελεος, το.	Der Schenkel.
Ταρταρος, ταρταρου, ὁ.	Die Hölle.
Υπηγη, ὑπηγης, ἡ.	Der Bart.

Φαρυγξ, Φαρυγος, ὁ, ἡ.	Die Kehle.
Χελιδων, χελιδονος, ἡ.	Die Schwalbe.
Ψιττακος, ψιττακου, ὁ.	Der Papagen.
Ωλενη, ωλενης, ἡ.	Der Ellenbogen.

II. Zeitwörter.

Αγγελλω.	Ich verkündige.
Βουλομαι.	— will.
Γογγυζω.	— murre.
Διδασκω.	— lehre.
Ερχομαι.	— komme.
Ζευγνυμι.	— füge zusammen.
Η'γεομαι.	— führe.
Θαυμαζω.	— bewundere.
Ιστημι.	— stelle.
Κεραννυμι.	— mische.
Λαμβανω.	— empfangе.
Μανθανω.	— lerne.
Νικω.	— überwinde.
Ξεω.	— schabe.
Ο'ραω.	— sehe.
Πυνθανομαι.	— höre.
Ρ'εω.	— sage.
Συρισσω.	— pfeife.
Τιτρωσκω.	— verwunde.
Τ'λαω.	— belle.
Φεγγομαι.	— rede.
Χαλεπτω.	— schade.
Ψευδω.	— betrüge.
Ωφελεω.	— helfe.

§. III.

Die Schönschreibung (Calligraphia.)

- a. Die Schönschreibung, oder die Kunst schön griechisch zu schreiben hat verschiedene Regeln, deren einige bey der kleinen, andere aber bey der großen Schrift zu beobachten sind.
- b. Die Hauptregel, die in beyden Schriften gemeinschaftlich zu beobachten ist, besteht in folgendem Satze: die griechische Schrift, sowohl große, als kleine, richte sich nach dem Drucke, besonders nach jenem, durch welchen die Wörter vollkommen, das ist, ohne alle Abkürzung, oder Verziehung der Sylben dargestellt werden.
- c. Damit man dieser Hauptregel genau nachkomme, hat man folgende besondere Regeln sowohl für die kleine, als große griechische Schrift zu beobachten.

I. Um die Regeln der Kleinern Handschrift in Kürze zu fassen, darf man nur eine einzige griechische Zeile aufmerksam betrachten, in welcher alle vier und zwanzig Buchstaben des kleinen Alphabets enthalten sind. Eine dergleichen Zeile ist folgende:

Αβρος δ'εν προχοαῖς κυκλωψ φθογγαζετο μυρμηξ.
 Abros d'en prochoaes kyklops phthongazeto myrmex.

Hieraus lernet man folgende Regeln.

- a. In der kleinen griechischen Handschrift müssen nicht nur allein die Wörter sondern auch die Buchstaben selbst von einander getrennet seyn. Man lasse also im Schrei-

Schreiben immer zwischen zwey und zwey Wörtern einen größern, zwischen zween und zween Buchstaben aber einen kleinen Raum.

β. Die Buchstaben α. ε. ι. κ. ν. ο. π. ς. τ. υ. und ω. laufen in der Schrift immer gleich fort das ist: keiner aus ihnen steigt über die Zeile hinauf; keiner geht unter die Zeile herab.

γ. Die Buchstaben γ. η. μ. ρ. und χ reichen beständig über die Zeile herab, niemals aber über selbe hinauf.

δ. Die Buchstaben δ. θ. und λ reichen im Gegentheil immer über die Zeile hinauf, niemals über selbe herab.

ε. Die Buchstaben β. ζ. ξ. φ. und ψ gehen über die Zeile hinauf, und herab.

ς. Wenn die Buchstaben β. δ. θ. μ bey einem Worte zu schreiben sind, geschieht der Anfang des Schreibens von unten. Alle übrigen Buchstaben werden von der Höhe in die Tiefe gezogen.

ζ. Die fast ähnlichen Buchstaben sollen im Schreiben genau von einander unterschieden werden. Dergleichen sind das γ. ν. und υ, das δ und θ, und dergleichen.

2. Die große griechische Schrift, die allein die eigentliche Handschrift der alten Griechen gewesen, war so, wie in folgender Zeile gestaltet:

ΑΒΡΟΣ ΔΕΝ ΠΡΟΧΘΑΙΣ ΚΥΚΛΩΨ ΦΘΟΓ.
ΓΑΖΕΤΟ ΜΥΡΜΗΞ.

Hieraus entstehen folgende Regeln:

- a. Bey der grohen Schrift werden die Wörter, und Buchstaben so, wie bey der kleinern Schrift von einander getrennet.
- β. Alle Buchstaben laufen bey selber durchaus in gleicher Höhe fort.
- γ. Ein jeder großer Buchstab besteht aus grohen, und feinen Strichen. Welche Striche aber fein, und welche grob zu ziehen seyn, dieß kann sehr deutlich aus oben gesetzter Zeile abgenommen werden.

Anmerkung. Mehrere Regeln scheinen bey der griechischen Schönschreibkunst überflüssig zu seyn, weil bey selber eine genaue Aufmerksamkeit auf die Vorzeichnungen, und geschickten Handzüge des Lehrers, eine sorgfältige Beobachtung eines guten griechischen Druckes, und die fleißige Übung im Nachschreiben die besten Lehrmeister sind.

- δ. Bisweilen werden im Schreiben, so wie im Drucke, Kürze halber zween, oder mehrere Buchstaben zusammen gezogen. Dergleichen Verzierungen, oder Abkürzungen der Wörter, (Abbreviationes,) kommen seltner in neu aufgelegten, desto öfter aber in alten Büchern, und Handschriften vor. Z. B. Bey der kleinen griechischen Handschrift seht man öfters Kürze halber:

γλω	anstatt	γλν.
γω	—	γν.
δλω	—	δν.
δω	—	δν.
ον	—	εν
ον	—	εν.

ὅ	anſtatt	ευ.
καί	—	και.
κατά	—	κατά.
μετά	—	μετά.
ος	—	ος.
ον	—	ον.
περί	—	περί.
ς	—	ς.
στ	—	στ.
σχ	—	σχ.
ται	—	ται.
την	—	την.
των	—	των.

Anmerkung. Man beobachte im Schreiben beſtän-
dig einen genauen Unterſchied zwiſchen den θ, und
Θ; zwiſchen ς und Ϸ; zwiſchen χ und χ.

c. Sammlung griechiſcher Stammwörter zur Ue-
bung im Schreiben.

1. Hauptwörter.

Αργύρος, αργύρου,	ὁ.	Das Silber.
Βιβλος, βιβλου,	ἡ.	Das Buch.
Γυνή, γυναικος,	ἡ.	Das Weib.
Δένδρον, δένδρου,	το.	Der Baum.
Εγκωμιον, εγκωμίου,	το.	Das Lob.
Ζοφος, ζοφου,	ὁ.	Die Finſterniß.
Ἡπαρ, ἡπάτος,	το.	Die Leber.
Θερος, θερεος,	το.	Der Sommer.
Ιχθυς, ιχθύος,	ὁ.	Der Fiſch.

Κεφαλή, κεφαλῆς,	ἡ.	Das Haupt.
Λυκος, λυκου,	ὁ.	Der Wolf.
Μορφη, μορφῆς,	ἡ.	Die Gestalt.
Νοσος, νοσου,	ἡ.	Die Krankheit.
Ξειρις, ξειριδος,	ἡ.	Das Wandlaustraut.
Ουρανός, ουρανῶν,	ὁ.	Der Himmel.
Πόλεμος, πολέμου,	ὁ.	Der Krieg.
Ῥόδον, ῥόδου,	το.	Die Rose.
Σκία, σκιάς,	ἡ.	Der Schatten.
Τεκμήριον, τεκμήριος,	το.	Das Zeichen.
Τίς, ὅς,	ὁ, ἡ.	Das Schwein.
Φωνή, φωνῆς,	ἡ.	Die Stimme.
Χεὶρ, χειρός,	ἡ.	Die Hand.
Ψάμμος, ψάμμου,	ἡ.	Der Sand.
Ὡμος, ὤμου,	ὁ.	Die Schulter.

2. Keywörter.

Ὁ, ἡ, τό, ἀγαθός, ἀγαθή, ἀγαθόν.	der, die, das gute.
Βραδύς, βραδεῖα, βραδύν.	——— langsame.
Γλυκὺς, γλυκεῖα, γλυκύν.	——— süße.
Δεῖλος, δειλή, δειλόν.	——— feige.
Ἐλευθερός, ἐλευθερά, ἐλευθερόν.	——— freye.
Θήλυς, θηλεία, θήλυ.	——— weibliche.
Ἱερός, ἱερά, ἱερόν.	——— heilige.
Κακός, κακή, κακόν.	——— böse.
Λεπτός, λεπτή, λεπτόν.	——— dünne.
Μεστός, μεση, μέσον,	——— volle.
Νεκρός, νεκρά, νεκρόν.	——— todte.
Ξένος, ξενή, ξενόν.	——— fremde.
Ὀρθός, ὀρθή, ὀρθόν.	——— rechte.
Πλάτος, πλατεῖα, πλατύ.	——— weite.
Ῥαδίος, ῥαδία, ῥαδίον.	——— leichte.

Σεμνος, σεμνη, σεμνον.	der, die, das ehrbare.
Τυφλος, τυφλη, τυφλον.	— — — blinde.
Υστερος, υστερα, υστερον.	— — — folgende.
Φαλαῦκρος, φαλαῦκρα, φαλαῦκρον.	— — — fahle.
Χιλῖοι, χιλῖαι, χιλῖα.	— — — tausend.
Ψαφᾶρος, ψαφᾶρα, ψαφᾶρον.	— — — dünne.
Ωκυς, ωκεια, ωκυ.	— — — schnelle.

3. Zeitwörter.

ΑΚΟΤΩ.	Ich höre.
ΒΑΛΛΩ.	— werfe.
ΓΙΝΩΣΚΩ.	— kenne.
ΔΑΚΝΩ.	— beiße.
ΕΡΑΩ. Eräo.	— liebe.
ΖΗΤΕΩ.	— suche.
ΗΚΩ. Heko.	— komme.
ΘΝΗΣΚΩ.	— sterbe.
ΙΑΟΜΑΙ.	— heile.
ΚΑΛΕΩ.	— rufe.
ΛΑΛΕΩ.	— rede.
ΜΕΝΩ.	— verbleibe.
ΝΕΜΩ.	— theile aus.
ΞΕΩ.	— schabe.
ΟΠΤΟΜΑΙ.	— sehe.
ΠΑΣΧΩ.	— leide.
ΡΑΠΤΩ. Rhapto.	— nähe.
ΣΤΕΛΛΩ.	— schicke.
ΤΕΜΝΩ.	— schneide.
ΥΦΑΩ. Hyphäo.	— webe.
ΦΕΡΩ.	— trage.
ΧΑΙΡΩ.	— erstene mich.

ΨΑΩ.

ΩΝΕΟΜΑΙ.

Ich wische ab.

— kaufe.

§. V.

Die Lehre vom Wohlklange.

- a. In der Einleitung zur griechischen Sprachlehre muß auch noch vom Wohlklange (Euphonia), gehandelt werden, der hauptsächlich aus der Setzung der Buchstaben, und Sylben in griechischen Wörtern entspringt. Die Lehre hiervon ist gleich anfangs überaus nöthig, weil ohne sie ein großer Theil der hernach folgenden Regel weder gründlich verstanden, noch auch die Schönheit der griechischen Sprache selbst gehörigermassen kann beurtheilet werden.
- b. Es giebt aber drey Hauptfälle, in welchen die zarten Ohren der alten Griechen einen Mißlaut (Cacophonia) bemerkt haben.
1. Wenn zween, oder mehrere Selbstlauter;
 2. Wenn gewisse Selbst- und Mitlauter;
 3. Wenn einige Mitlauter mit andern Mitlautern in den Wörtern, und in den Reden beysammen zu stehen kommen.
- c. Die Griechen haben fünf Hauptmittel erfunden, diesen dreysachen Mißlaut aus ihrer Sprache zu verbannen.
1. Die Zusammenziehung eines Wortes (Contractio.)
 2. Die Erweiterung eines Wortes (Distractio.)

3. Die Verwerfung oder Abstoßung eines oder des andern Buchstaben am Ende eines Wortes (Apostrophus.)
4. Die Hinzufügung einiger Buchstaben am Ende (Attractio.)
5. Die Veränderung der Buchstaben (Mutatio.)

A. Regeln des Wohlklanges bey Zusammenstoßung übelklingender Selbstlauter.

Der Mißlaut aus zweenen zusammenstoßenden Selbstlautern kann entweder in der **Mitte**, oder am **Ende** eines Wortes entstehen, wenn nämlich der letzte Buchstab desselben ein Selbstlauter, und der erste des darauf folgenden abermal ein Selbstlauter ist.

1. Wenn in der **Mitte** zween übelstönende Selbstlauter zusammen kommen, werden die Wörter entweder zusammen, oder auseinander gezogen, und zugleich nicht selten einige Buchstaben in andere verwandelt.
- (2. Die **Zusammenziehung** (Contractio) ist sehr gebräuchlich, und eben daher die Lehre davon höchst wichtig. Sie beruhet hauptsächlich auf folgenden Punkten:
 1. Die Zusammenziehung der Wörter geschieht durch die gänzliche Hinauswerfung, und Veränderung der übelklingenden Selbstlauter.
 1. Es lassen sich nur fünf Selbstlauter mit andern zusammenziehen; denn die zween langen, das *η* und *ω* können niemals verändert, oder
mit

mit einem andern darauf folgenden Selbstlauter in eine Sylbe zusammengezogen werden.

3. Es werden nicht nur Selbstlauter untereinander, sondern auch Selbst- und Doppellauter zusammengezogen.

Anmerkung. Von den Doppellauter ist zu merken, daß, wenn selbe ein Iota unter, oder neben sich haben, und mit einem vorübergehenden Selbstlauter in eine Sylbe sollen zusammengezogen werden, das Iota immer in Gestalt eines Punktes, nach geschehener Zusammenziehung, unter das α , η , und ω gesetzt zu werden.

4. Es giebt verschiedene allgemeine Regeln, nach denen die Selbst- und Doppellauter müssen zusammengezogen werden. Hier folgen die nothwendigsten aus ihnen.

a. Von der Zusammenziehung des Alpha.

a. Regel. Wenn nach dem α ein o oder ω folget, werden alle Selbstlauter in ω zusammengezogen, und das Iota, wenn selbes zugegen ist, unter das ω geschrieben. Z. B. Aus $\tau\iota\mu\alpha-\omega$, ich ehre, wird $\tau\iota-\mu\omega$. Aus $\tau\iota\mu\alpha-o-\mu\epsilon\nu$, wir ehren, wird $\tau\iota-\mu\omega-\mu\epsilon\nu$. Aus $\tau\iota\mu\alpha-ou-\sigma\iota$, sie ehren, wird $\tau\iota-\mu\omega-\sigma\iota$. Aus $\tau\iota\mu\alpha-oi-\mu\iota$, o! daß ich ehrete! wird $\tau\iota-\mu\omega-\mu\iota$.

β. Das α wird vor allen übrigen Selbst- und Doppellautern in α mit oder ohne unterschriebenem Iota zusammengezogen. Z. B. $\tau\iota\mu\alpha-\epsilon\iota\nu$, ehren, giebt $\tau\iota-\mu\alpha\nu$. $\tau\iota\mu\alpha-\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, geehret werden, $\tau\iota-\mu\alpha\sigma\theta\alpha\iota$. $\tau\iota-\mu\alpha-\eta$, du wirst geehret, $\tau\iota-\mu\alpha$.

b. Von der Zusammenziehung des Epsilon:

α. Regel. Das Epsilon wird, so oft selbes vor einem langen Selbst- oder Doppellaute steht, in jenen verwandelt, der in dem Worte unmittelbar auf dasselbe folgt. Z. B. Φιλε-ω, ich liebe, Φι-λω. Φιλε-ης, daß du liebest, Φι-λῆς. Φιλε-ειν, lieben. Φι-λειν. Φι-λε-οιμην ο! daß ich geliebet würde! Φιλοιμην. Φιλε-ουσι, sie lieben, Φιλουσι.

β. Vor dem Omikron wird es in ου zusammengezogen. Z. B. Αληθε-ος, des wahren, αλη-θους. Φιλε-ομεν, wir lieben, Φιλουμεν.

γ. Vor dem Epsilon, und den zweifelhaften Selbstlautern geschieht die Zusammenziehung in ει. Z. B. Φιλε-ετε, ihr liebet, Φι-λειτε. Βασιλε-ι, dem Könige, βασι-λει. Βασιλε-ας, die Könige, βασι-λεις.

c. Von der Zusammenziehung des Iota.

Das Iota wird allezeit, was immer für ein Selbstlauter auf selbes folgt, in Iota zusammengezogen. Z. B. Πολι-ας, die Städte, πο-λεις. Πολι-ι, der Stadt, πο-λι.

d. Von der Zusammenziehung des Omikron.

α. Das Omikron wird vor den langen Selbstlautern, und vor dem Alpha in ω zusammengezogen. Z. B. Χρυ-σο-ω, ich vergolde, χρυ-σω. Χρυ-σο-ητε, daß ihr vergoldet, χρυ-σω-τε. Αιδο-α, die Schamhaftigkeit, αι-δω.

β. Vor den kurzen Selbstlautern, und dem ου wird selbes in ου zusammengezogen. Z. B. Χρυ-σο-ε

vergolde, χρυ-σου. χρυ-σο-μεν, wir vergol-
den, χρυ-σομεν. χρυ-σο-ουσι, sie vergol-
den, χρυ-σουσι.

γ. Vor den übrigen Selbst- und Doppellautern
wird das Omikron gemeiniglich in *oi* zusammen-
gezogen. Z. B. χρυ-σο-η, du wirst vergol-
det, χρυ-σοι. χρυ-σο-οιμι, daß ich vergol-
den möchte! χρυ-σοιμι. Αἰδο-ι, der Schamhaf-
tigkeit, αἰ-δοι.

2. Von der Zusammenziehung des Ypsilon.

Das Ypsilon wird ohne Ausnahme mit den darauf
folgenden Selbstlautern in Ypsilon zusammenge-
zogen. Z. B. βο-τρυ-ας, die Trauben, βο-
τρυς. ιχ-θυ-ες, die Fische, ιχ-θυσ.

Anmerkung. Die hier gegebenen Regeln der Zu-
sammenziehung leiden verschiedene Ausnahmen,
die nach und nach bey Gelegenheit werden ange-
führt werden.

b. Die Erweiterung (Distractio) wird von den
Griechen gebraucht:

1. Wenn der Mißlaut zweener in der Mitte eines
Wortes beyammenstehender Selbstlauter durch die
Zusammenziehung nicht kann gehoben werden.
Dies geschieht meistens bey zweysylbigen Wör-
tern, die durch das Zusammenziehen einsylbig
würden, wodurch ein neuer Mißlaut entstünde.
In diesem Falle also wird das Wort gemein-
lich erweitert, obschon auch mehrsylbige Wörter
nicht selten pflegen erweitert zu werden.

2. Die Erweiterung selbst hat keine gewisse Regeln. Denn bisweilen werden blos einige Mitlauter zwischen die äbelklingenden Selbstlauter gesetzt. Z. B. *πρω*, ich kaufe, *πρατω*. Bisweilen werden zugleich einige Buchstaben in der Mitte des Wortes verändert. Z. B. *μαδω*, ich lerne, *μανδᾶνω*. Bisweilen endlich wird noch über dieses das Wort am Anfange um einige Buchstaben vermehret. Z. B. *στω*, ich stehe, *δω*, ich gebe, *ι-σημι*, *δι-δωμι*.
3. Die Erweiterungsarten können also am besten durch den Gebrauch erlernt werden.
2. Am Ende der Wörter entsteht ein Mißlaut, wenn sich ein Wort mit einem *α*, *αι*, *ε*, *ο*, oder *οι* endiget, und das unmittelbar darauf folgende Wort mit was immer für einem Selbstlauter anfängt. Zur Tilgung eines dergleichen Mißlautes pflegen sich die Griechen entweder der **Abstoßung**, oder der **Sinzu-**
setzung eines oder des andern Buchstaben am Ende der Wörter zu gebrauchen.
3. Die **Abstoßung**, oder **Verwerfung** der Selbstlauter am Ende (**Apoptrophus**); ist bey den Griechen sehr gewöhnlich, die langen Selbstlauter ausgenommen, die fast nie pflegen weggeworfen zu werden. Das Wort, aus welchem der Selbstlauter wegfällt, wird mit dem **Abstoßungszeichen** bemerkt. Z. B. *Μετ' εμου*, mit mir, anstatt *μετα εμου*. *Βουλομ' εγω*, ich will, anstatt, *βουλομαι εγω*.

Anmerkung. Bey vielen zusammengesetzten Wörtern wird das Abstoßungszeichen nicht gesetzt, ob schon ein oder der andere Selbstlauter bey ihrer Zusammensetzung hinweggeworfen wird. Z. B. $\kappa\alpha\tau\epsilon\chi\omega$, ich erhalte, anstatt, $\kappa\alpha\tau\alpha\epsilon\chi\omega$, welches Wort aus $\kappa\alpha\tau\alpha$, und $\epsilon\chi\omega$, zusammenge­setzt ist. $\alpha\pi\epsilon\chi\omega$, ich enthalte mich, anstatt $\alpha\pi\alpha\epsilon\chi\omega$, welches aus $\alpha\pi\alpha$, und $\epsilon\chi\omega$, besteht.

b. Die Zinzufegung (Attractio) ist das zweyhte Mittel den Wohlklang am Ende der Wörter zu befördern.

1. Wenn sich ein Wort in einen Selbstlauter endiget, und das darauf folgende sich mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt: setzen die Griechen bisweilen des Wohlklanges halber zu der letzten Sylbe des vorhergehenden Wortes am Ende einen Mitlauter hinzu, z. B. $\epsilon\iota\kappa\omicron\sigma\iota\nu \alpha\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\iota$, zwanzig Menschen, anstatt, $\epsilon\iota\kappa\omicron\sigma\iota \alpha\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\iota$. Οὐκ ἔστι ; er ist es nicht, für οὐ ἔστι .

2. Dieses geschieht besonders sehr oft, wenn das vorhergehende Wort eine dritte Endung der vielfachen Zahl, oder eine dritte Person eines Zeitwortes ist, und sich in ein ϵ oder ι endiget, das folgende Wort aber mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt. Denn in diesem Falle wird der vorhergehenden Endsylbe gemeiniglich das ν beygesetzt, welches auch derothalben das herbeygezogene ν (ν attractum) genannt wird. Z. B. $\epsilon\delta\omega\kappa\epsilon\nu \alpha\upsilon\tau\omega$, er hat ihm gegeben, für $\epsilon\delta\omega\kappa\epsilon$

κε αὐτῷ. Γυναῖξιν εἶπεν αὐτός, den Weibern hat er gesagt, anstatt γυναῖξι εἶπε αὐτός.

3. Das angehängte *v* wird auch öfters ganz am Ende eines Satzes, ja auch sogar in der Mitte der Wörter angebracht. 3. B. Am Ende des folgenden Satzes: Ταῦτα πᾶσιν εἶλεγεν, das sagte er allen, statt ταῦτα πᾶσι εἶλεγε. In der Mitte in dem Worte ἀνίλεος, unbarmherzig, anstatt αἰλεως, welches Wort aus dem Beraubungswörtchen *α* (*α* privativo) welches im Deutschen durch *un* ausgedrückt wird, und dem Worte ἰλεως, barmherzig, zusammengesetzt ist.

3. Erläuterung der bisher vorgetragenen Lehre des Wohlklanges durch Beyspiele.

a. Zusammengezogene Stammwörter.

Αγαῶ, ich liebe, anstatt αγαπᾶ — ω, das *α* vor ω in ω.

Αγαᾶν, lieben, anstatt αγαπᾶ — εἰν, das *α* vor εἰ in α.

Βοηῶ, ich helfe, anstatt βοηθε — ω, das *ε* vor ω in ω.

Βοηεἰν, helfen, anstatt βοηθε — εἰν, das *ε* vor εἰ in εἰ.

Γηῶ, ich erfreue mich, anstatt γηθε — ω, das *ε* vor ω in ω.

- Γηθεῖν, sich erfreuen, anstatt γηθε — εἰν, das ε
vor εἰ in εἰ.
- Δαμῶ, ich bändige, anstatt δαμᾶ — ω, das α
vor ω in ω.
- Δαμᾶν, bändigen, anstatt δαμᾶ — εἰν, das α
vor εἰ in α.
- Ερωτῶ, ich frage, anstatt ερωτᾶ — ω, das α
vor ω in ω.
- Ερωτᾶν, fragen, anstatt ερωτᾶ — εἰν, das α
vor εἰ in α.
- Ζητῶ, ich suche, anstatt ζητε — ω, das ε
vor ω in ω.
- Ζητεῖν, suchen, anstatt ζητε — εἰν, das ε
vor εἰ in εἰ.
- Η̃γεμαι, ich gehe vor, anstatt ἡγε — ομαι, das ε
vor ο in ου.
- Η̃γεισθαι, vorgehen, anstatt ἡγε — εσθαι, das ε
vor ε in εἰ.
- Θεωμαι, ich schaue, anstatt θεα — ομαι, das α
vor ο in ω.
- Θεασθαι, schauen, anstatt θεα — εσθαι, das α
vor ε in α.
- Ἴκνεμαι, ich komme, anstatt ἴκνε — ομαι, das ε
vor ο in ου.
- Ἴκνεισθαι, kommen, anstatt ἴκνε — εσθαι, das ε
vor ε in εἰ.
- Καλῶ, ich rufe, anstatt καλε — ω, das ε
vor ω in ω.
- Καλοῦμεν, wir rufen, anstatt καλε — ομεν, das ε
vor ο in ου.

Λαλω, ich rede, anstatt λαλε — ω, das ε
vor ω in ω.

Λαλούμεν, wir reden, anstatt λαλε — ομεν, das ε
vor ο in ου.

Μιμouμαι, ich ahme nach, anstatt μιμε — ομαι,
das ε vor ο in ου.

Μιμουμεθα, wir ahmen nach, anstatt μιμε — ομεθα,
das ε vor ο in ου.

Νικω, ich überwinde, anstatt νικᾷ — ω, das α
vor ω in ω.

Νικώμεν, wir überwinden, anstatt νικα — ομεν das α
vor ο in ω.

Ορχουμαι, ich tanze, anstatt ορχε — ομαι, das ε
vor ο in ου.

Πατω, ich spaziere, anstatt πατε — ω, das ε
vor ω in ω.

Πατει, spaziere du, anstatt πατε — ε, das ε
vor ε in ει.

Στερω, ich beraube, anstatt σερε — ω, das ε
vor ω in ω.

Στερει, beraube du, anstatt σερε — ε, das ε
vor ε in ει.

Τηρω, ich bewahre, anstatt τηρε — ω, das ε
vor ω in ω.

Τηρει, bewahre du anstatt τηρε — ε, das ε
vor ε in ει.

Τ'λω, ich belle, anstatt ὕλαᾷ — ω, das α
vor ω in ω.

Ἦλωσι, sie belien, anstatt ἦλα — οὐσι, das α
vor ου in ω.

Φυσω, ich blase an, anstatt Φυσᾶ — ω, das α
vor ω in ω.

Φυσωσι, sie blasen an, anstatt Φυσᾶ — οὐσι, das α
vor ου in ω.

Χωρω, ich gehe, anstatt Χωρε — ω, das ε
vor ω in ω.

Χωρουνσι, sie gehen, anstatt Χωρε — οὐσι, das ε
vor ου in ω.

Ωδω, ich treibe, anstatt ωδε — ω, das ε
vor ω in ω.

Ωδουνσι, sie treiben, anstatt ωδε — οὐσι, das ε
vor ου in ου.

b. Erweiterte Stammwörter.

Ἀλίσκω,	ich fange,	von ἄλωω.
Βαίνω,	ich gehe,	— βαώ.
Γινώσκω,	ich kenne,	— γνωω.
Δίδωμι,	ich gebe,	— δώω.
Εὕρισκω,	ich finde,	— εὕρεω.
Ζευγῆμι,	ich spanne an das Joch,	— ζευγώ.
Θνήσκω,	ich sterbe,	— θναώ.
Ἰστημι,	ich stehe,	— σταώ.
Λαμβάνω,	ich nehme,	— ληβώ.
Μανθάνω,	ich lerne,	— μαθεώ.
Πίνω,	ich trinke,	— πιώ.
Ρῶννυμι,	ich stärke,	— ροώ.
Σβεννύμι,	ich lösche aus,	— σβεώ.
Τιθῆμι,	ich setze an ein Ort,	— θεώ.
Φαίνω,	ich bringe an das Licht,	— φαώ.
Χρῶννυμι,	ich färbte,	— χροώ.

B. Regeln des Wohlklanges bey Zusammenstoßung übelklingender Selbst- und Mitlauter.

Zur Tilgung des Mitlauters bey Zusammenstoßung übelklingender Selbst- und Mitlauter sind folgende Regeln zu beobachten.

1. Regel. Ein rauher Selbstlauter erfordert einen rauhen Mitlauter vor sich. So oft derohalben bey Zusammensetzung eines Wortes ein gelinder Mitlauter vor einem rauhen Selbstlauter zu stehen kömmt: muß der gelinde Mitlauter in einen rauhen verwandelt werden. Z. B. Es soll aus dem Worte $\epsilon\pi\iota$, und dem Zeitworte $\iota\sigma\eta\mu\iota$ ein einziges Wort zusammengesetzt werden. Weil hier das ι aus $\epsilon\pi\iota$ des Wohlklanges wegen muß hinweggeworfen werden, so kömmt das π vor dem rauhen ι des Wortes $\iota\sigma\eta\mu\iota$ zu stehen. Es muß also selbes in ϕ verwandelt werden; woraus dann das zusammengesetzte Wort $\epsilon\phi\iota\sigma\eta\mu\iota$, ich setze darneben, anstatt $\epsilon\pi\iota\sigma\eta\mu\iota$ entsteht.
2. Wenn aus zweyen auch nicht zusammengesetzten Wörtern das folgende mit einem rauhen Selbstlauter anfängt: erfordert derselben noch einen rauhen Mitlauter am Ende des vorhergehenden Wortes vor sich. Z. B. Ουχ ἔπουμαι , ich werde nicht folgen, anstatt οὐκ ἔπουμαι . Eben so sagt man: Νυχτ' ὅλην , die ganze Nacht durch, anstatt νυκτ' ὅλην , welches letztere aus νυκτα ὅλην , durch die Abstoßung des α entsteht.

C. Regeln des Wohlklanges bey Zusammensetzung übelklingender Mitlauter.

Um den Mitlaut bey Zusammensetzung überklingender Mitlauter zu vermeiden, gebrauchen sich die Griechen Itens der Veränderung, 2tens der Verwerfung, 3tens der Hinzufügung.

1. Die Veränderung der Mitlauter geschieht nach folgenden Regeln:

- a. Regel. Gelinde, mittlere, und rauche Mitlauter erfordern in den Wörtern ihres gleichen vor sich. Z. B. Man kann nicht sagen, oder schreiben $\tau\epsilon\tau\upsilon\sigma\tau\alpha\iota$, er ist geschlagen worden. Man muß den rauhen Mitlauter ϕ vor dem gelinden τ in seinen mit ihm verwandten, das ist, in den fast gleichklingenden gelinden Mitlauter π verwandeln und schreiben, $\tau\epsilon\tau\upsilon\pi\tau\alpha\iota$. Aus gleicher Ursache spricht, und schreibt man $\sigma\gamma\delta\omicron\omicron\varsigma$, der achte, nicht aber $\omicron\chi\delta\omicron\omicron\varsigma$; weil der mittlere Mitlauter δ einen andern seines gleiches vor sich erfordert. Eben derohalben schreibt man $\epsilon\tau\upsilon\phi\epsilon\tau\upsilon$, ich bin geschlagen worden, anstatt $\epsilon\tau\upsilon\tau\epsilon\tau\upsilon$.

Ausnahme. Ein rauher Mitlauter kann in der Mitte eines Wortes ohne großen Mißlaut niemals verdoppelt werden; er leidet also einen gelinden, oder mittleren damals vor sich, wenn sonst der gelinde oder mittlere in ebendenselben rauhen müßte verwandelt werden, der ohne dieß schon in der Mitte des Wortes steht. Z. B. Man spricht, und schreibt $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}\nu\epsilon$, er ist gestorben, nicht aber $\kappa\alpha\theta\delta\acute{\alpha}\nu\epsilon$.

b. Zwö unmittelbar aufeinander folgende Sylben können niemals beyde zugleich mit einem rauhen Mitlauter anfangen; es muß in diesem Falle allezeit einer aus beyden in einen gelinden verwandelt werden. Z. B. ΤρεΦω, ich ernähre, anstatt ΤρεΦω; wobey der erste rauhe Mitlauter in einen gelinden verwandelt wird. Eben so sagt man τυΦ-δη-τι, nicht aber τυΦ-δη-δι; sey du geschlagen worden, oder du sollst geschlagen worden seyn; wobey der zweyte rauhe Mitlauter in einen gelinden verwandelt wird.

c. Regel von Veränderung des M. Das M leidet keine rauhen Mitlauter vor sich, sie müssen derothalben vor selbem entweder in ein μ oder aber in einen andern gelindern Buchstaben verwandelt werden. Z. B. Τετυμμαι, ich bin geschlagen worden, anstatt τετυΦ-μαι, wobey das Φ in ein μ verwandelt wird. Eben derothalben sagt man λελεγμαι, ich bin genannt worden, anstatt λελεχμαι, wobey der rauhe Mitlauter χ in den mittlern γ verwandelt wird.

d. Regeln von Veränderung des N.

i. Das N wird von den Gaumbuchstaben γ, κ, ξ, χ, in γ verwandelt, wobey aber das γ doch wie ein ν ausgesprochen wird, wie schon oben ist gemeldet worden. Z. B. In dem Worte συναλω, ich fordere vor Gericht wird das γ wie ein ν gelesen, und vertritt auch wirklich die Stelle desselben, weil συνα-
λω

λεω aus dem Bortworte εν, in, und dem Zeitworte καλεω, ich rufe, zusammengesetzt ist.

2. Das N wird vor den Lippenbuchstaben β, μ, π, φ und ψ in μ verwandelt. Z. B. Συμβουλος, ein Rathgeber, von συν, mit, und βουλη, ein Rath. Εμμενω, ich verbleibe, von εν, in, und μενω, ich bleibe. Εμπορος, ein Kaufmann, von εν, in, und περω, ich durchstoße. ΣυμΦερει, es nuhet, von συν, mit, und Φερω, ich trage. Εμψυχος, δ, ή, lebendig, von εν, in, und ψυχω, ich athme.

3. Das N wird in den Wörtchen συν, εν, und παλιν in λ, ρ, oder σ verwandelt, wenn in einem zusammengesetzten Worte die darauf folgende Sylbe mit einem λ, ρ, oder σ anfängt. Z. B. Συλλαμβάνω, ich ergreife, von συν, mit, und λαμβάνω, ich nehme, Συρράπτω, ich nähe zusammen, von συν, mit, und ράπτω, ich nähe. Συσσιτος, miteinander auferzogen, von συν, und σιτος, die Speise. Ελλαμπω, ich erleuchte, von εν, in, und λαμπω, ich leuchte. Παλιρρόος, zurückfließend, von παλιν, wiederum, und ρέω, ich fließe.

- e. Regel von Veränderung des T. Das τ wird öfters in den darauf folgenden Mitlauter verwandelt, wenn ein Wort durch die Hinauswerfung eines Selbstlauters verkürzt wird. Z. B. Man schreibt καββάλε, anstatt κατβάλε, und dier

ses für *κατεβάλε*, woraus Kürze halber das *α* hinausgeworfen wird, von *καταβαλλω*, ich werfe zu Boden. Man schreibt *καδδυναμιν*, nach Vermögen, anstatt *κατδυναμιν*, welches aus *κατα δυναμιν* entsteht, woben das *α* des ersten Wortes Kürze halber ausgelassen wird.

- f. Allgemeine Regel. Ein veränderter Buchstab kömmt öfters wiederum an seine alte Stelle zurück, wenn die Ursache der Veränderung aufgehört. Z. B. Nach obiger Regel spricht, und schreibt man recht *συλλεγω*, ich versammle, anstatt *συλλεγω*. Man schreibt aber nicht *συλ-ελεγον*, ich versammelte, sondern *συνελεγον*, weil das *υ* nicht mehr vor einem *λ*, sondern vor dem *ε* steht, und mithin die Ursache der Veränderung aufgehört hat.

2. Die Verwerfung geschieht nach folgenden Regeln:

- a. Regel. Das N wird des Wohlklanges wegen aus dem Wörtchen *συν* hinausgeworfen, wenn auf selbes ein *ζ*, oder ein mit noch einem andern Mitsauter verbundenes *σ* folgt. Z. B. *Συζω*, ich lebe mit, anstatt *συνζω*, aus *συν*, mit, und *ζω*, ich lebe. Eben so *Συσχολασις*, ein Mitschüler aus *συν*, mit, und *σχολη*, die Schule.

- b. Wenn in einem Worte drey Mitsauter, die hart auszusprechen sind, aufeinander folgen, werfen die Griechen gemeiniglich einen hinweg.

3. B. Man schreibt τετυφθε, ihr seyd geschlagen worden, anstatt τετυφθη.

1. Anmerkung. Wenn der erste, oder letzte aus drehen neben einander stehenden Mitlautern ein flüssiger ist: können drey Buchstaben gar wohl ohne Mißlaut mit einander ausgesprochen werden, ohne daß es nöthig ist, das Wort zu verkürzen, als: Εσθλος, εσθλη, εσθλον, der, die, das fromme. Περθεis, περθεισα, περθει, der die, das gesandte.

2. Wenn ein Wort durch die hinwegwerfung eines Buchstaben sich nicht leicht verkürzen läßt, gebrauchen sich die Griechen der Umschreibung, das ist, sie setzen zwey oder mehrere gleichviel bedeutende Wörter anstatt eines einzigen Wortes. 3. B. Anstatt τετυπνται, sie sind geschlagen worden, sagen sie τετυμμενοι, τετυμμεναι, τετυμμενα εισι; percussi, percussae, percussa sunt oder fuerunt.

3. Die Hinzufügung hat folgende Regeln:

a. Regel. Wenn das P in einem Worte zwischen zween Selbstlauter zu stehen kömmt, muß selbes verdoppelt werden. 3. B. Ο αῖρην, αῖρηνος; das Mannsbild. Αῖρῶσια, die Schwachheit des Leibes.

Ausnahme. Das P zwischen den Wörtchen εὐ wohl, und einen darauf folgenden Selbstlauter wird nicht verdoppelt. 3. B. Ευεσος, gesund, nicht εὐεσος.

b. Wenn in einem Worte drey oder auch nur zween Mitlauter, die etwas härter klingen, zusammenkommen, setzen die Griechen nicht selten einen Selbstlauter zwischen hinein. 3. B. Παρρησι,

den Vätern, für πατροι, von πατηρ, der Vater,
 Ἀνδράσι, den Männern, anstatt ἀνδρσι, von ἀνηρ,
 der Mann.

D. Sammlung übellautender Wörter, die
 nach den Regeln des Wohlklanges müssen
 verbessert werden.

a. In folgenden Wörtern ist bald dieser, bald jener
 Selbstlauter aus dem Worte zu verstoßen:

- | | |
|------------------|-------------------------------|
| 1. Παρα αὐτῷ, | Bey ihm. |
| 2. Παντα ελεγον, | Ich sagte alles. |
| 3. Αποῶγω, | Ich führe hinweg. |
| 4. Ανατελλον, | Ich verwarf. |
| 5. Επιτελλον, | Ich warf hinaus. |
| 6. Μεταελλον, | Ich änderte. |
| 7. Καταελλον, | Ich schlug zu Boden. |
| 8. Παρατελλον, | Ich warf vor. |
| 9. Αναελρον, | Ich habe zurück genommen. |
| 10. Επιελῶρον, | — — ergriffen. |
| 11. Μεταελρον, | — — Theil genommen. |
| 12. Καταελῶροι, | — — ergriffen. |
| 13. Παραελῶρον, | — — übernommen. |
| 14. Τ' ποελῶρον, | Ich bin in die Rede gefallen. |
| 15. Αποερχομαι, | Ich gehe hinweg. |
| 16. Αναερχομαι, | Ich kehre zurück. |
| 17. Επιερχομαι, | Ich überfalle. |
| 18. Παραερχομαι, | Ich gehe vorüber. |

b. In folgenden Wörtern ist hin und wieder etwas
 beizusetzen:

1. Ου ιδον. Ich habe es nicht gesehen.

2. Πᾶσι εἶπε ὁ Κυρίος. Allen sagte der Herr.
 3. Ὑπακούετε τοῖς γονεῦσι ὑμῶν. Obedite parentibus vestris. Gehorchet euren Eltern.
 c. In folgenden Beyspielen sind einige gelinde Mislauter in rauhe zu verwandeln.

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. Ἀπ' ὑμῶν. | Von uns. |
| 2. Ἀπ' ὑμῶν. | Von euch. |
| 3. Κατ' ὅλης τῆς Ἰουδαίας. | Durch ganz Judäa. |
| 4. Κατ' ἡμέραν. | Täglich. |
| 5. Ἐπ' αὐτοῦ. | Freiwillig. |
| 6. Ἐπ' ἡμῖν ὑπαρχει. | Es steht bey uns. |
| 7. Ἐπ' αὐτῷ ποιεῖν τι. | Sich etwas anmassen. |
| 8. Ἐπ' ἡμέρα. | Den ganzen Tag. |
| 9. Ἐτυπῆ. | Er ist geschlagen worden. |
| 10. Τυπῆσεται. | Er wird geschlagen werden. |
| 11. Ἐλεῖ. | Es ist gesagt worden. |
| 12. Λεῖ. | Es wird gesagt werden. |

- d. In folgenden Wörtern sind einige rauhe Mislauter in gelinde zu verwandeln.

- | | |
|---------------|--------------------------|
| 1. Δελεχται. | Es ist gesagt worden. |
| 2. Τετραφται. | Es ist verkehret worden. |
| 3. Σαφφειρος. | Der Saphir. |
| 4. Βαχχος. | Der Gott Bacchus. |
| 5. Οἰδημι. | Ich setze. |
| 6. Θεθνημι. | Ich sterbe. |
| 7. Φεφαγκα. | Ich habe gezeiget. |

- e. In folgenden Wörtern ist der vor dem μ stehende Buchstab zu verändern.

- | | |
|----------------|------------------|
| 1. Τετυφμενος. | Der geschlagene. |
|----------------|------------------|

36 Erst. Hauptst. Einleit. in die griech. Sprachl.

2. Τετυφμενη.	Die geschlagene.
3. Τετυφμενον.	Das —
4. Δελεχμενος.	Der gesagte.
5. Δελεχμενη.	Die —
6. Δελεχμενον.	Das —

f. In folgenden Wörtern ist mit dem ν eine Veränderung vorzunehmen.

1. Ενβλεπαν.	Anschauen.
2. Ενμονος.	Beständig.
3. Ενπειρος.	Erfahren.
4. Ενφυτος.	Ang. boren.
5. Συμβαλλειν.	Zusammentragen.
6. Συμμετρία.	Eine geschickte Zusammenfügung.
7. Συμποσίον.	Das Gastmahl.
8. Συμφoros.	Nützlich.
9. Συμφυχος.	Einhellig.
10. Συλλεγειν.	Sammeln.
11. Ενλειπειν.	Verlassen.
12. Παλινλογος.	Wiederum gesammelt.

* *

Zweytes Hauptstück.

Von der Wortforschung. Vorläufige Begriffe von den Theilen der Rede.

Die Wörter, aus denen eine ganze griechische Rede entsteht, werden auf verschiedene Art eingetheilt.

a. Die erste Eintheilung enthält zwei Hauptgattungen in sich. Zur ersten gehören die Stammwörter, (primitiva), oder (Radices); zur zweyten die abgeleiteten Wörter, oder (Derivata).

1. Ein Stammwort ist ein solches Wort, welches von keinem andern entspringt. Z. B. ἵππος, ein Pferd. Ἀγγέλλω, ich berichte.

2. Ein abgeleitetes Wort kommt durch die bloße Veränderung, Hinzufügung, oder Verwerfung einiger Buchstaben oder Sylben von einem Stammworte her. Z. B. ὁ ἵππευς, der Reiter. Ἀγγελος, ein Both.

b. Die zweyte Eintheilung der griechischen Wörter enthält wiederum zwei Hauptgattungen in sich. Zur ersten gehören die einfachen Wörter, (simplicia), zur zweyten die zusammengesetzten (composita).

1. Ein einfaches Wort ist, das nur allein aus Buchstaben und Sylben, nicht aber aus Wörtern zusammengesetzt ist. Z. B. φίλος, φίλου, ein Freund.

2. Ein zusammengesetztes Wort ist nicht nur aus Buchstaben und Sylben, sondern aus zweyen, dreyen, oder mehreren ganzen Wörtern zusammengesetzt. Z. B. Θεοφιλος, ein Gottesfreund, ist aus Θεος, Gott, und Φιλος, ein Freund, zusammengesetzt. Βατραχομουμαχία, der Frosch- und Mäusekrieg, ist aus dreyen Wörtern, nämlich aus Βατραχος, ein Frosch, μυσ, eine Maus, und μαχη, der Streit zusammengesetzt.
- c. Die griechischen Wörter werden endlich noch, wie in andern Sprachen in acht kleinere Gattungen eingetheilet, die man die acht Theile der Rede zu nennen pflegt, weil aus ihnen die ganze griechische Sprache so, wie ein jedes ganzes aus seinen Theilen besteht. Diese acht Theile der Rede sind folgende: Das Geschlechtswort, (Articulus), das Nennwort, (Nomen), das Fürwort, (Pronomen), das Zeitwort (Verbum), das Mittelwort, (Participium), das Nebenwort, (Adverbium), das Vorwort, (Præpositio), das Bindewort, (Conjunctio.)
- d. Die fünf ersten Theile der Rede sind veränderlich, die drey letzten unveränderlich.
1. Die veränderlichen Theile der Rede haben in ihren Veränderungen sehr vieles mit einander gemein. Besonders sind bey dem Geschlechts- Nenn- Für- und Mittelworte folgende Eigenschaften wohl zu merken:
 2. Die erste ist die Zahl (Numerus). Die Griechen haben drey Zahlen:

1. Die einfache Zahl (Numerus singularis), wenn von einem Dinge die Rede ist. *z. B. O' Αδελφος*, der Bruder.
2. Die zweyfache Zahl (Numerus dualis), wenn von zweyen Dingen geredet wird. *z. B. τω αδελφω*, die zweyen Brüder.
3. Die vielfache Zahl (Numerus pluralis), wenn von mehreren Sachen gesprochen wird. *z. B. Οι αδελφοι*, die Brüder.

a. Anmerkung. Das Zeitwort hat mit den übrigen veränderlichen Redetheilen die drey Zahlen gemein. *z. B. Τυπτομαι*, ich werde geschlagen. *Τυπτομεθον*, wir beyde werden geschlagen. *Τυπτομεθα*, wir alle werden geschlagen.

β. Die vielfache Zahl wird öfters auch damals gebraucht, wenn nur von zweyen Dingen die Rede ist.

b. Die zweyte gemeinschaftliche Eigenschaft der vier obbenannten veränderlichen Redetheile ist die **Endung** (Casus). Die griechischen Wörter haben aber nur **fünferley** Endungen. Anstatt der sechsten lateinischen oder teutschen, die ihnen abgeht, wird die zweyte oder dritte Endung gebraucht.

c. Die dritte gemeine Eigenschaft ist das **Geschlecht** (Genus). Es giebt drey Geschlechter im Griechischen; das **männliche** (Genus masculinum); das **weibliche** (Genus foemininum); das **ungewisse** (Genus neutrum); In was für einem Geschlechte aber ein Wort sey, ist aus dem sehr oft beygefügtten Geschlechtsworte, wie im Teutschen, leicht zu erkennen.

d.

- d. Die vierte gemeinschaftliche Eigenschaft ist die **Abänderung** (Declinatio). Es giebt nur drey Abänderungen im Griechischen, nicht aber fünf, wie einige dafür halten. Es wird hievon weiter unten gehandelt.
3. Die unveränderlichen Theile der Rede haben ihre besondere Eigenschaften, welche unten vorkommen werden.

I.

Von dem Geschlechtsworte.

- a. Das **Geschlechtswort** (Articulus), ist ein Theil der Rede, wodurch das Geschlecht der Wörter angedeutet wird.
- b. Es sind drey Geschlechtswörter:
1. Das männliche Geschlechtswort; *ὁ*, der, wodurch das männliche Geschlecht angedeutet wird. Z. B. *ὁ κηρυξ*, der Herold; *ὁ τραγος*, der Bock.
 2. Das weibliche, *ἡ*, die, welches das weibliche Geschlecht bedeutet. Z. B. *ἡ χελιδων* die Schwalbe; *ἡ φῶλη*, die Schaale.
 3. Das ungewisse *το*, das, wodurch man das ungewisse Geschlecht andeutet. Z. B. *το επος*, das Wort; *το πελαγος*, das Meer.
- c. Die drey Geschlechtswörter werden nach allen drey Zahlen, ein jedes besonders, verändert. Sie haben aber überall nur vier Endungen. Anstatt der fünften wird das Wörtchen *ω* von den Griechen gebraucht.
- d.

d. Abänderung der drey Geschlechtswörter.

Einfache Zahl.

- | | | | |
|---|--------|-------------|--------------|
| 1 | Endung | ὁ ἡ το | Der die das. |
| 2 | — — | του της του | Des der des. |
| 3 | — — | τω τη τω | Dem der dem. |
| 4 | — — | τον την το | Den die das. |

Zweyfache Zahl.

- | | | | | |
|---|--------|----------------|-----|---------------------------------|
| 1 | Endung | τω τα τω | Die | } wenn von zweyen die Rede ist. |
| 2 | — — | τοιυ ταιυ τοιυ | Der | |
| 3 | — — | τοιυ ταιυ τοιυ | Den | |
| 4 | — — | τω τα τω | Die | |

Vielfache Zahl.

- | | | | | |
|---|--------|----------------|-----|-----------------------------------|
| 1 | Endung | οι αι τα | Die | } wenn von mehreren die Rede ist. |
| 2 | — — | των των των | Der | |
| 3 | — — | τοις ταις τοις | Den | |
| 4 | — — | τους τας τα | Die | |

1. Anmerkung. Die Geschlechtswörter werden im Griechischen, so wie im Deutschen fast allezeit vor die Nennwörter gesetzt; können aber auch, ohne der Bedeutung der Wörter zu schaden, völlig weggelassen werden.

2. Das griechische Geschlechtswort kommt nicht allezeit mit dem Deutschen übereins. 3. B. Ο' αριςτος, die Zahl. Η' διψα, der Durst. Το εαρ, der Frühling.

§. II.

Von dem Nennworte.

2. Das Nennwort (Nomen) deutet entweder eine Sache selbst, oder die Eigenschaft einer Sache an.

3. B. Δενδρον, ein Baum, und καλος, καλη, καλον,

καλον, schön, sind zwey Nennwörter, wovon das erste eine Sache selbst, das zweyte aber die Eigenschaft einer Sache bedeutet.

b. Das Nennwort ist zweyfach:

1. Das Hauptwort (Nomen Substantivum) deutet eine Sache selbst an, und hat, wie im Deutschen, nur ein Geschlechtswort bey sich. Z. B. Ο' Χρονος, die Zeit.

Anmerkung. Nur jene griechische Hauptwörter, die zweyerley Geschlechter bedeuten, leiden ein doppeltes Geschlechtswort vor sich. Z. B. Ο' oder ἡ κυων, der Hund, oder die Hündinn. Ο' oder ἡ ελαφος, der Hirsch, oder die Hirschkuhe.

2. Das Beywort (Nomen adjectivum) bedeutet die Eigenschaft eines Dinges, und leidet alle drey Geschlechtswörter vor sich. Z. B. Ο', ἡ, το, καινος, καινη, καινον, der, die, das neue.

A. Von dem Hauptworte.

- a. Die griechischen Hauptwörter werden überhaupt in eigene Namen, und gemeine Nennwörter eingetheilet.

1. Ein eigener Namen (Nomen proprium) benennet eine gewisse Sache. Z. B. Η'ρα, Η'ρας, die Göttinn Juno. Τροια, die Stadt Troja.

2. Ein gemeines Hauptwort (Nomen appellativum) deutet eine ganze Art von Dingen an, und ist also mehreren gemein. Z. B. Ανεμος, ein Wind. Ακανθα, ein Dorn.

- b. Sowohl die eigenen Namen, als gemeinen Nennwörter werden abermal in zwey Hauptklassen eingetheilt

theilet, nämlich in gleichsyllbige (parisyllaba), und ungleichsyllbige (imparisyllaba).

1. Die gleichsyllbigen haben in allen Zahlen und Endungen gleichviele Sylben, und werden in zwei Klassen eingetheilet.

a. Zur ersten gehören jene gleichsyllbigen Hauptwörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in as, us, a, oder u ausgehen. Diese werden in ihren Ausgangssylben fast auf einerley Art abgeändert, und gehören also alle zu einer einzigen, nämlich zur ersten Abänderung, oder Declination.

ß. Zur zweyten Klasse gehören jene gleichsyllbigen Hauptwörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in os, oder ov ausgehen. Sie gehören alle zur zweyten Abänderung.

2. Alle ungleichsyllbigen Wörter, das ist: die in der zweyten Endung der einfachen Zahl um eine Sylbe mehr haben, als in der ersten, machen eine eigene Wörterklasse aus, die man die dritte Abänderung heist. Diese haben in der ersten Endung der einfachen Zahlen gar verschiedene Ausgänge, in der zweyten Endung aber gehen sie alle aus in os.

c. Will man wissen, zu was für einer Abänderung ein Hauptwort gehöre, so muß man auf die erste, und zweyte Endung der einfachen Zahl zugleich sehen. Zweitens sieht man auf den Ausgang der ersten Endung. Hat die zweyte Endung mehr Sylben als die erste, so ist das Hauptwort der dritten

Ab-

Abänderung. Ist aber die erste und zweyte Endung gleichsylbig, und geht die erste Endung in *as*, *ys*, *a*, oder *η* aus, so gehöret das Hauptwort zur ersten Abänderung. Ist endlich die erste und zweyte Endung abermal gleichsylbig, und geht die erste Endung zugleich in *os*, oder *ov* aus, so gehöret das Hauptwort zur zweyten Abänderung.

- d. Die zweyte Endung der einfachen Zahl kömmt von der ersten her, und muß, besonders bey der dritten Abänderung aus dem Gebrauche erlernet, oder in Wörterbüchern nachgeschlagen werden. Von ihr kommen die übrigen Endungen, wie im Lateine, durch die Veränderung der Ausgangssylbe her.

1. Anmerkung. Die Wörter des ungewissen Geschlechtes haben in allen dreyen Zahlen drey gleiche Endungen, die erste, die vierte, und die fünfte: und gehen in diesen dreyen Endungen in der vielfachen Zahl allezeit in *a* aus.
2. Die erste, vierte, und fünfte Endung der zweyfachen Zahl, wie auch die zweyte und dritte in eben dieser Zahl sind in allen dreyen Abänderungen einander gleich.
3. Die zweyte Endung der vielfachen Zahl geht bey allen dreyen Abänderungen in *or* aus.
4. Die fünfte Endung der vielfachen Zahl ist in allen dreyen Abänderungen der ersten gleich.

I. Abänderung.

- a. Zur ersten Abänderung gehören die gleichsylbigen Hauptwörter in *as*, *ys*, *a*, und *η*.
- b. Daß sie fast auf eine gleiche Art abgeändert werden, und nur in einigen Endungen der einfachen Zahl von einander unterschieden seyn, zeigen folgende Muster:

I. Muster der Hauptwörter in ας.

Einfache Zahl.

- I. Endung ο' Νεανί - ας. Der Jüngling.
- II. ——— του νεανί - ου. Des Jünglings.
- III. ——— τῷ νεανί - α. Dem Jünglinge.
- IV. ——— τον νεανί - αν. Den Jüngling.
- V. ——— ω νεανί - α. O du Jüngling.

Zweyfache Zahl.

- I. Endung τῶ νεανί - α. Die (ween) Jünglinge.
- II. ——— τοῖν νεανί - αν. Der ——— Jünglinge.
- III. ——— τοῖν νεανί - αν. Den ——— Jünglingen.
- IV. ——— τῶ νεανί - α. Die ——— Jünglinge.
- V. ——— ω νεανί - α. Ihr ——— Jünglinge.

Vielfache Zahl.

- I. Endung οἱ νεανί - αι. Die Jünglinge.
- II. ——— τῶν νεανί - ων. Der Jünglinge.
- III. ——— τοῖς νεανί - αις. Den Jünglingen.
- IV. ——— τοῖς νεανί - ας. Die Jünglinge.
- V. ——— ω νεανί - αι. Ihr Jünglinge!

Anmerkung. Nach diesem Muster geben ταμίας, ταμίου, ein Rentmeister; ορνθοδότης, ορνθοδοτου, ein Boglsänger; Ανεας, Ανεου, Aeneas, und andere mehr.

II. Muster der Hauptwörter in ης.

Einfache Zahl.

- I. Endung ο' Προφητ - ης. Der Wahrsager.
- II. ——— του προφητ - ου. Des Wahrsagers.
- III. ——— τῷ προφητ - α. Dem Wahrsager.
- IV. ——— τον προφητ - ην. Den Wahrsager.
- V. ——— ω προφητ - α. O du Wahrsager.

Zweyfache Zahl.

- I. Endung τω προφητ-α. Die (zween) Wahrsager.
 II. ——— ταιν προφητ-αιν. Der ——— Wahrsager.
 III. ——— ταιν προφητ-αιν. Den ——— Wahrsagern.
 IV. ——— τω προφητ-α. Die ——— Wahrsager.
 V. ——— ω προφητ-α. Ihr ——— Wahrsager.

Vielfache Zahl.

- I. Endung οί προφητ-αι Die Wahrsager.
 II. ——— των προφητ-ων. Der Wahrsager.
 III. ——— τοις προφητ-αις. Den Wahrsagern.
 IV. ——— τους προφητ-ας. Die Wahrsager.
 V. ——— ω προφητ-αι. Ihr Wahrsager!

1. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen κριτης, κριτου, ein Richter; υποκριτης, υποκριτου, ein Gleisner; und alle übrigen Hauptwörter in της.
 2. Σκυθης, σκυθου, ein Scythe; Καππαδοκης, καππαδοκου, ein Cappadocier, und alle übrige ein gewisses Volk, oder Land bedeutende Hauptwörter in ης.
 3. Κυνωπης, κυνωπου, ein unverschämter Mensch, oder der ein Hundesgesicht hat, und alle übrigen poetischen Wörter in πης.
 4. Γεωμετρης, γεωμετρου, ein Feldmesser, und alle übrige aus μετρω, ich messe, zusammengesetzte Wörter.
 5. Βιβλιοπωλης, βιβλιοπωλου, ein Buchhändler, und alle die von πωλω ich verkaufe, entspringen.
 6. Παιδοτεγβης, παιδοτεγβου, ein Schulmeister, und alle von τεγβω, ich reibe, abgeleitete Wörter.
- α. Ausnahme. Einige Hauptwörter in ης haben in der fünften Endung der einfachen Zahl anstatt des

des α ein η. Dergleichen sind: τελωνης, τελωνου ein Zöllner; Χευσης, χευσου, Chryses, ein Priester des Apollo, und andere.

- Β. Die Hauptwörter in σης, gehen in der fünften Endung einfacher Zahl auf α und η zugleich aus. Dergleichen sind κτισης, κτισου, der Schöpfer, ακισης, ακισου, ein Leibhant, oder ein Schneider; λησης, λησου, ein Straßenräuber, und dergleichen.

III. Muster der Hauptwörter in α.

Einfache Zahl.

- | | | | |
|------|--------|---------------|------------|
| I. | Endung | Η Γλωσσ-α. | Die Zunge. |
| II. | — | της γλωσσ-ης. | Der Zunge. |
| III. | — | τη γλωσσ-η. | Der Zunge. |
| IV. | — | την γλωσσ-αν. | Die Zunge. |
| V. | — | ω γλωσσ-α. | Du Zunge. |

Zweifache Zahl.

- | | | | |
|------|--------|-----------------|--------------------|
| I. | Endung | τα γλωσσ-α. | Die (zwei) Zungen. |
| II. | — | ταιν γλωσσ-αιν. | Der — Zungen. |
| III. | — | ταιν γλωσσ-αιν. | Den — Zungen. |
| IV. | — | τα γλωσσ-α. | Die — Zungen. |
| V. | — | τα γλωσσ-α. | Ihr — Zungen. |

Vielfache Zahl.

- | | | | |
|------|--------|-----------------|-------------|
| I. | Endung | αί γλωσσ-αι. | Die Zungen. |
| II. | — | των γλωσσ-ων. | Der Zungen. |
| III. | — | ταις γλωσσ-αις. | Den Zungen. |
| IV. | — | τας γλωσσ-ας. | Die Zungen. |
| V. | — | ω γλωσσ-αι. | Ihr Zungen. |

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen τολμα, τολμης, die Berwegenheit; δοξα, δοξης, eine Mey-

Meynung; θαλασσα, θαλασσης, das Meer, und andere dergleichen.

Ausnahme. Die Hauptwörter, die in der ersten Endung einfacher Zahl in ein reines α, wie auch jene die in εα, ausgehen, behalten in allen Endungen der einfachen Zahl das α in den Ausgangssylben bey; als: Φιλία, φιλιᾶς, die Freundschaft; αἰτία, αιτίας, die Ursache; ἱστορία, ιστορίας, Geschichte; πηρα, πηρας, die Tasche; πειρα, πειρας, der Versuch, und andere mehr.

IV. Muster der Hauptwörter in η.

Einfache Zahl.

- | | | | | |
|------|--------|-----|---------|------------|
| I. | Endung | Η' | πυλ-η. | Die Thüre. |
| II. | — | της | πυλ-ης. | Der Thüre. |
| III. | — | τη | πυλ-η. | Der Thüre. |
| IV. | — | την | πυλ-ην. | Die Thüre. |
| V. | — | ω' | πυλ-η. | Du Thüre. |

Zweyfache Zahl.

- | | | | | |
|------|--------|------|----------|-------------------|
| I. | Endung | τα | πυλ-α. | Die (zwo) Thüren. |
| II. | — | ταιν | πυλ-αιν. | Der — Thüren. |
| III. | — | ταιν | πυλ-αιν. | Den — Thüren. |
| IV. | — | τα | πυλ-α. | Die — Thüren. |
| V. | — | ω | πυλ-α. | Ihr — Thüren. |

Vielfache Zahl.

- | | | | | |
|------|--------|------|----------|-------------|
| I. | Endung | αι | πυλ-αι. | Die Thüren. |
| II. | — | των | πυλ-ων. | Der Thüren. |
| III. | — | ταις | πυλ-αις. | Den Thüren. |
| IV. | — | τας | πυλ-ας. | Die Thüren. |
| V. | — | ω | πυλ-αι. | Ihr Thüren. |

a. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen $\alpha\gamma\epsilon\lambda\eta$, $\alpha\gamma\epsilon\lambda\eta\varsigma$, eine Heerde des großen und kleinen Viehes; $\alpha\lambda\eta$, $\alpha\lambda\eta\varsigma$, die Kraft oder Stärke; $\beta\epsilon\omicron\upsilon\tau\eta$, $\beta\epsilon\omicron\upsilon\tau\eta\varsigma$, der Donner; $\gamma\alpha\lambda\eta\eta$, $\gamma\alpha\lambda\eta\eta\varsigma$, die Heiterkeit; $\delta\iota\kappa\eta$, $\delta\iota\kappa\eta\varsigma$, das Recht, und andere mehr.

b. Die Hauptwörter in $\alpha\varsigma$, und $\eta\varsigma$, sind alle des männlichen, die in α und η aber alle ohne Ausnahme, des weiblichen Geschlechtes.

c. Es giebt einige Hauptwörter bey der ersten Abänderung, die des Wohlklangs wegen auf eine ganz besondere Art pflegen zusammengezogen zu werden. Dergleichen sind

1. Einige Hauptwörter auf $\epsilon\alpha\varsigma$, bey denen das $\epsilon\alpha$ in η zusammengezogen wird. Z. B.

Ο' Ε'ρμ~~ε~~- $\alpha\varsigma$, Ε'ρμ~~ε~~ $\eta\varsigma$, der Merkur.

Του Ε'ρμ~~ε~~- ω , Ε'ρμ~~ε~~ ω , des Merkurs.

Τω Ε'ρμ~~ε~~- α , Ε'ρμ~~ε~~ η , dem Merkur.

Τον Ε'ρμ~~ε~~- $\alpha\nu$, Ε'ρμ~~ε~~ $\eta\nu$, den Merkur, u. s. w.

2. Die Hauptwörter in $\alpha\alpha$ werden in allen Endungen zusammengezogen, und eben so, wie die reinen Hauptwörter in α abgeändert. Man läßt hiebey durchaus das erste α weg, die übrigen Selbstlauter aber werden unverändert gelassen. Z. B.

Aus Αθ~~η~~ α - α wird Αθ~~η~~- α . Die Minerva.

— Αθ~~η~~ α - $\alpha\varsigma$ — Αθ~~η~~- $\alpha\varsigma$.

— Αθ~~η~~ α - α — Αθ~~η~~- α , u. s. w.

Übungstabelle.

I. Endung auf die Frage Wer.

Ο' παιδοτριβ~~η~~ ς διδασκει. Ο' μαθητ~~η~~ ς μαθητ~~αι~~ ν .
Ludimagister docet. Discipulus discit.

Οἱ νεανῖαι ληρῶσι.
Juvenes nugantur.

Οἱ πρεσβῦται σφρονοῦσι.
Senes sapiunt.

Ἡ δεσποινὰ δεσποεῖ.
Domina dominatur.

Ἡ δαυλὴ δουλεύει.
Ancilla servit.

II. Endung auf die Frage Wessen.

Ἀρχὴ σοφίας εὐσεβεία.
Initium sapientiae pietas.

Ρῶμη ψυχῆς σφροσύνη.
Robur animae prudentia.

Παιδεία ἐστὶ πηγὴ, καὶ ρίζα καλοκαγαθίας.
Eruditio est fons, & radix honestatis.

Ἡ εὐνοία τῶν πολιτῶν ἡ χίρα τῶν δεσποτῶν.
Benevolentia civium gaudium dominorum.

III. Endung auf die Frage Wem.

Οὐκ ἀντιλεγετὶ τῇ ἀληθείᾳ. Ταῖς μουσαῖς σπουδαζε.
Non contradic veritati. Musis operam da.

Ταῖς ὕδοναῖς μὴ δουλεύς.
Voluptatibus ne servias.

Ἐπίστευαν τῇ γραφῇ, καὶ τοῖς προφῆταις.
Crediderant Scripturae, & Prophetis.

IV. Endung auf die Frage Wen, oder Was.

Τῆς ὑγείας ἐπιμελείαν εἶχε. Τὴν γλῶτταν κατέχε.
Valetudinis curam habe. Linguam contine.

Βάλε τὴν μαχαίραν εἰς τὴν θήκην.
Pone gladium in vaginam.

Προσευχὴ

Προσπύχῃ νεφέλας διέρχεται.
Oratio nubes penetrat.

Ἡ δικαιοσύνη δόξαν παρασκευάζει.
Iustitia gloriam praeparat.

Μετα τὰς λύπας τὰς ἡδονὰς ἐχομεν.
Post moerore gaudia habemus.

Ἁγιάσῃ τὴν ψυχὴν σου. Syrach,
Sanctifica animam tuam.

Σοφίαν ἀπειργεῖ ἀκρασία. Xenophon.
Sapientiam abigit intemperantia.

V. Endung.

Ὁ νεανίᾳ, τὴν ἀρετὴν ἀσκει.
O juvenis! virtutem exerce.

Ὁ κριτὰ, δώρεας μὴ λήψῃ.
O judex! munera ne acceperis!

Ὅσαι ὑμῖν ὑποκρίται Χαῖρε δεσποίνα.
Vae vobis hypocritae! Salve Regina!

Ὁ πρεσβύται, προτρέψτε τοὺς νεανίᾳς ἐπ' ἀρετῆς.
O Senes! admonete juvenes ad virtutem.

Τὴν Ἀθῆναι ἀεὶς δεῖ.
Minervam cane Dea.

II. Abänderung.

a. Zur zweiten Abänderung gehören alle gleichsyllbigen Hauptwörter, die in der ersten Endung einfacher Zahl in *ος*, oder *ον* ausgehen.

b. Sie werden nach folgendem Muster abgeändert.

I. Muster der Hauptwörter in *os*.

Einfache Zahl.

- I. Endung ο' ελάφ - *os*. Der Hirsch.
 II. ——— του ελάφ - *ou*. Des Hirschen.
 III. ——— τῷ ελάφ - *ω*. Dem Hirschen.
 IV. ——— τον ελάφ - *on*. Den Hirschen.
 V. ——— ω ελάφ - *e*. Du Hirsch!

Zweifache Zahl.

- I. Endung τῶ ελάφ - *ω*. Die (ween) Hirschen.
 II. ——— τοιν ελάφ - *οιν*. Der ——— ———
 III. ——— τοιν ελάφ - *οιν*. Den ——— ———
 IV. ——— τῶ ελάφ - *ω*. Die ——— ———
 V. ——— ω ελάφ - *ω*. Ihr ——— ———

Vielfache Zahl.

- I. Endung οἱ ελάφ - *οι*. Die Hirschen.
 II. ——— των ελάφ - *ων*. Der ——— ———
 III. ——— τοις ελάφ - *οις*. Den ——— ———
 IV. ——— τους ελάφ - *ους*. Die ——— ———
 V. ——— ω ελάφ - *οι*. Ihr ——— ———

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen ὁ ἀγρός, ἀγροῦ, der Acker; ὁ ἀγρός, ἀγροῦ, das Brod; ὁ βροτός, βροτοῦ, der Sterbliche; ὁ θένος, θένου, die Klage; ὁ θυμός, θυμοῦ, das Gemüth, und viele andere.

II. Muster der Hauptwörter in *ou*.

Einfache Zahl.

- I. Endung το προβάτ - *ou*. Das Schaf.
 II. ——— του προβάτ - *ou*. Des Schafes.
 III. ——— τῷ προβάτ - *ω*. Dem Schafe.
 IV. ——— το προβάτ - *ou*. Das Schaf.
 V. ——— ω προβάτ - *ou*. Du Schaf.

Zweyfache Zahl.

I.	Endung	τω	προβάτ-ω.	Die (zwey) Schafe.
II.	—	τοιν	προβάτ-οιν.	Der — Schafe.
III.	—	τοιν	προβάτ-οιν.	Den — Schafen.
IV.	—	τω	προβάτ-ω.	Die — Schafe.
V.	—	ω	προβάτ-ω.	Ihr — Schafe.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	τα	προβάτ-α.	Die Schafe.
II.	—	των	προβάτ-ων.	Der Schafe.
III.	—	τοis	προβάτ-οis.	Den Schafen.
IV.	—	τα	προβάτ-α.	Die Schafe.
V.	—	ω	προβάτ-α.	Die Schafe.

1. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen το αντρον, αντρον, die Höhle; το δεipνον, δεipνου, das Abendmahl; το δωρον, δωρου, das Geschenk. το εργον, εργου, das Werk; το κεφαλον, κεφαλου, das Haupt, und viele andere.

2. Die Hauptwörter dieser Abänderungen sind theils des männlichen, oder weiblichen, theils des ungewissen Geschlechtes.

a. Die Hauptwörter in os sind meistens des männlichen Geschlechtes.

α. Ausnahme. Folgende Hauptwörter in os sind des weiblichen Geschlechtes H' βιβλος, βιβλου, das Buch. H' βυττος, βυσσου, die zarte Leinwand. H' νησος, νησου, die Insel. H' νοσος, νοσου, die Krankheit. H' οδος, οδου, der Weg. H' παβδος, παβδου, die Ruthe. H' σποδος, σποδου, die Asche. H' φαιμος, φαιμου, der Sand. Die übrigen wird der Gebrauch lehren.

β. Einige in *ος* sind des männlichen, und weiblichen Geschlechtes (*Generis communis*). Dergleichen sind: *Ο, η άμαρτωλος, άμαρτωλου*, der Sünder, die Sünderinn. *Ο, η ανδρωπος, ανδρωπου*, der Mensch. *Ο, η αετος, αετου*, der Bär, die Bärrinn. *Ο, η ελεφος, ελεφου*, der Elef, die Elef. *Ο, η καμηλος, καμηλου*, das Kamelhier. Und andere mehr.

γ. Einige in *ος*, haben bey verschiedener Bedeutung auch ein verschiedenes Geschlechtswort bey sich. Dergleichen sind: *Ο ιππος* das Pferd; *η ιππος*, die Reiterin. *Ο λιθος*, der Stein, *η λιθος*, der Edelstein. Und andere mehr.

b. Die Hauptwörter in *ον* sind alle des ungewissen Geschlechtes.

3. Es giebt bey der zweyten Abänderung einige Hauptwörter sowohl in *ος*, als in *ον*, die des Wohlklanges wegen, größtentheils nach den oben gegebenen Regeln der Zusammenziehung, pflegen abgekürzt zu werden. Dergleichen sind die Hauptwörter in *οος*, und *εον*.

a. Muster eines zusammengezogenen Hauptwortes in *οος*.

Einfache Zahl.

I.	End. <i>Ο Νο - ος</i> . Das Gemüth.	<i>Ο Νους</i> .
II.	— <i>του νο - ου</i> . Des Gemüthes.	<i>του νου</i> .
III.	— <i>τω νο - ω</i> . Dem Gemüthe.	<i>τω νω</i> .
IV.	— <i>τον νο - ον</i> . Das Gemüth.	<i>το νουν</i> .
V.	— <i>ω νο - ε</i> . O du Gemüth!	<i>ω νου</i> .

Zweyfache Zahl.

I.	End.	τω	vo - ω.	Die (zwey) Gemüther.	τω	vw.
II.	—	τοiv	vo - ωv.	Der —	τοiv	voiv.
III.	—	τοιv	vo - οiv.	Den —	τοιv	voiv.
IV.	—	τω	vo - ω.	Die —	τω	vw.
V.	—	ω	vo - ω ο ihr	Gemüther.	ω	vw.

Vielfache Zahl.

I.	End.	οι	vo - οi.	Die Gemüther.	οι	voi.
II.	—	των	vo - ωv.	Der Gemüther.	των	vwv.
III.	—	τοις	vo - οis.	Den Gemüthern.	τοις	vois.
IV.	—	τους	vo - ους.	Die Gemüther.	τους	vous.
V.	—	ω	vo - οi.	Ihr Gemüther.	ω	voi.

Anmerkung. Die Hauptwörter des ungewissen Geschlechts in σοv werden nach den oben gegebenen allgemeinen Regeln von der Zusammenziehung des ε verkürzt; nur sind hiervon die drey gleichen Endungen der vielfachen Zahl auf σα, auszunehmen, die nur allein in α pflegen zusammengezogen zu werden. Ihre Abänderung geschieht auf folgende Art:

b. Muster eines zusammengezogenen Hauptwortes in σοv.

Einfache Zahl.

I.	End.	το	οσε - οv.	Das Wein.	το	οσουv.
II.	—	του	οσε - οv.	Des Weines.	του	οσουv.
III.	—	τω	οσε - φ.	Dem Weine.	τω	οσφ.
IV.	—	το	οσε - οv.	Das Wein.	το	οσουv.
V.	—	ω	οσε - οv.	Du Wein.	ω	οσουv.

Zwey

Zweysache Zahl.

- I. End. τω 05ε - ω. Die (zwey) Beine. τω 05ω.
 II. — τοιυ 05ε - οιυ. Der — Beine. τοιυ 05οιυ.
 III. — τοιυ 05ε - οιυ. Den — Beinen. τοιυ 05οιυ.
 IV. — τω 05ε - ω. Die — Beine. τω 05ω.
 V. — ω 05ε - ω. Ihr — Beine. ω 05ω.

Vielsache Zahl.

- I. End. τα 05ε - α. Die Beine. τα 05α.
 II. — των 05ε ων. Der Beine. των 05ων.
 III. — τοις 05ε - ος. Den Beinen. τοις 05οις.
 IV. — τα 05ε - α. Die Beine. τα 05α.
 V. — ω 05ε - α. Ihr Beine. ω 05α.

Uebungstabelle.

I. Endung auf die Frage Wer.

Ο' Δημοκρίτος γέλα. Ο' Η'ρακλείτος κλαίει.
 Democritus ridet. Heraclitus flet.

Ο' αἰνος οὐκ αἰνᾷται. Οἱ ἵπποι χρομεπίζουσι.
 Añnus rudit. Equi hinniant.

Τα προβάτα μπαλῶνται.
 Oves balant.

Σφαίρα ὁ κόσμος εἰκεί.
 Sphaerae mundus similis est.

Θάνατος ψυχῆς ἀσεβεία.
 Mors animae impietas.

II. Endung auf die Frage *Wessen.*

Ἀρχὴ σοφίας ὁ φόβος τοῦ ΘΕΟΥ.
Initium sapientiae timor DEI.

Λίμος, λοιμός, καὶ πόλεμος λαῶν εἰσι λοιγός.
Fames, pestis, & bellum populorum sunt exitium.

Αἱ νόσοι τοῦ θανάτου προδρομοί.
Morbi mortis praecursores.

Ὀργὴν ἑταίρου, καὶ φίλου φέρε.
Iram sodalis, & amici feras.

Κοιρανὸς δακτύλων λιγάνος ἐστίν.
Princeps digitorum index est.

III. Endung auf die Frage *Wem.*

Τοῖς νόμοις πειθού. Πτωχὸς πτωχῷ μεγίσσει.
Legibus obtempera. Mendicus mendico invidet.

Νεῶν σιγᾶν μάλλον, ἢ λαλεῖν πρέπει.
Juveni filere magis, quam loqui convenit.

Πειθαρχεῖν διὰ Θεοῦ, μάλλον, ἢ ἀνθρώποις.
Obedire decet DEO potius, quam hominibus.

IV. Endung auf die Frage *Wen oder Was.*

Στιγμὴς ἀδελφούς. Καίρῳ γινώθει.
Ama fratres. Occasionem cognosce.

Τὰ δῶρα ἐκτυφλοὶ οφθαλμούς.
Munera excoecant oculos.

Λύπαι ἀνθρώποις τικτεσι νόσους.
Dolores hominibus pariunt morbos.

Ὁ λογος τον νβν τιτρωσκει.
Sermo mentem vulnerat.

Ὅσα μονον ἴρω, και κρανιά. Lucianus.
Ossa tantum video, & calvarias.

Ψευδορκιον συγχει ΘΕΟΣ.
Falsum jusjurandum odit DEUS.

V. Endung.

Ωγη, και θεοί. Ευ εποιησας ω δουλε.
O terra, & dii! Bene fecisti o ferve!

Τι ἡμιν, και σοι Τίε ΘΕΟΤ;
Quid nobis, & tibi fili DEI!

Κυρίε ἰλασθητι μοι τῷ ἁμαρτωλῷ.
Domine propitius esto mihi peccatori.

Χαιρετε φίλοι.
Salvete amici!

Ω ανθρωπε, μεμνησο, ὅτι θνητος ἑπαρχεις.
O homo! memento, quod mortalis sis.

III. Abänderung.

- a. Zu dieser Abänderung gehören alle jene Hauptwörter, die in der zweyten Endung einfacher Zahl ins os ausgehen, und in derselben, und allen davon herkommenden Endungen eine Sylbe mehr, als in der ersten Endung haben.
- b. Da es aber bey dieser Abänderung sehr viele Hauptwörter giebt, die durch die Zusammenziehung, und Verstoßung einiger Buchstaben in den zusammengezogenen Endungen wiederum gleichsyllbig werden: viele

andere aber auf eine ganz besondere Art abgeändert werden: so muß hier:

1. Von den richtigen Hauptwörtern, die nicht zusammengezogen werden, und also ungleichsyblig bleiben;
2. Von den zusammengezogenen;
3. Von den ganz unrichtigen Hauptwörtern besonders gehandelt werden.

I. Von den richtigen Hauptwörtern der dritten Abänderung.

2. Die richtigen Hauptwörter der dritten Abänderung haben in der ersten Endung einfacher Zahl gar verschiedene Ausgänge, und zwar

1.	in α. β. γ.	Το σωμα, σωματος.	Der Leib.
2.	- ι.	- — Το μελι, μελιτος.	Das Honig.
3.	- υ.	- — Το δακρυ, δακρυτος.	Die Thräne.
4.	- ν.	- — Ο' τιταν, τιτανος.	Die Sonne.
5.	- ξ.	- — Η' σαρξ, σαρκος.	Das Fleisch.
6.	- ρ.	- — Ο' σωτηρ, σωτηρης.	Der Heiland.
7.	- ς.	- — Ο' πους, ποδος.	Der Fuß.
8.	- ψ.	- — Ο' ωψ, ωπος.	Das Aug.
			oder Angesicht.

- b. Obschon die Hauptwörter der dritten Abänderung so vielerley verschiedene Ausgänge haben, so werden sie doch alle auf einerley Art nach folgenden zwey Mustern abgeändert.

I. Muster der Hauptwörter männlichen oder weiblichen Geschlechtes.

Einfache Zahl.

I.	Endung.	Ο' Μαρτυρ.	Der Zeug.
II.	—	του μαρτύρ-ος.	Des Zeugen.
III.	—	τω μαρτύρ-ι.	Dem Zeugen.
IV.	—	του μαρτύρ-α.	Den Zeugen.
V.	—	ω μαρτυρ.	Du Zeug!

Zweyfache Zahl.

I.	Endung.	τω μαρτύρ-ε.	Die (zween) Zeugen.
II.	—	τοιν μαρτύρ-οιν.	Der — — —
III.	—	τοιν μαρτύρ-οιν.	Den — — —
IV.	—	τω μαρτύρ-ε.	Die — — —
V.	—	ω μαρτύρ-ε.	Ihr — — —

Vielfache Zahl.

I.	Endung.	οι μαρτύρ-ες.	Die Zeugen.
II.	—	των μαρτύρ-ων.	Der — —
III.	—	τοις μαρτύρ-σι.	Den — —
IV.	—	τοις μαρτύρ-ας.	Die — —
V.	—	ω μαρτύρ-ες.	Ihr — —

Anmerkung. Von der dritten Endung der vielfachen Zahl.

So oft bey der dritten Endung der vielfachen Zahl vor der Endsilbe σι ein δ, θ, τ oder ν zu stehen kömmt, muß selbes gänzlich aus dem Worte hinausgeworfen werden. Ζ Β Λαμπας, λαμπά-δος, die Fackel, hat in der dritten Endung der vielfachen Zahl nicht λαμπάδ-σι, sondern λαμπάσι, und verliert also das δ. Χαρις, χαρί-τος, die Gnade, hat χαρί-σι, nicht χαριτ-σι. Ορνις, ορνί-δος, der Vogel, hat ορνί-σι, nicht ορνιδ-σι,
Ελλην.

Ἕλλη, ἑλλη-vos, der Griech, hat ἑλλη-σι, nicht ἑλλη-σι.

Durch Beobachtung der gegenwärtigen Anmerkung wird man eine Menge Hauptwörter ganz richtig nach obigem Muster abändern können. Ζ. Β. Ποιμην, ποιμεν-ος, der Hirt. Γίγας, γιγαντ-ος, der Ries. Πενης, πενητ-ος, der Arme. Ἐλπις, ἐλπίδ-ος, die Hoffnung, und andere mehr.

II. Muster der Hauptwörter ungewissen Geschlechtes.

Einfache Zahl.

I. Endung	Το	Δακρυ.	Die Thräne.
II. —	του	δακρυ-ος.	Der —
III. —	τω	δακρυ-ι.	Der —
IV. —	το	δακρυ.	Die —
V. —	ω	δακρυ.	Du —

Zweyfache Zahl.

I. Endung	τω	δακρυ-ε.	Die (zwo) Thränen.
II. —	τοις	δακρυ-οις.	Der — —
III. —	τοις	δακρυ-οις.	Den — —
IV. —	τω	δακρυ-ε.	Die — —
V. —	ω	δακρυ-ε.	Ihr — —

Vielfache Zahl.

I. Endung	τα	δακρυ-α.	Die Thränen.
II. —	των	δακρυ-ων.	Der —
III. —	τοις	δακρυ-σι.	Den —
IV. —	τα	δακρυ-α.	Die —
V. —	ω	δακρυ-α.	Ihr —

I. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen die Hauptwörter in α; z. B. Σωμα, σωματος, der Leib.

2. Die Hauptwörter in ι , als: Μελι, μελιτος, das Honig.
 3. Die Wörter in υ ; als: Μεδυ, μεδυος, der Weir.
 4. Die schiebene andere Hauptwörter des ungewissen Geschlechts, die in einen Mitlauter ausgehen. Z. B. Το πυρ, πυρος, das Feuer. Το φως, φωτος, das Licht, und dergleichen.
1. Ausnahme von der vierten Endung der einfachen Zahl.
- a. Die Hauptwörter in $\iota\varsigma$, $\upsilon\varsigma$, $\alpha\upsilon\varsigma$, und $\omicron\upsilon\varsigma$, die in der zweyten Endung in ein reines $\omicron\varsigma$ ausgehen, gehen in der vierten Endung der einfachen Zahl nicht in α , sondern in ν aus. Man darf hiebey nur das σ der ersten Endung in ein ν verwandeln, so bekommt man die vierte. Z. B. Οφις, οφιος, die Schlange, φων. Βοτρυς, βοτρυος, die Traube, βοτρυ. Ναυς, ναος, das Schiff, ναυ. Βους, βοος, der Ochse, βου.
 - b. Die Hauptwörter in $\iota\varsigma$, und $\upsilon\varsigma$, die in der zweyten Endung der einfachen Zahl ein unreines $\omicron\varsigma$, zur Ausgangselbe haben, gehen in der vierten Endung entweder in α allein, oder in α und ν zugleich aus. Z. B. Ελπις, ελπιδος, die Hoffnung, hat ελπιδα, χαρις, χαριτος, aber hat χαριν, oder χαριτα.
2. Von der fünften Endung der einfachen Zahl.

Die erste und fünfte Endung einfacher Zahl sind bey den Hauptwörtern der dritten Abänderung einander nicht allezeit gleich. Es sind hiebey folgende Ausnahmen besonders wohl zu beobachten;

- c. Die Hauptwörter auf $\alpha\upsilon\varsigma$, $\epsilon\upsilon\varsigma$, $\iota\varsigma$, $\upsilon\varsigma$, und $\omicron\upsilon\varsigma$, die in der zweyten Endung ein reines $\omicron\varsigma$ haben, leiten die fünfte Endung von der ersten durch Verwerfung des ς her. Z. B. Ναυς, να-ος, das Schiff, ναυ. Βασιλευς, βασιλε-ος, der König, βασιλευ. Οφις, οφι-ος, die Schlange, οφι. Βοτρυς, βοτρυ-ος, die Traube; βοτρυ. Βους, βο-ος, der Ochse.

ὄψς, βοῦ. Hieher geböret auch παις; παῖδος, der Knab, παῖ, samt seinen Abkömmlingen, als: Εὐπαις, εὐπαῖδος, ein guter Knab, εὐπαῖ, und die von ποῦς ποδός, der Fuß, abgeleiteten Wörter, als: Μελαμπους, μελαμπόδος, ein Schwarzfuß, μελαμπου, obgleich ποῦς selbst in der fünften Endung das s der ersten behält.

b. Einige Hauptwörtern verändern das s der ersten Endung in der fünften in v. Dergleichen sind die Hauptwörter, die in der ersten Endung in as, in der zweyten aber in atos ausgehen. Z. B. Άιας, Άιατος, der Aiar, hat α Άιαν. D Aiar! Hieher gehören auch die Hauptwörter, die in der ersten Endung in eis, und in der zweyten in atos ausgehen; diese verändern nicht nur das s der ersten Endung in v, sondern werfen auch das i derselben in der fünften Endung hinweg. Z. B. Ζυμοῖς, Ζυμοῖν, der Fluß Simois hat in der fünften Endung Ζυμοεν.

c. Einige Hauptwörter verändern in der letzten Silbe der fünften Endung den langen e baldauer der ersten in einen kurzen, ohne den Mittlauter, der in der ersten Endung ganz am Ende steht, im geringsten zu verändern. Dergleichen sind:

α. Die Hauptwörter in ων. Z. B. Λεων, λεοντος, der Löw; ω λεον. Απολλων, Απολλωνος, der Gott Apollo; ω Απολλων. Κυν, κυνος, des Hund; ω κυον.

β. Die Hauptwörter in ωρ. Z. B. Ρητωρ, ρητορος, der Redner; ω ρητορ.

γ. Die Hauptwörter in ας. Z. B. Δημοδενς, Δημοδενος, der Demosthenes; ω Δημοδενς.

δ. Einige Hauptwörter in ης. Z. B. Πατηρ, πατρος, der Vater; ω πατηρ. Μητηρ, μητρος, die Mutter; ω μητηρ.

Von der dritten Endung der vielfachen Zahl.

- a. Die Hauptwörter in ξ, ψ, αος, und εος, leiten ihre dritte Endung in der vielfachen Zahl am bequemsten von der ersten in der einfachen Zahl durch Hinzufügung des Buchstabens ι her. Z. B. Σαξξ, σαξιος, das Fleisch; σαξξι, Αραψ, Αράβος, ein Araber; Αραψι. Ναος, ναος, das Schiff; ναοσι. Βασίλευς, βασιλεος, der König, βασιλευσι.
- b. Die Hauptwörter, die in der dritten Endung der einfachen Zahl in οντι ausgehen, verändern in der dritten der vielfachen, das οντι in ουσι. Z. B. Λεων λεοντος, der Löw, macht aus λεοντι, dem Löwen; λεουσι.
- c. χειρ, χειρος, die Hand, hat χερσι.
- d. Βους, βοος, der Ochse, hat βουσι.

Übungstabelle.

I. Endung.

Γηρασκι ταχισα χαρις.
Senescit citissime gratia.

Εσπερος της ημερας τερμα.
Vespera diei terminus.

Ρημα ΘΕΟΥ κανων βιου.
Verbum Dei regula vitae.

Αιθραν οι ασερες μηνυουσι.
Serenitatem stellae indicant.

Προσταγματα Κυρις πηγη ζωης.
Præcepta Domini fons vitae.

II. Endung.

Κολλάκος φευγς εταιρειαι.
Adulatoris fuge sodalitatem.

Τω

Τῶν μεροπῶν πραγμᾶτα ΘΕΟΣ κυβερνᾷ.
Hominum res Deus gubernat.

Υπνος τοῦ σώματος σωτηρία.
Somnus corporis salus.

Κτίλος τῶν οἴων ἡγεμὼν ἐστίν.
Aries ovium dux est.

III. Endung.

Δει πειθαρχεῖν ἀρχόντι. Μὴ ἀντιπρὸς βασιλευσί.
Decet obedire principi. Ne contradicas regibus.

Παῖσι κοσμον ἡ σιγή φέρει.
Pueris decus silentium addit.

Τί ἔχεις ἐν χερσίν;
Quid habes in manibus?

IV. Endung.

Ἀγάπα μελὶ ἀρκτός. Ἐρως φρενας πλέκει.
Diligit mel ursus. Amor mentes jungit.

Ἰασπιδά, καὶ ἀργῦρον ἀρετὴ νικά.
Jaspidem, & argentum virtus superat.

Υἴδωρ ἡδεὶ μωρός.
Aquam colat stultus.

Μὴ ονειδείσης τῷ φίλῳ σου χάριν.
Ne exprobres amico tuo beneficium.

V. Endung.

Χαίρει βασιλεῦ τῶν Ἰουδαίων.
Salve rex Iudæorum.

Ω πῦρ, αἰώπῃ, καὶ πειθῶ.
O puer! ile, & obtempera,

Παιδὲς παιδεύει γέροντες.
Pueros instruo senex.

II. Von den Zusammengezogenen Hauptwörtern der dritten Abänderung.

- a. Die Zusammengezogenen Hauptwörter der dritten Abänderung sind von zweyerley Gattung: solche werden nur in einigen, andere aber durchaus in allen Endungen zusammengezogen.
- b. Die Zusammenziehung selbst geschieht größtentheils nach den oben gegebenen allgemeinen Regeln des Wohlklangs, die man also für den Grund der ganzen Zusammenziehungslehre anzusehen hat.
 1. Die Hauptwörter, die nach der gemeinen Mundart nur in einigen Endungen zusammengezogen werden, gehen in der zweyten Endung einfacher Zahl in *eos*, *oos*, und *vos*, aus, und können daher süglich in drey Klassen eingetheilt werden.
 - α. Zur ersten Klasse gehören jene Hauptwörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in *us*, *os*, *eus*, *os*, und *us*, in der zweyten Endung aber alle in *eos* ausgehen.

Anmerkung. Einige Endungen dieser Hauptwörter werden nach folgender besondern Regel zusammengezogen: wenn *ea*, oder *es* am Ende ohne Wiederlauter zu stehen kommen, geschieht die Zusammenziehung in *η*: geht aber vor dem *ea*, oder *es* noch ein anderer Selbstlauter vorher,

so kann die Zusammenziehung auch in α gemacht werden. 3. Β. Τον Δημοθεν-εα, den Demosthenes, τον Δημοθενη; τω τειχε-ε, die zwei Mauern, τω τειχη; τον Η'ρακλε-εα den Herkules, τον Η'ρακλε-α.

I. Die Hauptwörter in ης, εος werden nach folgendem Muster abgeändert:

Muster eines zusammengezogenen Hauptwortes in ης.

Einfache Zahl.

I.	End.	Ο	Δημοθεν-ης	Der Demosthenes	- -
II.	—	του	Δημοθενε-ος	Des - -	του Δημοθενους.
III.	—	τω	Δημοθενε-ι	Dem - -	τω Δημοθενει.
IV.	—	τον	Δημοθενε-α	Den - -	τον Δημοθενη.
V.	—	ω	Δημοθεν-εσ.	Odu - - - -	- - - -

Zweifache Zahl.

I.	End.	τω	Δημοθενε-ε	Die	τω	Δημοθενη.
II.	—	τοιν	Δημοθενε-οιν	Der	τοιν	Δημοθενοιν.
III.	—	τοιν	Δημοθενε-οιν	Den	τοιν	Δημοθενοιν.
IV.	—	τω	Δημοθενε-ε	Die	τω	Δημοθενη.
V.	—	ω	Δημοθενε-ε	Ihr	ω	Δημοθενη.

Vielfache Zahl.

I.	End.	οι	Δημοθενε-ες.	Die	οι	Δημοθενεις.
II.	—	των	Δημοθενε-ων.	Der	των	Δημοθενων.
III.	—	τοις	Δημοθενε-σι.	Den	- - -	- - -
IV.	—	τους	Δημοθενε-ας.	Die	τους	Δημοθενων.
V.	—	ω	Δημοθενε-ες.	Ihr	ω	Δημοθενεις.

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen Ο Ισοκράτης, Σοκράτης; τα Ισοκρατεος, Ισοκράτους. Ο Αριστοτελης, Αριστοteles, τα Αριστοτελους, Αριστοτελους, und andere.

2. Die zusammengezogenen Hauptwörter des ungewissen Geschlechts in *os*, *eos*, werden wie *το τεῖχος*, die Mauer, *του τεῖχος*, *τειχους*, abgeändert; dieses aber geht nach obigem Muster der zusammengezogenen Hauptwörter in *us*, *eos*, angenommen, daß selbes in den drey gleichen Endungen der zwey- und vielfachen Zahl nicht in *ei*, sondern wegen des *ee* oder *ea* in *η* zusammengezogen wird; *τα τεῖχε-α*, die Mauer, *τα τειχη*.
3. Die Hauptwörter in *eus*, *eos*, werden nur in vier Endungen, nämlich in der dritten der einfachen Zahl, und in der ersten, vierten, und fünften Endung der vielfachen Zahl in *ei* zusammengezogen. Sie gehen alle wie *ὁ βασιλεus*, der König, *τε βασιλεος*, des Königes, und werden in den nicht zusammengezogenen Endungen nach den Regeln der richtigen Hauptwörter abgeändert.
4. Die Hauptwörter in *us*, *eos*, gehen wie *ὁ πηχυς*, *του πηχεος*, die Elle. Sie werden nur in den vier nächst benannten Endungen in *ei* zusammengezogen, und folgen den übrigen Endungen der allgemeinen Regel.
5. Eben dieses ist von den Hauptwörtern in *u*, deren zweyte Endung in *eos* ausgeht, zu merken. Sie richten sich nach dem Worte *το ασυ*, *του ασεος*, die Stadt, und werden in den drey gleichen Endungen der vielfachen Zahl in *η* zusammengezogen, *τα ασε-α*, die Städte, *τα αση*.
- β. Zur zweyten Klasse gehören die Hauptwörter in *us*, und *ω*, die in der zweyten Endung in

ος ausgehen. Sie werden nur in der zweyten, dritten, und vierten Endung der einfachen Zahl zusammengezogen, und gehen in der zwey- und vielfachen Zahl über die zweyte Abänderung der richtigen Hauptwörter.

I. Die in ωs, richten sich nach folgendem Muster.

Einfache Zahl.

I.	Endung	H'	αἰδώς	Die Schamhaftigkeit.
II.	—	της	αἰδο-ος	Der — — — της αἰδους.
III.	—	τη	αἰδο-ῖ	Der — — — τη αἰδοι.
IV.	—	την	αἰδο-α	Die — — — την αἰδω.
V.	—	ω	αἰδοι	Du — — — — —

2. Die Hauptwörter in ω gehen, wie ἡ ἡχω, der Wiederhall, welches wie ἡ αἰδώς, abgeändert wird.

γ. Zur dritten Klasse gehören einige Hauptwörter in υs, die in der zweyten Endung in υος ausgehen. Diese gehen wie ὁ ἰχθυος, der Fisch, του ἰχθῦος, des Fisches, und werden nur in der ersten, vierten, und fünften Endung der vielfachen Zahl in υs zusammengezogen; übrigens aber werden sie regelmässig abgeändert.

δ. Zu den Hauptwörtern, die nur in einigen Endungen zusammengezogen werden, können auch noch jene gerechnet werden, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in ηρ, in der zweyten aber in ερος ausgehen.

1. Diese Hauptwörter leiden in ihren verlängerten Endungen durch die Hinauswerfung des ϵ eine Verkürzung, wenn aberst dadurch die Bedeutung des Wortes nicht zweifelhaft gemacht wird. Eine Verkürzung dieser Art wird Synkope genannt. Z. B. $\pi\alpha\tau\eta\rho$, der Vater, hat in der zweyten Endung $\pi\alpha\tau\rho\varsigma$, des Vaters, anstatt $\pi\alpha\tau\epsilon\rho\varsigma$, nicht aber auch in der vierten Endung einfacher Zahl $\tau\alpha\tau\rho\alpha$, anstatt $\pi\alpha\tau\epsilon\rho\alpha$, den Vater: weil $\pi\alpha\tau\rho\alpha$, das Vaterland heißt, und mithin durch die Verkürzung die Bedeutung des Wortes zweifelhaft gemacht würde.
2. Vergleichen abgekürzte Wörter werden folgendermassen abgeändert:

Muster eines synkopirten Hauptwortes.

Einfache Zahl.

I.	End.	H'	$\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\eta\rho$	Die Tochter	- - -
II.	—	$\tau\eta\varsigma$	$\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\epsilon\rho\text{-}\alpha\varsigma$	Der	- - $\tau\eta\varsigma \theta\upsilon\gamma\alpha\tau\rho\varsigma$.
III.	—	$\tau\eta$	$\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\epsilon\rho\text{-}\iota$	Der	- - $\tau\eta \theta\upsilon\gamma\alpha\tau\rho\iota$.
IV.	—	$\tau\eta\nu$	$\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\epsilon\rho\text{-}\alpha$	Die	- - $\tau\eta\nu \theta\upsilon\gamma\alpha\tau\rho\alpha$.
V.	—	ω	$\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\epsilon\rho$	Du	- - - - -

Zweyfache Zahl.

I.	End.	$\tau\alpha$	$\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\epsilon\rho\text{-}\epsilon$	Die (zwo) Töchter	$\tau\alpha \theta\upsilon\gamma\alpha\tau\rho\epsilon$.
II.	—	$\tau\alpha\iota\nu$	$\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\epsilon\rho\text{-}\alpha\iota\nu$	Der	- - $\tau\alpha\iota\nu \theta\upsilon\gamma\alpha\tau\rho\alpha\iota\nu$.
III.	—	$\tau\alpha\iota\nu$	$\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\epsilon\rho\text{-}\alpha\iota\nu$	Den	- - $\tau\alpha\iota\nu \theta\upsilon\gamma\alpha\tau\rho\alpha\iota\nu$.
IV.	—	$\tau\alpha$	$\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\epsilon\rho\text{-}\epsilon$	Die	- - $\tau\alpha \theta\upsilon\gamma\alpha\tau\rho\epsilon$.
V.	—	ω	$\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\epsilon\rho\text{-}\epsilon$	Ihr	- - $\omega \theta\upsilon\gamma\alpha\tau\rho\epsilon$.

Viele

- I. End. αἱ θυγατερ-ες Die Töchter. αἱ θυγάτρες.
 II. — τῶν θυγατερ-ων Der — — τῶν θυγάτρων.
 III. — ταῖς θυγατρᾶ-σι Den — — — — —
 IV. — τὰς θυγατερ-ας Die — — τὰς θυγάτρως.
 V. — ὡ θυγατερ-ες D ihr — — ὡ θυγάτρες.

a. Anmerkung. Wenn das hinauszuerfende *e* zwischen *u* und *e* steht, wird statt dessen ein *δ* in die Mitte des Hauptwortes gesetzt. Z. B. ἄνθρωπος, der Mann, ändert die zweite Endung ἀνθρώπος, in ἀνδρῶς.

b. Die dritte Endung der vielsachen Zahl geht bei den verkürzten Hauptwörtern in *ης* allezeit in *ας* aus. Z. B. Πατέρας. Den Vätern. Μητέρας. Den Müttern. Ἀνδράς. Den Männern.

2. Die Hauptwörter der dritten Abänderung, die durchaus in allen Endungen zusammengezogen werden, sind hauptsächlich jene, die in *ας*, und *ης* ausgehen.

a. Von den Hauptwörtern in *ας* ist zu merken, daß sie durchaus in allen Endungen ein *a* verwerfen. Uebrigens werden sie regelmässig abgeändert. Z. B. Ὁ λα-ας der Stein. Ὁ λας. Του λα-ας, des Steins. Του λαας. u. s. f.

β. Die Hauptwörter in *ης* können auf eine zweifache Art zusammengezogen werden. Z. B.

- I. End. Ἡρακλε-ης Ἡράκλῃς — — Der Hercules.
 II. — Ἡρακλε-ος Ἡράκλεος Ἡράκλεις des — —
 III. — Ἡρακλε-ει Ἡράκλει εἰ Ἡράκλει dem — —
 IV. — Ἡρακλε-εα Ἡράκλεα Ἡράκλῃ den — —

III. Von den unrichtigen Hauptwörtern.

- a. Unrichtige Hauptwörter (anomala) sind, die nach den bisher gegebenen allgemeinen Regeln, und Mustern nicht pflegen abgeändert zu werden. Ein dergleichen Hauptwort ist

- I. Der allerheiligste Name unsers Heilandes, der eigentlich zu keiner Abänderung gehört, und auf folgende Art abgeändert wird:

I. End. O' IHΣΟΥΣ Jesus.

II. — του Ιησου - - -

III. — τῷ Ιησου - - -

IV. — τον Ιησουν - - -

V. — ω Ιησου - - -

- b. Der Namen des heidnischen Abergottes Jupiters. Dessen Abänderung ist folgende:

I. End. O' Ζεὺς, Jupiter.

II. — του Διός, oder Ζηνός Des Jupiter.

III. — τῷ Διι, - Ζηνι Dem Jupiter.

IV. — τον Δία, - Ζηνα Den Jupiter.

V. — ω Ζεῦ, - - - Ω Jupiter!

Anmerkung. Die übrigen unrichtigen Hauptwörter muß der Gebrauch lehren.

- a. Zu den unrichtigen Hauptwörtern können auch die mangelhaften (Defectiva), gerechnet werden, denen es entweder nur an einigen Endungen, oder an ganzen Zahlen fehlet. Dergleichen sind:

- I. Das Hauptwort ἡ γυνή, das Weib, welches fast alle Endungen von der ungebräuchlichen erhalten

sten Endung ἡ γυναῖξ entlehnet. Es geht folgendermaßen:

Ἡ γυνα. Das Weib.
 τῆς γυναῖκος. Des Weibes.
 τῇ γυναίκι. Dem Weibe.
 τῇν γυναῖκα. Das Weib.
 ὦ γυναί. O du Weib.

In der zweifachen Zahl, τὰ γυναῖκες, die zwei Weiber; ταῖν γυναίκων, und so weiter.

2. Keine vielfache Zahl haben: ὁ ἀήρ die Luft. Το πῦρ, das Feuer. Ἡ ἕλς, das Meer, und andere mehr.

Anmerkung. Dergleichen mangelhafte Hauptwörter giebt es auch bey andern Abänderungen. 3. B. Keine einfache Zahl haben: Τα ολυμπία, die olympischen Spiele. Αἱ Ἀθῆναι, die Stadt Athen, und andere dergleichen eigene Namen der Städte und Feste der zweyten Abänderung.

- c. Die Hauptwörter, die bald nach der dritten, bald nach einer andern Abänderung pflegen verändert zu werden, gehören auch hieher. Dergleichen sind: το σκοτος, του σκοτεος, oder ὁ σκοτος, του σκοτου, die Finsterniß; το ονειδος, του ονειδεος, oder ὁ ονειδος, του ονειδου, die Schmach und andere mehr.
- d. Endlich werden auch noch die ganz unbeweglichen Hauptwörter hieher gerechnet. Dergleichen sind.
- i. Die Namen der Buchstaben; als Βητα, Γαμμα, Δελτα, und so weiter.

2. Hebräische, syrische, und andere Wörter, die von keinem griechischen Stammworte entspringen: δ . B. $\Delta\alpha\beta\dot{\iota}\delta$, David; $\Delta\alpha\nu\eta\lambda$, Daniel; wie auch $\sigma\nu\alpha\rho$, der Traum, und andere mehr.

Anmerkung. Das Geschlecht aller Hauptwörter der dritten Abänderung kann sehr leicht aus dem Gebrauche erlernet werden, besonders wenn das sehr oft beygefügte Geschlechtswort fleißig in Acht genommen wird, und weil

1. Alle Hauptwörter in $\alpha\nu$, $\nu\iota$, $\epsilon\nu\varsigma$, und ($\alpha\nu$, $\sigma\tau\omicron\varsigma$) des männlichen:
2. Alle in ($\alpha\varsigma$, $\alpha\delta\varsigma$) ω , und ($\omega\varsigma$, $\sigma\omicron\varsigma$) des weiblichen:
3. Alle in α , ι , υ , ($\alpha\varsigma$, $\nu\alpha\tau\omicron\varsigma$) ($\alpha\rho$, $\alpha\tau\omicron\varsigma$,) ($\sigma\rho$, $\sigma\tau\omicron\varsigma$) und ($\sigma\varsigma$, $\epsilon\omicron\varsigma$) ohne Ausnahme des ungewissen Geschlechts sind.

Übungstabelle.

I. Endung.

Ο' ΙΗΣΟΥΣ $\epsilon\nu\omicron\mu\iota\zeta\epsilon\tau\omicron \delta \nu\iota\omicron\varsigma \tau\alpha \text{Ιωσηφ.}$
JESUS putabatur filius Joseph.

Οἱ βασιῖλεις τῆς γῆς ΘΕΟΤ $\delta\iota\alpha\kappa\omicron\nu\omicron\iota.$
Reges terrae DEI ministri.

Ρ'αδ'ως ὁ Ζεὺς $\alpha\rho\eta\nu\omicron\beta\epsilon\alpha \kappa\alpha\rho\epsilon\iota.$
Facile Jupiter superbum arefacit.

Τα τειχη $\text{Ιερῖχ} \epsilon\pi\sigma\epsilon\nu.$
Muri Jerichuntis conciderunt.

Οἱ ἀρχιερεῖς $\sigma\nu\eta\chi\theta\eta\sigma\alpha\nu \pi\rho\omicron\varsigma \text{Πιλάτου.}$
Summi sacerdotes congregati sunt ad Pilatum.

II. Endung.

Χρῖστος ἐστὶ τὸ φῶς τῶν ἐθνῶν.
Christus est lumen gentium.

Στήθος αὐτῶν ἀλλάσσει χαρὰν ἀνία.
Pectoris mutat hilaritatem moeror.

Ἄνδρες χαρακτήρ ἐκ λόγου γινώσκεται.
Viri character ex sermone cognoscitur.

Ἄνευ ἰδρῶν, καὶ ποτοῦ οὐδέν.
Sine sudore, & labore nihil.

Οἱ θεοὶ ὑπὸ Διὸς βασιλεύουσιν. *Isocrates.*
Dii a Jove reguntur.

III. Endung.

Πλάτων Δημοσθένει χαιρεῖν.
Plato Demostheni salutem.

Πάλαι ὁ θεὸς ἐλάλησε τοῖς πατράσι.
Olim DEUS locutus est patribus.

Οὐκ ἔξεσι γυναῖξιν ἐν ἐκκλησίᾳ λαλεῖν.
Non licet mulieribus in ecclesia loqui.

Δόξα τῷ βασιλεῖ τῶν αἰώνων.
Gloria Regi saeculorum.

Ἐν ὑψεὶ οὐρανῶν σφαίραι ἀστέρων, καὶ σέλας
In sublimitate coelorum (sunt) globi stellarum, & splendor
(αὐτῶν.
earum.

IV. Endung.

Τοὺς γονεῖς τιμα.
Parentes cole.

Μίμνῃ

Μιμου τα βασιλεων ηθη. *Isocrates.*
 Imitare regum mores.

Ου κατεαξαν αυτου τα σκελη. *Joannis XIX. 33.*
 Non confregerunt ejus crura.

Ο νομος ανθρωπους καθιςτησιν αρχιερεις.
 Lex homines constituit Pontifices.

Κροισος ην Λυδος μιν το γενος. *Herodotus.*
 Croesus erat Lydus genere.

V. Endung.

Γυναι, ιδε ο υιος σου. *Joannis XIX. 26.*
 Mulier! ecce filius tuus!

Ουαι υμιν γραμματαις.
 Vae vobis scribae!

Μη φοβεσθι υγατες Σιων. *Joannis XII. 15.*
 Ne time filia Sionis!

Ω Ζευ, και Απολλον.
 O Jupiter! & Apollo!

Ω πατρες, μη παρορμιζετε τεκνα υμων.
 O patres! ne provocate ad iram liberos vestros.

B. Von dem Beyworte.

a. Das Beywort (Nomen adjectivum), ist bey den Griechen, so wie bey den Lateinern, nach der Zahl der verschiedenen Ausgänge von dreyfacher Art.

1. Einige Beywörter haben in der ersten Endung der einfachen Zahl, nebst drey verschiedenen Geschlechtern

schlechtswörtern, auch drey verschiedene Ausgänge, als:

Ὁ ἅγιος, der heilige.

ἡ ἅγια, die heilige.

τὸ ἅγιον, das heilige.

2. Einige Beywörter haben nur zween Ausgänge als: ὁ, ἡ, αληθής, der, oder die wahre, τὸ αληθές, das wahre. Hier ist der erste Ausgang des männlichen, und weiblichen Geschlechtes (generis communis duorum).

3. Einige endlich haben bey dreyen Geschlechtswörtern nur einen einzigen Ausgang, als:

Ὁ, ἡ, τὸ μακάριον,

Der, die, das glückselige.

Του, της, του μακάριου.

Diese Beywörter sind eines jeden Geschlechtes, (generis omnis.)

- b. Bey den griechischen Wörtern sind drey Hauptstücke zu betrachten:

1. Die Bildung der Geschlechtsausgänge in der ersten Endung der einfachen Zahl.
2. Die Abänderung.
3. Die Vergleichungsstaffeln.

I. Von der Bildung der Geschlechtsausgänge.

2. Die Herleitung, oder Bildung der Geschlechtsausgänge ist

1. Bey den Beywörtern mit dreyen Ausgängen;
 2. Bey den Beywörtern mit zweenen Ausgängen besonders wohl zu merken. Die Beywörter mit einem Ausgange kommen hier in keine Betrachtung.
- b. Hiebey ist die Hauptregel zu merken, daß das weibliche, und ungewisse Geschlecht von dem männlichen durch Veränderung der Endsyhle müssen hergeleitet werden.
1. Es sind fünferley Arten der Beywörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl dreyerley Ausgänge haben, nämlich die Beywörter in *ας*, *εις*, *ος*, *ους*, und *υς*. Wie bey diesen das weibliche, und ungewisse Geschlecht von dem männlichen müsse hergeleitet werden, erhellet aus folgenden Mustern.
- a. Ο' *μελ - ας*, ἡ *μελ - αινα*, το *μελ - αν*.
Der schwarze; die schwarze; das schwarze.
 - b. Ο' *χαρι - εις*, ἡ *χαρι - εσσα*, το *χαρι - εν*.
Der angenehme; die angenehme; das angenehme.
 - c. Ο' *ικαν - ος*, ἡ *ικαν - η*, το *ικαν - ον*.
Der taugliche; die taugliche; das taugliche.
 - d. Ο' *απλ - ος*, ἡ *απλ - η*, το *απλ - ουν*.
Der einfache; die einfache; das einfache.
 - e. Ο' *ελαχ - υς*, ἡ *ελαχ - εια*, το *ελαχ - υ*.
Der kleine; die kleine; das kleine.
- a. Ausnahme. Die Beywörter in *ος*, und *ιενε*, die in ein reines *ος* ausgehen, endigen sich im weiblichen Geschlechte nicht in *η*, sondern in *α*.
3. B. Ο' ἡ, *αγος*, *ακρα*, *αγων*,
der, die, das höchste.

Ο', ἡ, το ἰδιος, ἰδιον, ~~ἰδιον~~
 der die das eigene.

β. Einige Beywörter mit dreym Ausgängen sind in der Bildung ihrer Geschlechtsausgänge gänzlich unrichtig. Dergleichen sind.

1. Μεγας, μεγάλη, μεγα, der, die, das große.
2. Πας, πασα, παν, aller, alle, alles.
3. Εἷς, μια, ἐν, einer, eine, eines.
4. Πολυς, πολλη, πολυ, viel.

2. Es giebt widerum fünferley Arten der Beywörter, die bey dreym Geschlechtern nur zweem Ausgänge haben, nämlich die Beywörter in ην, ων, ης, ις, und ωρ. Diese richten sich nach folgenden Mustern:

- a. Ο', oder ἡ ἀρσ-ην; το αρ-σεν.
 Der, oder die männliche; das männliche.
- b. Ο', oder ἡ ευδαιμ-ων; το ευδαιμ-ον.
 Der, oder die glückselige; das glückselige.
- c. Ο', oder ἡ υγι-ης; το υγι-ες.
 Der, oder die gesunde; das gesunde.
- d. Ο', oder ἡ ευχᾶρις; το ευχᾶρ-ι.
 Der, oder die angenehme; das angenehme.
- e. Ο', oder ἡ ἀπᾶτ-ωρ; το ἀπᾶτ-ορ.

Anmerkung. Einige Hauptwörter haben fast auf eine ähnliche Art, wie die Beywörter bey zweym verschiedenen Geschlechtern auch zweem verschiedene Ausgänge. Dergleichen sind:

Αναξ, ανακτος, ein König. Ανασσα, ης, eine Königin. Δεσποτης, δεσποτου, ein Herr. Δεσποινα, ης, eine Frau. Δουλος, δουλου, ein Knecht. Δουλη, ης, eine Magd. Ποιητης, ποιητου, ein Dichter. Ποιητρια, ας, eine

eine Dichterin. *Λέων*, *Λεωντος*, ein Löw.
Λεωνισσα, 75, eine Löwin.

II. Von der Abänderung der Beywörter.

- a. Die Beywörter werden fast durchgehends nach den obigen Mustern der Hauptwörter abgeändert.
- b. Die Beywörter mit dreyen Ausgängen gehen entweder über die erste und zweyte; oder über die erste, und dritte Abänderung.
- c. Die Beywörter mit zweenen Ausgängen gehen entweder über die zweyte, oder über die dritte Abänderung.
- d. Die Beywörter mit einem Ausgange gehen alle über die dritte Abänderung.
- e. Ueber was für eine Abänderung ein Beywort gehe, muß, wie bey den Hauptwörtern, aus der ersten und zweyten Endung der einfachen Zahl beurtheilet werden.
- f. Viele Beywörter weichen bey ihren Abänderungen von den allgemeinen Regeln ab. Es muß also
 - a. Von der Abänderung der richtigen, und
 - b. Von der Abänderung der unrichtigen Beywörter besonders gehandelt werden.
1. Die richtigen Beywörtern werden nach folgenden Mustern abgeändert:
 - a. Abänderung der richtigen Beywörter mit dreyen Ausgängen.

I. Muster eines Beywortes nach der ersten und zweyten Abänderung.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Ο	καλ - ος	Der	schöne.
		ή	καλ - η	die	schöne.
		το	καλ - ον	das	schöne.
II.	—	του	καλ - ου	des	schönen.
		της	καλ - ης	der	schönen.
		του	καλ - ον	des	schönen.
III.	—	τω	καλ - ω	dem	schönen.
		τη	καλ - η	der	schönen.
		τω	καλ - ω	dem	schönen.
IV.	—	τον	καλ - ον	den	schönen.
		την	καλ - ην	die	schöne.
		το	καλ - ον	das	schöne.
V.	—	ω	καλ - ε	o du	schöner.
		ω	καλ - η	o du	schöne!
		ω	καλ - ον	o du	schönes!

Zweyfache Zahl.

I.	Endung	τω	καλ - ω	Die (zween)	schönen.
		τα	καλ - α	die (zwo)	schönen.
		τω	καλ - ω	die (zwen)	schönen.
II.	—	τοιν	καλ - οιν	der	schönen.
		ταιν	καλ - αιν	der	—
		τοιν	καλ - οιν	der	—
III.	—	τοιν	καλ - οιν	den	schönen.
		ταιν	καλ - αιν	den	—
		τοιν	καλ - οιν	den	—
IV.	—	τω	καλ - ω	die	schönen.
		τα	καλ - α	die	—
		τω	καλ - ω	die	—

V. Endung.	ω	καλ - ω ο ihr	— —	schönen !
	ω	καλ - ω ο ihr	— —	
	ω	καλ - ω ο ihr	— —	

Vielsache Zahl.

I. Endung.	οι	καλ - οι Die		schönen.
	αι	καλ - αι die	— —	
	τα	καλ - α die	— —	
II. — —	των	καλ - ων der		schönen.
	των	καλ - ων der	— —	
	των	καλ - ων der	— —	
III. — —	τοις	καλ - οις den		schönen.
	ταις	καλ - αις den	— —	
	τοις	καλ - οις den	— —	
IV. — —	τους	καλ - ους die		schönen.
	τας	καλ - ας die	— —	
	τα	καλ - α die	— —	
V. — —	ω	καλ - οι ο ihr		schönen !
	ω	καλ - αι ο ihr	— —	
	ω	καλ - α ο ihr	— —	

- I. Anmerkung. Nach diesem Muster richten sich durchgehends die unreinsylbigen Beywörter ος, η, ον. Z. B. Κοιλος, η, ον. Der, die, das hohle.
2. Die reinsylbigen Beywörter in οος, οη, οον. Z. B. Ογδοος, οη, οον. Der, die, das achte.
3. Die reinsylbigen Beywörter in εος, εη, εον, die vor dem s kein ε haben. Z. B. Χαλκεος, εη, εον. Der, die, das eiserne.

Ausnahme. Alle übrige reinsylbigen Beywörter wie auch die unreinsylbigen in εος, εα, εον, richten sich zwar auch größtentheils nach obigem Muster, doch haben sie in dem weiblichen Geschlechte durch alle Endungen der einfachen Zahl in den Ausgangssyllben ein α. Z. B.

Οστος.

Ο'σιος, ἱα, ἱον, Heilig. Αεφουεος, εα, εον, silbern. Πικρος, εα, εον, bitter.

II. Muster eines Beywortes nach der ersten und dritten Abänderung.

Einfache Zahl.

I.	Endung.	Ο' Μελ - ας	Der	schwarze.
		ἡ μελ - αινα	die	—
		το μελ - αν	das	—
II.	—	του μελ - ανος	des	schwarzen.
		της μελ - αινης	der	—
		του μελ - ανος	des	—
III.	—	τω μελ - ανι	dem	schwarzen.
		τη μελ - αινη	der	—
		τω μελ - ανι	dem	—
IV.	—	τον μελ - ανα	den	schwarzen.
		την μελ - αιναν	die	schwarze.
		το μελ - αν	das	—
V.	—	ω μελ - αν	o du	schwarzer!
		ω μελ - αινα	o du	schwarze!
		ω μελ - αν	o du	schwarzes!

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. E.	τω μελ - ανε	die (zween)	schwarzen.
	τα μελ - αινα	die (zwo)	—
	τω μελ - ανε	die (zwo)	—
II. und III.	τοιν μελ - ανοιν	der, die	schwarzen.
	ταιν μελ - αιναιν	der, den	—
	τοιν μελ - ανοιν	der, den	—

Vielfache Zahl.

I. Endung.	οἱ	μελ - ἄνες	die	schwarzen.
	αἱ	μελ - αῖναι	die	—
	τα	μελ - ἄνα	die	—
II. —	των	μελ - ἄνων	der	schwarzen.
	των	μελ - αἰνων	der	—
	των	μελ - ἄνων	der	—
III. —	τοῖς	μελ - ἄσι	den	schwarzen.
	ταῖς	μελ - αῖναι	den	—
	τοῖς	μελ - ἄσι	den	—
IV. —	τοὺς	μελ - ἄνας	die	schwarzen.
	τας	μελ - αῖνας	die	—
	τα	μελ - ἄνα	die	—
V. —	ὦ	μελ - ἄνες	o ihr	schwarzen!
	ὦ	μελ - αῖναι	o ihr	—
	ὦ	μελ - ἄνα	o ihr	—

1. Anmerkung. Nach diesem Muster richten sich die Beywörter in ας, αῖνα, αν, z. B. ταλας, ταῖνα, αν, Glücklich. Ταλαῖνος, ταλ-αῖνης, ταλ-ανος.

2. Die Beywörter in εἰς, εἶσα, εν; z. B. Τιμηεἰς, ηεσσα, ηεν, Gehehet.

3. Die Beywörter in υς, υ; z. B. Ταχυς, εια, υ, Schnell. Ταχῆος, ταχῆας, ταχῆος.

α. Ausnahme. Die Beywörter in εἰς, εἶσα, εν, geben in dem männlichen Geschlechte der fünften Endung der einfachen Zahl aus in αι, und εν; in der dritten der vielfachen aber in εἰσι; z. B. ο χαρῆαι, oder χαρῆεν, τοῖς χαρῆισι.

β. Die Beywörter in υς, εια, υ gehen in dem männlichen Geschlechte der vierten Endung einfacher Zahl aus auf υ, in dem männlichen Geschlechte der fünften Endung einfacher Zahl geben sie aus auf υ; die dritte Endung der einfachen Zahl aber, wie auch die erste, vierte und

und fünfte der vielfachen ziehen sie, gleich den Hauptwörtern auf us, zusammen in ει. 3. B. τον γλυκυ; ω γλυκυ. τω γλυκει οί γλυκαις, τους γλυκαις; ω γλυκαις, von γλυκός, εια, υ, süß.

b. Abänderung der richtigen Beywörter mit zweenen Ausgängen.

Einfache Zahl.

I. Endung	Ο', ή	σωφρ-ων. der die vernünftige.
	το,	σωφρ-ον. das, —vernünftige.
II. —	τς, της, τς,	σωφρ-ονος.
III. —	τω, τη, τω,	σωφρ-ονι.
IV. —	τον, την,	σωφρ-ονα.
	το,	σωφρ-ον.
V. —	ω	σωφρ-ον.

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. E.	τω, τα, τω	σωφρ-ονε.
II. und III.	τοιυ, ταιυ, τοιυ	σωφρ-ονοιυ.

Vielfache Zahl.

I. Endung	Οί, αί,	σωφρ-ονες.
	τα	σωφρ-ονα.
II. —	των, -	σωφρ-ονων.
III. —	τοις, ταις, τοις,	σωφρ-οσι.
IV. —	τους, τας,	σωφρ-ονας.
	τα	σωφρ-ονα.
V. —	ω -	σωφρ-ονες.
	ω -	σωφρ-ονα.

Anmerkung. Nach diesem Muster richten sich bey nahe alle Beywörter mit zweenen Ausgängen. 3. B. Ο', ή ασχημων, το ασχημοι, unanständig. Ο', ή τερηι,

τερην, το τερεν, hart. Ο', ή, ευχᾶρις, το ευχᾶρι,
angenehm. Ο', ή παντοκράτωρ, το παντοκράτωρ,
allmächtig.

1. Ausnahme. Die Beywörter in ις, ι, haben in der vierten Endung einfacher Zahl ι, und α zugleich; in der fünften aber verwerfen sie am Ende das σ der ersten. Z. B. die vierte Endung von ευχᾶρις ist ευχᾶριν, oder ευχαρίτα; die fünfte; ω ευχᾶρι.

2. Die Beywörter in ης, ες, werden in den meisten Endungen zusammengezogen. Die Zusammensetzung geschieht nach eben den Regeln, die bereits oben bey den zusammengezogenen Hauptwörtern sind vorgeschrieben worden. Z. B. Ο', ή αληθης, το αληδες, der, die, das wahre, hat in der zweyten Endung einfacher Zahl anstatt αληδε-ος, αληδους; in der dritten für αληδε-ι, αληδει, in der vierten statt αληδε α, αληδη, u. s. f.

c. Muster eines richtigen Beywortes mit einem Ausgange.

Einfache Zahl.

- | | | | | |
|------|--------|-----------|---------------|----------------------------|
| I. | Endung | Ο', ή, | το μακαρ. | Der, die, das glückselige. |
| II. | — | του, της, | του μακαρ-ος. | |
| III. | — | τω, τη, | τω μακαρ-ι, | |
| IV. | — | τον, την | μακαρ-α. | |
| | | το | μακαρ. | |
| V. | — | ω | μακαρ. | |

Zweyfache Zahl.

- | | | |
|--------------|------------------|------------|
| I. IV. V. & | τω, τα, τω | μακαρ-ε. |
| II. und III. | τοιυ, ταιυ, τοιυ | μακαρ-οιυ. |

Viel.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	Oί, αἱ	μακᾶρ-ες.
		τα	μακᾶρ-α.
II.	—	των	μακᾶρ-ων.
III.	—	τοις	μακαρ-σι.
IV.	—	τους, τας	μακᾶρ-ας.
		τα	μακᾶρ-α.
V.	—	ω	μακαρ-ες.
		ω	μακαρ-α.

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen alle Beywörter eines Ausganges. Z. B. Ο', η, το γλαυκῶψ, γλαυκῶπος, himmelblauaugig. Ο', η, το ευριν, ευρινος, schlau.

2. Von der Abänderung der unrichtigen Beywörtern.

a. Zu den unrichtigen Beywörtern gehöret:

1. Μεγας, μεγᾶλη, μεγα, der, die, das große.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Μεγας, μεγᾶλη, μεγα.
II.	—	μεγᾶλου, μεγᾶλης, μεγᾶλου.
III.	—	μεγᾶλω, μεγᾶλη, μεγᾶλω.
IV.	—	μεγαν, μεγᾶλην, μεγα.
V.	—	ω μεγα, μεγᾶλη, μεγα.

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. &	μεγᾶλω, μεγᾶλα, μεγᾶλω.
II. und III.	μεγᾶλοιν, μεγᾶλαιν, μεγᾶλοιν.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	μεγᾶλοι, μεγᾶλαι, μεγᾶλα.
II.	—	μεγᾶλων, μεγᾶλων, μεγᾶλων.

III. Endung μεγάλους, μεγάλαις, μεγάλοις.

IV. ——— μεγάλους, μεγάλας, μεγάλα.

V. ——— μεγάλοι, μεγάλοι, μεγάλα.

II. Πας, πασα, παν. Jeder, jede, jedes, oder aller, alle, alles.

Einfache Zahl.

I. Endung Πας, πασα, παν.

II. ——— παντος, πασης, παντος.

III. ——— παντι, παση, παντι.

IV. ——— παντα, πασαν, παν.

V. ——— ω πας, πασα, παν.

Zweifache Zahl.

I IV. V. & παντε, πασα, παντε.

II. und III. παντοι, πασαι, παντοι.

Vielfache Zahl.

I. Endung παντες, πασαι, παντα.

II. ——— παντων, πασων, παντων.

III. ——— πασι, πασαις, πασι.

IV. ——— παντας, πασας, παντα.

V. ——— ω παντες, πασαι, παντα.

III. Πολυς, πολλη, πολυ. Viel.

Einfache Zahl.

I. Endung πολυς, πολλη, πολυ.

II. ——— πολλου, πολλης, πολλου.

III. ——— πολλω, πολλη, πολλω.

IV. ——— πολυν, πολλην, πολυ.

V. ——— ω πολυ, πολλη, πολυ.

Zweyfache Zahl.

- I. IV. V. Ε. πολλω, πολλα, πολλω.
 II. und III. πολλοιν, πολλαιν, πολλοιν.

Vielfache Zahl.

- I. Endung πολλοι, πολλαί, πολλὰ.
 II. ——— πολλων, πολλων, πολλων.
 III. ——— πολλοις, πολλαις, πολλοις.
 IV. ——— πολλους, πολλας, πολλὰ.
 V. ——— ω πολλοι, πολλαί, πολλὰ.

b. Zu den unrichtigen Beywörtern gehören auch die mangelhaften (defectiva). Vergleichen eines ist folgendes, welches nur drey Endungen in der vielfachen Zahl hat.

II. Ε. Αλληλων. Untereinander (sui invicem).

III. Αλληλοις, λαις, λοις. Sich untereinander (sibi invicem).

IV. — Αλληλους, λας, λα. Sich untereinander (se invicem).

III. Von den Vergleichungsstufen.

a. Die griechischen Beywörter haben wie die lateinischen drey Vergleichungsstufen, (Gradus comparationis).

1. Die erste Vergleichungsstufe (positivus) zeigt an, daß einer Sache schlechterdings eine Eigenschaft zukomme. Z. B. ἁπλός, ἀπλή, ἀπλόγ. Der, die, das zarte

2. Die zweyte Vergleichungsstufe (comparativus) zeigt an, daß einem Dinge eine Eigenschaft

schaft in einem höhern Grade zukomme, als einem andern, und kann sehr leicht durch die Ausgangssylben *τερος, τερα, τερον*, oder *εσρος, εσερα, εσερον* erkannt werden. Z. B. *Μακαρ-τερος, μακαρ-τερα, μακαρ τερον*. Der, die, das glückseligere. *Χαρι-εσρος, χαρι-εσερα, χαρι-εσερον*. Der, die, das angenehmere.

3. Die dritte Vergleichungsstaffel (Superlativus.) zeigt an, daß einem Dinge eine Eigenschaft im höchsten, oder niedrigsten Grade zukomme, und endiget sich in *τατος, τατη, τατον*, oder *εστος, εσατη, εσατον*. Z. B. *Μακαρ-τατος, μακαρ-τατη, μακαρ-τατον*. Der, die, das glückseligste. *Χαρι-εστος, χαρι-εσατη, χαρι-εσατον*. Der, die, das angenehmste.

b. Alle fünf Gattungen der Beywörter mit dreyen Ausgängen lassen die drey Vergleichungsstaffeln zu. Aus den Beywörtern mit zweenen Ausgängen aber lassen nur diejenigen, die in *ης*, oder *ων* ausgehen; und aus den Beywörtern mit einem Ausgange nur diejenigen, die in *αρ* ausgehen, alle drey Vergleichungsstaffeln zu. Es sind also in allem nicht mehr, als achterley Gattungen der griechischen Beywörter, die durch alle drey Vergleichungsstaffeln ordentlich können abgeändert werden.

c. Von den zween höheren Vergleichungsstaffeln sind hauptsächlich zwey Stücke zu wissen:

1. Woher sie gebildet;
2. Wie sie abgeändert werden.

I. Von der Bildung oder Ableitung der zweyen höheren Vergleichungsstaffeln.

a. Die zweyte Vergleichungsstaffel entspringt aus der ersten. Der Ursprung der Ableitung ist das ungewisse Geschlecht der ersten Endung einfacher Zahl. Zu diesem setzt man die Sylben *τερος*, *τερα*, *τερον*, oder *εστος*, *εσται*, *εσπον* hinzu, so hat man die zweyte Staffel. Weil aber die Ableitung doch nicht gänzlich auf einerley Art geschieht, so hat man hie bey folgende besondere Ableitungsregeln wohl zu beobachten.

1. Regel. Die Beywörter mit dreyen Ausgängen, in *ας*, *αινα*, *αν*, und in *ος*, *εια*, *υ*, wie auch die Beywörter mit zweyen Ausgängen in *ης*, *ες*, und die mit einem Ausgange in *αρ* leiten die zweyte Staffel von dem ungewissen Geschlechte durch die bloße Hinzufügung der Sylben *τερος*, *τερα*, *τερον* ab. *3. B.*

Μελας, *μελαινα*, *μελαν*. Der, die, das schwarze.

μελαν-τερος, *τερα*, *τερον*,

Der, die, das schwärzere.

Γλυκς, *γλυκεια*, *γλυκυ*. Der, die, das süße.

γλυκυ-τερος, *τερα*, *τερον*.

Der, die, das süßere.

Ο, *η αληθης*, *το αληδες*. Der, die, das wahre.

αληδες-τερος, *τερα*, *τερον*.

Der, die, das wahrere.

Ο, *η, το μακαρ*. Der, die, das glückselige.

μακαρ-τερος, *τερα*, *τερον*.

Der, die, das glückseligere.

2. Die Beywörter mit zweenen Ausgängen in *ων, ον* nehmen zu dem ungewissen Geschlechte die Sylben *εσερος, εσερα, εσερον* an. *3. B.*

Ο, ή, σωφρων, το σωφρον. Der, die, das vernünftige.
σωφρον, εσερος, εσερα, εσερον.
Der, die, das vernünftigere.

3. Die Beywörter mit dreyen Ausgängen in *εις, εσσα, εν*, und in *ους, η, ουν* verändern das *ν* des obgedachten ungewissen Geschlechts in *ς*, und nehmen hernach die Sylben *τερος, τερα, τερον* an. *3. B.*

Χαιρεis, χαριεσσα, χαριεν. Der, die, das angenehme.
χαριε-ς-τερος, ε-ς-τερα, ε-ς-τερον.
Der, die, das angenehmere.

Απλους, απλη, απλουν. Der, die, das einfache.
απλου-ς-τερος, -ς-τερα, -ς-τερον.
Der, die, das einfachere.

4. Die Beywörter mit dreyen Ausgängen in *ος, η, ον*, werfen das *ν* des ungewissen Geschlechts hinweg, und nehmen hernach die Sylben *τερος, τερα, τερον* zu sich. *3. B.*

Κεφος, κεφη, κεφον. Der, die, das leichte.
κεφο-τερος, τερα, τερον.
Der, die, das leichtere.

Anmerkung. Wenn die vorletzte Sylbe eines Beywortes in *ος, η, ον* kurz ist, muß das *ο* der letzten Sylbe des ungewissen Geschlechtes in *ω* verwandelt werden; das Uebrige bleibt, wie vorher. *3. B. Ο σοπος, ή σοφη, το σωπον.* Der, die, das weise. *σωπο-τερος, ω-τερα, ω-τερον.* Der, die, das weisere.

β. Die dritte Vergleichungsstaffel, wird eben so, wie die zweite, aus dem obgedachten ungewissen Geschlechte durch Hinzufügung der Sylben τᾱτος, τᾱτη, τᾱτον, oder εἰςτος, εἰςτη, εἰςτον hergeleitet, wie aus folgendem Verzeichnisse erhellen:

Μελας, μελαινα, μελαν. Der, die, das schwarze:
μελαν-τᾱτος, τᾱτη, τᾱτον.

Der, die, das schwärzeste.

Γλυκὺς, γλυκεια, γλυκὺ. Der, die, das süße:
γλυκὺ-τᾱτος, τᾱτη, τᾱτον.

Der, die, das süßeste.

Ὁ, ἡ, ἀληθής, τὸ ἀληθές. Der, die, das wahre:
ἀληθές-τᾱτος, τᾱτη, τᾱτον.

Der, die, das wahrste.

Ὁ, ἡ, τὸ μακάριον. Der, die, das glückselige:
μακάριον-τᾱτος, τᾱτη, τᾱτον.

Der, die, das glückseligste.

Ὁ, ἡ, σωφρων, τὸ σωφρον. Der, die, das vernünftige:
σωφρον-εἰςτος, εἰςτη, εἰςτον.

Der, die, das vernünftigste.

Χαρίεις, χαριεσσα, χαριεν. Der, die, das angenehme:
χαριε-ς-τᾱτος, ε-ς-τᾱτη, ε-ς-τᾱτον.

Der, die, das angenehmste.

Ἀπλὺς, ἀπλη, ἀπλουν. Der, die, das einfache:
ἀπλουν-εἰςτος, εἰςτη, εἰςτον.

Der, die, das einfachste.

Σοφός, σοφη, σοφον. Der, die, das weise:
σοφῶ-τᾱτος, τᾱτη, τᾱτον.

Der, die, das weisste.

1. Ausnahme. Einige Benwörter in us, εια, u, nehmen in beiden höhern Staffeln außer den Endungen τος, und τος, auch in den Endungen

ισος, und ισος, zu sich. Z. B. Γλυκός, εια, u, süß, hat in der zweyten Staffel γλυκύτερος, und γλυκίω, süßer; in der dritten, γλυκύτερος, und γλυκίστος, η, ος, der, die, das süßeste. Ταχύς, εια, u, geschwind, ταχύτερος, und ταχίω, geschwinder; ταχύτατος, und ταχίστος, der geschwindeste. Eben so gehen ἡδύς, lieblich, βραδύς, langsam, und andere mehr.

2. Einige Beywörter weichen in der Ableitung der zwey höhern Staffeln gänzlich von der gemeinen Regel ab. Dergleichen sind folgende:

a. Αγαθός, gut.	Αμεινω.	mangelt.
	αρειων.	αριστος.
	βελτίων.	βελτιστος.
	κρατίων.	κρατιστος.
	λωίω.	λωίστος.
	φρεϊων.	φρεϊστος.
b. Κακός, böse.	Κακίω.	κακιστος.
	χειρων.	χειριστος.
	χειριων.	mangelt.
c. Μεγας, groß.	μειζων.	μεγιστος.
	μασσων.	mangelt.
d. Μικρος, klein.	μικροτερος.	μικροτατος.
	ελασσων.	ελαχιστος.
	ήσσων.	ήμιστος.
	μειων.	mangelt.
e. Καλός, schön.	καλλιων.	καλλιστος.
f. Αισχερος, schändlich.	αισχιων.	αισχιςτος.
g. Φίλος, lieb.	φιλτερος.	φιλτάτος.
h. Εχθρος, feindselig.	εχθίω.	εχθιστος.
i. Πολύς, viel.	πλειων.	πλειστος.
k. Εφθής, leicht.	ράων.	ράστος.

Die übrigen wird der Gebrauch lehren.

a. Anmerkung. Bisweilen wird von der zweyten, und dritten Staffel eine neue zweyte, oder dritte Vergleichungsstaffel hergeleitet, um die Bedeutung nachdrücklicher zu machen. Z. B. Κακός, böse, χειρων, böser, χειροτερος, noch
bδ.

böser. Μικρός, klein, ελαχιστος, der kleinste, ελαχιστοτερος, geringer als der geringste. Μεγας, groß, μεγαλος, größer, μεγαλοτερος, noch größer. Κυδιστος, der herrlichste, κυδιστατος, der allerherrlichste. Πρωτος, der erste, πρωτιστος, der allererste.

b. Bisweilen wird die zweite oder die dritte Vergleichungsstaffel nicht von einem Beyworte, sondern von einem andern Theile der Rede hergeleitet. 3. B. Von dem Hauptworte το κερδος, κερδος, der Gewinn, oder die List, kömmt her κερδιων, listiger, κερδιστος, der listigste, oder gewinnsüchtigste. Von κudos, κудος, die Ehre, κυδιων, herrlicher, κυδιστος, der herrlichste. Von υψος, υψος, die Höhe, υψιστος, höher, υψιστος, der höchste. Von dem Fürworte αυτος, (ipse) er, entsteht αυτοτατος, (ipissimus) selbst.

2. Von der Abänderung der zweyten und dritten Vergleichungsstaffel.

a. Der männliche und ungewisse Geschlechtsausgang der zweiten und dritten regelmäßigen Vergleichungsstaffel wird beständig nach der zweyten Abänderung der richtigen Hauptwörter; der weibliche Geschlechtsausgang aber nach der ersten Abänderung derselben gebildet, wie aus folgendem Muster erhellt:

b. Muster zur Abänderung der Vergleichungsstaffeln.

Einfache Zahl.

1. Endung	Φαυλος	Φαυλοτερος	Φαυλοτατος.
	Φαυλη	Φαυλοτερα	Φαυλοτατη.
	Φαυλον	Φαυλοτερον	Φαυλοτατον.

§ 2

II. En.

II.	Endung	Φαυλου	Φαυλοτερου	Φαυλοτάτου.
		Φαυλης	Φαυλοτερας	Φαυλοτάτης.
		Φαυλού	Φαυλοτερου	Φαυλοτάτου.
III.	—	Φαυλω	Φαυλοτερω	Φαυλοτάτω.
		Φαυλη	Φαυλοτερα	Φαυλοτάτη.
		Φαυλω	Φαυλοτερω	Φαυλοτάτω.
IV.	—	Φαυλον	Φαυλοτερον	Φαυλοτάτον.
		Φαυλην	Φαυλοτεραν	Φαυλοτάτην.
		Φαυλον	Φαυλοτερον	Φαυλοτάτον.
V.	—	Φαυλε	Φαυλοτερε	Φαυλοτάτε.
		Φαυλη	Φαυλοτερα	Φαυλοτάτη.
		Φαυλον	Φαυλοτερον	Φαυλοτάτον.

Zweifache Zahl.

I. IV. V. &		Φαυλώ	Φαυλοτερώ	Φαυλοτάτω.
		Φαυλα	Φαυλοτερα	Φαυλοτάτα.
		Φαυλώ	Φαυλοτερώ	Φαυλοτάτω.
II. III. —		Φαυλοιν	Φαυλοτεροιν	Φαυλοτάτοιν.
		Φαυλαιν	Φαυλοτεραιν	Φαυλοτάταιν.
		Φαυλοιν	Φαυλοτεροιν	Φαυλοτάτοιν.

Vielfache Zahl.

I.	—	Φαυλοί	Φαυλοτεροι	Φαυλοτάτοι.
		Φαυλαι	Φαυλοτεραι	Φαυλοτάται.
		Φαυλα	Φαυλοτερα	Φαυλοτάτα.
II.	—	Φαυλων	Φαυλοτερων	Φαυλοτάτων.
		in allen dreyn Geschlechtern.		

III. Endung	Φαυλοῖς	Φαυλοτεροῖς	Φαυλοτάτοις.
	Φαυλαῖς	Φαυλοτεραις	Φαυλοτάταις.
	Φαυλοῖς	Φαυλοτεροῖς	Φαυλοτάτοις.
IV. —	Φαυλοῦς	Φαυλοτεροῦς	Φαυλοτάτους.
	Φαυλας	Φαυλοτερας	Φαυλοτάτας.
	Φαυλα	Φαυλοτερα	Φαυλοτάτα.
V. —	Φαυλοῖ	Φαυλοτεροῖ	Φαυλοτάτοι.
	Φαυλαι	Φαυλοτεραι	Φαυλοτάται.
	Φαυλα	Φαυλιτερα	Φαυλοτάτα.

c. Die unrichtigen zweyten Vergleichungsstaffeln in *των* sind alle der dritten Abänderung, und werden nach dem obigen Muster der Beywörter mit zwey Ausgängen *ο*, *ή σωφρων*, *το σωφρον* in ihren Ausgangssylben gebildet. *β. β. ο*, *ή βελτίων*, *το βελτίον*, besser. *ο*, *ή πλεων*, *το πλεον*, mehr. *ο*, *ή ελαττων*, *το ελαττον*, kleiner, und andere vergleichen.

C. Von den Zahlwörtern.

- a. Zahlwörter (Numeralia) sind Beywörter, mit denen man zählt.
- b. Zwo Gattungen der griechischen Zahlwörter sind vor andern besonders merkwürdig:

1. Die Grundzahlen (Cardinalia), die der Grund des Zählens sind, und mit denen man auf die Frage *Wieviel?* antwortet.
2. Die Ordnungszahlen (Ordinalia), die eine Ordnung andeuten, und mit denen man auf die Frage, *der wievielte?* antwortet.

1. Von den Grundzahlen.

α. Die Grundzahlen der Griechen sind folgende:

Εἷς, μία, ἓν	- Einer, eine, eines	- α'	- 1.
Δύο	- - - Zwey.	- β'	- 2.
Τρεῖς, τρία	- - - Drey.	- γ'	- 3.
Τεσσαρες, ἄρα	- - - Vier.	- δ'	- 4.
Πεντε	- - - Fünf.	- ε'	- 5.
Ἑξ	- - - Sechs.	- ς'	- 6.
Ἑπτα	- - - Sieben.	- ζ'	- 7.
Οκτώ	- - - Acht.	- η'	- 8.
Ἐννεα	- - - Neun.	- θ'	- 9.
Δεκα	- - - Zehn.	- ι'	- 10.
Ἑνδεκα	- - - Elf.	- ια'	- 11.
Δωδεκα	- - - Zwölf.	- ιβ'	- 12.
Δεκατρεῖς	- - - Dreyzehn.	- ιγ'	- 13.
Δεκατεσσαρες	- - - Vierzehn.	- ιδ'	- 14.
Δεκαπεντε	- - - Fünfzehn.	- ιε'	- 15.
Δεκαεξ	- - - Sechzehn.	- ις'	- 16.
Ἑπτακαιδεκα	- - - Siebenzehn.	- ιζ'	- 17.
Οκτωκαιδεκα	- - - Achtzehn.	- ιη'	- 18.
Δεκαεννεα	- - - Neunzehn.	- ιδ'	- 19.
Εικοσι	- - - Zwanzig.	- κ'	- 20.
Εικοσι ἓν	- - - Ein und zwanzig.	- κα'	- 21.
Εικοσι δύο	- - - Zwey und zwanzig.	- κβ'	- 22.
Εικοσι τρία	- - - Drey und zwanzig.	- κγ'	- 23.
Εικοσι τεσσαρα	- - - Vier und zwanzig.	- κδ'	- 24.
Εικοσι πεντε	- - - Fünf und zwanzig.	- κε'	- 25.
Εικοσι ἕξ	- - - Sechs und zwanzig.	- κς'	- 26.
Εικοσι ἑπτα	- - - Sieben und zwanzig.	- κζ'	- 27.
Εικοσι οκτώ	- - - Acht und zwanzig.	- κη'	- 28.
Εικοσι εννεα	- - - Neun und zwanzig.	- κθ'	- 29.

Τρια

Τριακοντα	- - -	Dreßzig	- - λ	30.
Τεσσαρακοντα	- - -	Bierzig	- - μ	40.
Πεντηκοντα	- - -	Fünffzig	- - ν	50.
Εξηκοντα	- - -	Sechzig	- - ξ	60.
Εβδομηκοντα	- - -	Siebenzig	- - -	70.
Ογδοηκοντα	- - -	Achtzig	- - π	80.
Εννεμηκοντα	- - -	Neunzig	- - ς	90.
Εκατόν	- - -	Hundert	- - ρ	100.
Διακοσίοι, αι, α	- - -	Zweyhundert	- - σ	200.
Τριακοσίοι, αι, α	- - -	Dreßhundert	- - τ	300.
Τεσσαρακοσίοι, αι, α	- - -	Biechundert	- - υ	400.
Πεντακοσίοι, αι, α	- - -	Fünfhundert	- - φ	500.
Εξακοσίοι, αι, α	- - -	Sechshundert	- - χ	600.
Επτακοσίοι, αι, α	- - -	Siebenhundert	- - ψ	700.
Οκτακοσιοι, αι, α	- - -	Achtshundert	- - ω	800.
Εννακοσίοι, αι, α	- - -	Neunshundert	- - θ	900.
Χιλίοι, χιλιάι, χιλία	- - -	Tausend	- - α	1000.
Δισχιλίοι, αι, α	- - -	Zweyttausend	- - β	2000.
Τρισχιλίοι, αι, α	- - -	Drehtausend	- - γ	3000.
Τετρακισχιλίοι, αι, α	- - -	Biertausend	- - δ	4000.
Πεντακισχιλίοι, αι, α	- - -	Fünftausend	- - ε	5000.
Εξακισχιλίοι, αι, α	- - -	Sechstausend	- - ς	6000.
Επτακισχιλίοι, αι, α	- - -	Siebentausend	- - ζ	7000.
Οκτακισχιλίοι, αι, α	- - -	Achttausend	- - η	8000.
Εννακισχιλίοι, α, α	- - -	Neuntausend	- - θ	9000.
Δεκακισχιλίοι, αι, α, ob.)	} Zehntausend. ; 10000.			
Μυρίαι, μυρίαι, μυρία, ob.)				
Μυριάς, μυριάδος - - -				

β. Die Grundzahlen der Griechen sind theils veränderlich, theils unveränderlich.

a. Die veränderlichen sind folgende:

1. Das unrichtige Zahlwort εἰς, μία, ἐν.

Einfache Zahl.

- I. End. Εἰς, μία, ἐν. Einer, eine, eines.
 II. — ἐνός, μίας, ἐνός. Eines, einer, eines.
 III. — ἐνί, μίᾳ, ἐνί. Einem, einer, einem.
 IV. — ἑνα, μίαν, ἐν. Einen, eine, eines.

2. Das Zahlwort δύο.

Zweifache Zahl.

- I. IV. V. End. Δύο, oder δύο. Zween, zwei, zwey.
 II. III. — δύοιν, δύοιν, δύοιν. Zweener, zweyer, zweyer.

3. Das Zahlwort τρεῖς, τρία. Drey.

Vielfache Zahl.

- I. End. Τρεῖς, τρεῖς, τρία. Drey.
 II. — τριῶν - - - Dreier.
 III. — τρισί - - - Dreyen.
 IV. — τρεῖς, τρεῖς, τρία. Drey.

4. Das Zahlwort τεσσαρες, τεσσαρα. Vier.

Vielfache Zahl.

- I. End. Τεσσαρες, τεσσαρες, τεσσαρα. Vier.
 II. — τεσσαρων - - - Vierer.
 III. — τεσσαρσι - - - Vieren.
 IV. — τεσσαρας, τεσσαρας, τεσσαρα. Vier.

5. Die Zahlwörter διακοσίοι, διακοσῖαι, διακοσία, und alle übrige Hauptwörter; wie auch χίλιοι, χίλιαι, χίλια, und alle übrige Tausender werden wie das Beywort καλός, καλή,

καλη, καλον, das ist, nach der ersten und zweyten Abänderung der Hauptwörter abgeändert.

- b. Die übrigen Zahlwörter von πεντε bis ἑκάτον sind unveränderliche Beywörter, (indeclinabilia) und können folglich den Hauptwörtern in allen Zahlen, und Geschlechtern beygefüget werden.

Anmerkung. Die oben, den Grundzahlen am Ende beygefügeten, und mit kleinen Strichen bezeichneten griechischen Buchstaben stellen die griechischen Zahlzeichen vor. Denn die Griechen bedienten sich nicht, wie wir heut zu Tage, besonderer Zeichen ihre Zahlen zu schreiben; sie gebrauchten hiezu die Buchstaben ihres Alphabetes. Die Buchstaben von α bis ι waren die Zeichen der Einheiten; die von κ bis ς die Zehner; die von ζ bis ω die Hunderter. Bey den Tausenden fingen sie wiederum mit dem ersten Buchstaben des Alphabets zu zählen an, bezeichneten aber dann die Buchstaben mit einem Striche von unten. Uebrigens ist hiebey noch zu merken, daß 6 durch ς Stigma, oder Wau; 90 durch Ϟ Koppa; 900. aber durch Ϡ Sampi mußte bezeichnet werden; weil nämlich die 24 Buchstaben des griechischen Alphabets zur Bezeichnung der Zahlen nicht hinlänglich waren.

2. Von den Ordnungszahlen.

Die griechischen Ordnungszahlen sind folgende:

Πρωτος,	πρωτη,	πρωτον	Der,	die,	das erste.
δευτερος,	δευτερα,	δευτερον	-	-	- zweyte.
τριτος,	τριτη,	τριτον	-	-	- dritte.
τεταρτος,	η,	- -ον	-	-	- vierte.

πενττος	-	-	-	η-ου	Der, die, das fünfte.
ἕκτος	-	-	-	η-ου	- - - sechste.
ἑβδομος	-	-	-	η-ου	- - - siebente.
οὐδως	-	-	-	η-ου	- - - achte.
ἐνάτος	-	-	-	η-ου	- - - neunte.
δεκάτος	-	-	-	η-ου	- - - zehnte.
ἐνδεκάτος	-	-	-	η-ου	- - - eilfte.
δωδεκάτος	-	-	-	η-ου	- - - zwölfte.
τρίσκαυδεκάτος	-	-	-	η-ου	- - - dreyzehnte.
τεσσαράκαυδεκάτος	-	-	-	η-ου	- - - vierzehnte.
πεντεκαυδεκάτος	-	-	-	η-ου	- - - fünfzehnte.
ἑξήκαυτος	-	-	-	η-ου	- - - sechzehnte.
ἑπτάκαυδεκάτος	-	-	-	η-ου	- - - siebenzehnte.
οκτώκαυδεκάτος	-	-	-	η-ου	- - - achtzehnte.
ἐννεακαυδεκάτος	-	-	-	η-ου	- - - neunzehnte.
εἰκοσος	-	-	-	η-ου	- - - zwanzigste.
εἰκοσος πρῶτος	-	-	-	η-ου	- - - ein und zwanzigste.
εἰκοσος δεύτερος	-	-	-	η-ου	- - - zwey und zwanzigste.
εἰκοσος τρίτος	-	-	-	η-ου	- - - drey und zwanzigste.
εἰκοσος τέταρτος	-	-	-	η-ου	- - - vier und zwanzigste.
εἰκοσος πεμπτος	-	-	-	η-ου	- - - fünf und zwanzigste.
εἰκοσος ἕκτος	-	-	-	η-ου	- - - sechs und zwanzigste.
εἰκοσος ἑβδομος	-	-	-	η-ου	- - - sieben und zwanzigste.
εἰκοσος οὐδως	-	-	-	η-ου	- - - acht und zwanzigste.
εἰκοσος ἐνάτος	-	-	-	η-ου	- - - neun und zwanzigste.
τριακοσος	-	-	-	η-ου	- - - dreyßigste.
τεσσαράκοσος	-	-	-	η-ου	- - - vierzigste.
πεντήκοσος	-	-	-	η-ου	- - - fünfzigste.
ἑξήκοσος	-	-	-	η-ου	- - - sechzigste.
ἑβδομηκοσος	-	-	-	η-ου	- - - siebenzigste.
ὀγδοηκοσος	-	-	-	η-ου	- - - achtzigste.
ἐννεήκοσος	-	-	-	η-ου	- - - neunzigste.

ἑκατος	-	-	-η-ον	Der, die, das Hunderte.
διακοστος	-	-	-η-ον	- - - zweihundert.
τριακοστος	-	-	-η-ον	- - - dreihundert.
τεσσαρακοστος	-	-	-η-ον	- - - vierhundert.
πεντακοστος	-	-	-η-ον	- - - fünfhundert.
ἑξακοστος	-	-	-η-ον	- - - sechshundert.
ἑπτακοστος	-	-	-η-ον	- - - siebenhundert.
οκτακοστος	-	-	-η-ον	- - - achthundert.
εννακοστος	-	-	-η-ον	- - - neunhundert.
χιλιος	-	-	-η-ον	- - - tausendste.
δισχιλιος	-	-	-η-ον	- - - zweitausendste.
τρισχιλιος	-	-	-η-ον	- - - dreitausendste.

Anmerkung. Die Ordnungszahlen richten sich alle nach καλος, η, ον. Es können denselben αμφοτερος, α, ον, (uterque), beide; ἑκαστος, η, ον, (quilibet), ein jeder, und andere dergleichen Wörter beigesellt werden.

Übungstabelle.

Erste Vergleichungsstaffel.

Ὁ ἀρχων ἀγαθος κοινον αγαθον εστι.
Princeps bonus commune bonum est.

Πις χωρις εργαων νεκρα.
Fides sine operibus morua

Σηπει σιτον υη πολλη.
Putrefacit frumentum pluvia multa.

Πολλοι τραπεζης, ολιγοι αληθειας φιλοι.
Multi meniae, pauci veritatis amici.

Πασα γη λοιδορον τρεφει.
Omnis terra convitiatorem alit.

Ψεγειν

Ψεγειν ἅπαντες εἰδουσι.
Vituperare omnes sciunt.

Τῷ ἀργυρίῳ ὑποτασσεται πάντα.
Argento obediunt omnia.

Αἷς μεγάλῃς ἀρετῆς.
Vir magnae virtutis.

Δικαιῶν ψυχαὶ ἐν χειρὶ Θεοῦ.
Justorum animae in manu DEI.

Ἡ γλῶττα πολλῶν ἐστὶν αἰτία κακῶν.
Lingua multorum est causa malorum.

Δίκαιος νόμος οὐ κεῖται.
Iusto lex non est posita.

Δε σοφοῖς ὁμιλεῖν.
Oportet sapientibus conversari.

Αἷς χρηστὸς χρηστὸν οὐ μισεῖ. Menander.
Vir bonus bonum non odit.

Τὰ ἰδία μελεδυνεῖ.
Propria curato.

Χρυσὸς ἀνοίγει πάντα, καὶ ἄδου πόδας. Menander.
Aurum aperit omnia, etiam inferi portas.

Ζήλου εὐδλον ἀνδρα, καὶ σωφρονα. Menander.
Imitare bonum virum & prudentem.

Χαλεπὰ τα καλά.
Difficilia pulchra.

Θανάτος προ ὀφθαλμῶν ἐστὶ σοι καθ' ἡμέραν.
Mors ob oculos versetur tibi quotidie:

καὶ οὐδὲν οὐδέποτε ταπεινὸν ἐνθυμηθήσῃ. Epictetus.
& nihil unquam humile cogitabis.

Γέλως μὴ πολὺς ἔσῃ, μὴδ' ἐπὶ πολλοῖς. Epictetus.
Rifus nec multus esto, nec ob multa.

Zweyte Vergleichungsstaffel.

Κροίσου πλουσιώτερος ἐστὶ.
Croeso ditior est.

Οὐδὲν πενίας βαρυτέρον ἐστὶ φορτίον. Menander.
Nullum paupertate gravius est onus.

Οὐδὲν σιωπῆς ἐστὶ χρησιμώτερον. Menander.
Nihil silentio est utilius.

Παραλλήλα ἐστὶ φανερωτέρα.
Res inter se collatae sunt clariores.

Ὅπου πλείων ὁ πόνος, ἐκεῖ μείζων ἢ ἡδὺνη.
Ubi major labor, ibi major voluptas.

Ἡ λείγῃ τι σιγῆς κρείττον, ἢ σιγὴν ἔχει.
Aut dic quid silentio melius, aut silentium tene.

Ἀρχὴν ἰασθαι πολὺ λωϊόν, ἢ τέλος.
Principio mederi multo melius, quam fini.

Ἔρως ἂν τις συμφορὰν φέρει μετὰ φίλων,
Facilius quis infaustam sortem fert cum amicis,
ἢ μόνος εὐτυχῆαν.
quam solus felicitatem.

Οὗτοι οἱ λόγοι ἀσυνακτοί· ἐγὼ σου πλουσιώτερος
Haec verba male cohaerent: ego te locupletior
εἰμι, ἐγὼ σου ἀρὰ κρείσσω, Epictetus.
sum, ego te ergo melior.

Dritte

Dritte vergleichungsstaffel.

Αριςτος εἶθου φυλαξ ὁ λύκος, Τα ωγουγία αριστα.
Optimus hoedi custos lupus. Antiqua optima.

Μεγιστον εν ελαχιστω νας αγαθος εν ανθρωπου
Maximum in minimo mens bona in hominis
σωματι.
corpore.

Καλλιστον εστι κτημα παιδια εροτοις. Menander.
Optima est possessio eruditio mortalibus.

Πιθηκων ευμορφωτατος δυσμορφος.
Simia formosissima deformis.

Οι αγαθοι ευδαιμονεσται, και οτι μαλιστα αλλη-
Boni felicissimi, & quam maxime fibi
λοις φιλοι.
invicem amici.

Παν το βελτιστον φαινομενον εσω σοι νομος απαρα-
Omne optimum visum esto tibi lex invio-
βατος. Epictetus.
labls.

Zahlwörter.

Εἷς ΘΕΟΣ, και τρια θεοτητος προσωπα.
Unus DEUS, & tres divinitatis personae.

Ου φερε εως μια χελιδων.
Non adfert ver una hirundo.

Εχει ο ενιαυτος μηνας δυω και δεκα.
Habet annus menses duos & decem.

Οδοντας τριακοντα και δυω εχει ανθρωπος.
Dentes triginta & duos habet homo.

Ὅμηρον νομίζω πρῶτον ἐν ποιηταῖς.
Homerum habeo primum inter poëtas.

Ὡς τα δύο πρὸς τεσσάρᾳ, οὕτως καὶ τα τεσσάρᾳ πρὸς οκτώ.
Ut duo ad quatuor, ita & quatuor ad octo.

Καλὸν ἐστὶν ἡμᾶς ὥδε εἶναι καὶ ποιήσωμεν σκηνάς
Bonum est nos hic esse: itaque faciamus tabernacula
τρεῖς, μίαν σοι, καὶ μίαν Μωσὶ, καὶ μίαν
tria, unum tibi, & unum Moyfi, & unum
Ἠλῖα.
Eliae.

§. III.

Von dem Fürworte.

1. Das Fürwort (Pronomen) ist ein Theil der Rede, der anstatt eines Nennwortes gesetzt wird.
2. Die griechischen Fürwörter werden in drey Hauptgattungen eingetheilet, in selbständige Fürwörter (Pronomina substantiva); in beyständige Fürwörter (Pronomina adjectiva); und in zusammengesetzte Fürwörter (Pronomina composita).

A. Von den selbständigen Fürwörtern.

- a. Selbständige Fürwörter können ohne Beyhilfe eines andern Worts in der Rede stehen. Sie sind aller dreyer Geschlechter unter einem Ausgange (generis omnis).
- b. Es sind drey selbständige Fürwörter, nämlich der ersten, zweyten, und dritten Person. Hier folgt ihre Abänderung:

I. Für

I. Fürwort der ersten Person.

Einfache Zahl.

- I. End. Εγώ, - - - Ich.
 II. — σου, oder μου. - Meiner.
 III. — σοι, oder μοι. - Mir.
 IV. — εμε, oder με. - Mich.
 V. — mangelt. - - -

Zweyfache Zahl.

- I. End. υῶι, oder υῶ. - Wir (beyde).
 II. — υῶιν, oder υῶν. - Unser (beyder).
 III. — υῶιν, oder υῶν. - Uns (beyden).
 IV. — υῶι, oder υῶ. - Uns (beyde).
 V. — mangelt. - - -

Vielfache Zahl.

- I. End. ἡμεῖς. - - - Wir (alle).
 II. — ἡμῶν. - - - Unser (aller).
 III. — ἡμῖν. - - - Uns (allen).
 IV. — ἡμας. - - - Uns (alle).
 V. — mangelt. - - -

II. Fürwörter der zweyten Person.

Einfache Zahl.

- I. End. Σὺ - - - Du.
 II. — σου - - - Deiner.
 III. — σοι - - - Dir.
 IV. — σε - - - Dich.
 V. — mangelt. - - -

Zweyfache Zahl.

- | | | | | | |
|------|------|-------------------|---|------|-----------|
| I. | End. | σφωι, oder σφω. | - | Ihr | (beyde). |
| II. | — | σφωιν, oder σφων. | - | Euer | (beyder). |
| III. | — | σφωιν, oder σφων. | - | Euch | (beyden). |
| IV. | — | σφωι, oder σφω. | - | Euch | (beyde). |
| V. | — | mangelt. | - | | |

Vielfache Zahl.

- | | | | | | |
|------|------|---------|---|------|----------|
| I. | End. | ἱμερς. | - | Ihr | (alle). |
| II. | — | ἱμεων. | - | Euer | (aller). |
| III. | — | ἱμιν. | - | Euch | (allen). |
| IV. | — | ἱμας. | - | Euch | (alle). |
| V. | — | mangelt | - | | |

III. Fürwort der dritten Person.

Einfache Zahl.

- | | | | | | |
|------|------|----------|---|--------|---------|
| I. | End. | mangelt. | - | | |
| II. | — | Οἱ. | - | Seiner | (Sui). |
| III. | — | οἱ. | - | Sich | (Sibi). |
| IV. | — | ἐ | - | Sich | (Se.) |
| V. | — | mangelt. | - | | |

Zweyfache Zahl.

- | | | | | | |
|------|------|------------------|---|-------|-----------|
| I. | End. | σφωε, oder σφε. | - | Sie | (beyde). |
| II. | — | σφωιν, oder σφιν | - | Ihrer | (beyder). |
| III. | — | σφωιν, oder σφιν | - | Sich | (beyden). |
| IV. | — | σφωε, oder σφε | - | Sich | (beyde). |
| V. | — | mangelt. | - | | |

Vielfache Zahl.

- | | | | | | |
|------|------|--------|---|-------|----------|
| I. | End. | σφεις. | - | Sie | (alle). |
| II. | — | σφων. | - | Ihrer | (aller). |
| III. | — | σφισι. | - | Sich | (allen). |
| IV. | — | σφας. | - | Sich | (alle). |

B. Von den beyständigen Fürwörtern.

a. Die beyständigen Fürwörter werden gemeiniglich zu den Hauptwörtern gesetzt, oder, wenn sie allein in der Rede stehen, wird darunter allezeit ein Hauptwort heimlich verstanden.

b. Sie werden alle in fünf Hauptklassen eingetheilet.

Die I. enthält die anzeigenden Fürwörter. (Pronomina demonstrativa).

Die II. die beziehenden (Relativa).

Die III. die zueignenden (Possessiva).

Die IV. die unbestimmten (Indefinita).

Die V. das fragende Fürwort. (Pronomen interrogativum).

I. Von den anzeigenden Fürwörtern.

a. Anzeigende Fürwörter, durch welche eine jede Sache ausdrücklich angezeigt wird, sind zwey, nämlich: Οὗτος, αὕτη, τούτο. Dieser, diese, dieses; und ἐκεῖνος, ἐκεῖνη, ἐκεῖνο. Jener, jene, jenes.

b. Sie werden auf folgende Art abgeändert:

I. Das anzeigende Fürwort Οὗτος. Dieser.

Einfache Zahl.

I.	End.	Οὗτος,	αὕτη,	τούτο.
II.	—	τούτου,	ταύτης,	τούτου.
III.	—	τούτῳ,	ταύτῃ,	τούτῳ.
IV.	—	τούτον,	ταύτην,	τούτε.
V.	—	mangelt.	-	-

Zwey.

Zweyfache Zahl.

I.	End.	τούτω,	ταῦτα,	τούτω.
II.	—	τούτοις,	ταῦταις,	τούτοις.
III.	—	τούτοις,	ταῦταις,	τούτοις.
IV.	—	τούτω,	ταῦτα,	τούτω.
V.	—	mangelt.	- -	- -

Vielfache Zahl.

I.	End.	οἱτοί,	αἱται,	ταῦτα.
II.	—	τούτων,	τούτων,	τούτων.
III.	—	τούτοις,	ταῦταις,	τούτοις.
IV.	—	τούτους,	ταύτας,	ταῦτα.
V.	—	mangelt.	- -	- -

II. Das anzeigende Fürwort Εκείνος. Jener.

Einfache Zahl.

I.	End.	Εκείνος,	εκείνη,	εκείνο.
II.	—	εκείνου,	εκείνης,	εκείνου.
III.	—	εκείνῳ,	εκείνῃ,	εκείνῳ.
IV.	—	εκείνον,	εκείνην,	εκείνο.
V.	—	mangelt.	- -	- -

Zweyfache Zahl.

I.	End.	εκείνω,	εκείνα,	εκείνω.
II.	—	εκείνοις,	εκείναις,	εκείνοις.
III.	—	εκείνοις,	εκείναις,	εκείνοις.
IV.	—	εκείνω,	εκείνα,	εκείνω.
V.	—	mangelt.	- -	- -

Vielfache Zahl.

I. End.	ἐκεῖνοι,	ἐκεῖναι,	ἐκεῖνα.
II. —	ἐκεῖνων,	ἐκεῖνῶν,	ἐκεῖνων.
III. —	ἐκεῖνοις,	ἐκεῖναις,	ἐκεῖνοις.
IV. —	ἐκεῖνους,	ἐκεῖνας,	ἐκεῖνα.
V. —	mangelt.	-	-

2. Von den beziehenden Fürwörtern.

a. Beziehende Fürwörter, die sich immer auf ein Hauptwort in der Rede beziehen, sind zwey:

1. Ὅς, ἥ, ὅ, welcher, welche, welches.

2. Αὐτός, αὐτή, αὐτό, er, sie, das.

b. Beyde werden folgendermassen abgeändert:

I. Das beziehende Fürwort ὅς. Welcher.

Einfache Zahl.

I. End.	ὅς,	ἥ,	ὅ.
II. —	οὗ,	ἧς,	οὗ.
III. —	ὃ,	ἣ,	ὃ.
IV. —	ὃν,	ἣν,	ὃ.
V. —	mangelt.	-	-

Zweyfache Zahl.

I. End.	ὧ,	ᾧ,	ὧ.
II. —	οῖν,	αῖν,	οῖν.
III. —	οῖν,	αῖν,	οῖν.
IV. —	ὧ,	ᾧ,	ὧ.
V. —	mangelt.	-	-

Vielfache Zahl.

I.	End.	οἱ,	αἱ,	ἅ.
II.	—	ὧν,	ῶν,	ὧν.
III.	—	οἷς,	αἷς,	οἷς.
IV.	—	οὓς,	ἄς,	ἅ.
V.	—	mangelt.	-	-

II. Das beziehende Fürwort αὐτός. Pr.

Einfache Zahl.

I.	End.	Αὐτός,	αὐτή,	αὐτό.
II.	—	αὐτοῦ,	αὐτῆς,	αὐτοῦ.
III.	—	αὐτῷ,	αὐτῇ,	αὐτῷ.
IV.	—	αὐτοῦ,	αὐτῇ,	αὐτό.
V.	—	mangelt.	-	-

Zweyfache Zahl.

I.	End.	αὐτῷ,	αὐτῇ,	αὐτῷ.
II.	—	αὐτοῖν,	αὐταῖν,	αὐτοῖν.
III.	—	αὐτοῖν,	αὐταῖν,	αὐτοῖν.
IV.	—	αὐτῷ,	αὐτῇ,	αὐτῷ.
V.	—	mangelt.	-	-

Vielfache Zahl.

I.	End.	αὐτοί,	αὐταί,	αὐτά.
II.	—	αὐτῶν,	αὐτῶν,	αὐτῶν.
III.	—	αὐτοῖς,	αὐταῖς,	αὐτοῖς.
IV.	—	αὐτοῖς,	αὐτάς,	αὐτά.
V.	—	mangelt.	-	-

3. Von den zueignenden Fürwörtern.

- a. Zueignende Fürwörter, die das Eigenthum, oder den Besitz einer Sache bedeuten, sind folgende acht:

1. Εμος, -- εμη --εμον. Mein, meine, mein.
2. Σος, -- ση --σον. Dein, deine, dein.
3. Εός, -- έη --έον. Sein, seine, sein.
4. Νωίτερος, τερα, --τερον. Unser, unsere, unser (beyder).
5. Η' μετερος, τερα, --τερον. Unser, unsre, unser (aller).
6. Σφωίτερος, τερα, --τερον. Euer, eure, eurer (beyder).
7. Υ' μετερος, τερα, --τερον. Euer, eure, euer (aller).
8. Σφετερος, τερα, --τερον. Ihr, ihre, ihr, (beyde oder alle).

b. Die zueignenden Fürwörter werden alle nach der ersten und zweyten Abänderung der Hauptwörter abgeändert, und von den zweyten Endungen der drey selbstständigen Stammsfürwörter hergeleitet; nämlich: von εμου, σου, ου entspringt εμος, σος, und εός, oder ός; von νωιν, und σφωιν kömmt νωίτερος, und σφωίτερος; von ήμων, ύμων und σφων kommen ήμετερος, ύμετερος, und σφετερος her.

4. Von den unbestimmten Fürwörtern.

a. Unbestimmte Fürwörter sind zwey, nämlich: Τis, τι, Jemand, etwas; und Δεινα, Jemand, oder etwas.

b. Sie werden auf folgende Art abgeändert:

I. Das unbestimmte Fürwort Τis. Jemand.

Einfache Zahl.

I.	End.	Τis,	Τis,	Τι.
II.	—	τινος,	—	—
III.	—	τινι,	—	—
IV.	—	τινι,	τινι.	τι.
V.	—	mangelt.	—	—

Zwey.

Zweyfache Zahl.

I.	End.	<i>τις</i> ,	-	-	-	-
II.	—	<i>τινοί</i> ,	-	-	-	-
III.	—	<i>τινοί</i> ,	-	-	-	-
IV.	—	<i>τις</i> ,	-	-	-	-
V.	—	mangelt.	-	-	-	-

Vielfache Zahl.

I.	End.	<i>τις</i> , <i>τις</i> , <i>τις</i> .	-	-	-	-
II.	—	<i>τινών</i> ,	-	-	-	-
III.	—	<i>τις</i> ,	-	-	-	-
IV.	—	<i>τις</i> , <i>τις</i> , <i>τις</i> .	-	-	-	-
V.	—	mangelt.	-	-	-	-

II. Das unbestimmte Fürwort *τις*. Jemand.

Einfache Zahl.

I.	End.	<i>τις</i> . Jemand.	-	-	-	-
II.	—	<i>τις</i> , <i>τις</i> , oder <i>τις</i> .	-	-	-	-
III.	—	<i>τις</i> , <i>τις</i> , oder <i>τις</i> .	-	-	-	-
IV.	—	<i>τις</i> ,	-	-	-	-
V.	—	mangelt.	-	-	-	-

5. Von dem fragenden Fürworte.

Das fragende Fürwort *τις*, Wer? welcher? welche? *τις*, Was; wird eben so, wie das unbestimmte *τις*, Jemand, abgeändert, und ist also demselben durchaus in allen Zahlen, und Endungen gleich.

C. Von den zusammengesetzten Fürwörtern.

Von den obgedachten einfachen Fürwörtern werden verschiedene zusammengesetzte Fürwörter hergeleitet. Aus diesen sind folgende besonders zu merken.

a. Aus den drey vierten Endungen einfacher Zahl der drey selbständigen Stammfürwörter Εγώ, Σε, und Εί, und aus der zweyten Endung des beziehenden Fürwortes αὐτοῦ, werden folgende drey Fürwörter zusammengesetzt.

1. Εμαυτοῦ, εμαυτης, εμαυτου. Meiner selbst.
(Mei ipsius.)
2. Σεαυτοῦ, σεαυτης, σεαυτου. Deiner selbst.
(Tui ipsius.)
3. Ε'αυτοῦ, ε'αυτης, ε'αυτου. Seiner selbst.
(Sui ipsius.)

Diese werden folgendergestalt abgeändert :

- I. Das Fürwort Εμαυτοῦ. Meiner selbst.
Einfache Zahl.

I. End. mangelt.	-	-	-
II. — Εμαυτοῦ,	εμαυτης,	εμαυτου.	
III. — εμαυτω,	εμαυτη,	εμαυτω.	
IV. — εμαυτον,	εμαυτην,	εμαυτο.	
V. — mangelt.	-	-	-

Die zwey- und vielfache Zahl mangelt.

- II. Das Fürwort Σεαυτοῦ. Deiner selbst.
Einfache Zahl.

I. End. mangelt.	-	-	-
II. — Σεαυτοῦ,	σεαυτης,	σεαυτου.	
III. — σεαυτω,	σεαυτη,	σεαυτω.	
IV. — σεαυτον,	σεαυτην,	σεαυτο.	
V. — mangelt.	-	-	-

Die zwey- und vielfache Zahl mangelt.

III. Das Fürwort Ε'αυτου. Seiner selbst.

Einfache Zahl.

I.	End. mangelt.	-	-	-	-
II.	— Ε'αυτου,	ἐαυτης,	ἐαυτου.		
III.	— ἐαυτω,	ἐαυτη,	ἐαυτω.		
IV.	— ἐαυτον,	ἐαυτην,	ἐαυτο.		
V.	— mangelt.	-	-	-	-

Die zweifache Zahl mangelt.

Vielfache Zahl.

I.	End. mangelt.	-	-	-	-
II.	— Ε'αυτων.	-	-	-	-
III.	— ἐαυτοις,	ἐαυταις,	ἐαυτοις.		
IV.	— ἐαυτους,	ἐαυτας,	ἐαυτα.		
V.	— mangelt.	-	-	-	-

b. Aus dem beziehenden Fürworte *ὅς, ἡ, ὃ,* und dem unbestimmten *τις, τινος,* entsteht das zusammengesetzte Fürwort *ὅςις,* wer immer, (*quicunque*), dessen Abänderung hier noch beyge-
setzt wird.

Einfache Zahl.

I.	End. Ο'ςις,	ἡτις,	ὃ, τι.
II.	— οὐτινος.	ἡσινος,	οὐτινος.
III.	— ὅτινι,	ἡτινι,	ὅτινι.
IV.	— ὅντινα,	ἡντινα,	ὃ, τι.
V.	— mangelt.	-	-

Zweyfache Zahl.

I. End.	ὥτι νε,	ἄτι νε,	ὥτι νε.
II. —	οἷντι νοιν,	αἷντι νοιν,	οἷντι νοιν.
III. —	οἷντι νοιν,	αἷντι νοιν,	οἷντι νοιν.
IV. —	ὥτι νε,	ἄτι νε,	ὥτι νε.
V. —	mangelt.	-	-

Vielfache Zahl.

I. End.	οἷτι νες,	αἷτι νες,	ἄτι να.
II. —	ὥτι νων,	-	- ^e
III. —	οἷσι σι,	αἷσι σι,	οἷσι σι.
IV. —	οἷσι νας,	αἷσι νας,	ἄτι να.
V. —	mangelt.	-	- ^e

c. Es giebt noch verschiedne andere zusammengesetzte Fürwörter, die aber meistens wie die einfachen, aus denen sie entspringen, pflegen abgeändert zu werden. Dergleichen sind z. B. die aus dem b.ziehenden Fürworte *ὅς*, *ἡ*, *ὁ*, und einem unveränderlichen Einschubtheilchen der Rede (*particula enclitica*) zusammengesetzt werden. Z. B. *Ὅσπερ*, *ἡπερ*, *ὁπερ*, wer, oder was immer; (*quicunque*). Dieses wird samt andern dergleichen genau so wie das beziehende Fürwort *ὅς*, *ἡ*, *ὁ*, abgeändert.

Anmerkung. Die unveränderlichen Einschubtheilchen der Rede, die den Fürwörtern am meisten pflegen angehängt zu werden; sind: *περ*; *γε*, *δε*, und *ου*. Z. B. *Εγώ γε*, *egomet*, *ὅστις ου*, Wer immer. Sie kommen mit der Lateiner ihren *met*, *cunque*, *te*, *pte*, und *ce*; in den Wörtern: *egomet*, *quicunque*, *tute*, *suapte*, *hicce* genau übereins, und dienen bis

weil.

weilen zu größerem Nachdruck, bisweilen aber
nur allein zur zierlichen Ausfüllung der Rede.

Uebungstabelle.

Selbstständige Fürwörter.

Εγω εξ ἀπάντων ἡ καλλίστη ἐδοξα. *Lucianus.*
Ego ex omnibus pulcherrima visa sum.

Εμοὶ ἐκδίκησις, λέγει κυρίως.
Mihi vindicta, dicit dominus.

Τι ἐμοί, καὶ σοὶ γυναι; *Io. II. 4.*
Quid mihi, & tibi mulier?

Εγω χρεῖαν ἔχω ὑπο σου βαπτισθῆναι, καὶ σὺ ἐρχῇ
Ego opus habeo a te baptizari, & tu venis
πρὸς με. *Matth. III. 14.*
ad me.

Σ' ἄλλος οὐ βλάψει, ἀν μὴ σὺ θελῇς. *Epiätetus.*
Te alius non laedet, nisi tu ipse velis.

Beyständige Fürwörter.

Τοῦτο θράς, καὶ μακάρις ἐσθι.
Hoc fac, & beatus eris.

Ο' σοφὸς ἐν αὐτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν.
Sapiens in seipso circumfert opes.

Κρεῖττον σιωπᾶν, ἢ λεγείν, ἢ μὴ πρέπει. *Menander.*
Melius (est) tacere, quam loqui, quae non decet.

Ο'ν ἀγάπα ΘΕΟΣ, θνήσκει νεός.
Quem diligit DEUS, moritur adolescens.

Τλα σὺν λυκοῖς, οἷς ὁμιλεῖς.

Ulula cum lupis, quibus conversaris.

Ἀργυρίον, καὶ χρυσίον οὐχ ὑπάρχει μοι. Οὐδ' ἄρα
Argentum, & aurum non est mihi. Quod autem

ἔχω, τοῦτο σοὶ διδῶμι.
habeo, hoc tibi do.

Οὐδ' ὁ δεινὰ, καὶ ὁ δεινὰ εἰπεν. οὐδ' ἐγώ.
Neque hic, aut ille dixit, neque ego.

Ἐν ἑκάστῳ μανθάνει κομιζει.
Suam quisque pellem portat.

Λογε, ἃ δεῖ, καὶ ὑπερ ὧν δεῖ, καὶ μὴ ἀκού-
Loquere, quae decet, & de quibus decet, & non au-
σεις, ἃ μὴ δεῖ.
dies, quae non decet.

Zusammengesetzte Fürwörter.

Γινώθι σεαυτὸν.
Nosce te ipsum.

Ἐκείνους φιλεῖν μᾶλλον, ἢ σεαυτοῦ λογε.
Laudem amicorum potius, quam tui ipsius praedica.

Ἐγὼ τὸν Πατέρα ἐμεαυτοῦ ἀγαπῶ.
Ego Patrem meum diligo.

Ὡς ἐχθρὸν σεαυτὸν παραφύλαττε, καὶ ἐπιβουλὸν.
Epidictus.
Ut inimicum temetipsum observato, & ut insidiatorem.

§. IV.

Von dem Zeitworte.

- a. Ein Zeitwort (Verbum) ist ein Theil der Rede, wodurch nicht nur allein das Seyn, Thun, oder Leiden, sondern auch zugleich die Zeit, in welcher etwas ist, oder geschieht, angedeutet wird. 3. B. $\tau\epsilon\tau\iota\phi\alpha$, ich habe geschlagen; $\tau\upsilon\psi\omega$, ich werde schlagen.
- b. Es giebt vier Hauptgattungen der griechischen Zeitwörter.
 1. Das wirkende Zeitwort (Verbum activum), welches die Wirkung, oder Handlung eines Dinges bedeutet, und entweder in ω oder $\mu\iota$ ausgeht, als: $\tau\upsilon\tau\tau\omega$, ich schlage; $\tau\iota\delta\eta\mu\iota$, ich sehe.
 2. Das leidende Zeitwort (Verbum passivum), bedeutet das Leiden eines Dinges, und endiget sich allezeit in $\mu\alpha\iota$, als: $\tau\upsilon\tau\tau\omicron\mu\alpha\iota$, ich werde geschlagen.
 3. Das gemeinschaftliche Zeitwort (Verbum medium), bedeutet theils das Wirken, theils das Leiden, und endet sich ordentlich auf $\mu\alpha\iota$; 3. B. $\beta\iota\alpha\zeta\omicron\mu\alpha\iota$, ich zwinge, oder ich werde gezwungen.
 4. Das Mittelzeitwort (Verbum neutrum), welches ordentlicherweise weder Wirken, noch Leiden, sondern nur das Seyn eines Dinges andeutet, und sich auf ω oder $\mu\iota$ endet. 3. B. $\tau'\gamma\iota\alpha\iota\omega$, ich bin gesund; $\epsilon\mu\iota$, ich bin.

I. Von dem Zeitworte insgemein.

a. Die Zeitwörter haben durchaus fünf folgende Eigenschaften miteinander gemein: die Abwandlung (Conjugatio), die Abwandlungsart (Modus), die Wandelzeit (Tempus), die Zahl (Numerus), die Person (Persona).

1. Die Abwandlung ist eine so oft wiederholte Sylbenveränderung eines griechischen Zeitwortes am Anfange, in der Mitte, und am Ende desselben, als es vonnöthen ist, um in der Rede deutlich zu seyn. Es erkennet aber die griechische Sprache nur eine einzige Abwandlung, weil alle griechische Zeitwörter nach einerley Muster pflegen abgewandelt zu werden, wovon bald ein mehreres zu sagen seyn wird.

2. Abwandlungsarten sind die Haupttheile einer Abwandlung, wodurch die besondern Arten des Wirkens, oder Leidens angedeutet werden. Der gleichen Abwandlungsarten sind im Griechischen fünf; und zwar

a. Die anzeigende Art (Modus indicativus), wodurch das Wirken, Leiden, oder Seyn platterdings angedeutet wird. *3. B. βλέπω, ich sehe.*

b. Die gebietende Art (Modus imperativus), enthält solche Wörter in sich, durch die man etwas befiehlt. *3. B. ἔρχου, και ἰδε. Komm! und sieh!*

c. Die wünschende Art (Modus optativus), durch die ein Wunsch, oder Verlangen an-

gedeutet wird. Z. B. *Θανοιμι*, daß ich sterben könnte!

- d. Die verbindende Art (Modus conjunctivus, oder subjunctivus), ist der vierte Haupttheil der Abwandlung, wodurch ein mit andern verbundenes Wirken, Seyn, oder Leiden angedeutet wird. Z. B. *Ν's ιδω*, daß ich sehe; woben nothwendig eine andere Rede vor, oder nachgehen muß.
- e. Die unbestimmte Art (Modus infinitivus), deutet eine Sache ohne alle Zahl und Personen an. Z. B. *Α'ρπαζειν*, rauben. *Βλαπτειν*, schaden.

3. Wandelzeiten giebt es im Griechischen neun: und zwar

- a. Die gegenwärtige Zeit (Tempus praesens), deutet das an, was eben geschieht. Z. B. *Πιπτω*, ich falle. *Πιπεις*, du fällst. *Πιπ-τεις*, er fällt eben ist.
- b. Die halbvergangene Zeit (Praeteritum imperfectum), deutet eine zwar angefangene, aber noch nicht gänzlich vollbrachte Sache an. Z. B. *Ετρεχον*, ich lief. *Ετρεχες*, du ließt. *Ετρεχε*, er lief.
- c. Die vergangene Zeit (Praeteritum perfectum), deutet eine völlig vollbrachte Sache an. Z. B. *Τετιφα*, ich habe geschlagen. *Τετιφας*, du hast geschlagen.
- d. Die längstvergangene Zeit (Praeteritum plusquamperfectum), bedeutet eine schon längst vergangene Sache. Z. B. *Ετετιφειν*
ich

ich hatte geschlagen. Ετεῦφας, du hattest geschlagen.

e. Die erste unbestimmte Zeit (Aoristus primus), bedeutet gemeiniglich eine schon geschehene Sache, doch ohne zu bestimmen, ob selbe vor langer oder kurzer Zeit geschehen sey. Z. B. Ετεψα, ich habe geschlagen. Ετεψας, du hast geschlagen.

f. Die zweyte unbestimmte Zeit (Aoristus secundus), hat mit der vorigen einerley Bedeutung, und ist nur der Wortbildung nach von selber unterschieden. Z. B. Ετεπον, ich habe geschlagen. Ετεπες, du hast geschlagen.

g. Die erste künftige Zeit (Futurum primum) deutet eine künftige Sache an. Z. B. Τεψω, ich werde schlagen. Τεψας, du wirst schlagen.

g. Die zweyte künftige Zeit (Futurum secundum), ist von der ersten nur der Wortbildung, nicht aber der Bedeutung nach unterschieden. Z. B. Τεπω, ich werde schlagen. Τεπες, du wirst schlagen.

h. Die dritte oder nächstkünftige Zeit (Futurum tertium, oder paulo post futurum), deutet eine Sache an, die gar bald geschehen soll. Z. B. Τεψομαι, ich werde ist gleich geschlagen werden. Τεψη, du wirst bald geschlagen werden.

Anmerkung. Aus diesen neun Wandelzeiten werden die gegenwärtige, die erste und zweyte künftige Zeit die drey Haupt- oder Grundwandelzeiten genannt, weil von ihnen alle übrige Wandelzeiten entspringen.

2. Die halb- und längstvergangene Zeit kommen nur in der anzeigenden Art allein ausdrücklich vor; in den übrigen Arten kommen sie mit der gegenwärtigen und vergangenen Zeit übereins.
3. Die gebietende, und verbindende Art haben keine künftige Zeit.
4. Die nächstkünftige Zeit ist nur allein bey den Zeitwörtern leidender Bedeutung üblich.
5. Selten sind alle neun Wandelzeiten zugleich bey einem, und eben demselben Zeitworte gebräuchlich.
4. Zahlen sind bey dem Zeitworte eben so viel als bey dem Nebenworte, nämlich drey: die ein-, zwey-, und vielfache Zahl.

Anmerkung. Die zweyfache Zahl wird oft von den griechischen Dichtern, seltner aber von den übrigen Schriftstellern gebraucht.

5. Personen sind bey einer jeden Zahl drey, nämlich: die erste, zweyte, und dritte Person. Sie können durch die Endsyhlen sehr leicht von einander unterschieden werden, wie aus den hernachfolgenden Abtheilungen deutlich erheller.

1. Anmerkung. So oft die erste Person der vielfachen Zahl in $\mu\epsilon\tau$ ausgeht, mangelt die erste Person in der zweyfachen Zahl. Es kann aber in diesem Falle immer die erste der vielfachen, statt der ersten der zweyfachen Zahl gesetzt werden.
2. So oft die dritte Person der vielfachen Zahl in $\sigma\iota$, oder in $\tau\omega$ ausgeht, sind die zweyte, und dritte Person der zweyfachen Zahl einander gleich.

b. Außer den fünf obigen Eigenschaften haben die griechischen Zeitwörter auch noch eine dreyfache Syl-

benveränderung, nämlich in ihren Anfangs-Mittel- und Endsyblen miteinander gemein.

A. Von der Syblenveränderung am Anfange.

a. Es sind nur sechs Wandelzeiten einer Veränderung am Anfange fähig, nämlich: die halbvergangene, vergangene, längsvergangene, erste, und zweyte unbestimmte, und die dritte, oder nächstkünftige Zeit. Denn die drey Haupt- oder Grundwandelzeiten, nämlich die gegenwärtige, erste, und zweyte künftige Zeit wurden am Anfange niemals verändert.

b. Die Syblenveränderung am Anfange ist zweyfach: Sie geschieht anderst, wenn das Zeitwort mit einem Mitlauter, und anderst, wenn selbes mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt.

1. Fängt das Zeitwort mit einem Mitlauter an, wird selbes in den sechs obgemelten veränderlichen Wandelzeiten um eine, oder zwei Syblen vermehret. Man heißt diese Veränderungsart die **eigentliche Vermehrung**, oder den **Sylbenzusatz** (*Augmentum syllabicum*), und man hat sowohl im Deutschen, als Lateinischen Beispiele davon, wie aus den Worten *lesen*, *gelesen*, *parco*, *peperci*, und andern dergleichen erhellet. Die Syblenveränderung geschieht nach folgenden drey Hauptregeln:

a. Regel. Die halbvergangene, erste, und zweyte unbestimmte Zeit nehmen am Anfange beständig ein *s* zu sich. Z. B. *πύττω*, ich schlage, hat in der halbvergangenen Zeit *s-τύττω*, ich schlug; in der ersten unbestimm-

stimmten Zeit ε-τυφα, und in der zweyten ε-τύπον, ich habe geschlagen.

β. Die vergangene und nächstkünftige Zeit bekommen am Anfange ein ε, und noch über dieß vor demselben den Anfangsbuchstaben der gegenwärtigen Zeit. β. Β. Τε-τύφα, ich habe geschlagen. Τετυφομαι, ich werde bald geschlagen werden, von τυπτω.

γ. Die längstvergangene Zeit wird am Anfange um zwei Sylben vermehret: es bekommt nämlich selbe 1. das ε mit dem Anfangsbuchstaben der gegenwärtigen Zeit; 2. noch ein neues ε voraus. β. Β. ε-τε-τύπειν, ich habe geschlagen, von τυπτω.

α. Ausnahme. Στεσσω, ich wende; γνωρίζω, ich erkenne; γρηγορώ, ich wache; ξάμνω, ich sämme; ψευδω, ich betrüge, und alle übrige mit σ, γν, γρη, ξ, oder ψ, anfangende Zeitwörter leiden nur allein das ε vor sich. Man sagt also nicht εε-σσεσφα, ich habe gewendet, sondern ε-σσεσφα; nicht εε-ψευκα, ich habe betrogen, sondern ε-ψευκα. Die Ursache liegt in dem Wohlklange der Aussprache.

β. Πίπτω, ich stürze, oder werfe, und alle mit π anfangende Zeitwörter nehmen durchaus die Sylbe εε am Anfange zu sich. Man sagt also εε-εῖφα, nicht εε-εῖφα ich habe gestürzt.

γ. Von Ίδω, ich will, kommt τε-Ίδωκα, nicht δε-Ίδωκα; von Ίμω, ich sterbe, ε-τε-Ίμω, nicht ε-δε-Ίμω, wovon oben bey der Lehre vom Wohlklange die Ursache angezeigt worden.

Anmerkung. Die vergangene, längstvergangene, und nächstkünftige Zeit behalten den Sylbenzusatz in allen Arten; die zwei unbestimmten Zeiten

aber lassen denselben nur in der anzeigenden Art zu: in den übrigen Arten werfen sie das angenommene ϵ wieder hinweg.

2. Fängt das Zeitwort mit einem Selbst-, oder Doppellauter an, so ist darauf zu sehen, ob selber unveränderlich, oder aber veränderlich sey.

a. Ist er unveränderlich, so hat eben daher gar keine Buchstabenveränderung statt. Hierher gehören die mit η , ω , ι , υ , und $\omicron\upsilon$ anfangenden Zeitwörter. Z. B. ἦκω , ἦκον , ἦκα , ich komme, kam, bin gekommen; $\alpha\varphi\epsilon\lambda\epsilon\omega$, $\omega\varphi\epsilon\lambda\eta\kappa\alpha$, ich helfe, habe geholfen; ἵππευω , ἵππευον , ich reite, ritt; ἰσχυρίζω , ἰσχυρίζον , ich bin, war hochmüthig; οὐταζω , οὐταζον , ich verwunde, verwundete.

b. Ist aber der Selbst-, oder Doppellauter am Anfange veränderlich, so wird er durch alle sechs obbenannte Zeiten auf eine gleiche Art in einen längern Buchstaben verwandelt, welche Buchstabenverwandlung das uneigentliche Wachsthum, oder besser die Vermehrung des Zeitmaßes (*Augmentum temporale*) genannt wird. Sie geschieht nach folgenden drey Hauptregeln:

a. Regel. Das α und ϵ wird in η verwandelt. Z. B. ἁμαρτᾶνω , ἁμαρτανον , ἁμαρτηκα , ich sündige, sündigte, habe gesündigt. ἐλεγχω , ἐλεγχον , ἐλεγξα , ich tadle, tadelte, habe getadelt.

β. Das $\omicron$, und $\alpha\iota$ wird in ω , und φ verwandelt. Z. B. ὀφθαλῶ , $\omega\varphi\theta\alpha\lambda\omicron\nu$, $\omega\varphi\epsilon\iota\lambda\eta$.

ληκα, ich bin, war schuldig, bin schuldig gewesen. Οικew, οικew, ich wohne, wohnte.

γ. Das αι, und αυ, wird in η, und ηυ verwandelt. Z. B. Αιρω, ηρω, ich hebe, hob in die Höhe. Αυξανω, ηυξανον, ich vermehre, oder wachse, vermehrte, oder wuchs.

Ausnahme. Einige Zeitwörter verändern das ε nicht in η sondern in ει. Dergleichen sind: Εἶρω, ειρω, ich sehe, sah. Εδιδρω, ειδιδον, ich pflege, pflog. Ελισσω, ειλισσον, ich wälze, wälzte. Εἶλω, ειλω, ich fange, fing. Επομαι, ειπομη, ich folge, folgte. Επω, ειπον, ich sage, sagte. Εργαζομαι, εργαζομη, ich mache, machte. Ερρω, ειρηκα, ich sage, habe gesagt. Εστηκα, ειστηκα, ich stehe, war gestanden. Εχω, ειχον, ich habe, hatte, oder habe gehabt.

I. Anmerkung. Bei zusammengesetzten Zeitwörtern wird sehr oft nicht der Anfangsbuchstabe der zusammengesetzten, wohl aber der erste Buchstabe des einfachen Zeitwortes in der Mitte, nach obigen Regeln vermehrt, oder verändert. Dieß geschieht, so oft der erste Theil des zusammengesetzten Zeitwortes ein Vorwort, oder eines aus den Wörtern αυ, oder ευ ist. Z. B. Πρωσ - πρωσ, πρωσ - ε - πρωσ, ich trage, trug an. Δυσ - αρεσσω, δυσ - η - ρεσσω, ich mißfalle, mißfiel. Ευ - η - γγελιζω, ευ - η - γγελιζον, ich bringe, brachte eine gute Botschaft. Ist aber der erste Theil des zusammengesetzten Zeitwortes ein Nennwort oder das Beraubungswörtchen α, αν, oder εμου, miteinander; dann wird die Sylbenveränderung völlig am Anfange gemacht. Z. B. Λιδο - βολεω, ε - λιδοβολουν, ich steinige, steinigte; von λιδος, der Stein, und βαλλω, ich werfe.

Α-φρονεω, η-φρονου, ich bin, war unbescheiden. Ομολογεω, ωμο-λογου, ich bekenne, bekannte. Bisweilen geschieht die Veränderung an beyden Orten zugleich. Ζ. Β. Εν-οχλεω, η-οχλου, ich verwirre, verwirrte.

2. Der Sylbenzusatz in der Mitte eines zusammengesetzten Zeitwortes ist sehr oft Ursache, daß aus selbigem ein oder anderer Selbstlauter des Wohlklanges wegen muß hinausgeworfen werden. Ζ. Β. Ανα-φερω, ich hebe in die Höhe, hat in der Halbvergangenen Zeit αν-ε-φερον, ich hob in die Höhe, wobey das α aus ανα, des ε wegen, zur Vermeidung des Mißlauts, hinweg fallen mußte. Eine dergleichen heimliche, das ist, mit dem Abstoßungszeichen unangedeutete Buchstabenverwerfung ist bey den zusammengesetzten Zeitwörtern fast durchgehends gewöhnlich, und bey selben sorgfältig anzumerken, damit man sie in ihre Theile zergliedern, und ihre wahre Bedeutung nach und nach gehörigermassen bestimmen lerne.

B. Von der Sylbenveränderung in der Mitte.

- a. Die Sylbenveränderung in der Mitte geschieht in den vorlegten Sylben, hauptsächlich aber wird der Kennbuchstab der Wandelzeiten häufig verändert.
- b. Der Kennbuchstab (character oder characteristica temporum) ist derjenige, der unmittelbar vor dem End- oder Ausgangsbuchstaben des Zeitwortes steht, z. B. das α in γελ-α-ω, ich lache; das ου in λ-ου-ω, ich wasche; das Φ in σε-Φ-ω, ich kröne. Er trägt sehr viel bey, die Wandelzeiten, und einige andere Eigenschaften der Zeitwörter zu erkennen, woher er dann auch seinen Namen bekam.
2. Der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art, wirkender Bedeutung, ist der Grund fast aller

aller Veränderung, die in der Mitte der Zeitwörter geschieht. Es ist bisweilen ein Selbstlauter, wie das ι , in $\chi\epsilon - \iota - \omega$, ich salbe; bisweilen ein Doppellauter, wie das ou in $\alpha\chi - ou - \omega$, ich höre, bisweilen ein Mitlauter, wie das γ in $\Phi\alpha - \gamma - \omega$, ich esse.

Anmerkung. Bey den Zeitwörtern in $\pi\tau\omega$, $\pi\tau\alpha$, und $\mu\upsilon\omega$, sind die vorvorletzten Buchstaben, nicht aber die vorletzten die Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit, weil bey ihnen das τ , und ν nur Wohlklanges halber eingeschaltet ist. So ist z. B. der Kennbuchstabe bey $\pi\iota - \kappa - \tau - \omega$, ich gebäre, das κ , nicht aber das τ ; bey $\tau\nu - \pi - \tau - \omega$, ich schlage, das π , und abermal nicht das τ ; bey $\tau\epsilon - \mu - \nu - \omega$, ich schneide, das μ , nicht aber das ν .

d. Von der gegenwärtigen Zeit entspringen die erste, und zweyte künftige Zeit anzeigender Art, wirkender Bedeutung, durch die bloße Veränderung der Mittelsyllben, ohne die geringste Veränderung der Anfangs, und Endbuchstaben, nach folgender Lehre.

I. Von der Veränderung der Mittelsyllben bey der ersten künftigen Zeit.

a. Bey der Ableitung der ersten künftigen Zeit hat man hauptsächlich auf den Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit zu sehen. Bisweilen sind die Kennbuchstaben beyder Zeiten einander gleich, bisweilen ungleich.

α . Der Kennbuchstabe der gegenwärtigen Zeit ist dem Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit vollkommen gleich, so oft der Kennbuchstabe der gegenwärtigen Zeit einer aus den flüssigen Mitlautern, das ist, ein λ , μ , ν , oder ρ , ist;

es muß aber zugleich die vorletzte Sylbe der gegenwärtigen Zeit, im Falle sie lang ist, durch Verwerfung des vor dem λ , μ , ν , ρ , stehenden Buchstaben allezeit kurz gemacht werden. Z. B. Von $\sigma\epsilon\lambda$ - λ - ω , ich schicke, kommt $\sigma\epsilon$ - λ - ω , ich werde schicken. Von $\nu\epsilon$ - μ - ω , ich theile aus, $\nu\epsilon$ - μ - ω , ich werde austheilen. Von $\phi\alpha\iota$ - ν - ω , ich zeige, $\phi\alpha$ - ν - ω , ich werde zeigen. Von $\sigma\pi\epsilon\iota$ - ρ - ω , ich säe, $\sigma\pi\epsilon$ - ρ - ω , ich werde säen.

β . Die Kennbuchstaben der gegenwärtigen, und ersten künftigen Zeit sind einander ungleich, so oft der Kennbuchstab der gegenw. Z. kein flüssiger Mitlauter ist; denn in diesem Falle wird beständig das σ zum Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit gemacht, indem selbes allezeit bey der Ableitung zwischen den Kenn- und Endbuchstaben der gegenw. Z. eingeschaltet wird. Es wird aber dieses σ bisweilen ausdrücklich gesetzt, bisweilen liegt selbes unter einem andern Buchstaben verborgen.

1. Das σ wird ausdrücklich benigeset:

a. Wenn der Kennbuchstab der gegenwärt. Zeit ein Selbst- oder Doppellauter ist. Z. B. $\Gamma\epsilon\lambda$ - α - ω , ich lache, $\gamma\epsilon\lambda$ - α - $\sigma\omega$, ich werde lachen. Eben so hat $\tau\epsilon\lambda$ - ϵ - ω , ich vollende, $\tau\epsilon\lambda$ - ϵ - σ - ω . $\tau\iota$ - ω , ich ehre, $\tau\iota$ - σ - ω . $\omicron\mu\omicron$ - ω , ich schwöre, $\omicron\mu\omicron$ - σ - ω . $\iota\pi\pi\epsilon\upsilon$ - ω , ich reite, $\iota\pi\pi\epsilon\upsilon$ - σ - ω .

Anmerkung. Das α , und ϵ wird vor dem σ öfters in η , das o aber in ω verwandelt. Z. B. Βο- α - ω , ich schreie, hat Βο- η - $\sigma\omega$, Ποι- ϵ - ω , ich mache, ποι- η - $\sigma\omega$. Χρυσ- o - ω , ich vergolde, χρυσ- ω - $\sigma\omega$.

b. Wenn der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit das ζ , oder einer aus den dreyen miteinander verwandten Zungbuchstaben δ , θ , τ ist, werden selbe bey der Ableitung der ersten künft. Z. gänzlich verworfen, und statt ihres das σ ausdrücklich beygesetzt, Z. B. Δει- δ - ω , ich fürchte, hat δει- σ - ω , nicht δει- $\delta\sigma$ - ω . Πλη- θ - ω , ich fülle an, πλη- σ - ω , nicht πλη- $\theta\sigma$ - ω . Φρα- ζ - ω , ich sage, Φρα- σ - ω . Ανυ- τ - ω , ich verfertige, ανυ- σ - ω . X

2. Das σ liegt heimlich verborgen. X

a. Wenn der Kennbuchstab der gegenwärt. Zeit einer der drey Gaumbuchstaben γ , κ , χ ist, weil sie mit dem beygesetzten σ in das ξ , müssen verwandelt werden. Z. B. Von λε- γ - ω , ich sage, kömmt λε- ξ - ω , anstatt λε- $\gamma\sigma$ - ω . Von πλε- κ - ω , ich flechte, πλε- ξ - ω , nicht πλε- $\kappa\sigma$ - ω . Von τρε- χ - ω , ich laufe, τρε- ξ - ω , nicht τρε- $\chi\sigma$ - ω .

b. Wenn der Kennbuchstab der gegenw. Zeit einer aus den Lippenbuchstaben, β , π , ϕ ist, sind selbe mit dem beygesetzten σ in ψ zu verwandeln. Z. B. τρι- β - ω , ich reibe, τρι- ψ - ω , statt τρι- $\beta\sigma$ - ω . Τερ- π - ω , ich ich

ich 'ergöße, $\tau\epsilon\rho-\psi-\omega$, statt $\tau\epsilon\rho-\pi\sigma-\omega$,
 T $\rho\epsilon-\phi-\omega$, ich ernähre, $\delta\rho\epsilon-\psi-\omega$, statt
 $\delta\rho\epsilon-\phi\sigma-\omega$.

1. Anmerkung. Die Zeitwörter in $\kappa\tau\omega$, und $\pi\tau\omega$, richten sich nach den obigen Regeln, weil bey ihnen nicht das τ , sondern das κ und π der Kennbuchstab ist. So hat z. B. $\tau\upsilon-\pi-\tau-\omega$, ich schlage, nicht $\tau\upsilon-\pi-\tau-\sigma-\omega$, sondern $\tau\upsilon-\psi-\omega$.
2. Die Zeitwörter in $\sigma\sigma\omega$ und $\tau\tau\omega$ nehmen bisweilen das ausdrückliche, bisweilen das heimliche σ in der ersten künftigen Zeit zum Kennbuchstaben an. Z. B. $\Pi\rho\alpha\sigma\sigma\omega$, oder $\pi\rho\alpha\tau\tau\omega$, ich thue, hat $\pi\rho\alpha-\xi-\omega$ $\tau\alpha-\tau\tau\omega$, oder $\tau\alpha\sigma\sigma\omega$, ich ordne an, hat $\tau\alpha-\xi-\omega$. $\Pi\lambda\alpha\sigma\sigma\omega$ aber, ich bilde, hat nur $\pi\lambda\alpha-\sigma\omega$, nicht $\pi\lambda\alpha-\xi-\omega$.
3. Einige Zeitwörter in $\xi\omega$ nehmen das σ und ξ zugleich zum Kennbuchstaben an. So hat z. B. $\alpha\rho\alpha-\xi\omega$, ich raube, $\alpha\rho\alpha-\sigma-\omega$, oder $\alpha\rho\alpha-\xi-\omega$.

a. Von den Veränderungen der Mittelsylben bey der zweyten künftigen Zeit.

a. Bey Ableitung der zweyten künftigen Zeit, bleibt zwar der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit ordentlicher Weise unverändert; doch werden statt dessen die vor selbem in der vorlegten Sylbe stehenden Selbst- oder Doppellauter desto häufiger in andere verwandelt. Diese Verwandlung geschieht nach folgenden Regeln:

- a. Regel. Das η , und ω wird in α verwandelt.
 Z. B. $\Lambda\eta-\theta\omega$, ich bin verborgen, $\lambda-\alpha-\theta\omega$,
 $\tau\rho-\omega-\gamma\omega$, ich nage, $\tau\rho-\alpha-\gamma\omega$.

- β. Die Doppellauter αι, αυ, und ου verlieren den zweyten Selbstlauter, z. B. Κ-αι-ω, ich brenne, κ-α-ω. Π-αυ-ω, ich hemme, π-α-ω. Ακ-ου-ω, ich höre, ακ-ο-ω.
- γ. Die Doppellauter ει, und ευ verlieren den ersten Selbstlauter. Z. B. Α-ει-πω, ich verlasse; λ-ι-πω. Φ-ευ-γω, ich fliehe, φ-υ-γω.
- δ. Die meisten zweysylbigen Zeitwörter verändern das ε der gegenw. Zeit, wenn selbes vor, oder nach einem flüssigen Mitlauter steht, in α. Z. B. Κλ-ε-πτω, ich stehle, hat κλ-α-πω. Στρ-ε-φω, ich wende, στρ-α-φω. Πε-ρθω, ich erwüste, πα-ρθω.

I. Ausnahme. Von Veränderung der vorletzten Sylbe.

Die mehr als zweysylbigen Zeitwörter, deren Kennbuchstab in der gegenwärtigen Zeit ein flüssiger Mitlauter ist, leiten die zweite künftige Zeit so, wie die erste von der gegenwärtigen ab. Z. B. Ορ-ει-λ-ω, ich soll, ορ-ε-λω.

Doch wird hier bey den zweysylbigen das ε der ersten t. Z. in α verwandelt. Z. B. Στελ-λω, ich schicke, hat in der 1. t. Z. σ-ε-λω, in der II. σ-α-λω. Σπει-ρω, ich säe, in der ersten σπ-ε-ρω, in der II. σπ-α-ρω.

2. Von Veränderung des Kennbuchstabens.

a. Es giebt Zeitwörter, die das π der gegenw. Z. in β verändern. Z. B. Βλαπτω, ich schade, βλα-β-ω. Καλυπτω, ich verstecke, καλῦ-β-ω. Κρυπτω, ich verberge, κρυ-β-ω.

b. Einige verändern das π in ρ. Dergleichen sind folgende sieben: Α'πτω, ich zünde an, ἀρω. Βαπτω, tauche ein, βαρω. Δρυπτω, zerreiße, δρυρω. Οαπτω, begrabe, οαρω. Ρ'απτω, nähe,

nähe, $\rho\alpha\rho\omega$. Kürze, $\rho\acute{\iota}\rho\omega$. $\Sigma\alpha\upsilon\tau\omega$,
grabe, $\sigma\chi\alpha\rho\omega$.

- c. Die Zeitwörter in $\sigma\sigma\omega$, $\tau\tau\omega$, und $\xi\omega$ bekommen ein φ , wenn ihr Kennbuchstab in der I. k. Z. ein ξ ist: ein δ aber, wenn ihr Kennbuchstab in der ersten k. Z. ein σ allein ist. Derohalben hat $\pi\epsilon\alpha\sigma\omega$, ich thue, $\pi\epsilon\alpha-\varphi-\omega$; $\phi\epsilon\alpha\zeta\omega$, aber, ich rede, $\phi\epsilon\alpha\delta\omega$, weil jenes in der I. k. Z. $\omega\epsilon\alpha\zeta\omega$, dieses aber nur $\phi\epsilon\alpha-\sigma-\omega$, nicht aber auch $\phi\epsilon\alpha\xi-\omega$ hat.

Anmerkung. Bisweilen wird bey der zweyten k. Z. gar nichts verändert. Z. B. $\Lambda\epsilon\gamma\omega$, heißt ich sage, und werde sagen. $\Βλε\pi\omega$, ich sehe, und werde sehen: $\Phiλε\gamma\omega$, ich brenne, und werde brennen. Bey dergleichen Zeitwörtern kann, und muß die wahre Bedeutung aus dem Zusammenhange der Rede beurtheilet werden.

C. Von der Sylbenveränderung am Ende.

- a. Das Stammwort, woher alle Veränderung am Ende bey einem Zeitworte entspringt, ist die erste Person, einfacher Zahl, gegenw. Z. anzeigender Art wirkender Bedeutung, die beständig in ω ausgehen muß. Dieß ω allein wird durch die ganze Umwandlung hindurch auf verschiedene Art verändert, und daher der Stammbuchstaben aller veränderten Endsyblen genannt.
- b. Der Ausgang des Zeitwortes, (Typus verbi) heißt alles das, was beyhm Zeitwort durchaus, statt des Stammbuchstabens ω gesetzt wird. Es kann also der Ausgang ein-, zwey- und auch mehrsyblig seyn. Z. B. Einsyblig ist er in $\tau\upsilon\tau\tau\text{-eis}$, du schlägst; zweysyblig in $\tau\upsilon\tau\tau\text{-o-}\mu\epsilon\upsilon$, wir schlagen, dreysyblig

big in $\tau\upsilon\tau\tau - \sigma - \mu\epsilon - \tau\alpha$, wir werden geschlagen, von $\tau\upsilon\tau\tau - \omega$, ich schlage.

- c. Durch die veränderten Endsybten wird beym griechischen Zeitworte das meiste erkannt, hauptsächlich aber werden durch sie die Personen, und Zahlen, so wie im Lateine, gar leicht von einander ohne alle Für- und Hülfswörter unterschieden, und eben daher haben die Sprachlehrer den Ausgang einen Typus. oder das Hauptmerkmaal des Zeitwortes genannt.

Anmerkung. Die ganze Lehre von der Sybtenveränderung am Ende, wird unten bey einem jedem Abwandlungsmuster ausführlich erkläret.

II. Von den Zeitwörtern insbesondere.

A. Von den richtigen Zeitwörtern.

- a. Richtige Zeitwörter (Verba regularia) sind, die in ihrer Abwandlung, hauptsächlich am Ende, nach einerley Regeln, verändert, und in allen Personen, Zahlen, und Zeiten von einerley Stammworte hergeleitet werden.
- b. Die griechische Sprache erkennet nicht mehr, als eine einzige Hauptabwandlung, weil alle ihre Zeitwörter nach einerley Muster in ihren Ausgangssyblen pflegen abgewandelt zu werden.
- c. Ein jedes richtiges Zeitwort kann im Griechischen in einer dreyfachen Bedeutung, nämlich in der wirkenden, leidenden, oder gemeinschaftlichen Bedeutung stehen. Die griechische Hauptabwandlung besteht also aus einem dreyfachen Abwandlungsmuster, gleichwie im Lateine eine jede richtige Abwandlung aus einem zweyfachen Muster besteht.

- d. Alle Zeiten aller dreyen Abwandlungsmuster kommen von dreyen einzigen Wandelzeiten her, nämlich: von der gegenwärtigen, ersten, und zweyten künftigen Zeit anzeigender Art wirkender Bedeutung. Es werden dieselben also mit Rechte die drey Grundwandelzeiten genannt.
- e. Die erste aus ihnen, nämlich die gegenwärtige, heißt die ursprüngliche Grundwandelzeit; die zwei letztern aber, nämlich die erste, und zweyte künftige Zeit, werden die abgeleiteten Grundwandelzeiten genannt, weil sie beyde von jener unmittelbar hergeleitet werden müssen.
- f. Bey Abwandlung eines jeden richtigen Zeitwortes müssen also drey folgende Hauptstücke in Betrachtung gezogen werden:
1. Man muß wissen, wie die zwei abgeleiteten Grundwandelzeiten von der ursprünglichen entstehen.
 2. Welche Zeiten von einer jeden Grundwandelzeit herzuleiten seyn.
 3. Wie und auf was Weise die Ableitung selbst bey einer jeden Wandelzeit geschehe.

Anmerkung. Die zwei abgeleiteten Grundwandelzeiten werden aus der ursprünglichen auf die leichteste Art, durch die bloße Veränderung der Mittheilungen erfunden, wie bereits oben von dem Zeitworte insgemein ist gemeldet worden. Die zwey letztern Hauptstücke aber werden künftig bey jedem Abwandlungsmuster stückweise erläutert.

I. Von den richtigen Zeitwörtern wirkender Bedeutung.

a. Die richtigen Zeitwörter wirkender Bedeutung gehen in der I. Person einf. Z. gegenw. Z. anzeig. Art, alle aus in ω ; und werden wie $\tau\upsilon\tau\omega$ abgewandelt.

b. Die drey Grundwandelzeiten der drey allgemeinen Abwandlungsmuster sind also

1. Die gegenw. Z. $\tau\upsilon\tau\omega$, ich schlage.

2. Die I. f. Z. $\tau\upsilon\psi\omega$, ich werde schlagen.

3. Die II. f. Z. $\tau\upsilon\pi\omega$, ich werde schlagen.

c. Die I. f. Z. entspringt aus der gegenwärtigen Z.

1. Durch die Verwerfung des τ , welches nur Wohlflanges halber eingeschaltet ist.

2. Durch Hinzufügung des σ .

3. Durch die Veränderung des $\pi\sigma$ in ψ .

Die II. f. Z. aber wird durch die bloße Verwerfung des eingeschalteten τ von der ursprünglichen Grundwandelzeit hergeleitet.

Anmerkung. Bey folgendem Muster mangelt durchaus die erste Person in der zweyfachen Zahl, weil die erste der vielfachen durchaus in $\mu\epsilon\upsilon$ ausgeht.

2. Von der ersten Person der einfachen Zahl werden bey jeder Wandelzeit die übrigen Personen aller dreyen Zahlen durch die Veränderung der Endsyblen hergeleitet.

d. Muster der richtigen Zeitwörter wirken:
der Bedeutung.

A n z e i g e n d e A r t.

Gegenwärtige Zeit.

- Ε. ΤΥΠΤ - Ω. Ich schlage (Verbero)
 ΤΥΠΤ - ΕΙΣ. Du schlägst.
 ΤΥΠΤ - ΕΙ. Er schlägt.
 Σ. ΤΥΠΤ - ΕΤΟΥ. Ihr (beyde) schlaget.
 ΤΥΠΤ - ΕΤΟΥ. Sie (beyde) schlagen.
 Β. ΤΥΠΤ - ΟΜΕΥ. Wir schlagen.
 ΤΥΠΤ - ΕΤΕ. Ihr schlaget.
 ΤΥΠΤ - ΟΥΣΙ. Sie schlagen.

Halbvergangene Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt von der gegenwärtigen Zeit. Am Anfange wird ein ε zu der ersten Person derselben gesetzt. Der Kennbuchstab in der Mitte bleibt unverändert. Am Ende wird das ω in ον verwandelt.

- Ε. Ε - ΤΥΠΤ - ΟΝ. Ich schlug. (Verberabam)
 Ε - ΤΥΠΤ - ΕΣ. Du schlugst.
 Ε - ΤΥΠΤ - Ε. Er schlug.
 Σ. Ε - ΤΥΠΤ - ΕΤΟΥ. Ihr (beyde) schluget.
 Ε - ΤΥΠΤ - ΕΤΗΥ. Sie (beyde) schlugen.
 Β. Ε - ΤΥΠΤ - ΟΜΕΥ. Wir schlugen.
 Ε - ΤΥΠΤ - ΕΤΕ. Ihr schluget.
 Ε - ΤΥΠΤ - ΟΥ. Sie schlugen.

Vergangene Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt aus der ersten künftigen Zeit. Am Anfange wird zu dem $\tau\psi\omega$ ein ϵ und der Anfangsbuchstab τ vor dasselbe, das ist die Sylbe te hinzugesetzt. In der Mitte wird der Kennbuchstab ψ in ϕ , und am Ende das ω in α verwandelt, so erhält man aus $\tau\psi\omega$, das $te-\tau\phi\alpha$.

- Ε. $Te-\tau\phi-\alpha$. Ich habe geschlagen. (Verberavi).
 Te- $\tau\phi-\alpha\varsigma$. Du hast geschlagen.
 Te- $\tau\phi-\epsilon$. Er hat geschlagen.

- Σ. $Te-\tau\phi-\alpha\tau\omicron\nu$. Ihr (beide) habet geschlagen.
 Te- $\tau\phi-\alpha\tau\omicron\nu$. Sie (beide) haben geschlagen.

- Β. $Te-\tau\phi-\alpha\mu\epsilon\nu$. Wir haben geschlagen.
 Te- $\tau\phi-\alpha\tau\epsilon$. Ihr habet geschlagen.
 Te- $\tau\phi-\alpha\sigma\iota$. Sie haben geschlagen.

Längstvergangene Zeit.

Anmerkung. Diese kömmt von der vergangenen her. Am Anfange wird zu dem $te\tau\phi\alpha$ noch ein ϵ hinzugesetzt. Der Kennbuchstab in der Mitte bleibt. Am Ende wird das α in $\epsilon\iota\nu$ verwandelt, und so erhält man $\epsilon-te\tau\phi\epsilon\iota\nu$ von $te\tau\phi\alpha$.

- Ε. $E-te\tau\phi-\epsilon\iota\nu$. Ich hatte geschlagen. (Verberaveram).
 E- $te\tau\phi-\epsilon\iota\varsigma$. Du hattest geschlagen.
 E- $te\tau\phi-\epsilon\iota$. Er hatte geschlagen.

- Σ. $E-te\tau\phi-\epsilon\iota\tau\omicron\nu$. Ihr (beide) hattet geschlagen.
 E- $te\tau\phi-\epsilon\iota\tau\eta$. Sie (beide) hatten geschlagen.

- Β. $E-te\tau\phi-\epsilon\iota\mu\epsilon\nu$. Wir hatten geschlagen.
 E- $te\tau\phi-\epsilon\iota\tau\epsilon$. Ihr hattet geschlagen.
 E- $te\tau\phi-\epsilon\iota\sigma\alpha\nu$. Sie hatten geschlagen.

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt aus der ersten künftigen Zeit. Am Anfange wird zum $\tau\upsilon\psi\omega$ ein ϵ beigesetzt. Der Kennbuchstab bleibe in der Mitte. Am Ende wird das ω in α verwandelt, und so wird $\epsilon\tau\upsilon\psi\alpha$ von $\tau\upsilon\psi\omega$ gebildet.

- Ε. Ε- $\tau\upsilon\psi$ - α . Ich habe geschlagen. (Verberavi).
 Ε- $\tau\upsilon\psi$ - $\alpha\varsigma$. Du hast geschlagen.
 Ε- $\tau\upsilon\psi$ - ϵ . Er hat geschlagen.
- Σ. Ε- $\tau\upsilon\psi$ - $\alpha\tau\omicron\nu$. Ihr (beyde) habet geschlagen.
 Ε- $\tau\upsilon\psi$ - $\alpha\tau\eta\nu$. Sie (beyde) haben geschlagen.
- Β. Ε- $\tau\upsilon\psi$ - $\alpha\mu\epsilon\nu$. Wir haben geschlagen.
 Ε- $\tau\upsilon\psi$ - $\alpha\tau\epsilon$. Ihr habet geschlagen.
 Ε- $\tau\upsilon\psi$ - $\alpha\nu$. Sie haben geschlagen.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt von der zweiten künftigen Zeit. Am Anfange wird zum $\tau\upsilon\pi\omega$ ein ϵ gesetzt; der Kennbuchstab bleibe in der Mitte, die Endsylbe ω wird in $\omicron$ verändert, und so kömmt aus $\tau\upsilon\pi\omega$ das $\epsilon\tau\upsilon\pi\omicron$ her. Diese Wandelzeit kömmt in ihren Ausgangs sylben mit der halbvergangenen gänzlich übereins.

- Ε. Ε- $\tau\upsilon\pi$ - $\omicron\nu$. Ich habe geschlagen. (Verberavi.)
 Ε- $\tau\upsilon\pi$ - $\epsilon\varsigma$. Du hast geschlagen.
 Ε- $\tau\upsilon\pi$ - ϵ . Er hat geschlagen.
- Σ. Ε- $\tau\upsilon\pi$ - $\epsilon\tau\omicron\nu$. Ihr (beyde) habet geschlagen.
 Ε- $\tau\upsilon\pi$ - $\epsilon\tau\eta\nu$. Sie (beyde) haben geschlagen.
- Β. Ε- $\tau\upsilon\pi$ - $\omicron\mu\epsilon\nu$. Wir haben geschlagen.
 Ε- $\tau\upsilon\pi$ - $\epsilon\tau\epsilon$. Ihr habet geschlagen.
 Ε- $\tau\upsilon\pi$ - $\omicron\nu$. Sie haben geschlagen.

Erste künftige Zeit.

Anmerkung. Diese kömmt unmittelbar von der gegenwärtigen her, und ist derselben am Anfange, und Ende vollkommen gleich.

- Ε. Τυψ-ω. Ich werde schlagen. (Verberabo.)
 Τυψ-εις. Du wirst schlagen.
 Τυψ-ει. Er wird schlagen.

- Σ. Τυψε-τοϋ. Ihr (beyde) werdet schlagen.
 Τυψε-τοϋ. Sie (beyde) werden schlagen.

- Ω. Τυψ-ομεν. Wir werden schlagen.
 Τυψ-ετε. Ihr werdet schlagen.
 Τυψ-ουσι. Sie werden schlagen.

Zweyte künftige Zeit.

Anmerkung. Sie kömmt, wie die vorige unmittelbar von der gegenwärtigen Wandelzeit her, ist aber von derselben in den Endsyblen einiger Personen gänzlich unterschieden.

- Ε. Τυπ-ω. Ich werde schlagen. (Verberabo.)
 Τυπ-εις. Du wirst schlagen.
 Τυπ-ει. Er wird schlagen.

- Σ. Τυπ-ειτοϋ. Ihr (beyde) werdet schlagen.
 Τυπ-ειτοϋ. Sie (beyde) werden schlagen.

- Ω. Τυπ-ουμεν. Wir werden schlagen.
 Τυπ-ετε. Ihr werdet schlagen.
 Τυπ-ουσι. Sie werden schlagen.

Gebietende Art.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt von der gegenwärtigen Zeit der anzeigenden Art, und ist von selber nur in dem Ausgange unterschieden.

- Ε. ΤΥΠΤ-Ε. Schlag du! (Verbera).
 ΤΥΠΤ-ΕΤΩ. Schlag er!
- Σ. ΤΥΠΤ-ΕΤΟΥ. Schlaget (Ihr)! (beyde!)
 ΤΥΠΤ-ΕΤΩΥ. Schlagen sie! (beyde!)
- Β. ΤΥΠΤ-ΕΤΕ. Schlaget (Ihr!)
- ΤΥΠΤ-ΕΤΩΣΑΥ. Schlagen sie!

Vergangene Zeit.

Anmerkung. Diese wird abermal von der vergangen Zeit der anzeigenden Art hergeleitet, von der sie nur dem Ausgange nach unterschieden ist; sie kömmt aber in demselben mit der gegenwärtigen Zeit der gebietenden Art vollkommen übereins.

- Υ. ΤΕΤΥΦ-Ε. Du sollst geschl. haben! (Verberaveris!)
- ΤΕΤΥΦ-ΕΤΩ. Er soll geschlagen haben!
- Σ. ΤΕΤΥΦ-ΕΤΟΥ. Ihr (beyde) solltet geschlagen haben.
 ΤΕΤΥΦ-ΕΤΩΥ. Sie (beyde) sollen geschlagen haben.
- Β. ΤΕΤΥΦ-ΕΤΕ. Ihr solltet geschlagen haben.
 ΤΕΤΥΦ-ΕΤΩΣΑΥ. Sie sollen geschlagen haben.

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Sie wird von der gleichnamigen Zeit der anzeigenden Art hergeleitet, verliert das s am Anfange, und ist auch in den Endsyblen von selbiger gänzlich unterschieden, kömmt aber in Ansehung des in der Mitte stehenden Kennbuchstabens ψ mit selbiger genau übereins.

- Ε. ΤΥΨ-ΟΥ. Du sollst geschlagen haben, schlag oder du sollst schlagen. (Verberaveris & verberato)
- ΤΥΨ-ΩΤΩ. Er soll geschlagen haben.

3. Τυψ-ατον. Ihr (beyde) solltet geschlagen haben.
 Τυψ-ατων. Sie (beyde) sollen geschlagen haben.
 B. Τυψ-ατε. Ihr solltet geschlagen haben.
 Τυψ-ατωσαν. Sie sollen geschlagen haben.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese wird von der zweyten unbestimmten Zeit der anzeigenden Art hergeleitet. Sie verliert wie die vorige das s am Anfange, behält den Kennbuchstaben in der Mitte, und wird durchgehends, wie die gegenwärtige Zeit der gebietenden Art in ihren Endsilben gebildet.

- E. Τυψ-ε. Du sollst geschlagen haben, schlag, oder du sollst schlagen. (Verberaveris & verberato!)
 Τυψ-ετω. Er soll geschlagen haben.
 3. Τυψ-ετον. Ihr (beyde) solltet geschlagen haben.
 Τυψ-ετων. Sie (beyde) sollen geschlagen haben.
 B. Τυψ-ετε. Ihr solltet geschlagen haben.
 Τυψ-ετωσαν. Sie sollen geschlagen haben.

Anmerkung. Die erste und zweyte zukünftige Zeit mangeln.

W ü n s c h e n d e A r t.

Anmerkung. Die Zeitwörter dieser Art werden alle wie jene der gebietenden, von den gleichnamigen Zeiten der anzeigenden Art hergeleitet, und sind von denselben nur in dem Ausgange unterschieden.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

(Utinam verberem & verberarem!)

- E. Εἰτε Τυψ-οιμι. O daß ich schlage, schlage, schlagen möge, könne, möchte oder könnte!

- Ε. Εἰδε Τυπ-οῖς. O daß du schlagest, schlägest. 1c.
 Τυπ-οῖ. O daß er schlage, schüge. 1c.
 3. — Τυπ-οῖτον. O daß ihr (beyde) schlaget! 1c.
 Τυπ-οῖτην. O daß sie (beyde) schlagen! 1c.
 3. — Τυπ-οῖμεν. O daß wir schlagen! 1c.
 Τυπ-οῖτε. O daß ihr schlaget! 1c.
 Τυπ-οῖεν. O daß sie schlagen! 1c.

Vergangene und längstv. Zeit.

Anmerkung. Sie ist in dem Ausgange aller Personen der gegenwärtigen Zeit dieser Art vollkommen gleich.

(Utinam verberaverim, aut verberavissem!)

- Ε. Εἰδε Τερυφ-οῖμι. O daß ich geschlagen hätte! oder
 möchte geschlagen haben!
 Τερυφ-οῖς. O daß du geschlagen hättest!
 Τερυφ-οῖ. O daß er geschlagen hätte!
 3. — Τερυφ-οῖτον. O daß ihr (beyde) geschl. hättet!
 Τερυφ-οῖτην. O daß sie (beyde) geschl. hätten
 3. — Τερυφ-οῖμεν. O daß wir geschlagen hätten!
 Τερυφ-οῖτε. O daß ihr geschlagen hättet!
 Τερυφ-οῖεν. O daß sie geschlagen hätten!

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese verliert mit der folgenden das
 s am Anfange, wie in der gebietenden Art.

- Ε. Εἰδε Τυφ-αις. O daß ich geschlagen hätte!)

(Utinam verberaverim, verberavissem!)

- Τυφ-αις. O daß du geschlagen hättest!
 Τυφ-αι. O daß er geschlagen hätte!

3. Εἰς Τυψ-αιτον. O daß ihr (beyde) geschlagen hättet!
Τυψ-αιτην. O daß sie (beyde) geschlagen hätten!

B. — Τυψ-αιμεν. O daß wir geschlagen hätten!
Τυψ-αιτε. O daß ihr geschlagen hättet!
Τυψ-αιεν. O daß sie geschlagen hätten!

Zweyte unbestimmte Zeit.

Ε. Εἰς Τυπ-οιμι. O daß ich geschlagen hätte!
Τυπ-οις. O daß du geschlagen hättest!
Τυπ-οι. O daß er geschlagen hätte!

3. — Τυπ-οιτον. O daß ihr (beyde) geschlagen hättet!
Τυπ-οιτην. O daß sie (beyde) geschlagen hätten!

B. — Τυπ-οιμεν. O daß wir geschlagen hätten!
Τυπ-οιτε. O daß ihr geschlagen hättet!
Τυπ-οιεν. O daß sie geschlagen hätten!

Erste künftige Zeit.

Ε. Εἰς Τυψ-οιμι. O daß ich schlage! schlagen könnte!
(Utinam verberem? verberarem!)
Τυψ-οις. O daß du schlägest!
Τυψ-οι. O daß er schlage!

3. — Τυψ-οιτον. O daß ihr (beyde) schläget!
Τυψ-οιτην. O daß sie (beyde) schlagen!

B. — Τυψ-οιμεν. O daß wir schlagen!
Τυψ-οιτε. O daß ihr schläget!
Τυψ-οιεν. O daß sie schlagen!

Zweyte künftige Zeit.

Ε. Εἰς Τυπ-οιμι. O daß ich schlage! schlagen könnte!
(Utinam verberem! verberarem!)

E. Εἴθε Τυγ-οἶς. O daß du schlägest!

Τυγ-οἶ. O daß er schlage!

2. — Τυγ-οἰτῶν. O daß ihr (beide) schläget!

Τυγ-οἰτῶν. O daß sie (beide) schlagen!

3. — Τυγ-οἰλέν. O daß wir schlagen!

Τυγ-οἰτε. O daß ihr schläget!

Τυγ-οἰεν. O daß sie schlagen!

Anmerkung. In der wünschenden Art sind alle Zeiten, (die erste unbestimmte ausgenommen) am Ende einander vollkommen gleich. Das zu der ersten unbestimmten, und das οἱ aller übrigen Zeiten gehen diese Wandelart beim ersten Anblicke zu erkennen.

V e r b i n d e n d e A r t.

Anmerkung. Alle Zeiten entspringen hier wieder um von den gleichnamigen Wandelzeiten der ansehnlichen Art, und sind von selbst nur in dem Ausgange unterschieden. Sie werden alle durchaus auf einerley Art am Ende gebildet: und sind aus dem ω, und η leicht zu erkennen, die wechselweise in allen Zeiten erscheinen.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

E. Ἰνα Τυγ-τω. Daß ich schlage, oder schlage.

Ut verberem - verberarem)

Τυγ-ης. Daß du schlägest.

Τυγ-η. Daß er schlage.

3. — Τυγ-υτῶν. Daß ihr (beide) schläget.

Τυγ-υτῶν. Daß sie (beide) schlagen.

2. — Τυγ-ωμεν. Daß wir schlagen.

Τυγ-ητε. Daß ihr schläget.

Τυγ-ωσι. Daß sie schlagen.

Vergangene und längste Zeit.

- Ε. **Καν** Τετιϕ-ω. Obſchon ich geſchlagen habe, oder hätte.
 (Eti verberaverim - verberaviſſem!)
 Τετιϕ-ης. Obſchon du geſchlagen haſt.
 Τετιϕ-η. Obſchon er geſchlagen hat.
 Ζ. --- Τετιϕ-ιτου. Obſchon ihr (beide) geſchlagen habet.
 Τετιϕ-ιτου. Obſchon ſie (beide) geſchlagen haben.
 Β. --- Τετιϕ-ωμεν. Obſchon wir geſchlagen haben.
 Τετιϕ-ητε. Obſchon ihr geſchlagen habet.
 Τετιϕ-ωσι. Obſchon ſie geſchlagen haben.

Erſte unbeſtimmte Zeit.

- Ε. **Εαν** Τυψ-ω. Wenn ich werde geſchlagen haben.
 (Si verberavero.)
 Τυψ-ης. Wenn du wirſt geſchlagen haben.
 Τυψ-η. Wenn er wird geſchlagen haben.
 Ζ. --- Τυψ-ιτου. Wenn ihr (beide) werdet geſchl. haben.
 Τυψ-ιτου. Wenn ſie (beide) werden geſchl. haben.
 Β. --- Τυψ-ωμεν. Wenn wir werden geſchlagen haben.
 Τυψ-ητε. Wenn ihr werdet geſchlagen haben.
 Τυψ-ωσι. Wenn ſie werden geſchlagen haben

Zweyte unbeſtimmte Zeit.

- Ε. **Εαν** Τυπ-ω. Wenn ich werde geſchlagen haben.
 Τυπ-ης. Wenn du wirſt geſchlagen haben.
 Τυπ-η. Wenn er wird geſchlagen haben.
 Ζ. --- Τυπ-ιτου. Wenn ihr (beide) werdet geſchl. haben.
 Τυπ-ιτου. Wenn ſie (beide) werden geſchl. haben.

B. Εαυ Τυπ-μεν. Wenn wir werden geschlagen haben.
 Τυπ-ητε. Wenn ihr werdet geschlagen haben.
 Τυπ-ωσι. Wenn sie werden geschlagen haben.

Anmerkung. Die zwey künftigen Zeiten mangeln.

U n b e s t i m m t e A r t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Τυπ-ειν. Schlagen. (Verberare).

Vergangene und längstvergangene Zeit.

Τετυφ-εναι. Geschlagen haben. (Verberavisse).

Erste unbestimmte Zeit.

Τυψ-αι. Geschlagen haben. (Verberavisse).

Zweyte unbestimmte Zeit.

Τυπ-ειν. Geschlagen haben. (Verberavisse).

Erste künftige Zeit.

Τυψ-ειν. Schlagen werden (Verberaturum, am, um, esse).

Zweyte künftige Zeit.

Τυπ-ειν. Schlagen werden. (Verberaturum esse).

Anmerkung. Die Zeitwörter wirkender Bedeutung haben sechs Mittelwörter, welche aus den Wandelzeiten anzeigender Art, und zwar allezeit aus den ersten Personen einfacher Zahl hergeleitet werden.

Mittelwort gegenwärtiger und halbo. Zeit.

Τυπ-ων; τυπ-ουσα; τυπ-ον.

Der, die, das schlagende. (Verberans).

Τυπ-οντος; τυπ-ουσης; τυπ-οντος.

Mittelwort vergangener und längstv. Zeit.

Τετῦφ-ως; τετῦφ-υια; τετῦφος.

Der, die, das geschlagen hat. (Qui, q. q. percussit).

Τετῦφ-οτος; τετῦφ-υιας; τετῦφ-οτος.

Mittelwort erster unbestimmter Zeit.

Τυψ-ας; τυψ-ασα; τυψ-αν.

Der, die, das, geschlagen hat. (Q. q. q. percussit).

Τυψ-αντος; τυψ-ασης; τυψ-αντος.

Mittelwort zweyter unbestimmter Zeit.

Τυπ-ων; τυπ-ουσα; τυπ-ον.

Der, die, das geschlagen hat. (Q. q. q. percussit.)

Τυπ-οντος; τυπουσης; τυπ-οντος.

Mittelwort erster künftiger Zeit.

Τυψ-ων; τυψ-ουσα; τυψ-ον.

Der, die, das schlagen wird. (Verberaturus, a, um).

Τυψ-οντος; τυψ-ουσης; τυψ-οντος.

Mittelwort zweyter künftiger Zeit.

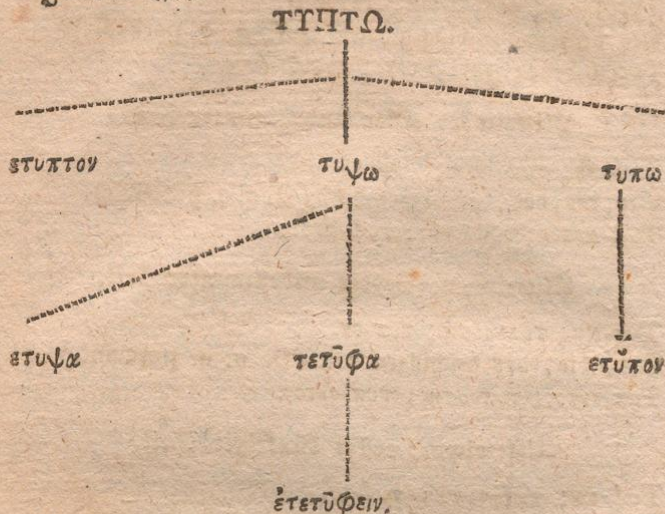
Τυπ-ων; τυπ-ουσα; τυπ-ουν.

Der, die, das schlagen wird. (Verberaturus, a, um).

Τυπ-ουντος; τυπ-ουσης; τυπ-ουντος.

c. Welche Wandelzeiten, und auf was Weise dieselben boneinander entspringen, ist in dem Abwandlungsmuster stückweise erklärt worden. In folgenden Tabellen kann die ganze Ableitungslehre auf einmal übersehen werden.

I. Ableitungstabelle der Wandelzeiten anzeigender Art.



Anmerkung. Daß bey den griechischen Zeitwörtern eine häufige Buchstabenverwandlung statt habe, kann man aus obiger Tabelle leicht erkennen, wenn man z. B. in selbiger die längstvergangene Zeit *ε-τ-υ-π-τ-ω*, bis auf das Stammwort *τυπ-ω* zurückleitet, wobei eine sechsmalige Buchstabenveränderung vorzunehmen ist.

II. Ableitungstabelle der Zeiten aller übrigen Arten, und der Mittelwörter.

Bon *ΤΥΠΤ-ω* kommt

1.	2.	3.	4.	5.
<i>ΤΥΠΤ-Ε.</i>	<i>ΤΥΠΤ-οιμι.</i>	<i>ΤΥΠΤ-ω.</i>	<i>ΤΥΠΤ-ειν.</i>	<i>ΤΥΠΤ-ων.</i>

Bon *ΤΕΤΥΨΑ.*

1.	2.	3.	4.	5.
<i>ΤΕΤΥΨ-Ε.</i>	<i>ΤΕΤΥΨ-οιμι.</i>	<i>ΤΕΤΥΨ-ω.</i>	<i>ΤΕΤΥΨ-ειναι.</i>	<i>ΤΕΤΥΨ-ων.</i>
Bon				

Von Ετυψ-α.

1.	2.	3.	4.	5.
τυψ-ον.	τυψ-αιμι.	τυψ-ω.	τυψ-αι.	τυψ-ας.

Von Ετυπ-ον.

1.	2.	3.	4.	5.
τυπ-ε	τυπ-οιμι.	τυπ-ω.	τυπ-ειν.	τυπ-ων.

Von Τυψ-ω.

1.	2.	3.
τυψ-οιμι.	τυψ-ειν.	τυψ-ων.

Von Τυπ-ω.

1.	2.	3.
τυπ-οιμι.	τυπ-ειν.	τυπ-ων.

f. Alle mit einem Mitlauter anfangende Zeitwörter werden, (einige wenige ausgenommen) in ihren Anfangssyllben auf eine ganz ähnliche Art, wie das Hauptmuster τυπτω gebildet. Z. B. Γραφω, ich schreibe, ε-γραφον, γε-γραφα; ε-γε-γραφειν; ε-γραφα, u. s. w. Λεγω, ich sage, ε-λεγον; λε-λεχα, ε-λε-λεχειν, u. s. w.

Ausnahme. Die mit einem veränderlich, und unveränderlichen Selbst-, oder Doppellauter, wie auch die mit γν, γση, ε, ξ, und ψ anfangenden Zeitwörter werden am Anfange nach ganz besondern Regeln gebildet, die man oben nachsehen kann, wo die allgemeine Lehre von der Anfangssyllbenveränderung vorgetragen wird.

Alle Zeitwörter, die in der gegenwärtigen Zeit einen aus den Lippenbuchstaben, β, π, φ, oder das πτ, in der ersten künftigen Zeit aber das ψ zum Kennbuchstaben haben, werden auch in ihren Mittelsyllben nach dem Hauptmuster τυπτω abgewandelt. Z. B.

Τριβ-ω,

Τρι-βω, ich reibe, τρι-ψω, τετρι-φ-α.
 Τρε-π-ω, ich wende, τρε-ψω, τετρε-φ-α.
 Αλει-φ-ω, ich salbe, αλει-ψω, ηλει-φ-α.
 Κλε-πτ-ω, ich stehle, κλε-ψω, κεκλε-φ-α.

Ausnahme. Viele Zeitwörter werden in ihren Mittelsylben ganz anders, als τυπω, verändert. Man hat hiebey folgendes zu merken:

- a. Von den dreyen Grundwandelzeiten. Die Hauptlehre von Veränderung der Mittelsylben dieser dreyen Zeiten ist bereits oben ausführlich abgehandelt worden, und wird hier zum Grunde aller folgenden Ausnahmen gelegt: daher sie dann auch noch einmal fleißig nachzulesen ist.
- b. Von der halbvergangenen Zeit. Diese richtet sich beständig in ihren Mittelsylben gänzlich nach der gegenwärtigen Zeit.
- c. Von der vergangenenen Zeit. Diese weicht entweder in dem Kennbuchstaben, oder den mit ihm verbundenen Selbst- oder Mitlautern von der allgemeinen Regel ab.
1. Der Kennbuchstab der vergangenenen Zeit ist nicht allezeit ein φ, wie bey τυπω, in τετυ-φ-α; er ist auch bisweilen ein x, bisweilen ein χ. Um aber zu entscheiden, welcher aus diesen beyden bey einem Zeitworte zum Kennbuchstaben der vergangenenen Zeit anzunehmen sey, hat man auf den Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit zu sehen, von der die vergangene Zeit hergeleitet wird.
 - a. Das x wird auf eine zweyfache Art zum Kennbuchstaben gemacht. Einige Zeitwörter behalten in der vergangenenen Zeit den Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit; setzen aber unmittelbar nach demselben das x in die Mitte hinein. Dieß heißt man das eingeschaltete x. Andere Zeitwörter verwerfen den Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit, und nehmen statt dessen in

in der vergangenen Zeit das κ zu sich. Dieß wird das verwechselte κ genannt.

a. Alle Zeitwörter, in λ , μ , ν , ρ , einige in ω ausgenommen, nehmen in der vergangenen Zeit das eingeschaltete κ zum Kennbuchstaben an. Z. B. $\Psi\alpha\lambda\omega$, ich berühre oder singe, leitet von $\Psi\alpha-\lambda-\omega$, die vergangene Zeit $\Psi\alpha-\lambda-\kappa-\alpha$ her. Εγείρω , ich wecke auf, bekömmt von $\epsilon\gamma\epsilon-\rho-\omega$, $\eta\gamma\epsilon-\rho-\kappa-\alpha$.

B. Alle Zeitwörter, die das ausdrücklich gesetzte σ in der ersten künftigen Zeit zum Kennbuchstaben haben, nehmen in der vergangenen Zeit das verwechselte κ zu sich. Dergleichen sind:

1. Alle Zeitwörter, deren Kennbuchstabe in der gegenwärtigen Zeit ein Selbst- oder Doppellauter ist. Z. B. Τίμω , ich ehre, $\tau\iota\mu\eta-\sigma-\omega$, $\tau\epsilon\tau\iota\mu\eta-\kappa-\alpha$; nicht $\tau\epsilon\tau\iota\mu\eta-\sigma\kappa-\alpha$. Φιλώ , ich liebe, $\phi\iota\lambda\eta-\sigma-\omega$; nicht $\phi\epsilon\phi\iota\lambda\eta-\sigma\kappa-\alpha$. Χρυσώ , ich vergolde, $\chi\rho\upsilon-\sigma\omega-\sigma\omega$, $\kappa\epsilon\chi\rho\upsilon\sigma\omega-\kappa-\alpha$, nicht $\chi\epsilon\chi\rho\upsilon-\sigma\omega-\sigma\kappa-\alpha$.

2. Alle Zeitwörter in $\delta\omega$, $\theta\omega$, $\tau\omega$, und einige in $\zeta\omega$. Z. B. Αδω , ich singe, $\alpha-\sigma-\omega$; $\eta-\kappa-\alpha$. Πληθω , ich fülle an, $\pi\lambda\eta\theta-\omega$; nicht $\pi\epsilon\pi\lambda\eta-\kappa-\alpha$. Ανύτω , ich vollende, $\alpha\upsilon\tau-\sigma-\omega$; nicht $\eta\upsilon\tau-\kappa-\alpha$. Ψεζω , ich rede, $\psi\epsilon\alpha-\sigma-\omega$, nicht $\psi\epsilon\psi\epsilon\alpha-\kappa-\alpha$.

b. Das χ ist der Kennbuchstabe der vergangenen Zeit, so oft das ξ der Kennbuchstabe der ersten künftigen Zeit ist. Hieher gehören alle Zeitwörter, die in der gegenwärtigen Zeit einen aus den Gaumbuchstaben γ , κ , χ , das $\kappa\tau$, oder das $\sigma\sigma$ zum Kennbuchstaben haben. Z. B. Λεγω , ich sage, $\lambda\epsilon-\xi-\omega$, $\lambda\epsilon\lambda\epsilon-\chi\alpha$.

$\Pi\lambda\epsilon-$

Πλε-κ-ω ich flechte, πλε-ξω, πλε-κ-α.
 Βρε-χ-ω ich benege, besprenge, βρε-ξ-ω,
 βεβε-χ-α. Τι-νω, ich gebähre, τε-ξ-ω,
 τετε-χ-α. Πρα-σσω, ich thue, πρα-ξ-ω,
 ππρα-χ-α.

Anmerkung. Ist der Kennbuchstabe der ersten künftigen Zeit σ und ξ zugleich; so kann auch der Kennbuchstabe der vergangenen Zeit κ und χ zugleich seyn. Z. B. Αρε-ω, ich raube, αρεισ-ω, und αρει-ξ-ω, und also auch ηρεα-κ-α, oder ηρεα-χ-α.

2. Die mit dem Kennbuchstaben in der Mitte verbundenen Selbst- oder Mitlauter leiden in der vergangenen Zeit bey den Zeitwörtern in λ, μ, ν, ζ, besondere Veränderungen.

a. Von den zweysylbigen Zeitwörtern in λω, und ρω. Diese verändern das ε der ersten künftigen Zeit in der vorlestigen Sylbe in α. Z. B. Στελλω, ich schicke, σ-ε-λω, ες-αλκα, Σπειρω, ich säe, σπ-α-ρκα.

b. Von den Zeitwörtern auf νω.

α. Diese werfen gemeiniglich das ν vor dem η hinweg. Z. B. Κεινω, ich entscheide, κει-ν-ω; κειν-κ-α anstatt κειν-ν-κ-α.

β. Einige verwandeln das ν vor dem κ in γ. Z. B. Πανω, ich zeige, oder erscheine, πα-ν-ω, περα-γ-κα, anstatt περα-ν-κα.

γ. Die zweisylbigen verändern das ε der ersten künftigen Zeit in der vorlestigen Sylbe in α. Z. B. Τεινω, ich strecke, τε-ν-ω, τετα-κα, nicht τετα-ν-κα. Κτεινω, ich bringe um, κτε-ν-ω, εκτα-κα, nicht εκτα-ν-κα.

ε. Von den Zeitwörtern auf μω. Diese nehmen Wohlklanges halber vor dem κ ein η zu sich; Z. B. Νεμω, ich theile aus, νε-μω, νεμ-η-κα, anstatt νεμ-κ-α.

- d. Von der längstvergangenen Zeit. Diese leidet mit der vergangenen in der Mitte einerley Veränderung.
- e. Von der ersten unbestimmten Zeit.
- a. Diese hat mit der ersten künftigen Zeit einerley Kennbuchstaben, einige wenige Zeitwörter ausgenommen, die den Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit beybehalten. Dergleichen sind: ἔπω , ich sage: ἐπιπα . ἔχω , ich gieße, ἐχ ; und das alte ᾤσχω , ich trage, ᾤσχω .
 - β. Die Zeitwörter in λ , μ , ν , ϵ . leiden in der Mitte hier abermal verschiedene Veränderung.
 1. Das α der gegenwärtigen, und ersten künftigen Zeit wird in η verwandelt. Z. B. $\psiαλλω$, $\psiαλω$, $\epsilon\psi$ - η .
 2. Das α der ersten künftigen Zeit wird beybehalten, so oft selbes aus einem α der gegenwärtigen Zeit hergeleitet wird. Z. B. $\Sigma\eta\mu$ - $\alpha\iota$ - $\nu\omega$, ich deute an, $\sigma\eta\mu$ - α - $\nu\omega$, $\epsilon\sigma\eta\mu$ - α - $\nu\alpha$.
 3. Das ϵ der ersten künftigen Zeit wird in $\epsilon\iota$ verwandelt. Z. B. $\Sigma\tau\epsilon\lambda\lambda\omega$, ich sende, ϵ - ϵ - $\lambda\omega$, $\epsilon\varsigma$ - $\epsilon\iota$ - $\lambda\alpha$.
- f. Von der zweyten unbestimmten Zeit. Diese richtet sich durchaus nach der zweyten künftigen Zeit.
- h. Alle Zeitwörter werden in ihren Ausgangssylben, ohne Ausnahme nach dem allgemeinen Abwandlungsmuster gebildet.

Uebungstabelle.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Νεκρὸς οὐ δάκνει	Ρήματα ζωῆς ἔχεις	Κυρίε.
Mortuus non mordeo.	Verbum vital habeo	Dominus.
Griech. Sprachl. I. Theil.	M	Πα-

Παρακλητον εχομεν προς τον Πατερα.
Advocatus habeo apud Pater.

Οφθαλμούς έχοντες ου βλέπετε.
Oculus habentes non video.

Νεος πολλά χρησα μωσανετω.
Juvēnis multus utilis disco.

Καλυπτειν νοσση λυγρον εσι.
Occulto morbus funestus sum.

Εις φευγοις τούς πονηρους.
Utinam fugio malus!

Τω δακτύλῳ εγραψεν εις την γην.
Digitus scribo in terra.

Ηλειφον ελαιῳ πολλους αρρωστους.
Ungo * oleum multus infirmus. * Αλειφω.

Τον χρυσον μεν εν τῷ πυρι δοκιμαζομεν τους
Aurum quidem in ignis probō: vero
φιλους εν τῇσ ατυχίαις διαγινωσκομεν.
amicus res adversa cognosco.

Ουδεν ουτω πιαίνει τον ιππον, ὡς βασιλεws
Nihil tam pinguefacio equus, quam rex
οφθαλμος.
oculus.

Θυμα καλλισον (εσι), εαν ὡς βελτισον, και θιαισ-
Sacrificium pulchrum est, si quam bonus, & ju-
τατος σεαυτον παρεχης.
tus tu ipse praesto.

Ευχας τοις θεοις, ου βοας δου.
Preces Deus, non bos offero.

Νεκρον ιατρευειν, και γεροντα διδασκειν ταυτον εστι.
Mortuus curo, & senex doceo idem sum.

Μη παντι εμβαλλε δεξιαν.
Ne quilibet injicio dextera.

Vergangene Zeit.

Ο γεγραφα, γεγραφα.
Qui scribo, scribo.

Ουδενι δεδουλευκαμεν ποποτε.
Nemo servio unquam.

Ο Κυριος εσαλκε με. Γεγραφαμεν προς υμας.
Dominus mitto ego. Scribo ad tu.

Μηδενι βεβλαφασι.
Nemo laedo. * βλαπτω.

Συ τετηρηκας τον καλον οινον εως αρτι.
Tu servo bonus vinum usque nunc.

Τρεις απεσαληατε προς Ιωαννην, και μεμαρτυρηκε
Tu mitto ad Joannes, & testor
τη αληθεια.
veritas.

Ειδο, ω πεπιστευκα.
Scio, qui credo.

Ο πολεμος απαντων αγαθων ημας απεσερηκε. Isocrates.
Bellum omnis bonum ego privo.

Ηγγικε η βασιλεια των ουρανων.
Appropinquo regnum coelum.

Α' μη μεμαθῆκας, προσλαμβάνε ταις ἐπισημαῖς.
 Isocrates.
 Qui non disco, adjungo scientia.

Unbestimmte Zeit.

πρὸ ὧν ἔγραψα τῇ ἐμῇ χειρὶ.
 Tu scribo meus manus.

Καὶ ἐποίησαν τεσσάρᾳ μερῇ.
 Et facio quatuor pars.

Οἱ προφῆται ἕως Ἰωάννου προεφήτευσαν.
 Propheta usque ad Joannes vaticinor.

Ἀράτε τὸ ζυγόν μου ὑπὲρ ὑμᾶς.
 Tollo * jugum meum super tu. * αἴρω.

Ἡλαλαξεν ὁ λαὸς φωνῇ μεγάλῃ.
 Jubilo * populus vox magnus. * ἀλαλαζω.

Ἰᾶτρε θεράπευσον σεαυτὸν.
 Medicus curo tu ipse.

Τοὺς ἄλλους λοιδόρησαι οὐ σημεῖον ἀρετῆς ἐσίν.
 Isocrates.
 Alios convitiator non signum virtus sum.

Κυρίου ἐκτίσεν ἐκ γῆς ἀνθρώπον.
 Dominus condo e terra homo. * κτιζω.

Χ Τότε μὲν εἰμὶνεν ὁ ἸΗΣΟΥΣ, ἐν ᾧ ἦν.
 Tunc quidem maneo *, JESUS, in qui sum * μένω.
 τόπων, δύο ἡμέρας.
 locus, duo dies.

Οἱ Ἰουδαῖοι ἀπέστειλαν ἐκ Ἱεροσολύμων ἱερεῖς.
 Judaeus mitto * ex Hierosolymae sacerdos.
 * ἀποστέλλω.
 Ὑπο-

Υποκρίτα, ἐκβάλλε πρῶτον τὴν δοκὸν ἐκ τοῦ ὀφθαλμοῦ σου.
 Simulator! ejicio primum trabes ex oculis tuis.

Ὁ Περσῶν βασιλεὺς ἐτολμήσεν γράφειν, ὅτι δεσποτῆς
 Persa rex audeo scribo, quod dominus
 ἐστὶν πάντων ἀνθρώπων. Aeschines.
 sum omnis homo.

Ῥώμη μετὰ μὲν φρονήσεως ὠφελήσεν, ἀνεὺ δὲ
 Robur cum quidem prudentia profum, sine autem
 ταύτης ἐβλάψεν.
 hic noceo.

Ἀπὸ βαρβάρου ἠλευθέρωσε τὴν πόλιν. Plato.
 A barbarus libero urbs.

Künftige Zeit.

Οὐ φονεύσεις. Οὐ κλέψεις.
 Non occido. Non furor.

Ἐξαλείψει ὁ ΘΕΟΣ παντὶ δακρῶν ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν
 Abste go DEUS omnis lachrima ab oculis
 αὐτῶν.
 is.

Εἰ τῷ ὀνόματι σου ἀρῶ τὰς χεῖρας μου.
 In nomen tuus levo manus meus.

Καὶ εἶπεν πρὸς αὐτοὺς Γεδεὼν· οὐκ ἀρξῶ ἐγὼ ὑμῶν,
 Et dico ad is Gedeon: non impero ego tu,
 καὶ οὐκ ἀρξέει υἱὸς μὲ· Κυρίως ἀρξέει.
 & non impero filius meus: Dominus impero.

Αυτος υμας βαπτίσει ³ εν πνευμάτι αγίῳ.
Ipse tu baptizo in Spiritus sanctus.

Εαν έχωμεν χρημαδ', ³ ἔχομεν φιλας.
Si habeo pecunia, habeo amicus.

Αγαπησεις Κυριον τον ΘΕΟΝ σου εν ὅλῃ τη καρδίᾳ
Diligo Dominus Deus tuus in totus cor
σου, και εν ὅλῃ τη ψυχῇ σου, και εν ὅλῃ
tuus, & in totus anima tuus, & in totus
τη διανοια σου. Αυτη ἐστὶ πρώτη, και μεγάλη
mens tuus. Hic sum primus, & magnus
ἐντολῇ. Δευτεροα δ' ὁμοια αὐτῇ. αγαπησεις
mandatum. Secundum autem similis ille: diligo
τον πλησίον σου, ὡς σεαυτον.
propinquus tuus, sicut tu ipse.

Τις ἡμας χωρίσει ⁴ ἀπο της ἀγάπης του ² ΘΕΟΥ;
Quis ego separo a charitas ³ DEUS.
Rom. VIII.

Πολλους των υἱων Ισραὴλ ἐπιστρέψει ³ ἐπι Κυριον τον
Multus filius Israel convertito ad Dominus
ΘΕΟΝ αὐτων.
DEUS is.

Κυριον τον ΘΕΟΝ σου προσκυνησεις, και αὐτῷ ³ μωσῃ
Dominus DEUS tuus adoro, & ipse solus
λατρευσεις.
servio.

Ὁ σπειρων φαυλα, θερίσει κακα.
Seminio pravus, meto pravus.

Εαν τι αιτησῃτε εν τῷ ὀνοματι μου, εγω ποιήσω.
Si quis peto in nomen meus, ego facio.

Κυρις ει καταξομεν ο μαχαира; Luc. XIII. 49.
 Dominus, num percutio gladius?

2. Von dem Hilfsworre der richtigen Zeitwörter leidender Bedeutung.

- a. Einige Zeitwörter leidender Bedeutung können ohne Hilfswort nicht gänzlich abgewandelt werden; es ist also hier besonders von dem Hilfsworre derselben zu handeln.
- b. Dieses ist das Zeitwort EIMI, ich bin, welches noch weit mangelhafter, und unrichtiger, als das lateinische sum ist, wie aus folgendem erhellet.
- c. Abwandlung des Hilfswortes Eimi.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

- E. Eimi - εις (ει) - εσι. Ich bin, du bist ic.
 3. mangelt. Εσιν. - εσιν. Ihr (beyde) seyd ic.
 B. Εσμεν - εσε - εσι. Wir sind ic.

Erste halbvergangene Zeit.

- E. Ην - ης - η (ην) Ich war ic.
 3. mangelt. Ητον - ητην. Ihr (beyde) wartet ic.
 B. Ημεν - ητε - ησαν. Wir waren ic.

Zweyte halb- oder längstvergangene Zeit.

- E. Ημεν - ησο ητο. Ich war.
 3. Ημεδον - ησδον - ησδην.
 B. Ημεδα - ησδε - ηντο.

Künftige Zeit.

- Ε. Εσομαι - εσῆ - εσεται (εσαι). Ich werde seyn ic.
 3. Εσομενον - εσεσθον - εσεσθον.
 Β. Εσομεθα - εσεσθε - εσονται.

Anmerkung. Die in dieser und folgenden Arten mangelnden Zeiten werden durch andere gleichbedeutende Zeitwörter ersetzt.

Gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

- Ε. Εσο (ισθι) - εσω. Sey du, er!
 3. Εσον — - εσων.
 Β. Εσε — - εσωσαν.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

- Ε. Ειην - ειης - ειη. O daß ich sey, oder wäre!
 3. mangelt. Ειητον - ειητην.
 Β. Ειημεν - ειητε - ειησαν.

Künftige Zeit.

- Ε. Εσοιμην - εσοιο - εσοιτο. O daß ich seyn möge!
 3. Εσοιμενον - εσοισθον - εσοισθην.
 Β. Εσοιμεθα - εσοισθε - εσοιντο.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

- Ε. Ω - ης - η. daß ich sey.
 3. mangelt. Ητον - ητον.
 Β. Ωμεν - ητε - ωσι.

Künftige Zeit.

Ε. Εσωμαι - εση - εσηται. Daß ich seyn werde.

Σ. Εσωμεθον - εσησθον - εσησθον.

Β. Εσωμεθα - εσησθε - εσονται.

U n b e s t i m m t e Z e i t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Ειναι - - - - - Seyn.

Künftige Zeit.

Εσεσθαι - - - - - Seyn werden.

Mittelwort der geg. wärtigen Zeit.

Ον - ουσα - ον. Der, die, das ist.

Οντος - ουσης - οντος.

Mittelwort der künftigen Zeit.

Εσομενος - εσομενη - εσομενον. Der, die, das seyn wird.

Εσομενου - εσομενης - εσομενου. (Futurus, a, um.)

U b u n g s t a b e l l e.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Εγω ειμι ὁ ποιμην ὁ καλος.

Ego sum pastor bonus.

Χαλεπον το γηρας εστιν ανθρωποις βαρος.

Gravis senectus sum homo onus.

Εν αρχη ην ὁ Λογος, και ὁ Λογος ην προς τον

In principium sum Verbum, & Verbum sum apud

ΘΕΟΝ, και ΘΕΟΣ ην ὁ Λογος.

DEUS, & DEUS sum Verbum.

Οὐκ ἐστὶ μαθητὴς ὑπὲρ τοῦ διδασκάλου αὐτοῦ.
Non sum discipulus super magister suus.

Δύο ταῦτα ὥσπερ στοιχεῖα ἀρετῆς εἰσὶν, ἡλπίς
Duo hic velut elementum virtus sum, spes
τῆς τιμῆς, καὶ φόβος τιμωρίας.
honor, & timor poena.

Ἐθίξῃ σεαυτὸν εἶναι μὴ σκυθρωπόν, ἀλλὰ συννονί.
Isocrates ad Demonicum.
Assuefacio tu ipse sum non morosus, sed gravis.

Ὡς τὸ πολὺ οἱ ἡλικίᾳ ἀλλήλοις συννεῖσι. Xenophon.
Quam plurimum coaetaneus sui invicem conversor.

Εἰκὼν βασιλεὺς ἐστὶν ἐμφυῶχος ΘΕΟΥ. Menander.
Imago rex sum vivus DEUS.

Ἐν πενίᾳ εἰμι διὰ τὴν τοῦ ΘΕΟΥ λατρείαν. Socrates.
In penuria sum ob DEUS cultus.

Δυσμορφὸς εἶην μᾶλλον, ἢ καλὸς κακός.
Deformis sum potius, quam pulcher nebulo.

Ἴσος μὲν ἰσθὶ κασι.
Aequus quidem sum omnis.

Πτωχοὶ ἐσμὲν πάντες, καὶ τῆς θεῆς χάριτος
Mendicus sum omnis, & divinus gratia
ἐπιδέεις.
indigus.

Ἡμεῖς ἐσμὲν τὸ σῶμα Χριστοῦ.
Ego sum corpus Christus.

Ἀπτεῖς πύργοι, ἀξίος εἰς κόσμος.
Altus turris urbs sum ornamentum.

Ἐσώ ὑμῶν λόγος· ναι, ναι, οὐ, οὐ.
Sum vester sermo: ita, ita, non, non.

Ἦτε ποτε σκοτος, νυν δὲ φῶς ἐν Κυρίῳ.
Sum aliquando tenebrae, nunc autem lux in Dominus.

Ταῦτα δὲ ὑμῶν ἐξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον, ὅτι μεθ'
Hoc autem tu ab initium non dico, quando cum
ὑμῶν ἡμῶν. Joannis XVI. 4.
tu sum.

Ἐν γὰρ ἐτι ἀνθρώποις ἡρεσκον, Χρῖστου δούλος οὐκ
Si enim adhuc homo placeo, Christus servus non
ἂν ἡμῶν. Gal. I. 10.
sum.

Κünftige Zeit.

Ἐκεῖ εἶσαι ὁ κλαυθμός, καὶ βρυγμός τῶν ὁδοιτῶν.
Ibi sum fletus, & stridor dens.

Μετὰ ὁσίου ὁσίου εἶμι, καὶ μετὰ ἀνδρὸς ἀθώου
Cum sanctus sanctus sum, & cum vir innocens
αἰθώου εἶμι.
innocens sum.

Ἐὰν ᾖς φιλομάθης, εἶμι πολυμαθῆς.
Si sum discendi cupidus, sum multiscius.

Ἐσσεῖθε υἱοὶ τοῦ ὑψίστου. Σὺν κυρίῳ εὐομεθεῖ.
Sum filius altissimus. Cum Dominus sum.

Δηλόν, τοῦ ΘΕΟΝ εἶσεσθαι μετὰ τῶν ἀνδρῶν
Certum est, Deus sum cum vir
ἀγαθῶν. Isocrates.
bonus.

Σήμερον μετ' ἐμοῦ εἶμι ἐν τῷ παραδείσῳ.
Luc. XXIII. 43.
Hodie cum ego sum in paradisus.

Οὐκ

Οὐκ αἰ δερὸς ἔσαι· ἔσται χειμὼν.
Non semper aestas sum; sum hyems.

3. Von den richtigen Zeitwörtern leidender Bedeutung.

- a. Die Zeitwörter leidender Bedeutung gehen alle aus in *ομαι*, und werden wie *τυπτομαι* abgewandelt.
- b. Einige ihrer Wandelzeiten, als: die gegenwärtige, halbvergangene, vergangene, und zweyte unbestimmte Zeit werden von den gleichnamigen Wandelzeiten wirkender Bedeutung hergeleitet. Wie, und woher die übrigen Zeiten entstehen, wird bey der Abwandlung selbst nach und nach gehörigermassen erklärt.
- c. Abwandlungsmuster der Zeitwörter leidender Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Anmerkung. Diese wird von *τυπτ-ω* durch Verwandlung des *ω* in *ομαι* hergeleitet.

- Ε. *Τυπτ-ομαι*, *τυπτ-η*, *τυπτ-εται*.
Ich werde geschlagen. (Verberor).
3. *Τυπτ-ομεθου*, *τυπτ-εσθου*, *τυπτ-εσθου*.
3. *Τυπτ-ομεθα*, *τυπτ-εσθε*, *τυπτ-οντα*.

Halbvergangene Zeit.

Anmerkung. Diese kömmt von *ετυπτ-ου* durch die Veränderung des *ου* in *ομην*.

- Ε. *Ετυπτ-ομην*, *ετυπτ-ου*, *ετυπτ-ετο*.
Ich wurde geschlagen. (Verberabar).
3. *Ετυπτ-ομεθου*, *ετυπτ-εσθου*, *ετυπτ-εσθην*.
3. *Ετυπτ-ομεθα*, *ετυπτ-εσθε*, *ετυπτ-οντο*.

Vergangene Zeit.

Anmerkung. Diese entsteht von τετῶπα, der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung. Am Anfange wird nichts verändert; in der Mitte aber, und am Ende geschieht eine Veränderung.

1. Am Ende wird bey der einfachen Zahl das α in μαι, σαι, ται, bey der zweyfachen in μεδον, σδον, οδον; bey der vielfachen in μεδα, οδε, und νται verwandelt.

2. In der Mitte wird der Kennbuchstab φ auf folgende Art verändert.

a. Bey der I. Person einfacher Zahl wird aus dem φ ein μ, und also aus τετυ-φ-μαι, τετυ-μ-μαι.

b. Bey der zweyten schmelzet das φ und σ zusammen in ψ. Man sagt τετυ-ψ-αι, für τετυ-φ-σαι.

c. Von der dritten wird aus dem φ ein π, aus τετυ-φ-ται, τετυ-π-ται.

d. Bey der ersten Person zweyfacher Zahl, das φ in μ, τετυ-μ-μεδον, nicht τετυ-φ-μεδον.

e. Bey der II. und III. fällt das σ hinweg, τετυ-φ-δον, für τετυ-φσ-δον.

f. Bey der I. der vielfachen das φ wieder in μ, τετυ-μ-μεδα, anstatt τετυ-φ-μεδα.

g. Bey der II. das σ hinaus, τετυ-φ-δε, nicht τετυ-φσ-δε.

h. Bey der dritten wird mit dem Mittel und Hilfs Worte eine Umschreibung gemacht.

3. Die Ursache aller dieser Veränderungen sind oben bey der Lehre vom Wohlklange in jenem Absätze zu finden, wo von der Zusammenfassung übelklingender Mitlauter die Rede ist. Die sprachrichtige Abwandlung der vergangenen Zeit geschieht also, wie folget.

Ε. Τετυ-μ-μαι, τε-τυ-ψ-αι, τετυ-π-ται.

Ich bin geschlagen worden. (Verberatus, α, um, sum).

3. ΤΕΤΥ-Μ-ΜΕΘΟΥ, ΤΕΤΥ-Φ-ΘΟΥ, ΤΕΤΥ-Φ-ΘΟΥ.

B. ΤΕΤΥ-Μ-ΜΕΘΑ, ΤΕΤΥ-Φ-ΘΕ, ΤΕΤΥΜΜΕΝΟΙ, αι, α, εισί.

Längstvergangene Zeit.

Anmerkung. Alle Personen dieser Zeit entspringen von den gleichnamigen der vorigen, durch Hinzufügung des ε am Anfange, und Veränderung der Endsyllben.

Ε. ΕΤΕΤΥ-Μ-ΜΗΥ, ΕΤΕΤΥ-ΨΟ, ΕΤΕΤΥ-Π-ΤΟ.

Ich war geschlagen worden. (Verberatus, a, um, eram):

3. ΕΤΕΤΥ-Μ-ΜΕΘΟΥ, ΕΤΕΤΥ-Φ-ΘΟΥ, ΕΤΕΤΥ-Φ-ΘΗΥ.

B. ΕΤΕΤΥ-Μ-ΜΕΘΑ, ΕΤΕΤΥ-Φ-ΘΕ, ΤΕΤΥΜΜΕΝΟΙ, αι, α, ησαν.

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese entsteht aus der dritten Person einfacher Zahl, vergangener Zeit, leidender Bedeutung, ΤΕΤΥΚΑΙ. Am Ende das ται in ΘΗΥ, in der Mitte das π in Φ, am Anfange das τ hinweg, ΕΤΥ-Φ-ΘΗΥ.

Ε. ΕΤΥ-Φ-ΘΗΥ, ΕΤΥ-Φ-ΘΗΣ, ΕΤΥ-Φ-ΘΗ.

Ich bin geschlagen worden. (Verberatus, a, um, sum):

3. mangelt. ΕΤΥ-Φ-ΘΗΤΟΥ, ΕΤΥ-Φ-ΘΗΤΗΥ.

B. ΕΤΥ-Φ-ΘΗΜΕΝ, ΕΤΥ-Φ-ΘΗΤΕ, ΕΤΥ-Φ-ΘΗΣΑΝ.

✕ Zweyte unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese wird von der gleichnamigen Zeit wirkender Bedeutung ΕΤΥΚΟΝ durch Veränderung der Endsyllbe ον in η hergeleitet.

Ε. ΕΤΥΠ-ΗΥ, ΕΤΥΠ-ΗΣ, ΕΤΥΠ-Η.

Ich bin geschlagen worden. (Verberatus, fui):

3. mangelt. ΕΤΥΠ-ΗΤΟΥ, ΕΤΥΠ-ΗΤΗΥ.

B. ΕΤΥΠ-ΗΜΕΝ, ΕΤΥΠ-ΗΤΕ, ΕΤΥΠ-ΗΣΑΝ.

Erste künftige Zeit.

Anmerkung. Sie entsteht aus der ersten unbestimmten Zeit leidender Bedeutung ΕΤΥΦΘΗΥ, das ε am Anfange hinweg, das τ am Ende in σομαι.

Ε. Τυφ-θισομαι, τυφ-θιση, τυφ-θισεται.

Ich werde geschlagen werden. (Verherabor).

Σ. Τυφ-θισομεθον, τυφ-θισεσθον, τυφ-θισεσθον.

Ω. Τυφ-θισομεθα, τυφ-θισεσθε, τυφ-θισονται.

Zweyte künftige Zeit.

Anmerkung. Sie entsteht aus der zweyten unbestimmten Zeit leidender Bedeutung τυπη; das am Anfange hinweg, das v am Ende in σομαι.

Ε. Τυπ-ησομαι, τυπ-ηση, τυπ-ησεται.

Ich werde geschlagen werden. (Verberabor).

Σ. Τυπ-ησομεθον, τυπ-ησεσθον, τυπ-ησεσθον.

Ω. Τυπ-ησομεθα, τυπ-ησεσθε, τυπ-ησονται.

Dritte oder nächstkünftige Zeit.

Anmerkung. Sie entsteht aus der zweyten Person einfacher Zahl, vergangener Zeit, leidender Bedeutung τετυψαι, durch Veränderung der Endsybels in ομαι.

Ε. Τετυψ-ομαι, τετυψ-η, τετυψ-εται.

Ich werde bald geschlagen seyn. (Verberatus, a, um, ero).

Σ. Τετυψ-ομεθον, τετυψ-εσθον, τετυψ-εσθον.

Ω. Τετυψ-ομεθα, τετυψ-εσθε, τετυψ-ονται.

Gebietende Art.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Anmerkung. Die Zeiten dieser und der folgenden Arten entspringen von Person zu Person aus den gleichnamigen Personen der gleichnamigen Zeit der anzeigenden Art.

Ε. Τυπ-ου, τυπ-εσθω.

Werde du geschlagen. (Verberator).

3. ΤΥΠΤ-ΕΘΩΝ, ΤΥΠΤ-ΕΘΩΝ.

3. ΤΥΠΤ-ΕΘΕ, ΤΥΠΤ-ΕΘΩΣΑΝ.

Vergangene und längste Zeit.

Ε. ΤΕΤΥ-ΦΟ, ΤΕΤΥΦΩ.

Du sollst geschlagen worden seyn. (Verberatus esto).

3. ΤΕΤΥΦ-ΘΩΝ, ΤΕΤΥΦΩΝ.

3. ΤΕΤΥΦ-ΘΕ, ΤΕΤΥΦ-ΘΩΣΑΝ.

Erste unbestimmte Zeit.

Ε. ΤΥΦ-ΘΗΤΙ, ΤΥΦ-ΘΗΤΩ.

Du sollst geschlagen werden, oder worden seyn. (Verberator).

3. ΤΥΦ-ΘΗΤΩΝ, ΤΥΦ-ΘΗΤΩΝ.

3. ΤΥΦ-ΘΗΤΕ, ΤΥΦ-ΘΗΤΩΣΑΝ.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Ε. ΤΥΠ-ΗΤΙ, ΤΥΠ-ΗΤΩ.

Du sollst geschlagen worden seyn. (Verberatus esto).

3. ΤΥΠ-ΗΤΩΝ, ΤΥΠ-ΗΤΩΝ.

3. ΤΥΠ-ΗΤΕ, ΤΥΠ-ΗΤΩΣΑΝ.

Die I. II. und III. künftige Zeit mangelt.

W ü n s c h e n d e A r t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Ε. ΤΥΠΤ-ΟΙΜΗΝ, ΤΥΠΤ-ΟΙΟ, ΤΥΠΤ-ΟΙΤΟ.

Das ich geschl. werde oder würde! (Verberer, verberarer)

3. ΤΥΠΤ-ΟΙΜΕΘΩΝ, ΤΥΠΤ-ΟΙΣΘΩΝ, ΤΥΠΤ-ΟΙΣΘΗΝ.

3. ΤΥΠΤ-ΟΙΜΕΘΑ, ΤΥΠΤ-ΟΙΣΘΕ, ΤΥΠΤ-ΟΙΝΤΟ.

Vergangene und längste Zeit.

Anmerkung. Diese pflegt durch das Mittelwort
vergangener Zeit, ΤΕΤΥΜΕΝΟΣ, η, ου, der, die,
das

geschlagene, und durch die aus dem Hilfs Worte *εἰμι* entlehnte gegenwärtige, oder halbvergangene Zeit wünschender Art, *εἰμι, ἦς, ἦ, ἰχ* sey, oder wäre, umschrieben zu werden, wie folget:

Ε. Τετυμμενος, ἦ, ον, εἰμν-εἠς-εἠ.

Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden! (Verberatus sim, essem).

Σ. Τετυμμενω, α, ω, εἠτον-εἠτην.

Β. Τετυμμενοι, αι, α, εἠμεν-εἠτε-εἠσαν.

Anmerkung. Ohne Umschreibung würde man sagen: Τετυμ-μῆμι-ηο, ητο, ημεδον, ησδον, ησδην-ημεδα-ησδε-ητο.

Erste unbestimmte Zeit.

Ε. Τυφθ-εἰμν, τυφθ-εἠς, τυφθ-εἠ.

Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden! (Verberatus sim, essem).

Σ. mangelt. Τυφθ-εἠτον, τυφθ-εἠτην.

Β. Τυφθ-εἠμεν, τυφθ-εἠτε, τυφθ-εἠσαν.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Ε. Τυπ-εἰμν, τυπ-εἠς, τυπ-εἠ.

Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden! (Verberatus sim, essem).

Σ. mangelt. Τυπ-εἠτον, τυπ-εἠτην.

Β. Τυπ-εἠμεν, τυπ-εἠτε, τυπ-εἠσαν.

Erste künftige Zeit.

Ε. Τυφθ-ησοιμην, τυφθ-ησοιο, τυφθ-ησοιτο.

Daß ich möchte geschlagen werden! (Verberandus sim, essem).

Σ. Τυφθ-ησοιμεδον, τυφθ-ησοισδον, τυφθ-ησοισδην.

Β. Τυφθ-ησοιμεδα, τυφθ-ησοισδε, τυφθ-ησοιντο.

Griech. Sprachl. I. Theil.

Β

Zweyte

Zweyte künftige Zeit.

Ε. Τυπ-ησοιμην, τυπ-ησοιο, τυπ-ησοιτο.

Daß ich möchte geschlagen werden! (Verberandus sim, essem).

Σ. Τυπ-ησοιμεδον, τυπ-ησοισδον, τυπ-ησοισδην.

Β. Τυπ-ησοιμεδα, τυπ-ησοισδε, τυπ-ησοιντο.

Dritte künftige Zeit.

Ε. Τετυψ-οιμην, τετυψ-οιο, τετυψ-οιτο.

Daß ich bald geschlagen würde! (Mox verberandus sim).

Σ. Τετυψ-οιμεδον, τετυψ-οισδον, τετυψ-οισδην.

Β. Τετυψ-οιμεδα, τετυψ-οισδε, τετυψ-οιντο.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Ε. Τυπτ-ωμαι, τυπτ-η, τυπτ-ηται.

Daß ich geschlagen werde oder würde. (Ut verberer).

Σ. Τυπτ-ωμεδον, τυπτ-ησδον, τυπτ-ησδον.

Β. Τυπτ-ωμεδα, τυπτ-ησδε, τυπτ-ωνται.

Vergangene und längstv. Zeit.

Anmerkung. Diese wird, wie in der wünschenden Art umschrieben, wie folget:

Ε. Τετυρμενος, η, ου, ω, ης, η.

Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden. (Verberatus sim, essem).

Σ. mangelst. Τετυρμενω, α, ω, ωμεν, ητον, ητον.

Β. Τετυρμενοι, αι, α, ωμεν, ητε, ωσθ.

Erste unbestimmte Zeit.

Ε. Τυφθ-ω, τυφθ-ης, τυφθ-η.

Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden. (Verberatus sim, essem).

3. mangelt. $\tau\upsilon\phi\theta\text{-}\eta\tau\omicron\nu$, $\tau\upsilon\phi\theta\text{-}\eta\tau\omicron\nu$.

B. $\tau\upsilon\phi\theta\text{-}\omega\mu\epsilon\nu$, $\tau\upsilon\phi\theta\text{-}\eta\tau\epsilon$, $\tau\upsilon\phi\theta\text{-}\omega\sigma\iota$.

Zweyte unbestimmte Zeit.

C. $\tau\upsilon\pi\text{-}\omega$, $\tau\upsilon\pi\text{-}\eta\varsigma$, $\tau\upsilon\pi\text{-}\eta$.

Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden. (Verberatus sim, essem).

3. mangelt. $\tau\upsilon\pi\text{-}\eta\tau\omicron\nu$, $\tau\upsilon\pi\text{-}\eta\tau\omicron\nu$.

B. $\tau\upsilon\pi\text{-}\omega\mu\epsilon\nu$, $\tau\upsilon\pi\text{-}\eta\tau\epsilon$, $\tau\upsilon\pi\text{-}\omega\sigma\iota$.

Die erste, zweyte, und dritte künftige Zeit mangelt.

U n b e s t i m m t e A r t.

Gegenwärtige und halb. Zeit.

$\tau\upsilon\pi\tau\text{-}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$. Geschlagen werden. (Verberari).

Vergangene und längste. Zeit.

$\tau\epsilon\tau\upsilon\phi\theta\text{-}\alpha\iota$. Geschlagen worden seyn. (Verberatum esse).

Erste unbestimmte Zeit.

$\tau\upsilon\phi\theta\text{-}\eta\nu\alpha\iota$. Geschlagen worden seyn. (Verberatum esse).

Zweyte unbestimmte Zeit.

$\tau\upsilon\pi\text{-}\eta\nu\alpha\iota$. Geschlagen worden seyn. (Verberatum esse).

Erste künftige Zeit.

$\tau\upsilon\phi\theta\text{-}\eta\sigma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$. Werden geschlagen werden. (Verberatum iri).

Zweyte künftige Zeit.

$\tau\upsilon\pi\text{-}\eta\sigma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$. Werden geschlagen werden. (Verberatum iri).

Dritte künftige Zeit.

$\tau\epsilon\tau\upsilon\phi\text{-}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$. Bald werden geschlagen werden. (Mox verberatum fore).

Anmerkung. Die sieben Mittelwörter leidender Bedeutung, werden wie bey der wirkenden, von den gleichnamigen Zeiten anzeigender Art durch Veränderung der Endsyblen hergeleitet.

Mittelwort gegenwärtiger und halbo. Zeit.

ΤΥΠΤ-ΟΜΕΝΟΣ, ΤΥΠΤ-ΟΜΕΝΗ, ΤΥΠΤ-ΟΜΕΝΟΥ.

Der, die, das geschlagene. (Verberatus, a, um.)

ΤΥΠΤ-ΟΜΕΝΟΥ, ΤΥΠΤ-ΟΜΕΝΗΣ, ΤΥΠΤΟ-ΜΕΝΟΥ.

Mittelwort verg. und längstv. Zeit.

ΤΕΤΥΜ-ΜΕΝΟΣ, ΤΕΤΥΜ-ΜΕΝΗ, ΤΕΤΥΜ-ΜΕΝΟΥ.

Der, die, das geschlagene. (Verberatus, a, um.)

ΤΕΤΥΜ-ΜΕΝΟΥ, ΤΕΤΥΜ-ΜΕΝΗΣ, ΤΕΤΥΜ-ΜΕΝΟΥ.

Mittelwort erster unbestimmter Zeit.

ΤΥΦΘ-ΕΙΣ, ΤΥΦΘ-ΕΙΣΑ, ΤΥΦΘ-ΕΥ.

Der, die, das geschlagene. (Verberatus, a, um.)

ΤΥΦΘ-ΕΥΤΟΣ, ΤΥΦΘ-ΕΙΣΗΣ, ΤΥΦΘ-ΕΥΤΟΣ.

Mittelwort zweyter unbestimmter Zeit.

ΤΥΠ-ΕΙΣ, ΤΥΠ-ΕΙΣΑ, ΤΥΠ-ΕΥ.

Der, die, das geschlagene. (Verberatus, a, um.)

ΤΥΠ-ΕΥΤΟΣ, ΤΥΠ-ΕΙΣΗΣ, ΤΥΠ-ΕΥΤΟΣ.

Mittelwort erster künftiger Zeit.

ΤΥΦΘ-ΗΣΟΜΕΝΟΣ, ΤΥΦΘ-ΗΣΟΜΕΝΗ, ΤΥΦΘ-ΗΣΟΜΕΝΟΥ.

Der, die, das wird geschlagen werden. (Verberandus).

ΤΥΦΘ-ΗΣΟΜΕΝΟΥ, ΤΥΦΘ-ΗΣΟΜΕΝΗΣ, ΤΥΦΘ-ΗΣΟΜΕΝΟΥ.

Mittelwort zweyter künftiger Zeit.

ΤΥΠ-ΗΣΟΜΕΝΟΣ, ΤΥΠ-ΗΣΟΜΕΝΗ, ΤΥΠ-ΗΣΟΜΕΝΟΥ.

Der, die, das wird geschlagen werden. (Verberandus).

ΤΥΠ-ΗΣΟΜΕΝΟΥ, ΤΥΠ-ΗΣΟΜΕΝΗΣ, ΤΥΠ-ΗΣΟΜΕΝΟΥ.

Mit

Mittelwort der künftigen Zeit.

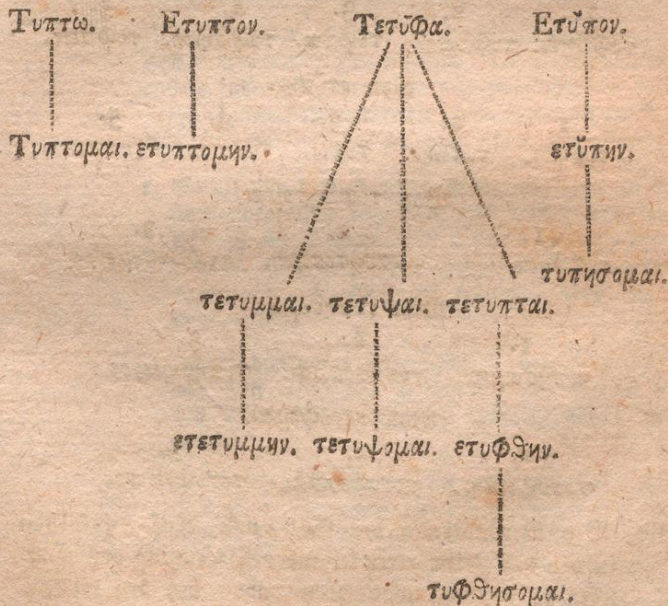
Τετυψόμενος, τετυψόμενῃ, τετυψόμενον.

Der, die, das wird bald geschlagen werden.

Τετυψομένου, τετυψομένης, τετυψομένου.

d. Folgende zwei Tabellen zeigen an, wie die Zeiten leidender Bedeutung theils mittelbar, theils unmittelbar von den Wandelzeiten ihrer wirkenden Bedeutung herzuleiten seyn.

I. Ableitungstabelle der Wandelzeiten anzeigender Art.



II. Ableitungstabelle der Zeiten aller übrigen Arten, und der Mittelwörter.

Von τυπτομαι kommt

I.	2.	3.	4.	5.
τυπτον.	τυπτοιμην.	τυπτωμαι.	τυπτεσθαι.	τυπτομενος.

Von τετυμμαι.

τετυμμενος, τετυμμενη, τετυμμενον.

Von τετυψαι kommt τετυψο.

Von τετυπται kommt τετυφθαι.

Von ετυφθην.

I.	2.	3.	4.	5.
ετυφθητι.	ετυφθημην.	ετυφθω.	ετυφθηται.	ετυφθεις.

Von ετυλην.

I.	2.	3.	4.	5.
ετυλητι.	ετυλημην.	ετυλω.	ετυληται.	ετυλεις.

Von τυφθισομαι.

I.	2.	3.
τυφθισοιμην.	τυφθισεσθαι.	τυφθισομενος.

Von τυπησομαι.

I.	2.	3.
τυπησοιμην.	τυπησεσθαι.	τυπησομενος.

Von τετυψομαι.

I.	2.	3.
τετυψοιμην.	τετυψεσθαι.	τετυφομενος.

e. By Veränderung der End- und Anfangssylben ist bey den Zeitwörtern leidender Bedeutung das nämliche zu merken, was oben davon bey den wirkenden Zeitwörtern ist angemerkt worden.

1. Die Mittelsyllben aller Zeitwörter, deren Kennbuchstab in der gegenwärtigen Zeit wirkender Bedeutung ein β , π , ϕ , oder $\pi\tau$ ist, werden beynahe durchgehends nach obigem Muster gebildet. So hat z. B. $\tau\rho\iota\beta\omega$, ich reibe, $\tau\rho\iota\beta\omicron\mu\alpha\iota$, $\epsilon\tau\rho\iota\beta\omicron\mu\eta\nu$, $\tau\epsilon\tau\rho\iota\mu\mu\alpha\iota$, $\epsilon\tau\epsilon\tau\rho\iota\mu\mu\eta\nu$, $\epsilon\tau\rho\iota\phi\theta\eta\nu$, u. s. f.

Ausnahme. Einige Zeitwörter der igt benannten Klasse sind, nebst sehr vielen andern, bey Bildung ihrer Mittelsyllben verschiedenen Ausnahmen unterworfen. Die beträchtlichsten sind folgende.

- a. Von der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit. Diese richten sich durchaus nach den gleichnamigen Zeiten ihrer wirkenden Bedeutung.
- b. Von der vergangenen und längstvergangenen Zeit. Bey diesen zweyen Zeiten, die einerley Ausnahme haben, hat man auf den Kennbuchstab der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung zu sehen. Dieser ist entweder das ϕ , oder das κ , oder das χ .
1. So oft vor dem ϕ ein s steht, und das Zeitwort zweysylbig ist, wird das s in α verwandelt. Z. B. $\chi\rho\epsilon\phi\omega$, ich wende, $\epsilon\chi\rho\epsilon\phi\alpha$, $\epsilon\chi\rho\epsilon\alpha\text{-}\mu\mu\alpha\iota$. $\tau\epsilon\pi\phi\omega$, ich wende, $\tau\epsilon\tau\phi\text{-}\epsilon\phi\alpha$, $\tau\epsilon\tau\phi\text{-}\alpha\text{-}\mu\mu\alpha\iota$. $\tau\epsilon\phi\phi\omega$, ich ernähre, $\tau\epsilon\tau\phi\text{-}\epsilon\phi\alpha$, $\tau\epsilon\phi\phi\text{-}\alpha\text{-}\mu\mu\alpha\iota$.
2. Wenn das κ der Kennbuchstab der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung ist, werden in den Mittelsyllben folgende Veränderungen gemacht:
- a. Die Zeitwörter in $\lambda\omega$ und $\gamma\omega$, die vor dem κ alle einen Mittelauter haben, gehen nach folgendem Muster, welches von $\epsilon\lambda\lambda\omega$, ich sende, und dessen vergangener Zeit $\epsilon\lambda\lambda\eta\kappa\alpha$ abgeleitet ist:

Ε. Εἶπαλ - μαι, εἶπαλ - σαι, εἶπαλ - ται.

Σ. Εἶπαλ - μεδον, εἶπαλ - δον, εἶπαλ - δον.

Ω. Εἶπαλ - μεδα, εἶπαλ - δε, εἶπαλ - μενοι, αι, α, εισι.

Eben so geht εἴπαρ - μαι, εἴπαρ - σαι, εἴπαρ - ται, von σπειρω, ich säe, und andere mehr.

b. Die Zeitwörter in νω, die vor dem κ ein γ haben, z. B. Φαίνω, ich zeige, περα-γ-κα, gehen, wie folgt:

Ε. Περα - μμαι, περα - νσαι, περα - νται.

Σ. Περα - μμεδον, περα - νδον, περα - νδον.

Ω. Περα - μμεδα, περα - νδε, περα - μμενοι, αι, α, εισι.

c. Die Zeitwörter in νω, und μω, die vor dem κ einen Selbstlauter haben, z. B. Κρίνω, ich entscheide, κερ-ι-κα; Νε-μω, ich theile aus, νεμε-η-κα, richten sich nach folgendem Muster:

Ε. Κερῖ - μαι, κερῖ - σαι, κερῖ - ται.

Σ. Κερῖ - μεδον, κερῖ - σδον, κερῖ - σδον.

Ω. Κερῖ - μεδα, κερῖ - σδε, κερῖ - νται.

Anmerkung. Die Umschreibung der dritten Person vielfacher Zahl ist unnöthig, so oft in der dritten der einfachen vor der Endsyllbe ται ein Selbstlauter steht.

d. Die reinsylbigen Zeitwörter in αω, εω, οω, und dergleichen, die vor dem κ einen kurzen Selbstlauter haben. Z. B. τελεω, ich vollende, τετελ-ε-κα; γελάω, ich lache, γε-γελ-α-κα; werden folgendermassen abgewandelt:

Ε. Τετελε-σμαι, τετελε-σαι, τετελε-σαι.

Σ. Τετελε-σμεδον, τετελε-σδον, τετελε-σδον.

Ω. Τετελε-σμεδα, τετελε-σδε, τετελε-σμενοι, αι, α, εισι.

Anmerkung. Die Zeitwörter in $\delta\omega$, $\delta\omega$, $\tau\omega$, und einige in $\zeta\omega$, $\sigma\sigma\omega$, oder $\tau\tau\omega$, folgen der obigen Regel; z. B. $\Pi\epsilon\delta\omega$, ich berede, hat von $\pi\epsilon\pi\epsilon\iota\kappa\alpha$, $\pi\epsilon\pi\epsilon\iota\sigma\mu\alpha\iota$, $\pi\epsilon\pi\epsilon\iota\sigma\alpha\iota$, $\pi\epsilon\pi\epsilon\iota\zeta\alpha\iota$, $\pi\epsilon\pi\epsilon\iota\sigma\mu\epsilon\delta\omega$, $\pi\epsilon\pi\epsilon\iota\sigma\delta\omega$, u. s. w.

e. Die reinsylbigen Zeitwörter, die vor dem κ einen langen Selbstlauter haben, z. B. $\tau\iota\omega$, ich ehre, $\tau\epsilon\tau\iota\kappa\alpha$, gehen, wie folget:

- E. $\tau\epsilon\tau\iota\mu\alpha\iota$, $\tau\epsilon\tau\iota\sigma\alpha\iota$, $\tau\epsilon\tau\iota\tau\alpha\iota$.
 Z. $\tau\epsilon\tau\iota\mu\epsilon\delta\omega$, $\tau\epsilon\tau\iota\sigma\delta\omega$, $\tau\epsilon\tau\iota\sigma\delta\omega$.
 W. $\tau\epsilon\tau\iota\mu\epsilon\delta\alpha$, $\tau\epsilon\tau\iota\sigma\delta\epsilon$, $\tau\epsilon\tau\iota\upsilon\tau\alpha\iota$.

Doch weichen einige von dieser allgemeinen Annahme ab: z. B. $\text{Ηκου}\sigma\mu\alpha\iota$, von $\alpha\kappa\omicron\upsilon\omega$, ich höre; $\text{Εγνω}\sigma\mu\alpha\iota$, von dem veralteten $\gamma\iota\omicron\omega$, ich erkenne. $\text{Σεισει}\sigma\mu\alpha\iota$, von $\sigma\epsilon\iota\omega$, ich schüttele, und einige andere.

3. Wenn χ der Kennbuchstab der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung ist, werden die Mittelsyllben nach folgendem Muster verändert, welches von $\lambda\epsilon\gamma\omega$, ich sage, und dessen vergangener Zeit $\lambda\epsilon\lambda\epsilon\chi\alpha$ abgeleitet ist:

- E. $\lambda\epsilon\lambda\epsilon\gamma\mu\alpha\iota$, $\lambda\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha\iota$, $\lambda\epsilon\lambda\epsilon\gamma\kappa\tau\alpha\iota$.
 Z. $\lambda\epsilon\lambda\epsilon\gamma\mu\epsilon\delta\omega$, $\lambda\epsilon\lambda\epsilon\gamma\chi\delta\omega$, $\lambda\epsilon\lambda\epsilon\gamma\chi\delta\omega$.
 W. $\lambda\epsilon\lambda\epsilon\gamma\mu\epsilon\delta\alpha$, $\lambda\epsilon\lambda\epsilon\gamma\chi\delta\epsilon$, $\lambda\epsilon\lambda\epsilon\gamma\chi\epsilon\upsilon\omicron\iota$, $\alpha\iota$, α , $\epsilon\iota\sigma\iota$.

Anmerkung. Hieher gehören alle Zeitwörter in $\gamma\omega$, $\kappa\omega$, $\chi\omega$, und $\kappa\tau\omega$.

e. Von der ersten unbestimmten Zeit. Diese richtet sich bei Veränderung ihrer Mittelsyllben nach dem Kennbuchstaben der dritten Person vergangener Zeit, von der sie abgeleitet wird. Dieser ist bald ein Selbst- bald ein Mittlauter.

1. Ist er ein Selbstlauter, so geschieht gemeinlich gar keine Veränderung. Z. B. $\text{Κειν}\omega$ hat von

von κερ-ῖ-ται, ερ-ῖ-θῃ, ερ-ῖ-θῃς;
ερ-ῖ-θῃ, u. s. w.

Anmerkung. Doch werden einige gefunden, die den langen Selbstlauter in einen kurzen verwandeln. Z. B. ἔρῃσκω, ich finde, hat von ερ-η-ται, ερ-ε-θῃ. Ἀρῃζω, ich nehme hinweg, von αρῃε-η-ται, αρῃε-ε-θῃ. Andere bekommen ein σ. Z. B. Πῖνω, ich besetze, hat von ερῖ-ῦ-ται, ερῖ-σ-θῃ.

2. Ist der Kennbuchstab obgedachter dritter Person ein Mittlauter, geschieht die Veränderung nach folgender Lehre:

a. Das π wird allezeit in φ; das vor dem π stehende α aber nur damals in ε verwandelt, wenn das α von ε hergekommen ist. Z. B. Στρέφω, ich wende, hat von ερ-ε-φα, ερ-α-μαι, ερ-α-πται, und folglich ερ-ε-φ-θῃ.

b. Das κ wird beständig in χ verwandelt. Z. B. Λέγω, ich sage, hat λελεχα, λελεγμαι, λελε-κ-ται, und also ελε-χ-θῃ.

c. Bey allen übrigen Mittlautern wird gemeinlich nichts in der Mitte verändert. Z. B. Ἀκούω, ich höre, hat κκου-σ-θῃ, κκου-σ-θῃς, κκου-σ-θῃ, von κκου-σ-ται, Στελλω, εσα-λ-θῃ, von εσα-λ-ται. Doch σωζω, ich errette, hat σω-σ-θῃ, obgleich es von σεσε-σ-ται hergeleitet wird.

3. Die zweyte unbestimmte, und die drey fünftigen Zeiten richten sich in ihren Mittelsilben nach ihren Wandelzeiten, von denen sie hergeleitet werden.

Uebungstabelle.

Gegenwärtige Zeit.

Χρησος πονηροισ ου τιτρωσκειται λογους.
Bonus malus non vulnero verbum.

Σιδηρος, και χαλκος ταις επαφαις των χειρων
Ferrum, & aes contractio manus
εκτριβονται.
attero.

Παν το σκληρον χαλεπως μαλαττειται.
Omnis durus difficulter emollio.

Εκαστη δειξον εκ του ιδιου καρπου γινωσκειται.
Quilibet arbor e proprius fructus cognosco.

Ου παραγεται ο ΘΕΟΣ ε πο δωρον, ως τοκισης.
Non perverto DEUS a munus, ut foenerator.

Ιδε, συ Ιουδαιος επονομαζη.
Ecce, tu Judaeus cognomino.

Επαίρεσθαι επι πλουτω ουδενι θεμις εστι. Xenoph.
Effero propter divitiae nemo fas sum.

Ταυτα αντιλεγονται.
Hic nego.

Σωζεται σωμα μεν ενδεια, και πληρωσει ψυχη
Servo corpus quidem inedia, & repletio, animus
δ' ανησει, και πονω.
vero remissio, & labor.

Vergangene Zeit.

Ο πιστευων ου κρινεται· ο δε μη πιστευων ηδη κενριται.
Credo non judico: autem non credo jam judico.
Γεγραπ.

Γεγραπται ἐν νόμῳ Κυρίου.
Scribo in lex Dominus.

Νόμος ὁ τῆς φύσεως ἀπᾶσιν ὤριζαι τοῖς ἀνθρώποις.
Lex natura omnis praescribo homo,
ἐσθραίνε τους γονεῖς. Demosthenes.
dilligo parens.

Οὐκ ἀνθρώποις διδασκᾶσι κεκελευσμένα πειθεσθαι.
Non humanus praeceptum jubeo pareo. Justinus.

Ἀποσταλμαί παρὰ Θεοῦ.
Mitto a DEUS.

Τί πεπρακται τοῖς ἄλλοις; Οὐ συντεταγμαι.
Quis facio alius? Non praeparo.

Κατὰ εἰκὼνα τοῦ Θεοῦ γεγεννηται ἄνθρωπος. Philo.
Ad imago DEUS facio homo.

Δουλεῖν δέδιδανται. Anacreon.
Servio doceo.

Ἰκουςαι τούτο ἐπὶ τῷ ἡγεμονῷ.
Audio hic apud praeles.

Δεδοκιμασμένα ἔπο Θεοῦ. Εἰπε· τέτελεσαι.
Approbo a DEUS. Dico: Consummo.

Πεπεισμένα δὲ περὶ ὧν τα κρεῖττονα.
Persuadeo autem de tu bonus;

Unbestimmte Zeit.

Ὡς προβάτον ἐπὶ σφαγὴν ἡχθῆ.
Ut ovis ad mactatio duco.

Ἦκουσάτε, ὅτι ἐρρέθη τοῖς ἀρχαίοις.
Audio, quia dico antiquus.

Ἐπεμψή Η'λίας εἰς Σαρεπτα πρὸς γυναῖκα χήραν.
Mitto Elias in Sarepta ad mulier viduus.

Καὶ ἐπλήσθη Πνεύματος ἁγίου Ἐλισάβετ.
Et repleo Spiritus sanctus Elifabeth.

Εἰσηκουσθή ἡ δέησις σου.
Audio deprecatio tuus.

Μὴ κρίνετε, ἵνα μὴ κριθῆτε.
Non judico, ut non (ne) judico.

Κυρὸς ἐπαίδευθῇ ἐν Περσῶν νομοῖς. Xenophon.
Cyrus instituo in Persa lex.

Ἐν μηνὶ ἑκτῷ ἀπεσῆλθῃ ἀγγέλους Γαβριήλ. Luc. I.
In mensis sextus mitto angelus Gabriel.

Καὶν παρὰ τοῦ διαβόλου τὸν φθόνον καὶ φόνον ἐδίδαχθῃ.
Cain a diabolus invidia & caedes doceo. Basilius.

Τεσσαρακοντα, καὶ ἑξ ἑτεσιν ὠκοδομηθῇ ὁ ναός.
Quadraginta, & sex annus aedifico templum
οὗτος. Joan. II.
hic.

Ἐθεραπευθῇ * τῆς νόσου. Eusebius. * ἀπο oder ex.
Sano morbus.

Διὰ τοῦ ζανθοῦ * τῆς ἐχθρας ἐρρύσθημεν * ἀπο.
Per crux inimicitia libero. Chrysostomus.

Künſtige Zeit.

Ὁπου το σῶμα, ἐκεῖ συναχθῆσονται οἱ αἰετοί.
 Ubi corpus, ibi congrego * aquila. * συναγω.

Και Πνεύματος ἁγίου πλησθῆσεσθε.
 Et Spiritus sanctus impleo.

Ὁ μelleis πράττειν, μη λέγε· αποτύχων γαρ κατὰ-
 Qui volo facio, non dico: spe frustror enim irri-
 γελασθήσῃ. Bias.
 deo.

Πασα ψυχη, ἥτις ἀν μη ἀκοῇ του προφήτου
 Omnis anima, quicunque non audio propheta
 ἐκείνου, ἐξολοθρευθήσεται ἐκ του λαου. Act. III.
 ille, extermino * e populus. * ἐξολοθρευω.

Εν ᾧ κριμαῖτι κρινετε, κριθήσεσθε.
 Qui iudicium iudico, iudico.

Ουδεν αποκρύφον, ὃ ου γνωσθήσεται.
 Nihil occultus, qui non revelo. * * γνωω.

Εαν δε το ἄλας μωρανθῇ, ἐν τινι ἁλισθήσεται;
 Si vero sal corrumpro, qui falio. * * ἁλιζω.

4. Von den richtigen Zeitwörtern gemeinschaftlicher Bedeutung.

- a. Die richtigen Zeitwörter gemeinschaftlicher Bedeutung (Verba media) haben zwar in der gegenw. Zeit anzeig. Art einerley Ausgang mit der leidenden Bedeutung auf ομαι, z. B. τυπτομαι, ich schlage: sie werden aber in einigen Zeiten ganz anders, als selbe abgewandelt.

- b. Die Bedeutung dieser Zeitwörter ist bald wirkend, bald leidend, bald zurückkehrend, oder beziehend.
- c. Die Ableitung der Zeiten wird in dem Muster stückweise, am Ende desselben aber auf einmal vor Augen gelegt.
- d. Abwandlungsmuster der Zeitwörter gemeinschaftlicher Bedeutung.

A n z e i g e n d e A r t.

Die gegenwärtige Zeit τυπτομαι, ich schlage, und die halbvergangene ετυπτομην, ich schlug, ist wie in der leidendes Bedeutung.

Vergangene Zeit.

Τε-τύπ-α, ich habe geschlagen, und so weiter, wie τε-τύφ-α.

Anmerkung. Sie entspringt von der zweyten künftigen Zeit wirkender Bedeutung τυπω.

Längstvergangene Zeit.

Ετε - τύπ - εν, ich hatte geschlagen u. wie ετε-τύφ - εν.

Anmerkung. Sie kömmt von τετύπ-α her.

Erste unbestimmte Zeit.

Ε. Ετυψ-άμην, ετυψ-ω, ετυψ-ατο.

Ich habe geschlagen.

Β. Ετυψ-αμεσον, ετυψ-ασον, ετυψ-ασθην.

Β. Ετυψ-αμεδα, ετυψ-ασδε, ετυψ-αυτο.

Anmerkung. Sie entsteht aus der gleichnamigen Zeit wirkender Bedeutung ετυψα.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Ετυλ-ομην, ich habe geschlagen u. s. w. wie die halbo-
vergangene Zeit leidender Bedeutung.

Anmerkung. Diese wird von der gleichnamigen
Zeit wirkender Bedeutung ετυλον hergeleitet.

Erste künftige Zeit.

Τυψ-ομαι, ich werde schlagen, wie die gegenwärtige
Zeit leidender Bedeutung.

Anmerkung. Sie entsteht aus der ersten künftigen
Zeit wirkender Bedeutung τυψω.

Zweyte künftige Zeit.

Ε. Τυπ-ομαι, τυπ-η, τυπ-εται.

Ich werde schlagen.

Β. Τυπ-ομενον, τυπ-ασθον, τυπ-ασθου.

Β. Τυπ-ομεθα, τυπ-ασθε, τυπ-ουνται.

Anmerkung. Sie entsteht aus τυπω, der gleich-
namigen Zeit wirkender Bedeutung.

G e b i e t e n d e A r t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Τυπτ-ου, Schlag, wie in der leid. Bedeutung.

Vergangene und längstv. Zeit.

Τετυπ-ε. Du sollst geschlagen haben, wie in der wir-
kenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Ε. Τυψ-αι, τυψ-ασθω. Du sollst geschlagen haben.

Β. Τυψ-ασθον, τυψ-ασθων.

Β. Τυψ-ασθε, τυψ-ασθωσαν.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Τυπ-ου. O du sollst geschlagen haben, wie in der gegenwärtigen Zeit.

Anmerkung. Die erste und zweyte künftige Zeit mangelt.

W ü n s c h e n d e A r t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Τυπ-οιμην. O daß ich schlage, schlage, wie in der leidenden Bedeutung.

Vergangene und längstv. Zeit.

Τετυπ-οιμι. O daß ich geschlagen hätte! wie τε-τυφ-οιμι.

Erste unbestimmte Zeit.

Ε. Τυψ-αιμην, τυψ-αιο, τυψ-αιτο.

O daß ich geschlagen hätte.

Ζ. Τυψ-αιμεδον, τυψ-αισδον, τυψ-αισδην.

Β. Τυψ-αιμεδα, τυψ-αισδε, τυψ-αιντο.

Anmerkung. Die zweyte unbestimmte Zeit τυπ-οιμην, o daß ich geschlagen hätte! wie auch die erste und zweyte künftige Zeit τυψ-οιμην, und τυπ-οιμην, o daß ich schlagen könnte! richten sich gänzlich nach der gegenwärtigen Zeit.

V e r b i n d e n d e A r t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Τυπ-ωμαι. Daß ich schlage oder schlage, wie in der leidenden Bedeutung.

Griech. Sprachl. I. Theil.

O

Ber.

Vergangene und längstv. Zeit.

Τετῦπ-ω, daß ich geschlagen habe, wie τετῖϕ-ω.

1. Anmerkung. Die erste unbestimmte Zeit τυψ-ωμαι, und die zweite, τυπ-ωμαι, daß ich geschlagen habe, richten sich gänzlich nach der gegenwärtigen Zeit.

2. Die zwei künftigen Zeiten mangeln.

U n b e s t i m m t e A r t.

Geg. und halbv. 3. Τυπ-εσθαι. Geschlagen.

v. und längstv. 3. Τετυπ-εναι. Geschlagen haben.

I. unbest. Zeit. Τυψ-ασθαι. Geschlagen haben.

II. unbest. Zeit. Τυπ-εσθαι. Geschlagen haben.

I. künft. Zeit. Τυψ-εσθαι. Geschlagen werden.

II. künft. Zeit. Τυπ-εσθαι. Geschlagen werden.

Mit. gegenw. 3. Τυπ-ομενος, η, ου; ου, ης, ου.
Der, die, das schlagende.

Mit. vergang. 3. Τετῦπ-ως, υια, ος; οτος, υιας, οτος
Der, die, das geschlagen hat.

Mit. I. unbest. 3. Τιψ-αμενος, η, ου; ου, ης, ου.
Der, die, das geschlagen hat.

Mit. II. unb. Zeit. Τυπ-ομενος, η, ου; ου, ης, ου.
Der, die, das geschlagen hat.

Mit. I. künft. Zeit. Τυψ-ομενος, η, ου; ου, ης, ου.
Der, die, das schlagen wird.

Mit. II. künft. 3. Τυπ-ομενος, η, ου; ου, ης, ου.
Der, die, das schlagen wird.

Von τετυπα.

1	2	3	4	5
ΤΕΤΥΠΕ.	ΤΕΤΥΠΟΙΜΙ.	ΤΕΤΥΠΩ.	ΤΕΤΥΠΕΝΑΙ.	ΤΕΤΥΠΩΣ.

Von ετυψαμην.

1	2	3	4	5
ΤΥΨΑΙ.	ΤΥΨΑΙΜΗΝ.	ΤΥΨΩΜΑΙ.	ΤΥΨΑΣΘΑΙ.	ΤΥΨΑΜΕΝΟΣ.

Von ετυπομην.

1	2	3	4	5
ΤΥΠΟΥ.	ΤΥΠΟΙΜΗΝ.	ΤΥΠΩΜΑΙ.	ΤΥΠΕΣΘΑΙ.	ΤΥΠΟΜΕΝΟΣ.

Von τυψομαι.

1	2	3
ΤΥΨΟΙΜΗΝ.	ΤΥΨΕΣΘΑΙ.	ΤΥΨΟΜΕΝΟΣ.

Von τυπουμαι.

1	2	3
ΤΥΠΟΙΜΗΝ.	ΤΥΠΕΙΣΘΑΙ.	ΤΥΠΟΥΜΕΝΟΣ.

- f. Die Zeitwörter gemeinschaftlicher Bedeutung haben in ihren Sylbenveränderungen mit der wirkenden und leidenden Bedeutung einerley Regeln. Nur die vergangene Zeit hat mit der längstvergangenen einige besondere Ausnahmen gemein.

1. Ausnahme. Wenn ein wirkendes Zeitwort das *α* der vorletzten Sylbe seiner gegenwärtigen Zeit in der zweyten künftigen in *α* verwandelt, wird dieses bey der vergangenen in der gemeinschaftlichen Bedeutung in *η* verändert. Z. B. Καίω, ich brenne, hat von καω, κειηα. Hieher geböret auch κλαζω, ich klinge, κλαγω, κεληγα, und einige andere.

2. Das *α*, welches aus einem *ε*, oder *σι* entsteht, wird bei einigen Zeitwörtern in *ο* verwandelt. Z. B. Τίμνω, ich schneide, leitet von ταμω, τετ-ο-μαι her. Σπείρω, ich säe, hat von σπαρω, σπ-ο-ρα.

3. Bey allen zweysylbigen, und einigen mehrsylbigen Zeitwörter wird das *s* der zweyten künftigen Zeit hier auch in *o* verwandelt. Z. B. *Λεγω*, ich sage, hat von *λεγω*, *λελ-ο-γα*. *Αγειρα*, ich versammle, von *αγ-ε-ρω*, *ηγ-ο-ρα*.

4. Das *i*, welches aus einem *ei* entsteht, wird in *oi* verkehret. Z. B. *Παιδω*, ich berebe, hat von *πιδω*, *πειοιδα*.

5. Viele Zeitwörter nehmen den langen Selbstlauter ihrer gegenwärtigen Zeit hier wieder an, ob schon sie denselben bey der zweyten künftigen Zeit in einen kurzen verwandeln. Z. B. *Ληθω*, ich bin verborgen, bestimmt von *λαθω*, *λελ-η-θα*. *Πληττω*, ich erschrecke, von *πλαγω*; *πεπλ-η-γα*. *Φευγω*, ich fliehe, von *φυγω*, *πεφ-ευ-γα*, oder *πεφύγα*.

Übungstabelle.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Βουλομεθα πλουτειν παντες, αλλ' ου δυναμεθα.
Volo ditescio omnis, sed non possum.

Ασπαζονται υμας οι αδελφοι.
Saluto tu frater.

Προσευχου υπερ ημων.
Oro pro ego.

Πλατυς ο κοσμος *ΘΕΟΝ* ου δεχεται.
Amplius mundus DEUS non capio.

Αγιοι εν χορω αγιων αγαλλονται.
Sanctus in chorus sanctus exulto.

Ευαγγελιζομαι υμιν χαραν μεγαλην.
Annuncio tu gaudium magnus.

Κατα την πρώτην γενεσιν το νηπίον κλαίει, και τη
 In primus ortus infans ploro, &
 ζων απο λυτης αρχεται,
 vite a dolor incipio.

Αργυρειαις λογχαισι μαχου, και παντα κρατησεις.
 Argenteus hasta pugno, & omnis vinco.

Vergangene und längste Zeit.

Πεποιθεν επι τον ΘΕΟΝ.
 Confido in DEUS.

Αγαθον (μαλλον) πεποιθεναι επι Κυριον, η
 Bonus magis confido in Dominus, quam
 πεποιθεναι επ' ανθρωπον. Psal. 118.
 Confido in homo.

Ηκουα απο πολλων περι του ανδρος τατου.
 Audio e multus de vir hic.

Οι αγαθοι αντι μικρου οιδασι χαριν.
 Bonus pro parvus beneficium habeo gratia.

Τα μεγαλα των κακων ο πεινης εκπεφυγε, επιβουλην,
 Magnus malus pauper effugio, insidiae,
 φθονον, και μισος.
 invidia, & odium.

Erste und zweyte unbestimmte Zeit.

Απαρνησαι σεαυτον.
 Abnego tu ipse.

Ανιβας τη φρονιμη μαλλον, ηπερ τη τυχη εχρησατο.
 Hannibal prudentia magis, quam fortuna utor.

Lucianus:

Αυτος

Αὐτοῦ εἰδέξατο αὐτὸν εἰς τὰς ἀγκάλας αὐτοῦ, καὶ
Ipse accipio is in uina fuus, &

εὐλογήσει τὸν ΘΕΟΝ.
laudo DEUS.

Ἐκλίποι δ' αὖ ἡμᾶς ὁ πᾶς χρόνος, εἰ τὰς ἐκείνου
Deficio enim vero ego tempus, si ille

ἀρετὰς καταριθμησάμεθα. Isocrates.
virtus enumero.

Φυλάξαι τὴν ἡμέραν τῶν σαββάτων.
Obseruo dies Sabbatum.

Ἠρξάτο λόγον ὁ Φαρναβάζος, καὶ γὰρ ἦν πρεσβυ-
Incipio fermo Pharnabazus, etenim sum se-
τερος. Xenophon.
nex.

Μαρία τῆς ἀγαθῆς μερίδα ἐξελεξάτο, ἥτις οὐκ
Maria bonus pars eligo, qui non
ἀφαιρεθήσεται ἀπ' αὐτῆς.
aufero ab is.

Φρονησις εὐτυχίαν ὥς τὰ πολλὰ ἐχαρισάτα. Plutarchus.
Prudentia fortuna ut plurimum pretero.

Οὐδὲν οὕτω τῷ ΘΕΩ φιλοῖ, ὥς μετὰ τῶν ἐσχάτων
Nihil tam DEUS gratus; quam inter postremus,
ἐαυτὸν ἀριθμησάσθαι.
sui ipse habeo.

Erste, und zweyte fünfstige Zeit.

Ὀφονται τοὶ υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου.
Video filius homo.

Φιλοπονος ἰδί, καὶ βίον κτήσῃ καλόν.
Laboris amans sum, & vita ago bonus.

Γεγραπται: ὅτι οὐκ ἐπ' ἀρτῷ μόνῳ ζήσεται ὁ
 Sc ibo: qui non e panis solus vivo.
 ἀνθρώπου.
 homo.

Λογον παρ' ἐχθρου μὴ ποδ' ἡγήσῃ φίλον. Menander.
 Sermo ab inimicus nunquam existimo amicus.

Τεξῇ υἱόν, καὶ καλεσεῖς τὸ ὄνομα αὐτοῦ **ΙΗΣΟΥΝ.**
 Luc. I. 31.
 Bario filius, & voco nomen is **JEŪ.**

Τίμα ΘΕΟΝ, καὶ αὐτὸς προνοήσεται τῶν σου,
 Honoro DEUS, & ipse prospicio res tuas.

* * *

B. Von den unrichtigen Zeitwörtern.

- a. Unrichtige Zeitwörter (Verba irregularia) heißt man im Griechischen alle diejenigen, welche von dem allgemeinen Abwandlungsmuster der richtigen Zeitwörter entweder in der Bildung ihrer Ausgangsformen, oder in der Ableitung ihrer Wandelzeiten abzuweichen pflegen.
- b. Zu den unrichtigen Zeitwörtern gehören:
 1. Die zusammengezogenen Zeitwörter (Verba contracta.)
 2. Die erweiterten Zeitwörter (Verba distracta.)
 3. Die eigentlich unrichtigen Zeitwörter (Verba anomala.)
 4. Die mangelhaften Zeitwörter (Verba defectiva.)

I. Von den zusammengezogenen Zeitwörtern.

a. Es giebt dreyerley Arten zusammengezogener Zeitwörter.

1. Die richtigen Zeitwörter auf αω; als τιμ-α-ω, ich ehre, τιμω.

2. Die in εω; als φιλ-ε-ω, ich liebe, φιλω.

3. Die in οω, als χρυσ-ο-ω, ich vergolde, χρυσω.

b. Es werden die Zeitwörter nur in der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit zusammengezogen. Alle übrigen Zeiten leiden keine Zusammenziehung, und werden regelmässig nach τυττω gebildet.

Anmerkung. Es sind daher alle zusammengezogene Zeitwörter für größtentheils richtige, und nur zum Theil für unrichtige Zeitwörter zu halten, weil sie nämlich nur in den zweien zusammengezogenen Zeiten von τυττω abweichende Ausgangssylben enthalten.

c. Die Ursache der Zusammenziehung ist das allgemeine Gesetz des Wohlklanges, auf den die alten Griechen, so viel nur immer möglich war, bedacht gewesen sind.

d. Die Zusammenziehung selbst geschieht nach keinen andern, als den bereits oder festgesetzten allgemeinen Regeln des Wohlklanges, die man hier dann abermal zu Rath ziehen muß.

1. Von den zusammengesetzten Zeitwörtern auf αω.

a. Diese werden alle auf einerley Art nach den oben von der Zusammenziehung des α gegebenen Regeln in den Endsyblen der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit zusammengezogen.

b. Allgemeines Abwandlungsmuster der zusammengezogenen Zeitwörter auf αω.

1. In der wirkender Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ε. Τιμ-ᾱ-ω, ᾱ-εις, ᾱ-ει.

— ω, -ας, --α.

Ζ. mangelt. Τιμ-α-ετον, α-ετον.

— -ατον, -ατον.

Β. Τιμ-α-ομεν, α-ετε, α-ουσι.

— ωμεν, --ατε, --ωσι.

Halbvergangene Zeit.

Ε. Ετιμ-ᾱ-ον, ᾱ-ες, ᾱ-ε.

— ων, --ας, --α.

Ζ. mangelt. Ετιμ-α-ετον, α-ετην.

— -ατον, -ατην.

Β. Ετιμ-α-ομεν, α-ετε, α-ον.

— ωμεν, --ατε, --ων.

Anmerkung. Die übrigen ganz richtigen Zeiten dieser Art sind: Τετιμηκ-α. Ετετιμηκ-ειν. Ετιμησ-α. Ετιμ-ον, Τιμησ-ω, Τιμ-ω.

Gebietende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

- Ε. Τιμ - ᾱ - ε, α - ετω.
 — α, — ᾱτω.
 Ζ. Τιμ - α - ετον, α - ετων,
 — ᾱτον, — ᾱτων.
 Β. Τιμ - α - ετε, α - ετωσαν.
 — ᾱτε, — ατωσαν.

Anmerkung. Τετιμηκ-ε; τιμησ-ον, und τιμ-ε
 sind durchaus richtig.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

- Ε. Τιμ - α - οιμι, α - οis, α - οi.
 — ωμι, — φς, — φ.
 Ζ. mangelt. Τιμ - α - οiτον, α - οiτην.
 — — φτον, — φτην.
 Β. Τιμ - α - οiμεν, — α - οiτε, α - οiεν.
 — ωμεν, — φτε, — φεν.

Anmerkung. Τετιμηκ-οιμι, τιμησ-αιμι, τιμ-
 οιμι, τιμησ-οιμι, und τιμ-οιμι, sind abermals
 richtig.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

- Ε. Τιμ - ᾱ - ω, ᾱ - ης, ᾱ - η.
 — ω, — ας, — α.
 Ζ. mangelt. Τιμ - α - ητον, α - ητον.
 — ᾱτον, — ᾱτον.
 Β. Τιμ - α - ωμεν, α - ητε, α - ωσι.
 — ωμεν, — ᾱτε, — ωσι.

Anmerkung. Nach der Regel gehen $\tau\epsilon\tau\iota\mu\eta\kappa\omega$, $\tau\iota\mu\eta\sigma\omega$, und $\tau\iota\mu\omega$.

U n b e s t i m m t e A r t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

$\tau\iota\mu - \alpha - \epsilon\iota\nu$. $\tau\iota\mu - \alpha\nu$.

Anmerkung. $\tau\epsilon\tau\iota\mu\eta\kappa\epsilon\nu\alpha\iota$, $\tau\iota\mu\eta\sigma\alpha\iota$, $\tau\iota\mu\epsilon\iota\nu$, $\tau\iota\mu\eta\sigma\epsilon\iota\nu$, und $\tau\iota\mu\epsilon\iota\nu$ haben nichts besonders.

Mittelwort gegenwärtiger und halbo. Zeit.

$\tau\iota\mu\alpha\omega\nu$, $\alpha\omega\upsilon\sigma\alpha$, $\alpha\omega\nu$, $\alpha\omega\nu\tau\omicron\varsigma$, $\alpha\omega\upsilon\sigma\eta\varsigma$, $\alpha\omega\nu\tau\omicron\varsigma$.

$\tau\iota\mu\omega\nu$, $\omega\sigma\alpha$, $\omega\nu$, $\omega\nu\tau\omicron\varsigma$, $\omega\sigma\eta\varsigma$, $\omega\nu\tau\omicron\varsigma$.

Anmerkung. Die übrigen Mittelwörter $\tau\epsilon\tau\iota\mu\eta\kappa\omega\varsigma$, $\tau\iota\mu\eta\sigma\alpha\varsigma$, $\tau\iota\mu\omega\nu$, $\tau\iota\mu\eta\sigma\omega\iota$, und $\tau\iota\mu\omega\nu$ werden nicht zusammengezogen.

2. Leidende Bedeutung.

A n z e i g e n d e A r t.

Gegenwärtige Zeit.

Ε. $\tau\iota\mu - \alpha - \omicron\mu\alpha\iota$,	$\alpha - \eta$,	$\alpha - \epsilon\sigma\tau\alpha\iota$.
— $\omega\mu\alpha\iota$,	$-- \alpha$,	$-- \alpha\tau\alpha\iota$.
3. $\tau\iota\mu - \alpha - \omicron\mu\epsilon\delta\omicron\nu$,	$\alpha - \epsilon\sigma\delta\omicron\nu$,	$\alpha - \epsilon\sigma\delta\omicron\nu$.
— $\omega\mu\epsilon\delta\omicron\nu$,	$-- \alpha\sigma\delta\omicron\nu$,	$-- \alpha\sigma\delta\omicron\nu$.
Β. $\tau\iota\mu - \alpha - \omicron\mu\epsilon\delta\alpha$,	$\alpha - \epsilon\sigma\delta\epsilon$,	$\alpha - \omicron\nu\tau\alpha\iota$.
— $\omega\mu\epsilon\delta\alpha$,	$-- \alpha\sigma\delta\epsilon$,	$-- \omicron\nu\tau\alpha\iota$.

Halbvergangene Zeit.

Ε. $\epsilon\tau\iota\mu - \alpha - \omicron\mu\eta\nu$,	$\alpha - \omicron\nu$,	$\alpha - \epsilon\sigma\tau\omicron$.
— $\omega\mu\eta\nu$,	$-- \omega$,	$-- \alpha\tau\omicron$.
3. $\epsilon\tau\iota\mu - \alpha - \omicron\mu\epsilon\delta\omicron\nu$,	$\alpha - \epsilon\sigma\delta\omicron\nu$,	$\alpha - \epsilon\sigma\delta\eta\nu$.
— $\omega\mu\epsilon\delta\omicron\nu$,	$-- \alpha\sigma\delta\omicron\nu$,	$-- \alpha\sigma\delta\eta\nu$.
Β. $\epsilon\tau\iota\mu - \alpha - \omicron\mu\epsilon\delta\alpha$,	$\alpha - \epsilon\sigma\delta\epsilon$,	$\alpha - \omicron\nu\tau\omicron$.
— $\omega\mu\epsilon\delta\alpha$,	$-- \alpha\sigma\delta\epsilon$,	$-- \omicron\nu\tau\omicron$.

Anmerkung. Die übrigen Zeiten dieser Art τετιμ-μαι, ετετιμη-μην, ετιμη-θην, ετιμ-ην, τιμη-θισομαι, τιμ-ησομαι; und τετιμη-σομαι sind durchaus richtig.

Gebietende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ε. Τιμ - ᾶ - ου,	α - εστω.
— ω,	-- αστω.
Ζ. Τιμ - α - εστον,	α - εστον.
— αστον,	-- αστον.
Β. Τιμ - α - εσδε,	α - εστωσαν.
— ασδε,	-- αστωσαν.

Anmerkung. Τετιμη-σο, τιμη-θητι, und τιμ-ηδι erkennen keine Zusammenziehung.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ε. Τιμ - α - οιμην,	α - οιο,	α - οιοτο.
— ωμην,	- - φο,	- - φτο.
Ζ. Τιμ - α - οιμετον,	α - οιστον,	α - οισθην.
— ωμετον,	- - φστον,	- - φσθην.
Β. Τιμ - α - οιμεθα,	α - οισδε,	- - οιντο.
— ωμεθα,	- - φσδε,	- - φντο.

Anmerkung. Die nicht zusammengezogenen Zeiten dieser Art sind τετιμη-μην, τιμη-θειν, τιμ-μην, τιμη-θισοιμην, τιμη-σοιμην, und τετιμη-σοιμην.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ε. Τιμ - α - ωμαι,	α - η,	α - ηται.
— ωμαι,	- - α,	- - αται.

3. Τιμ - α - ωμενον,	α - ησνον,	α - ησνον.
— ωμενον,	- - ασνον,	- - ασνον.
B. Τιμ - α - ωμεθα,	α - ησθε,	α - ωνται.
— ωμεθα,	- - ασθε,	- - ωνται.

Anmerkung. Τετιμ-ωμαι, τιμη-θω, und τιμ-ω gehen nach der Regel.

U n b e s t i m m t e A r t.

Gegenwärtige und halb. Zeit.

Τιμ - α - εσθαι.	Τιμ - ασθαι.
------------------	--------------

Anmerkung. Τετιμη-σθαι, τιμη-θηναι, τιμ-ηναι, τιμη-θησεσθαι, τιμη-σεσθαι, und τετιμη-σεσθαι sind richtig.

Mittelwort gegenwärtiger und halb. Zeit.

Τιμ - α - ομενος,	α - μενη,	α ομενον.
— ωμενος,	- - ωμενη,	- - ωμενον.
Τιμ - α - ομενου,	α - ομενης,	α - ομενου.
— ωμενου.	- - ωμενης,	- - ωμενου.

Anmerkung. Die übrigen Mittelwörter τετιμη-μενος, τιμη-θεις, τιμ-εις, τιμη-θησομενος, τιμ-ησομενος, und τετιμη-σομενος werden nicht zusammengezogen.

3. Gemeinschaftliche Bedeutung. Die gegenwärtige und halbvergangene Zeit wird hier durch alle Arten eben so, wie bey der leidenden Bedeutung zusammengezogen; die übrigen Zeiten sind durchaus richtig: man hat also bey der gemeinschaftlichen Bedeutung für die zusammengezogenen Zeitwörter auf αω keines besonderen Abwandlungsmusters vonnöthen.

2. Von den zusammengezogenen Zeitwörtern in *ew*.

- a. Diese Zeitwörter werden alle auf einerley Art, und zwar nach den oben, von der Zusammenziehung des *ε*, vorgeschriebenen Regeln in ihren Endsyllben verkürzt.
- b. Zum Muster kann das Zeitwort *φιλ-ε-ω*, ich liebe, *φι-λω*, angenommen werden, welches so, wie alle übrige zusammengezogenen Zeitwörter nur in der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit eine Zusammenziehung zuläßt, übrigenß aber durch aus richtig abgewandelt wird.

3. Von den zusammengezogenen Zeitwörtern in *ow*.

- a. Hier hat man jene Regeln zu beobachten, die oben von der Zusammenziehung des *ο* sind angezeigt worden.
- b. Zum Muster dienet *χρυσ-ο-ω*, ich vergolde, *χρυσ-ω*, wobey eben das zu beobachten ist, was gleich von den Zeitwörtern in *ew* ist gemeldet worden.

Anmerkung. Von beyden ist berührten Gattungen zusammengezogener Zeitwörter wird im zweyten Theile der Sprachlehre ausführlicher gehandelt.

Übungstabelle.

Gegenwärtige und längstvergangene Zeit.

E. αγαπάτε τους αγαπώντας ὑμᾶς, ποία ὑμῖν
 Si diligo diligo tu, qualis tu

χαρίσ

Χαρις εσται: και γαρ οι ἁμαρτωλοι τους αγαπωντας
 gratia sum? enim peccator diligo
 αυτους αγαπωσι.
 fui diligo.

Αγαπατε τους εχθρους υμων.
 Diligo inimicus vester.

Ουκ εα πειδος εφησαι βουλας.
 Non sino luctus matureasco confilium.

Οι μεν τους φιλους παροντας μονον τιμωσι,
 Alius quidem amicus praesens tantum honoro,
 οι δε μακραν αποντας αγαπωσι.
 aliquis autem longe absens diligo.

Ο' μη προσηκει, μητ' ακουε, μεθ' ορα.
 Qui non convenit, neque audio, neque video.

Ορατε, ινα μη σκανδαλιζητε ενα μικρον.
 Video, ut ne (ne) offendo unus parvus.

Αγαπωμεν αλλοτριους, παρορωμεν συγγενεις.
 Diligo alienus, negligo cognatus.

Τους γεροντας υπομονη νικα.
 Senex patientia vinco.

Μη αδικως χρηματα κτω.
 Ne injuste opus possideo.

Το μυκων ιδιον εσι του βοος.
 Mugio proprius sum bovis.

Δει αρετην πλειον τιμασθαι.
 Oportet virtus maximi facio.

Τῇ αἰδῶς, καὶ δειλίας ἐπιτολὴ σιωπᾶ.
 Prae pudor, & metus diu taceo.

II. Von den erweiterten Zeitwörtern in μ .

- a. Die Zeitwörter in μ haben ihren Namen von der ersten Person gegenwärtiger Zeit, in der sie nicht in ω , sondern in μ ausgehen. Z. B. Δίδωμι, ich gebe, nicht δώω.
- b. Sie werden erweiterte Zeitwörter genannt, weil sie gemeinlich aus den wenigstbigen reinen Zeitwörtern auf $\alpha\omega$, $\epsilon\omega$, $\omicron\omega$, und $\upsilon\omega$ durch Brysehung und Einschaltung einiger Buchstaben, und folglich durch die Erweiterung des Wortes entstehen. So wird, z. B. aus δέω, durch eine dergleichen Erweiterung das Zeitwort τιδήμι gebildet.
- c. Die Zeitwörter in μ werden in den meisten Wandelzeiten gerade so, wie die richtigen Zeitwörter in ω abgewandelt; sie sind von selbst nur in dreien einzigen Zeiten, nämlich: in der gegenwärtigen, halbovergangenen, und zweyten unbestimmten Zeit unterschieden; und sind daher, wie die zusammengezogenen Zeitwörter größtentheils für richtige; einigetheils aber auch für unrichtige Zeitwörter anzusehen.
- d. Ferners ist ein jedes Zeitwort in μ zugleich für ein mangelhaftes Zeitwort zu halten. Denn keines aus ihnen hat alle Wandelzeiten zugleich. Es mangelt einem jeden

1. Die zweyte künftige Zeit jeder Bedeutung.

2. Die vergangene Zeit gemeinschaftlicher Bedeutung.

3. Die zweyte unbestimmte Zeit leidender Bedeutung.

c. Ein jedes Zeitwort in μ kann die gewöhnliche dreyfache Bedeutung der griechischen Zeitwörter haben, und also auch nach einem dreyfachen Umwandlungsmuster gebildet werden. Es ist hiebey der gewöhnlichen dreyfachen Sylbenveränderung am Anfange, in der Mitte, und am Ende, wie ein jedes anderes Zeitwort unterworfen; doch haben hiebey die drey abweichenden Wandelzeiten ganz etwas besonderes, wie aus folgenden erhellet:

2. Am Anfange bekommen sie einen außerordentlichen Sylbenzusatz, bald ein rauhes Tota allein, bald ein Tota mit dem Anfangsbuchstaben des Zeitwortes zugleich.

a. Fängt das zu erweiternde Zeitwort mit einem Selbst- oder doppelten Mitlauter an, wird das rauhe Tota allein voraus gesetzt. Z. B. $\epsilon\omega$, ich schicke, $\iota - \eta\mu$. $\epsilon\tau\omega$, ich stehe, $\iota\eta\mu$. $\eta\tau\omega$, ich fliehe, $\iota - \pi\tau\eta\mu$.

β. Fängt aber das Zeitwort mit einem einfachen oder mit einem stummen und flüssigen Mitlauter an, wird das Tota sammt dem Anfangsbuchstaben des Zeitwortes vorgesezt. Z. B. $\Delta\omega$, ich gebe, $\delta\iota - \delta\omega\mu$. $\beta\omega$, ich esse, $\beta\iota - \beta\omega\mu$.

2. Anmerkung. Nur die gegenwärtige und halbvergangene Zeit werden nach obigen Regeln verändert. Die halbvergangene bekommt überdies bisweilen auch noch den ordentlichen Sylbenzusatz der richtigen Zeitwörter in ω . Z. B. Δ .

Δίδωμι, ich gebe, ε-δι-δω, ich gab. Τιθημι, ich setze, ε-τι-θη, ich setzte.

t. Die zweite unbestimmte Zeit wird wie bey den richtigen Zeitwörtern in ω, am Anfange verändert. 3. B. Ε-στη, ich bin gestanden, nicht ι-στη. Ε-θη, ich habe gesetzt, nicht τι-θη.

c. Einige Zeitwörter lassen gar keinen Sylbenzusatz am Anfange zu. 3. B. Γνωμι, ich erkenne, von γινω. Φημι, ich sage, von φασ. Δεικνυμι, ich zeige, von δεικνυω.

In der Mitte werden die kurzen Selbstlauter in lange verwandelt; und zwar:

α. Das α und ε in η. 3. B. Βιβημι, ich gehe, von βαω. Τιθημι, ich setze, von τεω.

β. Das ο in ω. 3. B. Αλωμι, ich fange, von αλω.

γ. Das υ bleibt, muß aber lang werden, so fern es kurz, oder zweifelhaft gewesen ist. 3. B. Ζευγνυμι, ich spanne an das Joch, von ζευνυω.

3. Am Ende wird das ω immer in μι verwandelt, 3. B. Ισ-ημι, ich weiß, von ισᾱ-ω. Συντιθημι, ich vereinige, aus συν und τε-ω.

f. Die richtigen Wandelzeiten der Zeitwörter auf μι werden von der ungebräuchlichen gegenwärtigen Zeit in ω hergeleitet; übrigens aber am Ende genau so, wie τυπτω verändert. 3. B. Δίδωμι, ich gebe, hat δω, δωσω, δέδωκα, εδέδωκεν, u. s. w.

g. Die drey abweichenden Zeiten, (einige Personen der gegenwärtigen Zeit ausgenommen), werden in der wirkenden Bedeutung am Ende beynahe eben so,

wie die erste unbestimmte Zeit der Leidenden Zeitwörter in ω abgewandelt. In der leidenden, und gemeinschaftlichen Bedeutung aber kömmt die gegenwärtige, und halbvergangene Zeit mit der vergangenen, und längstvergangenen der Leidenden Zeitwörter in ω in dem Ausgange gänzlich übereins. Durch diese Anmerkung wird die schwer scheinende Abwandlung der Zeitwörter in μ ungemein erleichtert.

h. Die Zeitwörter in μ werden in vier Hauptklassen eingetheilet.

1. Einige kommen von den reinsylbigen Zeitwörtern in $\alpha\omega$.
2. Einige von denen in $\epsilon\omega$.
3. Andere von denen in $\omicron\omega$.
4. Wiederum andere von denen in $\nu\omega$.

i. Bey einer jeden dieser vier Klassen giebt es 1. Zeitwörter, die in den dreyen abweichenden Wandelzeiten nach einerley Mustern gleichförmig abgewandelt werden. 2. Einige aber haben ihre eigene Abwandlung, und sind für durchaus unrichtig zu halten.

1. Von den Zeitwörtern in μ , die von den ungebrauchlichen Zeitwörtern in $\alpha\omega$, entspringen.
2. Die meisten Zeitwörter dieser Klasse stimmen in den dreyen abweichenden Zeiten miteinander übereins, und werden nach einerley Muster gebildet. Dieses ist das Zeitwort $\epsilon\sigma\mu\iota$, ich stelle, das von $\epsilon\alpha\omega$, ich stehe, entspringt, dessen erste künftige Zeit $\epsilon\sigma\omega$ ist. In den richtigen Wandelzeiten geht selbes nach $\tau\epsilon\tau\omega$, oder

oder τιμῶ, in den abweichenden Zeiten aber wird es folgendermassen abgewandelt.

α. Wirkende Bedeutung.

Α ν ζ ε ι γ ε ν δ ε Α ρ τ.

Gegenwärtige Zeit.

Ε. ἴσῃ-μι,	ἴσῃ-ς,	ἴσῃ-σι.	Ich stelle.
Σ. mangelt.	ἴσᾶ-τον,	ἴσᾶ-τον.	
Β. ἴσᾶ-μεν,	ἴσᾶ-τε,	ἴσᾶ-σι.	

Anmerkung. Von der ganzen Abwandlung ist fleissig anzumerken, bey welchen Personen die vor der Endsilbe stehenden Selbstlauter lang oder kurz auszusprechen seyen.

Halbvergangene Zeit.

Ε. ἴσῃ-ν,	ἴσῃ-ς,	ἴσῃ.	Ich stellte.
Σ. mangelt.	ἴσᾶ-τον,	ἴσᾶ-την.	
Β. ἴσᾶ-μεν,	ἴσᾶ-τε,	ἴσᾶ-σαν.	

Anmerkung. Die vergangene Zeit, ἔσᾶκα, ich bin gestanden, anstatt ἔσῃκ-α, von ἐστῶ, wie ἐτίμῃκ-α. Die längstvergangene Zeit ἔσᾶκ-ειν, ich war gestanden, wie ἐτετίμῃκ-ειν, die erste unbestimmte Zeit ἐστῶ-α, ich habe gestellt, wie ἐτίμῃ-σα.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Ε. Ες-ῆν,	Ες-ῆς,	Ες-ῆ.	Ich bin gestanden.
Σ. mangelt.	Ες-ῆτον,	Ες-ῆτην.	
Β. Ες-ῆμεν,	Ες-ῆτε,	Ες-ῆσαν.	

Anmerkung. Die erste künftige Zeit ἐστῶ-ω, ich werde stellen, wie ἐτίμῶ-ω.

G e b i e r e n d e A r t.

Gegenwärtige Zeit.

E. ἰσᾶ-θι,	ἰσᾶ-τω. Stelle du, ic.
B. ἰσᾶ-τον,	ἰσᾶ-των.
B. ἰσᾶ-τε,	ἰσᾶ-τωσαν.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἰσᾶν-ε du sollst gestanden seyn: wie τετιμῆν-ε; die erste unbestimmte εἴς-οι, du sollst gestellet haben, wie τιμῆς-οι.

E. Στή-θι,	στή-τω. Du sollst gestanden seyn.
B. Στή-τον,	στή-των.
B. Στή-τε,	στή-τωσαν.

W ü n s c h e n d e A r t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

E. ἰσαι-ην,	ἰσαι-ης,	ἰσαι-η. O daß ich stelte!
B. mangelt.	ἰσαι-ητον,	ἰσαι-ητην.
B. ἰσαι-ημεν,	ἰσαι-ητε,	ἰσαι-ησαν.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἰσαι-οιμι, o daß ich gestanden wäre! wie τετιμῆν-οιμι. Die erste unbestimmte εἴς-οιμι, o daß ich gestellet hätte! wie τιμῆς-οιμι.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E. Σται-ην,	σαι-ης,	σαι-η. O daß ich gestanden wäre.
B. mangelt.	Σται-ητον,	σαι-ητην.
B. Σται-ημεν,	σαι-ητε,	σαι-ησαν.

Anmerkung. Die erste künftige Zeit, εἴς-οιμι, o daß ich stellen möchte! wie τιμῆς-οιμι.]

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

E. I's-ω,	is-αs,	is-α.	Daß ich stelle.
3. mangelt.	I's-αρον,	is-αρον.	
B. I's-ωμεν,	is-ατε,	is-ωσι.	

Anmerkung. Die vergangene Zeit ε'sακ-ω, daß ich gestanden sey, wie τετιμακ-ω. Die erste unbestimmte σησ-ω, daß ich gestellet habe, wie τιμησ-ω.

Zweyte unbestimmte Zeit.

E. Στ-ω,	ς-ης,	ς-η.	Daß ich gestanden sey.
3. mangelt.	Στ-ητον,	ς-ητον.	
B. Στ-ωμεν,	ς-ητε,	ς-ωσι.	

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

I'sα-vai. Stellen.

Vergang. Zeit. E'sακ-εvai. Gestanden seyn.

I. unbest. Zeit. Στησ-αι. Gestellet haben.

II. unbest. Zeit. Στη-vai. Gestanden seyn.

I. künft. Zeit. Στησ-ειν. Stellen werden.

Mit. gegenw. 3. I'sas, ασα, αν, αντος, ασης, αντος.
Der, die, das stellende.

Mit. vergang. 3. E'sακ-ως, via, os, οτος, vias, οτος.
Der, die, das gestanden ist.

Mit. I. unbest. 3. Στησ-ας, ασα, αν, αντος, ασης, αντος.
Der, die, das gestellet hat.

Mit. II. unb. 3. Στα-ς, ασα, αν, αντος, ασης, αντος.
Der, die, das gestanden ist.

Mit. I. Künft. 3. Στησ-ων, εσα, ον, οντος, εσης, οντος.
Der, die, das stellen wird.

β. Leidende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

- Ε. Ι'σά-μαι, ισά-σαι, ισά-ται. Ich werde gestellet.
3. Ι'σα-μενον, ισα-σθον, ισα-σθον.
Β. Ι'σα-μεθα, ισα-σθε, ισα-υται.

Halbvergangene Zeit.

- Ε. Ι'σά-μην, ισά-σο, ισά-το. Ich wurde gestellet.
3. Ι'σα-μεθον, ισα-σθον, ισα-σθον.
Β. Ι'σα-μεθα, ισα-σθε, ισα-υτο.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἐσα-μαι, ich bin gestellet worden; die längstvergangene ἐσαμην, ich war gestellet worden; die erste unbestimmte εσα-θην, ich bin gestellet worden; die erste künftige εσα-θης-ομαι, ich werde gestellet werden; und die dritte künftige ἐσασ-ομαι, ich werde bald gestellet werden, werden nach τυπῶν gebildet.

Gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

- Ε. Ι'σά-σο, ισα-σθω. Werde du gestellet.
3. Ι'σα-σθον, ισα-σθων.
Β. Ι'σα-σθε, ισα-σθωσαν.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἐσα-σο, du sollst gestellet worden seyn, und die erste unbestimmte εσα-θης, von gleicher Bedeutung, richten sich wieder nach τυπῶν.

W ü n s c h e n d e A r t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Ε. ἴσαι-μην, ἴσαι-ο, ἴσαι-το. Daß ich gestellet würde!

3. ἴσαι-μεθον, ἴσαισθον, ἴσαι-σθην.

Β. ἴσαι-μεθα, ἴσαι-δε, ἴσαι-ντο.

Anmerkung. Die übrigen Zeiten dieser Art, ἔσαι-μην, σα-δεην, σα-δησοιμην, und ἔσα-σοιμην sind richtig.

V e r b i n d e n d e A r t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Ε. ἴς-ωμαι, ἴς-α, ἴς-ᾶται. Daß ich gestellet werde.

3. ἴς-ωμεθον, ἴς-ασθον, ἴς-ασθον.

Β. ἴς-ωμεθα, ἴς-ασδε, ἴς-ωνται.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἔς-ωμαι, und die erste unbestimmte σα-δω, wie τιμᾶω.

U n b e s t i m m t e A r t.

Gegenw. Zeit. ἴσα-σθαι. Gestellet werden.

Vergang. Zeit. ἔσα-σθαι. Gestellet worden seyn.

I. unbest. Zeit. Στα-σθαι. Gestellet worden seyn.

I. künft. Zeit. Στα-σθεσθαι. Werden gestellet werden

II. künft. Zeit. Ἐσα-σθεσθαι. Bald werden gestellet werden.

Mit. gegenw. 3. ἴσα-μενος, η, ον, ου, ης, ου.
Der, die, das gestellte.

Mit. verg. Zeit. Ἐσα-μενος, η, ον, ου, ης, ου.
Der, die, das gestellte.

Mit. I. unb. 3. Στα-δας, εἶσα, εν, εντος, εἰσης, εντος.
Der, die, das gestellte.

Mit. I. künft. 3. Στα-θησομενος, η, ον, ε, ης, ε.
Der, die, das wird gestellet werden.

Mit. III. künft. 3. Εἰσα-σομενος, η, ον, ε, ης, ε.
Der, die, das bald wird gestellet werden.

γ. Gemeinschaftliche Bedeutung.

Gegenwärtige Zeit.

Ἰσᾶ-μαι, ich stelle, wie in der leidenden Bedeutung.

Halbovergangene Zeit.

Ἰσᾶ-μην, ich stellte, wie in der leidenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Εἰησ-ᾶμην, ich habe gestellet, wie εἰμησ-ᾶμην.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Ε. Εἰσᾶ-μην, εἰσᾶ-σο, εἰσᾶ-το. Ich bin gestanden.

3. Εἰσα-μεθον, εἰσ-τητον, εἰσα-σθην.

B. Εἰσα-μεθα, εἰσα-σθε, εἰσα-ντο.

Erste künftige Zeit.

Στησ-ομαι, ich werde stellen, wie τημησ-ομαι.

G e b i e t e n d e A r t.

Gegenwärtige und halb. Zeit.

Ἰσᾶ-σο, stelle du, wie in der leidenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Στησ-αι, du sollst gestellet haben, wie τημησ-αι.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Στ-αθς, du sollst gestellet haben, wie die gegenwärtige Zeit, doch ohne Jota am Anfange.

W ü n s c h e n d e A r t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Ι'σαι-μην, o daß ich stelle, oder stellte! wie in der leidenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Στησαι-μην, o daß ich gestellet hätte! wie τιμω-αιμην.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Σται-μην, o daß ich gestanden wäre! wie die gegenwärtige Zeit, ohne Jota am Anfange.

V e r b i n d e n d e A r t.

Gegenwärtige und halbo. Zeit.

Ις-ωμαι, daß ich stelle, wie in der leidend. Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Στης-ωμαι, daß ich gestellet habe, wie die gegenwärtige Zeit.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Στ-ωμαι, daß ich gestanden sey, wie die vorige.

U n b e s t i m m t e A r t.

Gegenw. Zeit. Ι'σα σ'ται. Stellen.

I. unbest. Zeit. Στη-σας'ται. Gestellet haben.

II. unbest. Zeit. Στασ'ται. Gestanden seyn.

I. künftige Zeit. $\Sigma\tau\eta\sigma - \sigma\sigma\tau\alpha\iota$. Stellen werden?

Mit. geg. Zeit. $\Gamma\sigma\alpha - \mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, η , $\omicron\nu$, $\omicron\nu$, $\eta\varsigma$, $\omicron\nu$.

Der, die, das stellende.

Mit. I. unb. Zeit. $\Sigma\tau\eta\sigma - \alpha - \mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, η , $\omicron\nu$, ϵ , $\eta\varsigma$, ϵ .

Der, die, das gestellet hat.

Mit. II. unb. Zeit. $\Sigma\tau\alpha\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, η , $\omicron\nu$, ϵ , $\eta\varsigma$, ϵ .

Der, die, das gestanden ist.

Mit. I. künft. Zeit. $\Sigma\tau\eta\sigma - \omicron\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, η , $\omicron\nu$, ϵ , $\eta\varsigma$, ϵ .

Der, die, das stellen wird.

b. Es giebt einige Zeitwörter in $\mu\iota$, die von den dreyen obigen Mustern abweichen, ob schon sie von Zeitwörtern in $\alpha\omega$ hergeleitet werden. Unter diesen verdienen besonders zwey folgende angemerkt zu werden.

1. $\Phi\eta\mu\iota$, ich sage, von $\Phi\alpha\omega$.

2. $\Gamma\sigma\eta\mu\iota$, ich weiß, oder erkenne, von $\Gamma\sigma\alpha\omega$.
Diese Zeitwörter, welche zugleich sehr mannigfaltig sind, werden folgendermassen abgewandelt.

1. Abwandlung des Zeitwortes $\Phi\eta\mu\iota$,
ich sage.

a. Wirkende Bedeutung.

A n z e i g e n d e A r t.

Gegenwärtige Zeit.

Ε. $\Phi\eta - \mu\iota$, $\Phi\eta - \varsigma$, $\Phi\eta - \sigma\iota$.

Ζ. mangelt, $\Phi\alpha - \tau\omicron\nu$, $\Phi\alpha - \tau\omicron\nu$.

Β. $\Phi\alpha - \mu\epsilon\nu$, $\Phi\alpha - \tau\epsilon$, $\Phi\alpha - \sigma\iota$.

Halbvergangene Zeit.

Ε. Εφη - ν	εφη - ς	εφη.
β. mangelt.	Εφᾶ - του,	εφα - την.
Β. Εφᾶ - μεν,	εφα - τε,	εφα - σαν.

Erste unbestimmte Zeit.

Ε. Εφησ - α,	εφησ - ας,	εφησ - ε.
β. mangelt.	Εφησ - ᾶτον,	εφησ - ᾶτην.
Β. Εφησ - ᾶμεν,	εφησ - ᾶτε,	εφησ - ᾶν.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Ε. Εφη - ν,	εφη - ς,	εφη - η.
β. mangelt.	Εφη - του,	εφη - την.
Β. Εφη - μεν,	εφη - τε,	εφη - σαν.

Erste künftige Zeit.

Ε. Φησ - ω,	φησ - εις,	φησ - ει.
β. mangelt.	Φησ - ετον,	φησ - ετον.
Β. Φησ - ομεν,	φησ - ετε,	φησ - ουσι.

Gebietende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ε. Φα - ρι,	φα - τω.
β. φα - του,	φα - των.
Β. Φα - τε,	φα - τωσαν.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und zweyte unbestimmte Zeit.

Ε. Φαι - ην,	φαι - ης,	φαι - η.
β. mangelt.	Φαι - ητον,	φαι - ητην.
Β. Φαι - ημεν,	φαι - ητε,	φαι - ησαν.

V e r b i n d e n d e A r t.

Gegenw. halbo. und zweyte unbestimmte Zeit.

Ε. Φω,	Φη-ς,	Φη,
Ζ. mangelt.	Φη-τον,	Φη-τον.
Β. Φω-μεν,	Φη-τε,	Φω-σι.

U n b e s t i m m t e A r t.

Geg. und halbo. Ζ. Φα-ναι.

Erste unb. Zeit. Φησ-αι.

Erste künft. Zeit. Φησ-ειν.

Mit. geg. Zeit. Φα-ς, Φασ-α, Φα-ν, Φαν-τος, ης, ος.

Mit. I. künft. Zeit. Φησ-ων, εσθα, ον, οντος, εσθης, οντος.

β. Leidende Bedeutung.

A n z e i g e n d e A r t.

vergangene Zeit. Πεφᾶ-ται. Man hat gesagt.

G e b i e r e n d e A r t.

Vergangene Zeit. Πεφα-σθω.

Mittelwort vergangener Zeit.

Πεφασ-μενος, η, ον, ου, ης, ου.

Gemeinschaftliche Bedeutung.

A n z e i g e n d e A r t.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Ε. Εφᾶ-μην,	εφᾶ-σο,	εφᾶ-το.
Ζ. Εφα-μεδον,	εφα-σδον,	εφα-σθην.
Β. Εφα-μεθα.	εφα-σθε,	εφα-υτο.

Gebietende Art.

Zweyte unbestimmte Zeit.

Ε. Φα-σο,	Φα-στω.
Β. Φα-σδον,	Φα-σδων.
Ω. Φα-σδε,	Φα-σδωσαν.

Unbestimmte Art.

Zweyte unbestimmte Zeit. Φα-σδαι.

Mittelwort der zweyten unb. Zeit.

Φα-μερος, η, ον, ε, ης, ου.

2. Abwandlung des Zeitwortes Ισημι,
ich weiß.

α. Wirkende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ε. Ιση-μι,	Ιση-ς,	Ιση-σι.
Β. mangelt.	Ισᾱ-τον,	Ισᾱ-τον.
Ω. Ισᾱ-μεν,	Ισᾱ-τε,	Ισᾱ-σι.

Halbvergangene Zeit.

Ε. Ιση-ν,	Ιση-ς,	Ιση.
Β. mangelt.	Ισᾱ-τον,	Ισᾱ-την.
Ω. Ισᾱ-μεν,	Ισᾱ-τε,	Ισᾱ-σαν.

Gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ε. Ισᾱ-σι,	Ισᾱ-τω.
Β. Ισᾱ-τον,	Ισᾱ-των.
Ω. Ισᾱ-τε,	Ισᾱ-τωσαν.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

Ισα-ς, ισα-σα, ισαν, αυτος, αυτης, αυτος.

β. Gemeinschaftliche Bedeutung.

Anzeigende Art.

Ε. Ισᾱ-μαι, ισᾱ-σαι, ισᾱ-ται.
 Ζ. Ισα-μεδον, ισα-σδον, ισα-σδον.
 Β. Ισα-μεδα, ισα-σδε, ισα-υται.

Halbvergangene Zeit.

Ε. Ισα-μην, ισᾱ-σο, ισᾱ-το.
 Ζ. Ισα-μεδον, ισα-σδον, ισα-σδην.
 Β. Ισα-μεδα, ισα-σδε, ισα-υτο.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Ισα-σδαι.

Mittelwort gegenwärtiger Zeit.

Ισα-μενος, η, ον, ου, ης, ου.

2. Die von den ungebräuchlichen Zeitwörtern in εω hergeleiteten Zeitwörter in μι, werden nach dem aus εω abgeleiteten Zeitwort τιδημι, ich setze, abgewandelt. Εμι, von εω, ich bin, gehört auch hieher, dessen Abwandlung oben zu finden ist.
3. Die aus εω entstehenden Zeitwörter in μι, richten sich nach διδωμι, ich gebe, welches von δω hergeleitet wird.

4. Die von wo herkommen, gehen wie *Ζευγνύμι*, ich spanne an das Joch, welches durchaus nur in der gegenw. und halbv. Zeit abgewandelt wird.

Anmerkung. Die hier abgehenden Abwandlungsmuster werden in dem zweyten Theile der Sprachlehre vor Augen gelegt.

Übungstabelle.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ἡ ἁμαρτία (απο) του ΘΕΟΥ διίσχισιν ἡμας. Chryso-
Peccatum (a) DEUS separo ego. stomus.

Ακρεΐα τροφής ὕγεια, Φασιν ἰατρῶν παῖδες.
Parcitas nutritio sanitas, dico medicus filius.

Μαχας νομικας περιίσσῶ.
Pugna legalis vito.

Τα μεγάλα κακα ουκ αλλως, η εκ φιλονεικίας
Magnus malum non aliunde, quam ex amor rixandi
καθίστανται.
prior.

Ἐπερ γης χαλαρα συνίσταται. Plato.
Super terra grando concreresco.

Εξανισῶτο προ μεθης.
Surgo ante crapula.

Και εξίσαντο παντες οι οχλοι. Matth. 12. 23.
Et stupeo omnis turba.

Τῷ δὲ παρισῶτο ποτιῖα μητρὸς. Homerus.
Hic autem adflo venerandus mater.

Vergangene und längsivergangene Zeit.

Τῷ γὰρ βουλήματι αὐτοῦ τις ἀντέστηκε;
 Enim voluntas is quis resisto?

Ἀνέστηκε (für ἀνέστη) στρατόν.
 Moveo castra.

Ἐξάνεστηκεισάν αὐτοὺς ἐκ τῶν νήσων.
 Ejicio is ex insula.

Ἐφείσθηκει (für εφείσθη) δ' αὐτῷ Καλλιστράτος.
 Demosthenes.
 Infesto autem ipse Callistratus.

Παρακατέστηκει φυλάκην.
 Appono custodia.

Οὐ μὲν ἐνταῦθα ἔστηκε τὸ πρᾶγμα. Demosthenes.
 Non vero hic consisto negotium.

Erste und zweyte unbestimmte Zeit.

Τῶν ἔργων, καὶ ποιῶν ἀπέστησαν.
 Opus, & labor desisto.

Ἐγείραι, καὶ στήθι εἰς τὸ μέσον· ὁ δὲ ἀναστὰς
 Surgo, & sto in medium: ille autemurgo
 ἔστη.
 sto.

Καὶ ἰδὼν, ἀγγέλους Κυρίου ἐπέστη αὐτοῖς, καὶ δοξα
 Et ecce! angelus Dominus adsto ipse, & gloria
 Κυρίου περιέλαμψεν αὐτοὺς.
 Dominus circumfulgeo is.

Βλέποντες πρὸς ἡμᾶς, καὶ μεταστήσονται κακῶν. Euripides.
 Respicio ad ego, & libera malum.

Περικλῆς εἶπεν· μεχρὶ τοῦ βῆμου φίλος εἶναι.
Pericles dico: usque ad ara amicus sum.

Αρετῆς ὕψος εἰς ἀπαθείαν ἐξέστησε τὴν ψυχὴν.
Virtus altitudo in indolentia traduco anima.

Θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέσαν (anstatt ἀνεψήσαν).

Homerus.

Deus autem simul omnis fargo.

Παραδειγμα καταστήσαι τὸν τρόπον ἐμαυτοῦ τοῖς
Exemplum constituo mores meos
ἄλλοις βαλομαι. Isocrates in Nicocle.
alius volo.

Künftige Zeit.

Εἰς δόξαν ἀναστήσομεθα.
Ad gloria resurgo.

Ἀναστήσω αὐτὸν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.
Resuscito is extremus dies.

Ἐν τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀναστήσεται.
Tertius dies resurgo.

Ἐπὶ πάνσι τοῖς ὑπαρχούσι αὐτὸν καταστήσει.
Super omnis bonum is constituo.

Καὶ στήσει τὰ πόδια ἐκ δεξιῶν αὐτοῦ.
Et colloco ovis e dextera sua.

Ἐχθρὸς τοῦ ΘΕΟΥ καταστήσῃ, εἰ μὴ
Inimicus DEUS constituo, si non (nisi)
ἀγνῶς, καὶ ὁσῶς τηρήσῃς τὸν βίον.
caste, & sancte ago vita.

III. Von den eigentlich unrichtigen Zeitwörtern.

- a. Eigentlich unrichtige Zeitwörter (Verba anomala) werden jene genannt, die ihre Wandelzeiten von verschiedenen theils gebräuchlichen, theils ungebräuchlichen Zeitwörtern herleiten, und daher überaus mangelhaft sind, obschon sie in der Abwandlung selbst größtentheils richtig gebildet werden.
- b. Weil verglichen Zeitwörter in der griechischen Sprache sehr gebräuchlich sind, müssen dieselben vor andern in besondere Betrachtung gezogen werden. Hier folgen die üblichsten in alphabetischer Ordnung.
- c. Verzeichniß der gebräuchlichsten eigentlich unrichtigen Zeitwörter:

Αγω, ich treibe, oder führe.

1. Von αγω selbst entsteht nebst andern Zeiten, ηχα, perfect. activi, ηγμαι, perf. pass. ηγον, Aor. II. act.
2. Von αγαγω, ich führe, αγάγω, Fut. II. act. ηγάγον, A. II. act. αγάγων, part. praef. act. ηγαγομεν, A. II. med.
3. Von αἶω, ich führe, αἶε, praef. imperat.

Αἶρω, ich fange.

1. Von αἶρω selbst, αἶρω, fut. I. act. ἤρηναι, perfect. act. ἤρημαι, perf. pass. ἤρεθην, A. I. pass. αἶρεθισμαι, fut. I. pass.
2. Von dem veralteten ἔλω, ich fange, ἔλον, A. II. act. ἔλειν, A. 2. inf. act. ἔλων, εσα, ον, part. A. II. act. ελομεν, A. II. m.

Αυξάνω, ich vermehre.

1. Von αυξω, ich vermehre, ηυξα, A. I. act.

2. Von αυξω, αυξησω, fut. I. aē. ηυξησα, A. I. aē. ηυξημαι, perf. pass.

Βαίνω, ich gehe.

1. Von sich selbst βαῶν, A. I. pass. Ich bin gegangen.
 2. Von dem ungebräuchlichen βαω, ich gehe, βησομαι, fut. I. m. βεβηκα, praet. aē.
 3. Von βιβημι, oder βημι, ich gehe, εβη, A. II. aē. βηθι, A. II. imp. βαs, βασα, βω, part. A. II.

Βαλλω, ich werfe.

1. Von βαλειω, ich werfe, βαλησω, fut. I. aē. εβαλον, A. II. aē. βεβολα, perf. med.
 2. Von βλεω, ich werfe, βεληκα, perf. aē. βεβλημαι, perf. pass. εβληθι, A. I. pass. βληθησομαι, fut. I. pass.
 3. Von βλημι, βλειμην, A. II. Opt. m. βλεις, βλειςα, βλεν, part. A. II.

Γινομαι, oder γιγνομαι, oder auch γεινομαι,
 ich bin, oder werde.

- Von γεινω, γενησομαι, fut. I. m. εγενησάμην, A. I. m. γεγενημαι, perf. pass. εγενηθην, A. I. pass. γειουμαι, fut. II. med. εγενομην, A. II. m. γεγονα, perf. m.
 2. Von γεινω, εγεινάμην, A. I. m.
 3. Von γεννάω, εγεννησάμην, A. I. m. γεγενημαι, perf. pass. εγεννηθην, A. I. p.

Γινωσκω, oder γιγνωσκω, ich erkenne.

1. Von γνωω, γνωσομαι, fut. I. m. εγνωκα, perf. aē. εγνωσμαι, perf. p. εγνωσθην, A. I. p. γνωσθησομαι, fut. I. p.
 2. Von γνωμι, εγνω, A. II. γνωθι, A. II. imperat. γνοιην, A. II. Opt. γνωναι, A. II. inf. γνωus, γνωουσα, γνωι, part. A. II.

Δυνάμαι, ich kann.

1. Von sich εδυνάμην, oder ηδυνάμην, Imperf. m.

2. Von *δυναμαι*, *δυνησομαι*, fut. I. m. *εδυνηθην*, oder *ηδυνηθην*, A. I. p. *δεδυνημαι*, perf. p. Ich habe gekonnt.

Εἶδω, ich weiß, oder sehe.

1. Von *σῆχ* *εἶσομαι*, oder *ισομαι*, fut. I. m. *εἰσᾶμην*, A. I. m. *εἶδον*. A. II. aē. *ιδε*, A. II. imp. aē. *ιδειν*. A. II. inf. aē. *ιδων*, *ουσα*, *ον*, part. A. II. aē. *οιδα*, perf. m. *εἶδεν*, plusq. m.
2. Von *εἶδεω*, *εἶδησω*, fut. I. aē. *εἶδῃκα*, perf. aē. *εἶδῃκας*, *υια*, *ος*, part. perf. aē. *εἶδῃκεναι*, perf. inf. aē.
3. Von *εἶδημι*, *εἶδιην*, praef. Opt. aē. *εἶδω*, praef. conj. *εἶδεναι*, praef. inf.

Ερχομαι, ich komme.

- Von *ελευθεω*, *ελευσομαι*, fut. I. m. *ηλυθον*, oder *ηλθον*, A. II. aē. *ελθε*, A. II. imp. *ηλυθα*, perf. m.

Εύρισκω, ich finde.

- Von *εὔριω*, *εὔρησω*, fut. I. aē. *εὔρησα*, A. I. aē. *εὔρησάμην*, A. I. m. *εὔρησαμενος*, part. a. I. med. *εὔρηκα*, perf. aē. *εὔρεθην*, A. I. pass. *εὔρον*, A. II. aē.

Εχω, ich habe.

1. Von *σῆχ*, *εἶχον*, Imperfect. aē.
2. Von *ἔχω*, *ἔξω*, fut. I. aē.
3. Von *σχεω*, *σχησω*, fut. I. aē. *εσχηκα*, perf. aē. *εσχημαι*, perf. p. *εσχηθην*, A. I. p. *εσχησομαι*, fut. I. p. *εσχω*, A. II. aē. *σχειω*, A. II. inf. aē. *εσχομην*, A. II. m. *σχοιμην*, A. II. Opt. m. *σχεσθαι*, A. II. inf. m. *εσχομενος*, *η*, *ον*, A. II. m.

Θνησκω, ich sterbe.

1. Von *σῆχ* *θνηξω*, fut. I. aē. *θνηξομαι*, fut. I. m. *τεθνηξομαι*, fut. III. p. Ich werde bald gestorben seyn.
2. Von *θανεω*, *θανω*; fut. II. aē. *θανομαι*, fut. II. m. *εθανον*, A. II. aē.
3. Von *θναω*, *θνησω*, fut. I. aē. *τεθνηκα*, perf. aē. *τεθνηκως*, *υια*, *ος*, part. perf. aē.

4. Von τεθνημι, τεθῆαι, praef. imp. aē. τεθναίνῃ; praef. Opt. aē. τεθῆναι, praef. inf. aē. τεθνας, ἄσα, ὦν, part. praef. aē.

Καλεῶ, ich rufe.

1. Von σὺ καλεῶ, oder καλησῶ, fut. I. aē. καλῶ, A. H. aē.
2. Von κλεῶ, κελήκα, perf. aē. κελήμαι; perf. pass.

Κτεινω, ich bringe ums Leben.

1. Von σὺ κτεινω, fut. II. aē. εκτεινα, A. I. aē. εκταῖνα, perf. aē. εκταῖμαι, perf. pass. εκταῖθῃ, A. I. p. κταῖθισομαι, fut. I. p.
2. Von κτήμι, εκτην, A. II. aē. εκταῖμην, A. II. m. κταμενος, η, ον, part. A. II. m.

Λαμβάνω, ich nehme oder erlange.

Von ληῶ, ληψῶ, fut. I. aē. ληφομαι, fut. I. m. λεληφα, perf. aē. λελήμαι, perf. p. λαῶ, fut. II. aē. ἐλῶ, A. II. aē.

Λανθάνω, ich bin verborgen.

Von ληθῶ, λησῶ, fut. I. aē. λησομαι, fut. I. m. λαθῶ, fut. II. aē. ἐλᾶθον, A. II. aē. λαθεθαι, A. II. inf. m. λεληθα, perf. m. λελησμαι, p. p.

Μανθάνω, ich lerne.

Von μαθεω, μεμαθηκα, p. aē. ἐμάθον, A. II. aē. μαθησομαι, fut. I. m. ἐμαθησάμην. A. I. m.

Μαχομαι, ich streite.

Von μαχομαι, μαχεσομαι, oder μαχησομαι, fut. I. m. ἐμαχισάμην, oder ἐμαχησάμην, A. I. m. μεμαχημαι, perf. p. ἐμαχεσθῃ, A. I. p.

Μελλω, ich werde seyn, oder ich verweile.

Von σὺ ἐμελλον, imperf. aē.

Von μελλεω, μελλησῶ, fut. I. aē.

Νεμω, ich theile aus.

1. Von sich νεμω, fut. I. act. ενειμα, A. I. act.
2. Von νεμεω, ενεμηκα, perf. act.

Οφειλω, ich bin schuldig, ich soll.

1. Von sich οφειλον, imp. act. ωφειλον, A. II. act.
2. Von οφλᾶω, οφλησω, fut. I. act. ωφληκα, perf. act.
3. Von οφειλᾶω, οφειλησω, fut. I. act. ωφειληκα. perf. act.
4. Von οφλω, ωφλον, imperf. act.

Πασχω, ich leide.

1. Von παιθω, πεισομαι, fut. I. m.
2. Von παθεω, παθησω, fut. I. act. πεπαθηκα, perf. act. επᾶθον, A. II. act.
3. Von πεινθω, πεπονθα, perf. m.

Πινω, ich trinke.

1. Von πινω, επιον, A. II. act. πιομαι, oder πινουμαι, fut. II. m.
2. Von πινω, πινωω, fut. I. act. πεπωκα, perf. act. εποθη, A. I. p. ποθησομαι, fut. I. p.
3. Von πιμι, und πωμι, πιθι, und πωθι, praes. imperat.

Πιπτω, ich falle.

1. Von πιτω, πεσω, fut. I. act. επεσα, A. I. act.
2. Von πεσεω, επεσησα, A. I. act. πεσουμαι, fut. II. m. επεσον, A. II. act.
3. Von πτωω, πτωσω, fut. I. act. πεπτωκα, perf. act.

Ρεω, ich fließe.

1. Von ρευω, ρεσω, fut. I. act. ερρευσα, A. I. act. ερρευκα, perf. act.
2. Von ρυεω, ρυησω, fut. I. act. ρυησομαι, fut. I. m. ερρυηκα, perf. act.

Ρέω, ich sage, oder rede.

1. Von ρήσω, fut. I. act. ῥήσω, perf. act. ῥήμαι, perf. p. ῥήσθην, oder ῥήθην, A. I. p.
2. Von ῥέω, ῥήσω, perf. act. ῥήμαι, perf. p. ῥήσομαι, fut. III. p.

Στερίσκω, ich beraube.

Von στερῶ, στερῶ, oder στερῶ, fut. I. act. στερῶ, A. I. act. στερῶμαι, perf. p. στερῶθην, A. I. p.

Τέμνω, ich schneide.

1. Von sich τέμνω, fut. II. act. ἐτάμον, oder εἶπμον, A. II. act. τέτομα, perf. m.
2. Von τέμνω, τέμνω, fut. I. act. ἐτάμω, A. II. act. ἐτάμω, A. II. p. τέμνωμαι, fut. II. p.
3. Von τέμνω, τέμνω, fut. I. act. τέμνω, perf. act. τέμνω, p. p.

Τίκτω, ich gebähre.

Von τίκω, τίξω, fut. I. act. τέξομαι, fut. I. m. ἐτέχθην, A. I. p. ἐτεκον, A. II. act. ἐτεκομήν, A. II. m. τέτοκα, p. m.

Τρέχω, ich laufe.

1. Von sich τρέχω, fut. I. act. τρέξομαι, fut. I. m. ἐτρέξω, A. I. med.
2. Von τρέχω, ἐτρέχω, A. II. act. δραπεύω, fut. II. m.
3. Von δραπεύω, δεδραμῆκα, p. act.

Τυγχάνω, ich bin oder erlange.

1. Von τυγχῶ, τυγχῶ, fut. I. m. τετευχα, p. act. τυχῶ, fut. II. act. ἐτυχον, A. II. act.
2. Von τυχῶ, τυχῶ, fut. I. act. τετυχῆκα, perf. act.

Φέρω, ich trage.

1. Von φέρω, φέρω, oder φέρω, fut. I. act.

2. Von *φρῶ*, *εφρουν*, imperf. act. *φρῶ*, fut. I. act. *εφρη-
σα*, A. I. act.
3. Von dem ungebräuchlichen *οἶω*, *οἶσω*, A. I. act. *οἶσομαι*,
fut. I. m. *οἶσθην*, A. I. pass. *οἶσθησομαι*, fut. I. pass.
4. Von dem ungebräuchlichen *ἐνεγκω*, *ηνεγκα*, A. I. act.
ηνεγκάμην, A. I. m. *ηνεγκον*, A. II. act.
5. Von dem ungebräuchlichen *ἐνεχω*, *ηνεγμα*, perfect. pass.
ηνεχθην, A. I. p. *ἐνεχθησομαι*, fut. I. p. *ηνοχα*, p. m.
6. Von dem ungebräuchlichen *ἐνεικω*, *ηνεικα*, A. I. act.
7. Von dem veralteten *φρημι*, *φρῆς*, A. II. imper. act.

Φω, ich erzeuge.

- I. Von sich *φυσω*, fut. I. act. *πεφύκα*, perf. act. *εφύην*, A.
II. Ind. p.
2. Von *φυμι*, *εφυν*, A. II. act.

Χαιρω, ich erfreue mich.

- I. Von sich *χαρῶ*, fut. I. act. *κχαρκα*, p. act. *κχαρμαι*;
p. p. *εχάην*, A. II. p. *εχαρομην*, A. II. m.
2. Von *χαρῶ*, und *χαιρῶ*, *χαρησῶ*, und *χαιρησῶ*, fut. I.
act. *χαρησομαι*, oder *χαιρησομαι*, fut. I. m. *κχαρηκα*,
p. act. *κχαρημαι*, p. p.

Χεω, ich gieße.

- I. Von sich *χέσθαι*, A. I. p. inf.
2. Von *χευω*, *χευσω*, fut. I. act. *εχευσα*, A. I. act. *εχεν*,
A. II. act.
3. Von *χυω*, *χυσω*, fut. I. act. *εχῶσα*, A. I. act. *κχυκα*,
p. act. *κχυμαι*, p. p. *εχῶθην*, A. I. p. *κχυθησομαι*, fut.
I. p.

IV. Von den mangelhaften Zeitwörtern.

Die mangelhaften Zeitwörter (Verba defectiva);
derer es im Griechischen nicht wenige giebt, sind in An-
sehung des Mangels, den sie leiden, dreysach:

1. Einige sind mangelhaft in Ansehung der Abwandlung.
2. Andere sind es in Ansehung der Wandelzeiten.
3. Einige leiden Mangel in den Personen.

A. Von den mangelhaften Zeitwörtern in der Abwandlung.

- a. Es giebt Zeitwörter, denen es an einer ganzen Abwandlung fehlet. Einige nämlich werden nur allein nach Art der wirkenden, andere nur allein nach Art der leidenden oder gemeinschaftlichen Zeitwörter abgewandelt.

I. Folgende Zeitwörter lassen nur nach dem einzigen Muster in der wirkenden Bedeutung eine Abwandlung zu.

Ἀνδῶ, ich gefalle.	Εὐδῶ, ich schlafe.
Ἀνθεῶ, ich blühe.	Ζαῶ, ich lebe.
Ἀρῖσῶ, ich nehme das Mittagmahl.	Ἡΰασκω, ich werde mannbar.
Ἀσσεύω, ich blühe.	Ἡκω, ich komme.
Αὐχεῶ, ich rühme.	Ἡμερεύω, ich bringe den Tag zu.
Ἀφροσεῶ, ich bin unbeschreiben.	Ἡξω, ich gebe einen Wiederhall.
Ἀχῶ, ich nehme schmerzlich auf.	Θνησκω, ich sterbe.
Βανῶ, ich gehe.	Ισχυῶ, ich bin stark.
Βρονταῶ, ich donnere.	Καμνῶ, ich werde müde.
Γηδεῶ, ich erfreue mich.	Λαγχάνω, ich überkomme durch das Los.
Γηραῶ, ich werde alt.	Ληγεῶ, ich treibe Pöffen.
Γοργυζῶ, ich murre.	Λιμαίνω, ich leide Hunger.
Δειπνεῶ, ich halte Abendmahl.	Μεδῶ, ich bin trunken.
Δουλεύω, ich diene.	Μελλῶ, ich säume.
Δυῶ, ich gehe herein.	Μοχθῶ, ich arbeite.
Εἰδῶ, ich will.	Νηστεύω, ich faste.
Εἰλημιζῶ, ich rede griechisch.	

Νοσέω, ich bin krank.

Νοσέω, ich kehre zurück.

Ολωλυέω, ich heile, wie ein

Wolf.

Ομύλω, ich pflege Umgang.

Πασχω, ich leide.

Πιπτώ, ich falle.

Σταλῶ, ich hinfle.

Τυγχάνω, ich bin, oder erlange.

Υγιάνω, ich bin gesund.

Φρονέω, ich bin klug, gedente.

Χαίνω, ich thue mich auf. Hio.

Χλοῶ, ich grüne.

Ψιθυρίζω, ich mache einGeräusch.

Anmerkung. Zu dieser Klasse gehören noch alle übrige mittlere Zeitwörter (verba neutra) die der Gebrauch lehren muß.

2. Folgende Zeitwörter werden nur allein nach dem Muster der Leidenden oder vielmehr der gemeinschaftlichen Zeitwörter abgewandelt.

Αγωνίζομαι, ich kämpfe, streite.

Αιδέομαι, ich ehre, verehre.

Αισθάνομαι, ich fühle, verstehe.

Αιτιάομαι, ich beschuldige.

Αιτέομαι, ich heile, flüchte.

Ακροαομαι, ich höre.

Αποκρίνομαι, ich antworte.

Απολογίζομαι, ich vertheidige, entschuldige.

Αρνεομαι, ich läugne.

Ασπάζομαι, ich grüße.

Βούλομαι, ich will.

Γίνομαι, ich werde, bin.

Δεομαι, ich bin bedürftig, begehre.

Δεχομαι, ich nehme an.

Διαλεγομαι, ich führe Gespräch.

Διανοομαι, ich erwege, bedenke.

Εργαζομαι, ich thue, wirke.

Ερχομαι, ich komme.

Ευχομαι, ich bitte, wünsche, räume mich.

Ηγύομαι, ich führe an, gehe vor.

Ημαι, ich sitze.

Θαύομαι, ich schaue, betrachte.

Ιαομαι, ich heile.

Κελομαι, ich befehle.

Κταομαι, ich besitze.

Λισσομαι, ich bitte.

Λογίζομαι, ich mache Rechnung, Vernunftschlüsse.

Μανομαι, ich tobe, wüthe.

Μαντευομαι, ich weissage.

Μαρτυρομαι, ich gebe Zeugniß.

Μαχομαι, ich streite.

Μεμφομαι, ich klage, tadle.

Μιμεομαι, ich ahme, thue nach.

Μναιομαι, ich erinnere mich.

Μωροομαι, ich schimpfe, tadle.

Οιομαι, ich vermeyne.

Οιχομαι, ich gehe weg.

Οπτομαι, ich sehe.

Πετομαι, ich fliege. Volo, as.

Πυνθανομαι, ich forsche, frage.

Πωμαι, ich kaufe.

Σκεπτομαι, ich untersuche.

Υπισχέο-

Ἐπισχεομαι, ich verspreche. Χαρίζομαι, ich willfahre.
 Φέβομαι, ich fürchte.
 Φεγγομαι, ich gebe einen Ton.

B. Von den mangelhaften Zeitwörtern in den Wandelzeiten.

Die sind von zweyerley Art: einige haben nur die gegenwärtige und halbvergangene Zeit; andere haben weder die eine, noch die andere.

a. Nur eine gegenwärtige und halbvergangene Zeit haben:

1. Die Zeitwörter, die ein Verlangen, oder eine Begierde bedeuten, (Verba meditativa.) 2. B. Πολεμῶ, ich verlange Krieg zu führen (bel-latorio.) Βασιλεύω, ich strebe nach der königlichen Würde, (regnatorio.)
1. Die Zeitwörter in σκω, die den Anfang eines Dinges bedeuten (Verba inchoativa). 3. B. Γηρασκω, ich fange an alt zu werden, senesco.) Η'βασκω, ich werde mannbar, (pubesco.)
3. Die Zeitwörter, die eine Wiederholung bedeuten, (Verba frequentativa.) 4. B. Τροχάζω, ich laufe oft hin und wieder (cursito.)
4. Die polysyllbigen Zeitwörter in ω, 4. B. Δεικνύω, ich zeige.

b. Keine gegenwärtige und halbvergangene Zeit haben.

Ἀμαρτεω.	Ich verirre.	Δω.	Ich gebe.
Βαω.	— gehe.	Ελευθω.	— komme.
Γνω.	— kenne.	Θναω.	— sterbe.

Ἰκομαι.

Ἰκoμαι.	Ich komme.	Παθω.	Ich leide.
Κλεω.	— rufe.	Π'ρω.	— sage.
Ληβω.	— nehme.	Σταω.	— stehe.
Μαθew.	— lerne.	Τεκω.	— gebähre.
Ομωω.	— schwöre.	Φαω.	— sage.

Anmerkung. Diese, und andere dergleichen sind durchaus veraltet, und ungebräuchliche Zeitwörter; dem ungeachtet aber sind die von ihnen herkommen- den Wandelzeiten am allermeisten gebräuchlich, und eben diejenigen, wodurch die mangelhaften Zeitwörter gemeiniglich ihren Abgang erkennen.

C. Von den unpersönlichen Zeitwörtern.

Die unpersönlichen Zeitwörter (Verba impersonalia) haben in allen Zeiten nur allein die dritte Person in der einfachen Zahl; und sind, wie bey den Lateinern zweysfach: wirkender und leidender Bedeutung.

a. Der wirkenden Bedeutung sind.

Αρεσκει.	Es gefällt.	Αρκει.	Es ist genug.
Δει.	Es geziemet sich.	Δοκει.	Es scheint.
Εσι, εξει.	Es ist erlaubt.		
Καταλαμβάνει.	Es trägt sich zu.		
Μελει.	Es ist angelegen.		
Οφείλει.	Es gebührt sich.	Μαν	soß, muß.
Πρεπει.	Es geziemet sich.		
Συμβαίνει.	Es trägt sich zu.		
Υπαρχει.	Es ist erlaubt.		
Χρη.	Es geziemt sich, ist nöthig, billig u. a. m.		

b. Der leidenden Bedeutung sind:

Αμελεται.	Es wird außer Acht gelassen.
Δεδοκται.	Man hat beschlossen.

Εγγινωσται. Man hat erkannt.
 Είμαρται. Es ist durch das Loos bestimmt.
 Ειρηται. Man hat gesagt.
 Ηκουσαι. Man hat gehört.
 Νομιζεται. Es ist durch die Gesetze verordnet.
 Πεπρωται. Es ist verhänget.
 Πεφάται. Man hat gesagt.

Anmerkung. Die übrigen gebräuchlichen Wandelzeiten dieser Zeitwörter muß der Gebrauch lehren. Dergleichen sind:

Δεησαι, es wird sich geziemen, von δεi.
 Εδοξε, es hat geschienen, von δοκει.
 Συμβησεται, es wird sich zutragen, von συμβαινει.
 Ειρησεται, man wird sagen, von ειρηται.

Übungstabelle.

Eigentliche unrichtige Zeitwörter.

Γλωσσα πολλους εις ολεθρον ηγαγεν.

Lingua multus in perniciem adduco.

Αναιλε παντας τους παιδας. Matth. II. 16.

Occido omnis puer.

Μεταβεβηκεν εκ τς θανάτου εις ζωην.

Transio ex mors in vita.

Η χηρα αύτη η πτωχη πλειον παντων βεβληκε.

Vidua hic pauper plus omnia projicio.

Ο ΛΟΓΟΣ σαρχι εγενετο.

Verbum caro fio.

Μη θελε τα γινομενα γινεσθαι, ως θελεις: αλλα

Ne vole fio fio ut vole: sed

Θελε γινεσθαι τα γινόμενα, ὡς γινεται.

Epistetus.

volo fio, fio, ut fio.

Κατα τι γνωσθαι τουτο;
Per quis cognosco hic.

Ἐξεις θησαυρον εν ουρανοῖς.
Habeo thesaurus in coelum.

Συ οιδας, ὅτι φιλω σε.
Tu scio, quia amo tu.

Προσευχιδε, ἵνα μη εισελθῃτε εις πειρασμοι.
Oro ut non intro in tentatio.

ΘΕΟΣ τις εστι την φύσιν, ουτε τις εδρεν ανθρωπων,
DEUS quis sum natura, neque quis invenio homo,
ουτε μεν εύρησει. Nazianzenus.
neque unquam invenio.

ΧΡΙΣΤΟΣ ΑΠΕΘΑΝΕΝ ὑπερ των ἁμαρτιων ἡμων.
Christus morior pro peccatum noster.

Αυτος εσαι μεγας, και υιος υψιζου κληθησεται.
Ipse sum magnus, & filius altus voco.

Τον Αρχηγον της ζωης απεκτεινατε. Αθ. ΙΙΙ. 13.
Auctor vita occido.

Ο αιτων δανη ληφεται.
Petens donum accipio.

Τι εχεις; ὁ ουκ ελαβες.
Quis habeo, qui non accipio.

Επελαθοντο αρτους λαβειν.
Obliviscor panis accipio.

Ὅ τι ἀν' ὧλῳ παροικησῇς, ὑποσκαζέιν μαθήσῃ.
Quod si claudus cohabitato, subclaudico discō.

Εμεῶν αὐτὸς ἐρχέσθαι.
Sum ipse venio.

Μεῶν δὲ ἀκροῖν πόλεμους.
Sum autem audio bellum.

Πολλοὶ πολλὰ καὶ δεινὰ πεπονθᾶσι. Demosthenes.
Multus multus & acerbus patior.

Πίετε ἐξ αὐτοῦ πάντες.
Bibo ex is omnis.

Ἐπέσεν ἐπὶ προσώπου παρὰ τοὺς πόδας αὐτοῦ.
Cado in facies ad pes is.

Τοῦτο ἀληθεὶς εἰρηκας.
Hic verus dico.

Μὴ ψεύσῃς τὴν ψυχὴν σου ἀπὸ ἀγαθοσύνης.
Ne defraudo anima tua bonitate.

Ψαλίδι τρίχα οὐ τμήσεις.
Forfex capillus non refeco.

Ἐτεχθῇ ὑμῖν σημεῖον Σατήρ.
Nascor tu hodie Salvador.

Πλουσίῃ ξενὸς πειντὰς μὴ παραδράμῃ.
Dives hospes pauper ne transeo.

Οὐκ εἰς κενὸν ἐδράμον.
Non in vanus curro.

Οὐκ ἡδυνάντο συντύχειν αὐτῷ διὰ τὸν ὄχλον.
Non pessum convenio is propter turba.

Οὐδὲν εἰσηνεγκάμεν εἰς τὸν κόσμον.
Nihil infero in mundus.

Χαίρειν μετὰ χαίροντων.
Gaudeo cum gaudeo.

Mangelhafte Zeitwörter.

Εν ἐλπίσιν ἔρη τους σοφούς εἶναι βίον.
In spes oportet sapiens ego vita.

Ἡ ἀρετὴ δίδασκει, ἃ δεῖ πράττειν, καὶ ὥς
Virtus doceo, qui decet facio, & qui
ἀφεικτιον, Aristoteles.
abstinendum est.

Εξ ἀρχῆς τὰ τῶν τέκνων ἡδὴ ἐνδμιζέιν προσήκει.
A principium liberi, orum, mores sermo oportet.

Συμπόσιον πρέπει ἡσυχία. Pindarus.
Convivium convenit tranquillitas.

Εἰ τις ἐν μάχαιρᾳ ἀποκτενεῖ, δεῖ αὐτὸν ἐν μάχαιρᾳ
Si quis gladius occido, oportet ipse gladius
ἀποκτανθῆναι.
occido.

Οὐ μέλει σοι περὶ οὐδενός.
Non curae est tu quicquam.

Σὺ λέγε, ἃ πρέπει.
Tu loquor, qui decet.

Εἰ συμπόσιον μὴ λέγε, πῶς δεῖ ἐσθίειν· ἀλλ'
In convivium ne dico, quomodo oportet edo: sed
ἐσθίε, ὥς δεῖ. Epictetus.
edo, ut decet.

§. V.

Von dem Mittelworte.

- a. Das Mittelwort (Participium) ist ein Theil der Rede, wodurch sowohl die Eigenschaft eines Dinges, als auch die Zeit, in der die Eigenschaft demselben zukommt, angedeutet wird.
- b. Es hat das Mittelwort etwas mit dem Nenn- und etwas mit dem Zeitworte gemein.

1. Mit dem Nennworte hat es verschiedene Geschlechtsausgänge, die Abänderungen, ja bisweilen sogar die Vergleichungsstufen gemein. So hat z. B. *τιμῆνδομενος*, der zu ehrende, in der III. Staffel *τιμῆνδομενω-τάτος*, der höchst zu ehrende.

2. Mit dem Zeitworte hat selbes die dreifache Sylbenveränderung, und die Bedeutung der Zeit, des Wirkens oder Leidens gemein.

Anmerkung. In keiner Sprache giebt es so vielerley Mittelwörter, als in der griechischen. Eben durch diese ward es den Griechen so leicht, ihre Gedanken mit so großer Kürze und Genauigkeit auszudrücken. Sie werden wegen dem öftern Gebrauch derselben *Philometochi*, oder Liebhaber der Mittelwörter genannt.

- c. Mittelwörter der richtigen Zeitwörter (von denen hier allein die Rede ist) sind an der Zahl neunzehn, von denen folgende Anmerkungen wohl zu behalten sind:

- a. In Ansehung der verschiedenen Geschlechtsausgänge, die sie mit den Beywörtern gemein haben,

den, sind sie von sechserley Arten. Diese sind folgende:

1. Ας, ασα, αν. 3. Β. Τυφας, ἄσα, αν.
2. Εἰς, εἰσα, εν. — Τυφεις, εἰσα, εν.
3. Ον, ουσα, ον. — Τυπτον, ουσα, ον.
4. Ον, ουσα, ουν. — Τυπων, ουσα, ουν.
5. Ος, η, ον. — Τυπτομενος, η, ον.
6. Ως, υια, ος. — Τετυφως. υια, ος.

β. Die Abänderung der Mittelwörter richtet sich gänzlich nach den Abwandlungsmustern der Beywörter; indem die in ος, η, ον, ausgehenden alle, wie καλος, η, ον, das ist, nach der ersten und zweyten Abänderung; die übrigen aber alle, beynähe so, wie μελας, μελαινα, μελαν, und also nach der ersten und dritten Abänderung der Hauptwörter abgeändert werden müssen. Doch sind hieby folgende Anmerkungen zu machen.

1. Anmerkung. Die fünfte Endung einfacher Zahl, männlichen Geschlechtes, ist bey allen Mittelwörtern in ας, εις, ων, und ος, der ersten Endung vollkommen gleich. 3. B. Ω τυφας, O du! der du geschlagen hast! Ω τυφεις. O du geschlagener, Ω τυπων. Ω τετυφως.
2. Die dritte Endung der einfachen Zahl in εντι, und οντι, wird, wie bey den Beywörtern, in der vielfachen Zahl in εισι, und ουσι verwandelt. 3. B. Τυφεις, τυφεντι, τυφεισι, nicht τυφεντσι. Τυπων, τυποντι, τυπουσι, nicht τυποντσι.
3. Die Mißlauter δ, θ, ν, und τ werden, wie bey den Nennwörtern, in der ersten Endung der viel-

vielfacher Zahl aus dem Worte verfloßen. 3. B. Τυφας, τυφᾶντι, τυφᾶσι, nicht τυφᾶνται.

4. Die wenigen Vergleichungsstafel der Mittelwörter haben die Abänderung mit der Beywörter ihren gemein. 3. B. Ερρωμενος, η, ον, der starke, oder gestärkte, ερρωμενεστος, εα, εον, ερρωμενεστος, η, ον.

- γ. Was für eine Zeit ein jedes Mittelwort bedeute, und ob selbes zur wirkenden, leidenden, oder gemeinschaftlichen Bedeutung gehöre, ist aus dem obigen angeführten dreysfachen Abwandlungsmuster des Zeitwortes τυπτων leicht zu erkennen.

Übungstabelle.

Mittelwörter gegenwärtiger Zeit.

Ο' γε μεν πολεμος χιμαῖρου διην πατα Συρων
 Quidem bellum torrens instar omnis traho,
 και παντα παραΦερων μονη ου δυναται παιδεια
 & omnis abripio solus non possum eruditio
 παρελεσθαι. Plutarch.
 eripio.

Ηδου υδωρ διψωντι πινε
 Suavis aqua sitio bibo.

Περί των ἀρρήτων μηδεν λεγς, πλην εαν ὁμοιος
 De arcanis nemo dico, nisi similiter
 συμφερεται τας πράξεις σιωπασθαι και σοι λεγοντι,
 expedit res taceo & tu narro,
 και εκεινοις ακουουσιν.
 & illis audio.

Δει ου μονον απεχεσθαι των κακων, αλλα και
 Oportet non tantum abstinere malum, sed etiam

τους τοιαυτα πρασσοντας αποστρεφειται.
talio perpetro avertō.

Διχα τωι πονωι ετι πορειν δυναμενος.
Cello (a) labor adhuc laboro valso.

Τω νυλως πρασσοντι πασα γη πατρις.
Bene ago omnis terra patria.

Ο' γραμμάτων ακειρος ου ελεπει ελεπων.
Litterae imperitius non video video.

Συγχαιρειν χρη τοις φιλοις καλως ωραττεσιν.
Congaudeo oportet amicus bene habeo.

Πας ο ωροστυχιμενος τω ΘΕΩι θαλεγειται. Chryso-
Omnia oro DEUS loquor. stomus.

Τον οργιζομενον νομιζε * του μαινομενου * (απο)
Iraſcor puto infanio ab
χρονω διαφερειν. Cato apud S. obaeum,
tempus differo.

Mittelwort der vergangenen Zeit.

Το γεγεννημενον εκ της σαρκος σαξ εσι.
Nascor e caro caro sum.

Οι απεσαλμενοι ησαν εκ των Φαρισαιων.
Mitto sum e Phariseus.

Υμων αι τριχεις της κεφαλης πασαι ηριθμημεναι.
Vester capillus caput omnis numero.

Του λογον τον ημετερον χρη παντοτε αλατι ηστυ-
Sermo noster oportet semper sal condio
μενοι ειναι.
sum. * (αετωω).

Πορτοί εἰσιν ἐνφραδομημένοι. Pausanias.
Turris aedifico.

Οὗτος εἰμι μαλιστα ὃ ἑαυτὸν εἰδώς, ὃ
Ille sum (qui) quam maxime sui ipse nosco,
μηδὲν ἑαυτὸν εἶναι νομίζων. Chrysostomus.
nihil sui ipse sum existimo.

Ἐνοχοί εἰσι τῇ προδοσίᾳ οἱ πρεφυκότες τοῖς ὅπλοις τῆς
Reus sum proditio subterfugio pro
πατριδος κινδύνου. Lycurgus.
patria periculum.

Οὐκ εἰμι ἀγαθὸς σκεδαῖος ὃ πολυτίμον οὐσίαν κερτή-
Non sum vir bonus amplius opes possi-
μνος, ἀλλ' ὃ τὴν ψυχὴν γενναῖος. Plutarchus.
deo, sed animus nobilis.

Γεγραῖφως ἀπηλθε.
scribo abeo.

Ὅσα λύσῃτε ἐπὶ τῆς γῆς, ἐπὶ λελυμένα ἐν
Qui unque solvo super terra, solvo in
τῷ οὐρανῷ.
coelum.

Χαίρει κεχαριτωμένη ὁ Κύριος μετὰ σου· εὐλογη-
Ave gratia plena: Dominus cum tu: bene-
μενῇ σύ ἐν γυναιξίν.
dico tu in mulier.

Mittelwörter der unbestimmten Zeit.

Ὁ πιστεύσας, καὶ βαπτισθεὶς σωθήσεται.
Credo & baptizo salvo.

Ο' μη δουλευσας, ουδ' αν δεσποτης γηνοιτο αξιος
 Non servio, neque dominus sum dignus
 επαινου.
 laus.

Του λειποντα την ταξιν απο του στρατηγου ταχθεισαν
 Desero statio ab imperator praescribo
 ατιμος προσηκει ειναι, Demosthenes.
 infamis convenit sum.

Το μεν σιγησεν εξειπαι εραδιον, το δε εηθη
 Quidem taceo edico facilis, autem dico
 αναλαβειν αδυνατον.
 recipio impossibilis.

Αγαθη γη αμεληθειτα χερσεται.
 Bonus terra negligo sterileasco.

Mittelwörter der künftigen Zeit.

Ολομενος πατερα χαρητω.
 Video pater gaudeo.

Οι * τα γεγραμματα μασησομενοι συνηθον. * (παιδες)
 Pueri litterae combibo convenio.

Ου γαρ εγω Τρωων ενεκ' ηλυθον δευρο μαχησο-
 Non enim ego Trojanus causa venio huc pu-
 μινος.
 gno.

Μηδποτε σοι σιγησαντι μεταμεληται.
 Nunquam tu (si) taceo, poenitet.

Ευ ποιητων ου μη κακος ακουτεις.
 Bene facio non male audio.

§. VI.

Von dem Nebenworte.

- a. Das Nebenwort (Adverbium) ist ein Theil der Rede, wodurch gewisse Nebenumstände der Rede, hauptsächlich aber die Bedeutung der Zeitwörter bestimmt wird; daher dasselbe dann auch als ein Hülfswort derselben pfleget betrachtet zu werden.
- b. Es ist das Nebenwort zwar überhaupt ein unveränderlicher Theil der Rede: doch giebt es einige unter den Nebenwörtern, die zum Theil veränderlich sind. Von beyden Gattungen wird hier das Nöthigste gemeldet.

A. Von den ganz unveränderlichen Nebenwörtern.

Hievon giebt es viererley Gattungen: 1. Nebenwörter des Ortes. 2. der Zeit. 3. Von verschiedener Bedeutung. 4. Zwischenwörter.

1. Nebenwörter des Ortes.

- a. Nebenwörter des Ortes (Adverbia loci) bedeuten den Ort, wo etwas geschieht. Z. B. *Arw.* Oben (*Supra.*) Hinauf. (*Sursum.*) *Karw.* Unten. (*Infra.*) Hinab. (*Deorsum.*) *Eow.* Innerhalb, darinnen. (*Infra.*) *Eßw.* Außerhalb. (*Extra.*) Hinaus, Draußen. (*Foris*) *Eγγος.* Nahe. (*Prope.*) *Ε'κας.* Weit. (*Procul.*) *Χαμαί.* Auf der Erde. (*Humi.*) *Ουδ'άμην.* Nirgendsw. (*Nusquam.*)

b. Die Nebenwörter des Ortes sind dreyfach.

1. Einige bedeuten den Ort, in welchem etwas geschieht, und geben die Antwort auf die Frage **Wo**? Sie gehen aus in χ , χ ου, oder χ η, oder auch in σ , wenn sie von eigenen Namen der Städte einspringen. Z. B. Ουραν σ ι. Im Himmel. Αγρο σ ι. Auf dem Felde. Πολλ α χου. An vielen Orten. Παντ α - χ η. Wo immer. Αθην α σι. Zu Athen. Ου-
 γ σ ι. Zu Theben.

2. Andere bedeuten den Ort, wohin etwas kömmt, und enthalten die Antwort auf die Frage, **Wohin**? Diese gehen aus in δ , σ ε, oder ζ . Z. B. Οικ α δε. Nach Hause. (Domum.) Ουραν ν δε. Gegen Himmel. Αγρο ν δε. Aufs Feld. Εκ ϵ ισε. Dahin. (Il-
 luc.) Dorthin. (Eo.) Αθην α ζε. Nach Athen. (Athenas.)

3. Einige bedeuten den Ort, woher etwas kömmt, und geben die Antwort auf die Frage, **Woher**? Sie gehen aus in δ ε, oder δ εν. Z. B. Αθην α θεν. Von Athen. (Athe-
 nis.) Ουραν ν θεν. Vom Himmel. (E coelo.)

2. Nebenwörter der Zeit. Hieron giebt es vierer-
 ley Arten: ~~X~~

a. Nebenwörter der gegenwärtigen Zeit. Z. B. Ν ν ν. Jetzt. Σημερον. Heut. Αρ τ ι. Jetzt. (Mo-
 do.) Ηδ ν . Schon. Ετι. Nun, noch.

b. Der vergangenen Zeit. Z. B. Χ θ ες. Gestern. Η θ ρχ θ ες. Vorgestern. Ν ϵ ωσι. Neulich. Ποτε. Einst.

Einstmal. Tote. Damals. Πότερον. Ehemals.
Ποι. Ehe, bevor, als. Παλαι. Vor Zeiten.

c. Der künftigen Zeit, als: Αύριον. Morgen.
Μεταύριον. Uebermorgen. Αψ. Bald. Τε-
ρον. Hernach. Επειτα. Hierauf.

d. Der unbestimmten Zeit. Ζ. Β. Αε. Allzeit.
Ουπω. Noch nicht. Παντοτε. Allzeit. Μεχρι.
Bis. Αμα. Zu gleicher Zeit.

3. Nebenwörter von verschiedener Bedeutung. ✕
Hieher gehören:

a. Die Nebenwörter, die eine Eigenschaft eines
Dinges bedeuten. (Adverbia qualitatıs). Ζ. Β.
Καλως. Schön, gut. Σοφως. Weislich. Ελ-
ληνισι. Griechisch. Ρωμαϊσι. Römisch. Ευ. Gut,
leicht. Εικη. Unbesonnener Weise. (Temere.)
Κυνηδον. Nach Art der Hunde. Οδαξ. Beißend.
(Mordicus.)

b. Gene, mit denen man fraget. (Adverbia inter-
rogandi) als: Ποθεν; Woher? Που; Wo?
Ποδι; Wo? Πη; Wohin? Πως; Wie?

c. Die Nebenwörter der Zahl. (Adverbia numeri.)
als: Α'παξ. Δις. Τρις. Τετρακις. Πεντακις.
Εξακις. Ein, 2, 3, 4, 5, 6mal. Πολλακις. Oft.
Μοναχως, Πολλαχως. Auf einerley, vielerley
Weise. Διχην. Τριχην. Auf zwey, dreyerley Weise.

d. Die Neb. des Bejahens. (Adverbia affirman-
di) Αληθως. Fürwahr. Περυ. Ja gewiß. Παν-
τως. Gänzlich. Αρα. Ja zweifelsohne.

e. Die Neb. des Verneinens. (Adverbia negan-
ei) Ου, ουκ, ουχ. Nein, nicht. Ουδε. We-
der, auch nicht. Μη, Nein, nicht.

- f. Die Nebenw. eines Gleichnisses (Adverbia similitudinis.) *Ὡς, Wie, als wie. Ὅσπερ. Gleichwie. Καθώς. Καθ' ὅσον. Gleichwie.*
- g. Die Neb. der Versammlung. (Adverbia congregandi.) *Ἀμα. Zugleich, mit einander. Ὁμοῦ. Miteinander. Συλλήδην. Zusammen.*
- h. Die eine Ausnahme bedeuten. (Adverbia excipiendo.) *Πλὴν. Außer. Ἀλλοῦ. Ohne. Χωρὶς. Ohne, nebst.*
- i. Jene, womit man wünschet. (Adverbia optandi.) *Εἰδε. Wollte Gott! (Utinam!) Εἰ. Wenn nur! Ὁφελόν. O daß ich.*
- k. Die, womit man schwöret. (Adverbia jurandi.) *Ναι. Fürwahr. Ναι, μὲν. Wahrlich! bey oder durch.*
- l. Die, womit etwas angezeigt wird. (Adverbia demonstrandi.) *Ἰδοὺ. Sieh! Ὡς. Hier. Εκκεῖ. Dort.*
- m. Aus den übrigen hieher gehörigen sind noch folgende zu merken: *Ενεκα. Καρὶν. Wegen. Ὅτι. Wenn. Οὕτως. So. Ἀγὰν. Sehr. Πάλιν. Wieder. Ἴσως. Vielleicht.*

4. Die Zwischenwörter.

Die Zwischenwörter (Interjectiones,) womit verschiedene Gemüthsgattungen pflegen ausgedrückt zu werden, gehören bey den Griechen auch noch zu den Nebenwörtern. Dergleichen sind: *Εὐγε. Wehlan! Ἀπῶγε. Fort! Βαβα. Ey! ὦ. O. (das Zeichen der V. Endung.) Οὐαι. Weh! und andere mehr.*

B. Von den zum Theil veränderlichen Nebenwörtern.

Einige Nebenwörter lassen, gleich den Beywörtern, alle drey Vergleichungsstufen zu. Vergleichen sind:

- 1.jene, die von Beywörtern entspringen, z. B. σοφός, weislich; σοφώτερος, weiser; σοφώτατος, am weisesten, von σοφός, weis. ἀληθής, wahrhaftig; ἀληθέστερος, wahrer; ἀληθέστατον am wahrhaftigsten, von ἀληθής, wahr; ῥαδίος leicht; ῥαδίον, leichter; ῥαδίον, am leichtesten, von ῥαδίος, leicht.

Anmerkung. Die Ableitung geschieht bey diesen und verglichen Nebenwörtern von der IV. Endung der einfachen, der II. oder IV. Endung der vielfachen Zahl.

2. Verschiedene andere Nebenwörter gehen in der II. Stoffel in τερω, in der III. in τᾶτω aus. Z. B. πόρρω, weit, πόρρωτερον, πόρρωτάτω. ἑκας, weit weg, ἑκαστερον, ἑκαστάτω. ἔγγυς, nahe, ἐγγύτερον, ἐγγυτάτω. ἄνω, oben, ἀνωτερον, ἄνωτάτω. Πέραν, jenseits, περαιτερον, weiter, περαιτάτω, am weitesten.

§. VII.

Von dem Vorworte.

- a. Das Vorwort (Praepositio) ist ein Theil der Rede, der andern Redetheilen, gemeinlich unmittelbar, vorgesetzt wird, um die Bedeutung derselben genau zu bestimmen.

- b. Die Vorwörter sind zweysach: trennbare (separabiles), und untrennbare, (inseparabiles).

A. Von den trennbaren Vorwörtern.

Die trennbaren Vorwörter, deren Anzahl sich auf achtzehn beläuft, werden zwar immer vor andern Theilen der Rede gesetzt, machen aber mit selben bisweilen ein einziges Wort aus, bisweilen nicht.

- a. Wenn sie von den Wörtern, vor denen sie stehen, wirklich getrennet sind, haben sie diese Haupteigenschaft, daß sie bald eine einzige, bald mehrere Endungen der Nenn- Für- oder Mittelwörter nach sich erfordern. Sie werden nach dieser Betrachtung in fünf Klassen getheilet.

1. Die zweyte Endung allein erfordern vier folgende: *Αντι.* Für, anstatt. (Pro.)
Απο. Von. (A vel ab.) *Εκ,* oder *εξ.*
Αus. (E vel ex.) *Προ.* Vor. (Ante.)

Anmerkung. *Εκ* wird vor einem Mitlauter, *εξ* aber vor einem Selbstlauter gebraucht. *Ζ. Β. Εκ προαιεσσεως.* Mit Vorbedacht, vorseßlich. *Εξ ουρανου.* Vom Himmel.

2. Die dritte Endung allein begehren zwey:
Εν. In (In.) *Συν.* Mit. (Cum.)

Anmerkung. *Εν* wird bey der Frage Wo? oder Worinnen? gebraucht. *Ζ. Β. Εν οικη, im Hause darin,*

3. Die vierte Endung allein haben nach sich.
 - Ava, Gegen. (Adversus, contra.) Eis,
 In. (In.)

Anmerkung. Eis wird bey der Frage Wohin?
 gebraucht. 3. B. Eis *εισῆλθε*. Er ist in
 das Haus hinein gegangen.

4. Die zweyte, oder vierte Endung re-
 gieren folgende vier: Δια. Durch. (Per.)
 Κατα. Nach. (Secundum.) Μετα. Mit
 (Cum.) Υπερ. Ueber. (Super.)

5. Die zweyte, dritte, oder vierte haben
 folgende sechs: Ἀμφι. Um. (Circa, cir-
 cum.) Ἐπι. Auf, bey. (Supra.) Παρά.
 Neben. (Juxta.) Περὶ. Um, herum. (Cir-
 cum.) Προς. Zu. (Ad.) Ὑπο. Unter.
 (Sub.)

- b. Wenn die Vorwörter mit andern Redetheilen
 ein einziges Wort ausmachen, verändern sie
 gemeinlich die Bedeutung derselben, wovon wei-
 ter unten ein Mehreres wird gesagt werden.

B. Von den untrennbaren Vorwörtern.

- a. Die zwölf untrennbaren Vorwörter sind be-
 ständig mit andern Wörtern verbunden, und ha-
 ben außer der Zusammensetzung wider Gebrauch,
 noch Bedeutung.
- b. Die sind folgende:

Ἀρι. 3. B. Ἀριδύλος. Sehr bekannt.

Ἐρι. — Ἐριβώλαξ. Sehr fruchtbar.

Βου	3. Β.	Βουλῖμος.	Ein großer Hunger.
Βρι	—	βριπτῖος.	Der sehr schreyt.
Δα.	—	Δαφνῖος.	Sehr bludürstig.
Ζα.	—	Ζαπλουτος.	Sehr reich.
Λα.	—	Λαμᾶχος.	Sehr streitbar.
Λι.	—	Λιπονηρος.	Sehr böse.
Νε.	—	Νεποδες.	Die kleine Füße haben.
Νη.	—	Νηπῖος.	Unmündig.
Δυς.	—	Δυσυχew.	Ich bin unglücklich.
Α.	—	Αβεβαιος.	Unbeständig.

1. Anmerkung. Die acht ersteren aus diesen vermehren die Bedeutung; *vs* aber, und *vy* vermindern dieselbe.
2. Δυς, bedeutet das im Griechischen, was im Deutschen un, oder miß, das ist, ein Gegentheil dessen, wovon die Rede ist. 3. Β. Δυσμορφος. Ungestaltet.
3. Das α bedeutet am öftesten eine Beraubung, das Beraubungswörchchen (α privativum) genannt. Bisweilen bedeutet selbes eine Versammlung, oder Vermehrung 3. Β. Απαρτες, alle. Αξυλος, sehr holzig. Bisweilen steht es ganz müßig, als: Αχυρος, eine Hehre, ist so viel, als σχυρος (Spica.)

§. VIII.

Von dem Bindeworte.

- a. Das Bindewort (Conjunctio.) ist ein Theil der Rede, wodurch andere Redetheile, ja auch ganze Sätze der Rede miteinander verbunden werden.
- b. Die Bindewörter werden in Ansehung ihrer verschiedenen Bedeutung, Ordnung und Wirkung in unterschiedliche Klassen eingetheilet.

1. In Ansehung der verschiedenen Bedeutung sind folgende Klassen zu merken:

a. Verbindende. (Copulativæ.) Καί, und (Et.) Τε, und (Que.)

β. Absondernde. (Disjunctivæ) Η, oder (Aut.) Ητοι, oder (Vel.)

γ. Eine Ursache anzeigende (Causales.) Γαρ, denn. (Enim.) Οτι, ετα, weil. (Quia.) Ινα. Οπως. Οφρα. Ως. Ωςε, daß, auf daß, damit. (Ut)

δ. Schließende. (Illativæ.) Αρα, also. (Ergo.) Ουν, deswegen. (Igitur.) Διο, daher. (Itaque.)

ε. Bedingende. (Conditionales.) Ει, Αν, Εαν, Ην, wenn, wosern. (Si.) Ειπερ, wenn, zwar. (Si quidem.)

ς. Entgegensetzende. (Adversativæ.) Αλλα, aber. (Sed.) Δε, aber. (Vero.) Ομως, doch. (Tamen.)

ζ. Zulassende. (Concessivæ) Μεν, zwar. (Quidem.) Γε, jedoch. (Quidem.) Εικαι, Καιπερ, Καν, obwohl, obwohl, wenn auch. (Etiamfi, etfi.)

Anmerkung. Zu den Bindewörtern gehören die Einschubtheilchen der Rede, (Particulæ expletivæ) Αρα, γα, ν, τοι, κε, κεν, ως, und andere dergleichen, die theils den Wohlklang befördern, theils die Bedeutung der Wörter, und Sätze bestimmen.

2. In Ansehung der Ordnung, in der die Bindewörter in der Rede zu stehen kommen, sind sie dreifach:

- α. Vorausstehende. (Præpositivæ.) die immer am Anfange der Rede erscheinen. *3. B. ΑΑα*, aber. *Και*, und.
- β. Nachstehende. (Postpositivæ.) die allezeit nachgesetzt werden. Vergleichen sind: *Μεν*, *δε*, *γάρ*, *τε*, *γε*, *ουν*.
- γ. Theils vor • theils nachstehende. (Communes.) können andern Wörtern bald vor, bald nachgesetzt werden. *3. B. Αρα*, *ινα*.
3. In Ansehung der verschiedenen Wirkung, vermöge welcher die Bindewörter bald diese, bald jene Wandelart der Zeitwörter nach sich erfordern, giebt es wieder verschiedene Gattungen derselben.
- α. Einige begehren nur allein die anzeigende Art, als: *Οτι*, weil. *Επει*, *επειδη*, nachdem, weil. *Ει*, wenn.
- β. Einige erfordern die verbindende Art, als: *Ην*, *αν*, *εαν*, wenn. *Καν*, obschon. *Γρα*, damit. *Οπως*, daß.
- γ. Einige regieren theils die wünschende, theils die verbindende Art, als: *Οψα*, daß. *Ως*, daß, damit.
- δ. Ως erfordert gemeinlich die unbestimmte, und nur bisweilen die anzeigende Art.

Übungstabelle.

Sätze mit Nebenwörtern.

Προσφηει ὡς μετριοτάτα λεγειν περι εαυτου.
 Sportet quam modeste loquor de sui ipse.

Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἀριστὰ τῶν Ἑλλήνων ἐπολιτεύ-
 Lacedaemonius bene Graecus imperium
 οντο. Isocrates.
 administro.

Ἔπορεύθω Ἀθηνῆθεν.
 Redeo Athenae.

Οὐκ εἰσονται σοι θεοὶ ἕτεροὶ πλὴν ἐμοῦ.
 Non sum tū deus alius praeter ego.

Εἰρηκα ὑμῖν πρὶν γενέσθαι.
 Dico tū priusquam fio.

Ἐπιτάβωσιν ἐφ' ὑμᾶς τὰς χεῖρας αὐτῶν ἔνεκεν τοῦ
 Injicio in tu manus suas propter
 ὀνομάτων μου.
 nomen meus.

Τούτου χάριν ἐγὼ Παῦλος ὁ δούλος τοῦ Χριστοῦ
 Hic gratia ego Paulus vinctus Christus
 ἸΗΣΟΥ.
 JESUS.

Φιλοξένοι ἀλλήλοις ἀνευ γόγγυσμων. I. Pet. IV. 9.
 Hospitalis invicem sine mormuratio.

Χωρὶς ἐμεῖ οὐ δύνασθε ποιεῖν οὐδέν.
 Sine ego non possum facio quisquam.

Μὴ μοι κοπὴς παρέχεσθαι.
 Ne ego negotium facesso.

Ἐλεον θέλω, καὶ οὐ θυσιάν.
 Misericordia volo, vero non sacrificium.

Δεῦρο ἐξώ. Ἐσὼ εἴδενα εὑρομέν.
 Venio foras. Intus nemo invenio.

Ὁ δὲ ΙΗΣΟΥΣ ἤρ' τὰς ὀφθαλμοὺς ἀνῶ.
 Autem JESUS eleva oculus sursum.

Κατω γινεται, καὶ ἀνῶ.
 Deorsum verto, & sursum.

Ἰδε ὧδε, ἢ ἰδε ἐκεῖ. Ἐκεῖθεν ἐξέρχῃ.
 Ecce hic, aut ecce illic. Illinc exeo.

Ἦλθ' ὃ Ἀθηνῶν οὐρανόθεν. Homerus.
 Venio autem Minerva coelum.

Sätze mit Vorwörtern.

Zweyte Endung.

Οἱ ἀγαθοὶ ἀντὶ μικρῆς εἰδῶσι χάριν.
 Bonus pro parvus habeo gratia.

Ἀπὸ παντὸς εἶδους πονηρῶν ἀπέχῃ.
 Ab omnis species malum abstineo.

Ἐκ Διὸς ἀρχώμεθα. Aratus.
 A Jupiter ordior!

Οἱ μὲν σόφρονες ἀνδρῶποι πρὸ τῶν πραγμάτων,
 Quidem prudens homo ante negotium,
 οἱ δὲ ἀφρονες μετὰ τὰς πράγματα βουλευόμενοι,
 Demosthenes.
 vero imprudens post negotium delibero.

Dritte Endung.

Ἐν τοῖς διωγμοῖς πληθύνεται ἡ ἐκκλησία, καὶ μάλλον
 In persecutio cresco ecclesia, & magis
 θαλάσσι.
 floreo.

Καν δεη με συν σοι αποθανειν, ου μη σε
 Etiam si oportet ego cum tu morior, non tu
 ακαρηγομαι. Matth. XXIV. 35.
 nego.

Vierte Endung.

Ηλθεν ανα μεσον των οριων.
 Venio per medium finis.

Ο Κυριος ανεληρθη εις τον θρανον
 Dominus assumo in coelum.

Zweyte und vierte Endung.

Ουδεις μετ' οργης ασφαως βελουεται.
 Nemo cum ira secure oder (recte) delibero.

Μετα τα δυνα προσημωγετος. Proverbium.
 Post adversus (res) prudens.

Ου δει οργιζεσθαι κατὰ τε λοιδορησαντος.
 Non oportet irascor in convitiis.

Ποιησωμεν ανθρωπον κατ' εικονα ημετερον.
 Facio homo secundum imago noster.

Αποπον εσι διακοντα τας τιμας φευγει τας τωνας;
 Absurdus sum confessor honor fugio labor;
 δι' ὧν αἱ τιμαι.
 per qui honor.

Φευγει την τερψιν δια την θλιψιν. Chrysostomus.
 Fugio voluptas propter molestia.

Εἰ ὁ ΘΕΟΣ ὑπερ ἡμων, τις καθ' ἡμων; Rom.] VIII.
 Si DEUS pro ego, quis contra ego? 31.

Μανῖα εἰς το ὑπερ δυῶμι τι πωρταειν. Demosthenes.
 Insania sum supra vires quis mollor.

Zweyte, dritte, und vierte Endung.

Παυλος παρα παντων θεολογων τυγχάνει.
Paulus super omnis Theologus sum.

Ουδεν οίτως ισχυρει παρα ανδρεσποις, ως συνη-
Nihil tam validus inter homo, sicut con-
δειας παλαιας τυραννις.
suetudo antiquus tyrannis.

Εξηλθον εν εξω της πολεως παρα ποταμον.
Exeo foras (e) civitas ad fluvius.

Ου προς φιλοσοφου ψευδεδαι.
Non (sum) philosophus mentior.

Προς τοις, ωσιν αυτου καθεζιτο.
Ad pes is confideo.

Προς υιον οργην ουκ εχει χρησος πατηρ.
Adversus filius ira non habeo bonus pater.

Περι καπνου ζενολετχεσι. Proverbium.
De fumus altercor.

Εδδειςεν δε περι ξανθου Μενελαω. Homerus.
Timeo autem de flavus Menelaus.

Περι το κραιτιστον της φιλοσοφιας διατριβει.
In praestantissima pars philosophia verlor.

Ου ληψη το ονομα το ΘΕΟΥ σου επι ματαιω.
Ne assumo nomen DEUS tuus in vanus.

Δει σε προφητευσαι επι βασιλευσι.
Oportet tu propheto coram rex.

Υ'παγε επι τον αρχοντα. Υ'π' ενδειας δακρυει.
Abeo ad magistratus. Prae penuria fleo.

Ἰπὸ Ῥωμαίοις ἦσαν οἱ Ἰουδαῖοι.
Sub Romanus sum Iudaeus.

Ἰπὸ ἐπιτροπὸς εἰμι.
Sub tutor sum.

Sätze mit Bindewörtern.

Βασίλειος ἀνδρῶν τε, θεῶν τε.
Rex homo que, deus que.

Εἰ δὲ ἡ χεὶρ σε, ἡ δὲ πους σε σκανδαλίζει.
Si autem manus tuus, aut pes tuus scandalizo.

σε, ἐκκοφὸν αὐτά.
tu, exciindo is.

Ἀρα ἡ πίστις ἐξ ἀκοῆς.
Ergo fides ex auditus.

Τι γὰρ κακὸν ποιῆσθαι;
Quis enim malus facio.

Ὁ μὲν θερισμὸς πολὺς, οἱ δὲ ἐργαταὶ ὀλίγοι.
Quidem messis multus, autem operarius paucus.

Οὕτω τρέχετε, ἵνα καταλαβήτε.
Ita curro, ut comprehendo.

Ὡς τοὺς ὄχλους θανατῶσαι.
Adeo ut turba miror.

Οἶδμεν δὲ, ὅτι, εἰν φανερωθῇ, ὁμοίαι αὐτῷ.
Nosco autem, quod si patefacio, similis is
εσομεθα.
sum.

Etymologischer Nachtrag.

Von abgeleiteten und zusammengesetzten Wörtern.

I. Von den abgeleiteten Wörtern.

Unter den abgeleiteten Wörtern sind hauptsächlich jene zu merken, die von dem Nenn- und Zeitworte entstehen.

A. Ableitung von dem Nennworte.

Die von dem Nennworte abgeleiteten Wörter sind von zweyfacher Art: einige kommen von einem Haupt-, andere von einem Beyworte her.

1. von einem Hauptworte entstehen folgende Arten:

a. Verschiedene Familiennamen: (Patronymica) die die Abkunft eines Menschen, besonders vom Vater bedeuten. Z. B. Αἰνεάδης, der Sohn des Aeneas, oder Aistanius, von Αἰνεας, Aivēs. Λαερτιάδης, der Sohn des Laertes, oder Ulyß, von Λαερτιάς, Λαερτίς. Κρονίδης, Saturnus Sohn, oder Jupiter, von Κρονός, Κρονός, Saturnus. Πηλεΐδης, oder Πηλεῶν, der Sohn des Peleus, oder Achill, von Πηλεὺς, Πηλεός, Peleus. Πριάμῃδης, ein Sohn, und Πριάμῃς, eine Tochter des Priamus, von Πριάμος, und andere.

b. Volks-, Stadt- und Ländernamen, oder die das Geburtsort bedeutenden Wörter. (Gentilia und patria) Z. B. Σπαρτιάτης, ein Spartaner, von Σπάρτη. Ταραντῖνος, ein Tarentiner, von Ταραντον. Αλεξανδρεὺς,

δρεus, ein Alexandriner, von Αλεξανδρεια.
Αθηναιος, ein Athenienser, von Αθηναι.

c. Vergrößerungswörter (Amplificativa.)

β. Β. Χειλων, ωος, einer der großen Lippen hat. (Labeo.) von το χειλος, εος, die Lippe. Πλσταξ, ἄκος, ein sehr reicher Mann, oder, der für sehr reich will gehalten werden, von πλστος, ου, der Reichtum.

d. Verminderungswörter (Diminutiva.)

α. Des männlichen Geschlechtes. β. Β. Ανδρισκος, ein Männchen, von Ανηρ, ein Mann. Ιππισκος, ein Pferdelein, von ιππος, ein Pferd. Παιδισκος, ein Knablein, von παις, ein Knab. Λιδαξ, ein Steinchen, von λιδος, ein Stein.

β. Des weiblichen Geschlechtes. β. Β. Νικυλλα, ein kleiner Sitz, von νικη, ein Sieg. Κοριννα, ein kleines Mädchen, von κορη, ein Mädchen. Πολιχνη, ein Städtchen, von πολις, eine Stadt. Τεραπεινις, eine kleine Aufwärterinn, von Τεραπεινα, die Dienstmagd.

γ. Des ungewissen Geschlechtes. β. Β. Γυναιον, ein Weibchen, von γυνη, das Weib. Αδελφιδιον, ein Brüderchen, von αδελφος, der Bruder. Βρεφυλλιον, ein Kindlein, von βρεφος, das Kind. Κυναρτιον, ein Hündchen, von κυων, κυνος, der Hund.

e. Weibliche Hauptwörter von verschiedene Ausgängen. β. Β. Φοινισσα, Κρητσα, Λι-

Ευσσα, Λακκαινα, Σκυθις, eine Phönicierin, Kretenserinn, Libyerinn, Lacedaemonierinn, Scythinn, von Φοινίξ, Κρης, Λιβυς, Λακκών, Σκυθης. Ανασσα, Βασίλεια, eine Königin, von Αναξ, Βασίλειος. Δεσποινα, eine Frau, Λυκαινα, eine Wölfinn, Λεαινα, eine Löwin, ιχθυοπωλαινα, eine Fischhändlerinn u. c.; von δεσποτης, λυκος, λεων, ιχθυοπωλης. Σωτερα, ολετερα, ψαλτριά, eine Erlöserinn, Μοιρα, eine Sängerinn, von σωτηρ, ολετωρ, ψαλτης.

f. Verschiedene Beywörter. Ζ. Β. Αργυρεος, εα, εον, silbern, von αργυρος. Βιαιος, αια, αιον, gewalthätig, von βια. Ανθρωπειος, εα, ειον, menschlich, von ανθρωπος. Ουρανιος, ια, ιον, himmlisch, von ουρανός. Λογικος, η, ον, vernünftig, von λογος. Νομιμος, η, ον, gesetzmäßig, von νομος. Ξυλινος, η, ον, hölzern, von ξυλον. Πατριος, φα, ωον, väterlich, von πατηρ.

g. Zeitwörter. Ζ. Β. Ελληνιζω, ich rede, oder handle, wie ein Griech, von Ελλην. Πατρωζω, ich arte dem Vater nach, von πατηρ. Βασιλιᾶω, ich trachte nach der königlichen Würde, von βασιλεύς. Θανατιᾶω, ich will sterben, von θάνατος, der Tod.

h. Nebenwörter. Ζ. Β. Οικοθεν, von Hause. Οικοδι, zu Hause, von οικος. Αρχηθεν, von Anfang, von αρχη. Γηθεν, aus der Erde, von γη.

2. Von den Beywörtern entstehen

- a. Hauptwörter von verschiedenen Ausgängen ,
als : *Σοφία* , die Weisheit , von *σοφος*.
Δουλεία , die Dienbarkeit , von *δουλος*.
Ευνοια , die Wohlgelegenheit , von *ευνους*.
Τελειότης , die Vollkommenheit , von *τελειος*.
Δικαιοσύνη , die Gerechtigkeit , von *δικαιος*.
- b. Zeitwörter , als : *Αξιῶ* , ich schätze würdig ,
von *αξιος* , *ια* , *ιον* , würdig.
- c. Nebenwörter , als : *Καλως* , gut , *καλ-*
λως , sehr gut , von *καλος*. *Παντως* ,
gänzlich , von *πας*. *Ταχως* , geschwind ,
von *ταχος*.

B. Ableitung von dem Zeitworte.

3. Von den Zeitwörtern stammen ab

- a. Verschiedene Hauptwörter , aus denen folgende
Arten vor andern verdienen angemerkt zu werden :

α. Die Hauptwörter in *μα* , *μη* , und *μος* ,
aus der I. Person der vergangenen 3. leidend
der Bedeutung. 3. B. *Γραμμα* , *ατος* , die
Schrift , von *γεγραμμαι*. *Μνημη* , *ης* ,
das Gedächtniß , von *μεμνημαι*. *Ύμνος* ,
ου , der Gesang , von *εψαλμαι*.

β. Die Hauptwörter in *ις* , und *ια* aus der
II. Person verg. 3. leid. Bed. 3. B. *Λεξις* ,
εος , das Wort , von *λελεξαι*. *Ταξια* , *ιας* ,
die Ordnung , von *τεταξαι*.

γ. Die Hauptwörter in *τηρ* , *τρον* , *τηριον* ,
und *της* aus der III. Person der obgedachten
Zeit

Zeit. *β. β. Χαρικτηρ*, ηρος, das Kennzeichen, von *κεχαρταται*. *Διδαντρον*, ου, das Lehrgeld, von *δεδιδανται*. *Εργαστηριον*, του, die Werkstatt, von *εργασαι*. *Κριτης*, ου, der Richter, von *κρινεται*.

d. Verschiedene Hauptwörter aus der vergangenen Zeit gemeinschaftlicher Bedeutung. *β. β. Φθορα*, ρας, die Verwesung, von *εφθορα*. *Σπορας*, αδος, die Saat, und *σπορευς*, εος, der Säemann, von *εσπορα*. *Λογος*, ου, die Rede, von *λελογα*. *Φυγη*, ης, die Flucht, von *πεφυγα*.

b. Verschiedene Beywörter, aus welchen jene die merkwürdigsten sind, die von der dritten Person der vergang. *β. leid.* Bed. hergeleitet werden. *β. β. Γραπτεος*, εα, εον, der, die, das zu schreiben ist, von *γεγραπται*. *Λεκτεος*, εα, εον, der, die, das zu sagen ist, von *λελεκται*.

Anmerkung. Diese Beywörter, die man im engen Verstande, vom Zeitworte abstammende Beywörter, (*Adjectiva verbalia*) heißt, vertreten die Stelle der lateinischen Mittelwörter *t. β. leidend.* Bedeutung in *du*, 'da', *dum*. *β. β. Οιζον*, και *ελπιζειν* *ferendum & sperandum*. Man muß leiden, und hoffen.

c. Zeitwörter von verschiedenen Ausgängen: *β. β. Γηρασχω*, ich fange an alt zu werden, von *γηρων*, ich bin alt. *Ιλαομομαι*, ich fange an versöhnt zu werden, von *ιλασκει*, ich bin gnädig. *Πολεμησηω*, ich denke auf Krieg, von *πολεμω*. *Οψειω*, ich verlange zu sehen, von

von ὀπτομαι. λαμβάνω, ich empfangе, von ληβω.

d. Alle Mittelwörter werden endlich auch noch vom Zeitworte abgeleitet, wie bereits oben ist gezeigt worden.

II. Von den zusammengesetzten Wörtern.

a. Die griechische Sprache ist in Ansehung der zusammengesetzten Wörter eine der wortreichsten Sprachen. Alle Theile der Rede können geschickt untereinander auf mannigfaltige Art zusammengesetzt werden; woraus nothwendig gar sehr verschiedene Satzungen zusammengesetzter Wörter entstehen. Aus diesen hat man folgende besonders zu merken:

1. Aus zweyen Hauptwörtern. Z. B. Θεοφίλος, ein Gottesfreund, aus ΘΕΟΣ, und φίλος. Γραματοδιδασκᾱλος, ein Schulmeister, von γραμμα, ᾱτος, ein Buchstab, und διδασκᾱλος, ου, ein Lehrer.
2. Aus einem Haupt- und Beyworte. Z. B. Θεοεικελος, gottähnlich, aus ΘΕΟΣ, und εικελος, ὁ, ἡ, ähnlich.
3. Aus einem Haupt- und Fürworte. Z. B. Αυτοχειρᾱ, der Selbstmord, von αυτος, η, ο, er, sie, das, und χειρ, die Hand.
4. Aus einem Haupt- und Zeitworte. Z. B. Μισανθρωπος, ein Menschenfeind, von μισω, ich haße, und ανθρωπος.
5. Aus einem Haupt- und Nebenworte. Z. B. Ευτυχᾱ, das günstige Glück, von ευ, gut und τυχη, Glück.

6. Aus einem Haupt- und Vorworte. Z. B. Συμ-
βαλη, die Berathschlagung, von συν, und βα-
λη, der Rath.
 7. Aus einem Bey- und Zeitworte. Z. B. Τυφ-
λογενης, eos, ein Blindgebohrner, von τυφ-
λος, η, ον, blind, und γενομαι, ich werde
gebohren.
 8. Aus einem Vor- und Zeitworte. als: Περι-
φερω, ich trage herum. Μεταφερω, ich ver-
wandle, und andere mehr.
- b. Die zusammensetzenden Theile behalten in der Zu-
sammensetzung gemeinlich jene Bedeutung, die
ihnen außerhalb derselben zugeeignet wird. Z. B.
Νεαπολις, Neustadt, von νεος, ea, εον, neu,
und πολις, die Stadt.
- c. Das Wort, welches den Hauptgedanken bedeutet,
wird gemeinlich, wie im Deutschen, an die letzte
Stelle gesetzt. Z. B. Οικοδεσποτης, der Haus-
wirth. Doch können die zusammensetzenden Theile,
der Bedeutung unbeschadet, auch oft nach Belieben
versetzt werden. Z. B. Θεοφιλος, ein Gottes-
freund; oder Φιλοθεος, ein Freund Gottes.
- d. Bey der Zusammensetzung werden nicht selten ver-
schiedene Buchstabenveränderungen vorgenommen,
obschon auch bisweilen gar keine Veränderung ge-
schieht. Hiebey werden, besonders in Ansehung der
aus einem Vor- und Zeitworte bestehenden Wör-
ter, folgende Regeln beobachtet:
1. Wenn sowohl der Endbuchstab des Vorwortes,
als der Anfangsbuchstab des Zeitwortes ein
Selbstlauter ist, wird selber am Ende des Vor-
wort.

wortes, zur Beförderung des Wohlklanges, in dem zusammengesetzten Worte verschlungen. Z. B. Δι-ἄγω, ich bringe die Zeit zu, anstatt δια-ἄγω. Τῇ-ἄγω, ich führe hinter das Licht, für ὑπο-ἄγω. Ἀν-ίστημι, ich stelle her, setze in guten Stand, für ἀνα-ίστημι. Δι-ίστημι, ich sondere ab, für δια-ίστημι.

Ausnahme. Ἀμφι, περι, περὶ behalten größtentheils ihre Selbstlauter am Ende. Z. B. Ἀμφι-ἄνω, ich kleide mich an Περι-ἄγω, ich führe herum. Περί-ἄγω, ich begleite. Περί-ίστημι, ich setze vor.

Anmerkung. Wenn das Zeitwort mit einem rauhen Selbstlauter anfängt, muß nicht nur allein der Selbstlauter am Ende des Vorwortes verworfen, sondern auch das etwa vor selben stehende π, oder τ, nach den Regeln des Wohlklanges, in φ, oder θ verwandelt werden. Z. B. Κα-θ-ίστημι, ich verordne, statt κατα-ίστημι. Ἀν-θ-ίστημι, ich widerstrebe, für ἀντι-ίστημι. Α-φ-ίστημι, ich entweich, anstatt ἀπο-ίστημι. Τῇ-φ-ίστημι, ich untersehe, anstatt ὑπο-ίστημι.

2. Wenn der Endbuchstab des Zeitwortes ein Selbstlauter, der Anfangsbuchstab des Zeitwortes aber ein Mitlauter ist, wird nichts im geringsten verändert. Z. B. Δια-φέρω, ich trage hin und her. Μετα-φέρω, ich übertrage. Παρά-φέρω, ich trage vorüber. Περι-φέρω, ich trage herum. Ἀπο-φέρω, ich trage weg.

3. Wenn das Vorwort auf einem Mitlauter ausgeht, geschieht ordentlicher Weise auch keine Veränderung, es möge hernach das darauf folgende

gende Zeitwort mit einem Selbst- oder Mitlauter anfangen. Z. B. *Εν-διδωμι*, ich gebe in die Hand. *Εκ-φερω*, ich trage aus. *Εἰς-ἄγω*, ich führe hinein. *Προς-ἄγω*, ich führe zu. *Συν-ιστημι*, ich verordne. *Τ'περ-ισῆμαι*, ich beschütze.

α. Ausnahme. Das *κ* in dem Vornorte *εκ* wird vor einem Selbstlauter allezeit in *ξ* verwandelt. Z. B. *Εξ-αγω*, ich führe aus, anstatt *εκ-αγω*. *Εξ-ηγομαι*, ich lege aus, von *εκ*, und *ηγχομαι*.

β. Das *ν* wird bey den Vornörtern *εν*, und *συν* bald verändert, bald weggelassen. Z. B. *Συζῶω*, ich lebe mit. *Εγκάλεω*, ich klage an. *Συμπάσσω*, ich trage Mitleiden. *Συλλέγω*, ich versammle, und dergleichen: wovon oben bey der Lehre vom Wohlklänge die Ursachen zu finden sind.

Anmerkung. Was bey der Zusammensetzung aller übrigen Theile der Rede für Veränderungen geschehen, wird der Gebrauch lehren. Bisweilen werden bey selber nur allein einige Buchstaben verändert. Z. B. *Ἡμερ-οδρομος*, ein Tageläufer, anstatt *ἡμερ-α-δρομος*. *Μελα-γχοδία*, die schwarze Galle, für *μελα-ν-χοδία*. Bisweilen wird ein ober anderer Buchstaf verworfen. Z. B. *ΘΕΑΝΘΡΩΠΟΣ*, der Gottmensch, aus *ΘΕΟΣ*, und *ανθρωπος*. Oft geschieht gar keine Buchstabenveränderung. Z. B. *Περί-οδος*, ein Umweg, aus *περί*, um, *οδος*, der Weg.

Drittes Hauptstück.

Von der Wortfügung.

- a. Die Wortfügung (Syntaxis) ist die Lehre, nach welcher die Theile der Rede miteinander müssen verbunden werden, daß darauf eine wahrhaft griechische Rede entstehe.
- b. Die Wortfügungslehre wird nach den acht Theilen der Rede in acht Abschnitte eingetheilt, worinnen theils die dem Griechischen, Lateine, oder Deutschen gemeinschaftlichen, theils die der griechischen Sprache eigenthümlichen Fügungsregeln abgehandelt werden.

Anmerkung. Bey der griechischen Wortfügung ist die Lehre von der Wortauslassung (Ellipsis) in besondere Betrachtung zu ziehen, weil durch selbe manche griechische Redensart weit besser erkläret werden kann, als durch die gehäufften Regeln der alten Sprachlehre geschah. Es wird daher von selbiger beynahe durchgehends gehandelt.

§. I.

Fügung des Geschlechtswortes.

A. Folgende Fügungsregeln hat das Griechische theils mit dem Deutschen, theils mit dem Lateine gemein.

- a. Das Geschlechtswort stimmt mit seinem Hauptworte im Geschlechte, Zahl und Endung übereins. Z. B. Ο λύκος ἀρπάζει τα πρόβατα. Der Wolf raubet die Schafe. Lupus rapit oves.

Griech. Sprachl. I. Theil.

2

b.

- b. Die Hauptwörter stehen sehr oft ohne alles Geschlechtswort. *Ῥ. Β. Ηλικία ἥσσι, ὡς αἶθος αἶπος.* Aetas marcescit, ut flos veris. Das Menschenalter verwelkt, wie die Blume des Frühlings.

Anmerkung. Das griechische Geschlechtswort stimmt nicht allezeit mit dem Deutschen überein. *Ῥ. Β. Το αἶθος, die Blume. Το αἶψ, der Frühling. Η' ηλικία, das Alter.*

- c. Ein jedes Hauptwort kann nicht mehr, als ein einziges Geschlechtswort bey sich haben. *Ῥ. Β. ΘΕΟΣ ὁ Πατὴρ ἐστὶ ὁ Κτίστης τοῦ οὐρανοῦ, καὶ τῆς γῆς.* Gott der Vater ist der Schöpfer des Himmels, und der Erde.

- d. Das Geschlechtswort wird sehr oft, wie im Deutschen, vor die Zeitwörter gesetzt; in welchem Falle sie die Stelle der Hauptwörter vertreten. *Ῥ. Β. Το ψευδεσθαι ἐστὶ δουλοπνευές.* Das Lügen ist knechtisch. *Το πλουτεῖν ἐστὶ μαλλόν ἐν τῷ χρησθαι, ἢ ἐν τῷ κεκτηθῆναι.* Das Reichseyn besteht mehr in dem Gebrauchen, als in dem Besitzen.

B. Folgende Regeln sind der griechischen Sprache allein eigen:

- a. Das Geschlechtswort wird oft sehr zierlich durch andere Wörter von seinem Hauptworte getrennet. *Ῥ. Β. Η' παρὰ τοῖς πολλοῖς ἀγνοία μίχεται κακία.* Apud plurimos ignorantia mixta est malitiae.

Anmerkung. Wegen obiger Trennung kommen nicht selten zwey bis drey Geschlechtswörter nebeneinander zu stehen, wovon aber jedes zu seinem eignen darauf folgenden Hauptworte gehöret. *Ῥ. Β.*

Ο' ΘΕΟΣ τα των ἀνθρώπων ~~πραγμᾶτα~~ διοικε.
 DEUS hominum negotia administat. Οἱ τὴν τῆς
 πατρὸς ἀνελκυσσάοντες φροντίδα ἐπαινετοί. Pa-
 tria suscipientes curam laudandi.

- b. Das Geschlechtswort pflegt nicht selten Zierlichkeit halber nach seinem Hauptworte wiederholet zu werden. Z. B. Εἰς τὰς οἰκίας ἡλθον τὰς ἡμετέρας. In aedes venerunt nostras.
- c. Oft werden die Geschlechtswörter statt gewisser Fürwörter gebraucht. Z. B. Ἀγνοῶ τῷ Χρῆ πιστεύσαι. Nescio, cui oporteat fidere. Hier wird τῷ ἀνδρὶ statt τῷ gesetzt.

C. In folgenden Absätzen werden einige Redensarten durch die Wortauslassung erklärt.

- a. So oft das Geschlechtswort mit dem darauf folgenden Hauptworte der Endung nach nicht übereinstimmt: ist ein Hauptwort ausgelassen, welches zur Ergänzung der Rede muß hinzugedacht werden, wobey der Gebrauch der beste Lehrmeister ist. Z. B. Οἱ * γόνεων διασημῶν. * πατρὸς Parentum clarorum (liberi). Ἀλεξάνδρος ὁ * Φιλίππου * υἱός. Alexander Philippi (filius). Τα * Ὀμήρου * συγγράμματα. Homeri (scripta).
- b. Wenn ein Hauptwort zwey Geschlechtswörter vor sich hat, ist abermal ein anderes Hauptwort heimlich in der Rede verstanden. Z. B. Τα * τῶν φίλων κοινὰ * χρημᾶτα, πραγμᾶτα. Amicorum communia (bona, negotia). Ἡ * τῶν Ἀθηναίων * πόλις. Atheniensium (civitas.)

- c. Wenn ein Bey- oder Mittelwort ohne ein darauf folgendes Hauptwort ein Geschlechtswort vor sich hat, bezieht sich dieses wieder auf ein heimlich verstandenes Hauptwort. Z. B. Το ψυχρον (ψυχρος) Frigida (aqua). Η ευθετα. (οδός). Recta (via). Η γενεθλιος. (ήμερα). Natalis (dies). Το ανθρωπινον (γενος). Humanum genus.

Ausnahme. Bey gewissen Beywörtern ist obige Wortauslassung so gebräuchlich, daß man sie bey nahe für Hauptwörter hält. Z. B. Οι αθανάτοι (Θεοι) Immortales (Dii). Οι φιλοσοφοι (ανδρες). Sapientiae amantes (Viri). Η ρητορικη, ποιητικη, πολιτικη (τεχνη). Rhetorica, poetica, politica (ars).

- d. Ein Geschlechtswort mit einem unmittelbar darauf folgendem Nebenworte kann nicht anderst, als durch die Wortauslassung faßlich erkläret werden. Z. B. Οι εξω (αυθγωποι). Exteri. Οι παλαι (γεγονοτες αυθγωποι). Die alten: oder von Wort zu Wort nach dem Griechischen: die vormalsgewesenen Menschen. Olim nati homines.
- e. Eben dergleichen Wortauslassung liegt zum Grunde, so oft das Geschlechtswort vor einem Vorworte steht, ohne daß auf dieses ein Hauptwort folgt, welches sich auf das vorausstehende Geschlechtswort beziehet. Z. B. Οι προ ημων (γεγονοτες αυθγωποι). Majores nostri. Οι περι τον Παυλον (οντες). Pauli comites. Qui circa Paulum sunt. Οι περι τα ιερα (οντες). Sacerdotes. Circa res sacras versantes. Ο επι των βασιλικων σφραγιδων (γενομενος ανης). A regis sigillis. Der königliche Siegelbewahrer.

Anmerkung. Bey Ergänzung aller obiger und anderer dergleichen Redensarten sind die bewährten Schriftsteller immer für die sichersten Anleiter zu halten.

Übungstabelle.

A.

Ο' καιρος ταχις μεταφέρει τα πραγματά. Menander.
Tempus cito muto res.

Ταπειον αρετης σωφροσύνη.
Penus virtus prudentia.

Ωςπερ τον χρυσον το πυρ, ούτω τους φίλους
Quemadmodum aurum ignis, ita amicus
ο καιρος κρινει.
tempus probo.

Το υγίαινειν μεν αριστον εστι. Plato.
Bene valeo omnino bonus sum.

Εκ του όραν γινεται το εραν.
E video orior amo.

Εν τω μαθειν ενστι πολλη ήδονη.
In disco infum multus voluptas.

B.

Η' μεγιστη των εν ανθρωποις νοσων παντων αναίδεια.
Euripides.

Magnus inter mortalis morbus omnis impudentia.

Η' της γλωσσης ακρασία πολλας εβλαψε.
Lingua incontinentia multus perdo.

Τα ειδωλα τα αφωνα ουδεν.
Simulacrum mutum nihil.

Της περὶ τοὺς θεοὺς εὐσεβείας ἰδί, ὅτι το κυριώτερον
 Erga deus religio scio, quod praeci-
 τῶτον ἐκεῖνο εἶναι, ὁρθῶς ὑπολήψεις περὶ αὐτῶν
 puus ille sum, rectus opinio de illis
 εἶναι. Epictetus.
 habeo.

C.

Τα Ἡρόδοτου ἀνεγνώσκει.
 Herodotus lego.

Τα τῆς πόλεως κακῶς ἔχει.
 Civitas male habeo.

Εὖ ἔχει τὸ τοῦ Βιαντος ὅτι ἀρχὴ τοῦ ἀνδρῶς
 Bene habeo Bias: quod magistratus vir
 δείξει.
 indico.

Ὅς εἰαν ποτίσῃ ἓνα τῶν μικρῶν ποτηρίων
 Quicunque propino unus pusillus hic poculum
 ψυχροῦ, οὐ μὴ ἀπολέσῃ τὸν μῖθον αὐτοῦ,
 Matth. X. 42.
 frigidus, non perdo merces suos.

Πολλοὶ τῶν φιλοσόφων μὴδὲν ὑγιᾶς, μήτε λέγεσθαι
 Multus philosophus nihil sanus neque dico,
 μήτε πράττειν.
 neque facio.

Πολλοὶ πολλὰ ἐβλυσσάμενοι τὴν αὐρίαν οὐ κατὰ
 Multus varius consilium agito crastinus non at-
 λάζομαι.
 tingo.

Ἀσπάζονται ὑμᾶς πάντες οἱ ἅγιοι, καλίστα δὲ οἱ ἐκ
 Saluto te omnes sanctus, maxime vero
 τῆς

της Καισάρως ομι'ας. Ad Philipp. IV.
Caesar domus.

§. II.

Fügung des Nennworts.

Hier ist von der Fügung sowohl des Haupt-, als Beywortes besonders zu handeln.

A. Fügung des Hauptwortes.

Die hieher gehörige Lehre ist zweyfach: 1. Von der Fügung eines einzigen; 2. mehrerer Hauptwörter zugleich.

I. Fügung eines einzigen Hauptwortes.

A. Folgende Regeln hat das Griechische mit dem Lateine gemein:

- a. Auf die Frage Wer? steht das Hauptwort in der ersten Endung, mit der das bestimmte Zeitwort in Person und Zahl übereinstimmen muß. Z. B. Χάρις χαρι τιττει. Gratia gratiam parit. Σταγόνες ὑδάτος πετρὰν κοιλαινουσιν. Guttae aquae petram excavant.

1. Anmerkung. Die Fürwörter *εγω*, *συ*, *ἡμεῖς*, *ὅτις* werden gemeinlich nur damals gesetzt, wenn es der Nachdruck erfordert. Z. B. Ἀλλ' οὐν *εγω* μὲν πᾶσι πολέμῃσθε. At ego profecto omnibus bellum inferam.

2. Oft steht das Zeitwort ohne alle erste Endung, die bey der Uebersetzung ins Deutsche durch Es oder Man auszudrücken ist. Z. B. Λέγεται. Dicitur. Man sagt. Απειρηται. vetitum est. Es ist verboten.

worte gesetzt. *3. B. Επαίρομαι εκ Δελφῶν.*
Redeo Delphis. *Εκ της Χαλκίδος ἦκω ανα-*
στρεφας. H Chalcide redeo. *Εκ Ρώμης.* Ro-
ma. *Εξ αγρῶ.* Rure.

- b. Was bey den Lateinern in die sechste unabhän-
gende Endung (Ablativus absolutus) gesetzt
wird, das pflegt bey den Griechen in die zwey-
te Endung mit oder ohne Vorwort gesetzt zu
werden. *3. B. Ετι αὐτοῦ λαλουντος ἀπῆλθε.*
Adhuc eo loquente discessit. *Επι Ἡγήσιου*
αρχοντος Ἀθηνησι. Hegesia imperante Athe-
nis. *ΧΡΙΣΤΟΥ γεγονοτος.* Christo nato.
- c. Die griechischen Hauptwörter stehen in der zwey-
ten Endung, so oft ihnen ein Vorwort aus-
drücklich beygefüget wird, das diese Endung
erfordert. *3. B. Ὀφθαλμον ἀντι ὀφθαλμου.*
Oculum pro oculo. *Ἵπερ τοῦ λαοῦ ἀπεθάνε.*
Pro populo mortuus est. *Περί ΧΡΙΣΤΟΥ*
Μωσῆς ἐγραψε. De Christo Moyfes scripsit.
Ἵπο κολπῶν τῆς χειρὸς ἔχει. Sub sinu manus
(compressas) habet.

III. Endung.

- a. Auf die Frage *Wo?* folget die dritte Endung
mit dem Vorworte *εν*, oder einem andern, mit
was immer für einem eigenen, oder gemeinen
Namen eines Ortes, oder Landes, darauf ge-
antwortet wird. *3. B. Οἰκῶ εν τῷ αἰεῖ.* Ha-
bito in urbe. *Κατοικῶ εν Ρώμῃ.* Habito
Romae. *Επι τῇ γῇ.* In terra,

- b. Ein jedes Hauptwort steht in der dritten Endung, welches ein Vorwort bey sich hat, das diese Endung erfordert. Z. B. *Επι πασις τελευτησαι.* Post liberos mori. *Παρα Θεου ουκ εστι παραλλαγη.* Apud Deum non est mutatio. *Περί θωμοις χορευειν.* Circa altaria saltare. *Συν Θεω ερειν τι.* Cum Deo aliquid dicere.

IV. Endung.

Auf die Frage *Wohin? Wodurch?* stehen die eigenen und gemeinen Namen der Orter und Länder in der vierten Endung mit Vorwörtern, die diese Endung begehren. Z. B. *Ανελι εις το ορος.* Ascendit in montem. *Ερχονται επι το μνημειον.* Veniunt ad sepulchrum. *Απειμι προς το ασυ.* Abeo in urbem. *Εις την Ρωμην.* Romam. Nach Rom.

C. Folgende Sägungslehre ist in der Wortauslassung gegründet.

II. Endung.

- a. Der Preis, oder Werth einer Sache kommt auf die Frage: *Um was? oder wie theuer?* in die zweyte Endung, weil gemeiniglich das Vorwort *αυτι* heimlich darunter verstanden wird. Z. B. (*Αυτι*). *Των παντων πουλουσιν ημιν παντα τ' αγαθα θεοι.* Laboribus vendunt nobis omnia bona dii. *Ποσου ηγορασας το βιβλιον? (αυτι).* Τριων δηναριων. Quanti emisti libellum? Tribus denariis.

Anmerkung. Bisweilen wird die dritte Endung wegen des ausgelassenen Vornoms *ἐπὶ* gesetzt.

3. B. (Επὶ). Μισθῷ μεγάλῳ ἀπαλῦσαι τινά. Pretio magno liberare aliquem.

d. Die Hauptwörter, die einen Stoff, oder Materie, aus der etwas besteht, andeuten, kommen der weggelassenen Vornörter *ἀπο*, oder *ἐκ* wegen, in die zweyte Endung. 3. B. Πέποιται (ἐκ) λίθου. Factum est ex lapide. Ἀνδριάντα ἐποίησε (ἐκ) μαρμάρου. Statuam fecit ex marmore.

e. Die Antwort auf die Frage Wann? wird wegen der heimlich verstandenen Vornörter *δια*, oder *ἐπὶ* in die zweyte Endung gesetzt. 3. B. Ἐν νομῷ Κορίου μελετήσει (δια) ἡμέρας, καὶ νύκτος. In lege Domini meditabitur die ac nocte.

Anmerkung. Oft wird auf die Frage Wann? die dritte Endung gebraucht, wenn das Vornwort *ἐν* ausgelassen ist. 3. B. Τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. Eodem die, anstatt: ἐν τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. Ebenso: Τῇ ὥρᾳ τρίτῃ. Hora tertia. Τῷ μηνὶ τῷ πέμπτῳ. Mense quinto.

d. Die Ursache, aus welcher etwas geschieht, steht auf die Frage Warum? wegen der heimlich verstandenen Nebenwörter *ἐνεκα*, und *χαρὶν* in der zweyten Endung. 3. B. Θαυμάζω σε τῆς ἀρετῆς (ἐνεκα). Admiror virtutem tuam; oder buchstäblich: Admiror te virtutis causa. Ευδαιμονίζω σε τῆς τύχης. (ἐνεκα oder χαρὶν.) Fortunae causa beatum te praedico.

Anmerkung. Doch wird auch nicht selten die dritte Endung gesetzt, wenn das Vorwort heimlich verstanden wird. Z. B. Πυρσασομαι σου, (ἐπὶ) τινὶ λόγῳ μεταπηφασθε με; Act. X. 29. Percontor ergo, quam ob causam accersiveritis me.

III. Endung.

- a. Wenn ein Hauptwort eine Eigenschaft bedeutet, an welcher ein Ding das andere übertrifft, pfleget dasselbe wegen des ausgelassenen Vorwortes *εν* in der dritten Endung zu stehen. Z. B. Ἀπαντων διαπεγει (εν) τη σοφια. Omnes antecellit sapientia. Ἀνὴρ μεγας (εν) ἀρεταις. Vir magnus virtutibus. Ἀνὴρ ὡμῆος εν τροποις. Vir improbus moribus.
- b. Die Hauptwörter eines Werkzeuges, womit etwas geschieht, stehen auf die Frage Womit? oder Wodurch? wegen der heimlich verstandenen Vorwörter *εν*, oder *σου* in der dritten Endung. Z. B. (Εν). Κρυσκινῶ το ὕδωρ ἀντλεῖν. Cribro aquam haurire. (Σου). Χερσιν αὐτον ἐκαταξεν. Manibus eum pulsavit.
- c. Ein Hauptwort, welches die Art, und Weise bedeutet, mit der etwas geschieht, steht auf die Frage: Wie? wegen der weggelassenen Vorwörter *εν*, oder *σου* in der dritten Endung. Z. B. (Σου). Πασῇ τη ἐπιμελειᾳ. Omni cum diligentia. (Εν). Τινι τροπῇ γραφεις. Qua ratione scribis?

IV. Endung.

- a. Die Hauptwörter des Zeitmaasses stehen auf die Frage: Wie lang? wegen des heimlich verstan-

standenen Vorworts *παρα* in der vierten Endung. *Σ. Β. Αλεξανδρος εἶς (παρα) δυο και τριακοντα ετη. Alexander vixit duos & triginta annos. (Παρα) Πολυν χρονον ουκ ην. Multo tempore non erat.*

b. Die Hauptwörter, die das Maaß eines Raumes bedeuten, stehen gemeiniglich in der vierten Endung, weil das Vorwort *επι* ausgelassen ist. *Σ. Β. Απεχει απο της πολεις εκατον σταδια. Abest ab urbe centum stadia.*

c. Außer obigen Fällen begehret noch manches heimlich verstandenes Vorwort, besonders *κατα*, die vierte Endung. *Σ. Β. Ειδος καλως, ψυχην φιλαθεωποτατος. Forma pulcherrimus, animo humanissimus. Xenophon. Ο' δεσποτης μου καινεται καινον τροπον. Herus meus novo insanit modo. Aristophanes. Ουδεις ανθρωπων απαντα σοφος. Nemo mortalium omnibus horis sapit. Theognis. Καιρον εφηκεις. Opportuno tempore venis. Sophocles.*

II. Fügung zweyer, und mehrerer Hauptwörter.

a. Zwey, oder mehrere Hauptwörter, die durch öffentliche oder heimliche Bindewörter miteinander verbunden sind, kommen in einerley Endung. *Σ. Β. Πλουτος, δεξα, καλος πολλων αιτια κακων. Divitiae, gloria, pulchritudo multorum malorum causa fuere. Κυριωτατα εν ανθρωπινη φυσει νους, και λογος. Præstantissima in humana natura sunt mens & oratio. Plutarchus.*

- b. Zwey oder mehrere Hauptwörter, die zu einerley Sache gehören, stehen in einerley Endung. Z. B. Ο μολογουμεθαί ΙΗΣΟΥΝ ΧΡΙΣΤΟΝ ΘΕΟΝ, και ανθρωπον. Confiteri Jesum Christum Deum, & hominem.

Anmerkung. Doch wird bisweilen eines aus beyden in der zweyten Endung gefunden. Z. B. Αθηνων πολις. Urbs Athenarum.

- c. Oft wird ein Hauptwort statt eines Beywortes gesetzt. Z. B. Την ελλαδα φωνημαι δανω, für ελληνικη. Græcam linguam disco.
- d. Auf die wiederholte Frage Wer? oder Was? folgen zwey erste Endungen. Z. B. Των θνητων βιος σποδος εστι, και καπνος. Mortalium vitæ cinis est, & fumus.
- e. Die Frage, und Antwort erfordern zwey Hauptwörter von einerley Endung. Z. B. Ειπε μοι, ω Κορυδαν. Τινος αι βοες; η ρα Φιλωνδου; Ουκ. αλλ' Αιγωνος. Dic mihi, o Corydon! Cujus sunt hæ boves? anne Philonæ? Non: Verum Aegonis. Theocritus.

B. Fügung des Beywortes.

I. Gemeinschaftliche Regeln.

- a. Das Beywort stimmt mit seinem Hauptwort im Geschlechte, Zahl, oder Endung übereins. Z. B. Βιον δικαιου φημιεταί τελος καλον. Vita justæ est terminus pulcher. Menander.
- b. Ein auf mehrere Hauptwörter folgendes Beywort steht gemeiniglich in der vielfachen Zahl

angewissen Geschlechtes. *3. B. Λαος, και ὕδωρ, και πυρ ακατασχετα παντα.* Vulgus, aqua, & ignis cohiberi nequeunt. *Phocylides.*

II. Eigenthümliche Regeln.

- a. Die vom Zeitworte abstammende Beywörter in *τεος, τεα, τεον*, die die Stelle der lateinischen Mittelwörter in *du, da, dum*, vertreten, lassen sich von Wort zu Wort ins Latein übersetzen: bey der Uebersetzung ins Deutsche aber ist beynähe das nämliche zu beobachten, was in der lateinischen Sprachlehre von dem Hilsworte *Mus* (*Debeo*), und dem Wörtchen *Man* vor geschrieben wird. *3. B. Αγαθος μορος τιμητεος.* Solus bonus honorandus est. *Γραπτεα εσι μοι η επισολη.* Scribenda est mihi epistola. Ich muß den Brief schreiben.
- b. Obgedachte Beywörter behalten auch nicht selten die Endung des Zeitwortes, von dem sie entspringen. *3. B. Γραπτεον εσι μοι επισολην.*

III. Folgende Regeln sind auf der Wortauslassung gegründet.

- a. Die erste Vergleichungsstaffel stimmt sehr oft mit einem heimlich verstandenen Hauptworte dem Geschlechte, der Zahl, und Endung nach übereins. *3. B. Δοξα γε μην σεμνον, αλλ' αβελαιον (κτημα)* Gloria quidem venerabile (quid) sed instabile est. *Οι ματαιοι των ανθρωπων.* Vani homines. *Ανθρωποι των πλουσιων σωζονται.* Quidam ex divitibus salvantur.

b. Die zweyte Vergleichungsstaffel hat wegen eines heimlich verstandenen Vorworts, z. B. *προ*, *præ*; ein Hauptwort in der zweyten Endung bey sich. Z. B. *Συ εὐδαιμονέστερος (προ) μου*. Tu me es beatior. *Ἀμαρτανει δὲ καὶ (προ) σοφου σοφώτερος*. Errat & sapiente sapientior. *Aeschylus*.

c. Die dritte Vergleichungsstaffel hat wegen des heimlich verstandenen Vorworts *εκ* auch gemeinlich die zweyte Endung. *Κρημάτων πάντων ἐστὶ τιμιωτάτων ἀνὴρ Φίλος, συνετός, καὶ εὖνοος*. Thesaurorum omnium pretiosissimus est amicus prudens & benevolus. *Herodotus*.

Übungstabelle.

I. Sägung eines Hauptwortes.

A.

Περί τῆν γνῶμην ἢ πάντα ἐς ἐπιστροφήν. *Epidictus*.
Circa mens omnis sum cura.

Ἰλίου ἱστορίαν Ἰλιάς Ὁμήρου ἐχῶ.
Ilium historia Ilias Homerus contineo.

Πατρός σφροσύνην μεγίστον τέκνοις παραγγέλμα.
Pater probitas magnus liberi praeceptum.

Τῶν φανῶν συνήθειαν ὀλίγος χρόνος διελύσε.
Pravus familiaritas paucus tempus dissolvo.

Ἡ τόλμα τοῦς πρεσβυτέρας ἀρχεται ἀπολείπειν διὰ τὴν ἐμπειρίαν τῶν πραγμάτων.
Audacia senex incipio desituo propter experientia res.

B.

B.

Ἡ δὲ θάλασσα ἀπὸ γῆς ὄρα. *Epiætus.*
Suavis mare e terra conspicio.

Ὁ βὸς ἀντὶ οἰκτοῦ πᾶσι.
Bos pro servus pauper.

Οἱ θεραποντεῖς, κελεύσαντος Κροίσου, τὸν Σόλωνα
Servus, jubeo Croesus, Solon
 περιήγον κατὰ τοὺς θησαυροὺς.
circumdūco circa thesaurus.

Ἐκ τοῦ καρποῦ γινώσκειται τὸ δένδρον.
Ex fructus cognosco arbor.

Ἀπὸ ΘΕΟΥ χεῖρ πάντα ἀρχομένην αἰεὶ λέγειν
A DEUS oportet omnis incipio semper dico
 τε καὶ νοεῖν. *Plato.*
& cogito.

Ἐν Ῥώμῃ ἀπεθάνει.
Roma morior.

Σὺν Χριστῷ εἶναι πολλὰ πολλοὺς κρείσσον. *Ad Philipp.*
Cum Christus sum multus certe bonus. I. 23.

C.

Οὐχὶ δύο σρουθῖα ἀσφαρίου πάλειται;
Nonne duo passerulus asfarium vaeneo?

Τείχος πεποιήμενον μολιῶν λίθου. *Herodianus.*
Murus facio molaris lapis.

Ὁ ὕπνος πρὸς τοὺς ποιοὺς τὸ σῶμα τῆς ὑστεραίας
Somnus ad labor corpus posterus (dies)
 ἐξέρχωντες ἐξον ἀποβαίνει.
validus reddo.

Οὐκ ἀσφαλὲς πολλά λεγειν, μη τι κακὸν ἀπολαυόμεν
 Non securus multus loquor, ne quis malum reporto,
 της Φλυαρίας. Lucianus.
 garrulitas.

Διαφερουσι τῇ ἀνδρείᾳ οἱ ἐλεφαντες θαυμαζον ὅσον.
 Differo fortitudo elephas mirum in modum.

Πέλταις, καὶ ἀκοντῖοις ἐμαχοντο.
 Scutum, & jaculum pugno.

Οὐ τῷ μετρῷ τῶν δωρεῶν ἐλεημοσύνη κρίνεται, ἀλλὰ
 Non copia munus eleemosyna aestimo, sed
 τῇ δαφίλειᾳ τῆς γνώμης. Chrysostomus.
 liberalitas animus.

Οὐδενὶ τοσούτου χαρεὶ ὁ ΘΕΟΣ, ὅσον ἀνθρώπου
 Nullas res tantum gaudeo DEUS, quam homo
 διορθώσει, καὶ σωτηρίᾳ. Nazianzenus.
 emendatio, & salus.

Δωδεκα ἐτὶ δουλεύω.
 Duodecim annus servio.

Δύο ἐξ αὐτῶν ἦσαν πορευόμενοι ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ εἰς
 Duo ex is sum proficiscor ille dies in
 κώμην ἀπεχουσαν ἑαδίδους ἑξήκοντα ἀπὸ Ἱερου-
 vicus disto stadium sexaginta Hiero-
 σάλημ, ἥ ὀνομα Ἐμμαους. Luc. XXIV. 13.
 solymae, qui nomen Emmaus.

Οἱ ἄνδρες τοῦ ἀριθμοῦ ὥσπερ πεντακισχίλιοι.
 Vir numerus quasi quinquies mille.

II. Sägung mehrerer Hauptwörter.

Σκία, καὶ ἀσμος ἐστὶν ἀνθρώπων βίος.
 Umbra, & flatus sum homo vita.

Εισήλθον εἰς τὴν πόλιν τῶν Ἀθηναίων.
Ingredior in urbs Athenae.

Ἀκαταστάτος ἡ τύχη σωτήρ, καὶ τὸ μέλλον ἀρεῶτον.
Inflabilis fortuna prosper, & futurus incertus.

Ὁ πλὸν μεγίστον ἐστὶν ἡ ἀρετὴ ἑσσοτοῖς. Menander.
Scutum magnus sum virtus mortalis.

Διναρεῖον τίνος εἶχει εἰκόνα, καὶ ἐπιγραφήν; Καίσαρος.
Nummus quis habeo imago, & inscriptio? Caesar.

Zügung der Zeitwörter.

I.

Ἀπαντῶν τῶν πονηρῶν ἀνδρῶπον ἀκάγειν δεῖ
Omnis malus homo arceo decet
τοὺς παῖδας.
puer.

Τὸν δολιὸν ἀνδρα φεύγε παρ' ὅλον τὸν βίον. Menander.
Dolosus vir fugio per omnis vita.

Πεῖσαι τοὺς παῖδας σιτῶ μετρίωτάτῳ ἑτέρῳ,
Persa liberi cibus paucus nutritio,
καὶ ὀψῳ, ἢ δυνάτον, μικροτάτῳ.
& opsonium, quam modicus.

Ἀρετὴ, καὶ παιδεία ἀθανάτα.
Virtus, & eruditio immortalis.

II.

Πολλὴν ἐπιμελείαν ἔκτεον τῆς παιδαγωγῆς, καὶ
Multus cura habeo educatio, &
διδασκάλους ζητῆτεον τοῖς τέκνοις, οἱ καὶ τοῖς
praeceptor quaero liberi, qui &
βίοις

βίοις εἰσι ἀδαεῖστοι, καὶ τοῖς τρόποις ἀνεπίλη-
 vita sum inculpatus, & mores irrepre-
 πτοι, καὶ ταῖς ἐπισημαῖς ἀριστοί.
 henfibilis, & peritia instructus.

Συνεδίσκων τοὺς παῖδας τ' ἀληθὰ λέγειν.
 Affuefacio puer veritas dico.

III.

Ἡ ποικιλία τερπνον.
 Varietas gratus.

Σπανῖον, καὶ δυσεuretον ἐστὶ φίλος βεβαιός. Plutarch.
 Rarus, & inventu difficilis sum amicus constans.

Οἱ ματαῖοι τῶν ἀνθρώπων τοὺς μὲν πολλὰ χρημάτων
 Vanus homo multus opes
 ἔχοντας, καὶ φανλους οὐκ ἔχοντας, τιμῶσι, καὶ
 possideo, quantumvis pravus, honoro, &
 θαυμάζουσι. Eusebius.
 admiror.

Ἀνθρώποι τῶν πονηρῶν μετανοοῦσι.
 Homo malus resipisco.

Ἡρακλείτης, νεὸς ὢν, πάντων γιγνόντων ὁσφω-
 Heraclitus, (dum) juvenis sum, omnis sum sa-
 τερός, ὅτι γινώσκω, ἑαυτὸν μηδὲν ὄντα.
 piens, quia scio, fui ipse nihil sum.

Οἱ νεώτεροι τῶν ἀνθρώπων αἰεὶ εἰσι τόλμηστοι.
 Isocrates.
 Juvenis homo semper sum audax.

Πάντων πραγμάτων χαλεπωτάτων ἐστὶ ἀρχεῖν
 Omnis negotium difficilis sum impero
 ψυχῶν.
 animus.

Χειρὲς ἑστώων πολὺ φιλήτε πάντων.
 Saive mortalis multo dilectus omnis.

§. III.

Fügung des Fürwortes.

Die Fügungslehre der selbst- und beyständigen Fürwörter kommt mit jener der Haupt- und Beywörter übereins, außer folgenden besondern Regeln, die bey ihrer Fügung wohl zu beobachten sind.

- a. Statt der zueignenden Fürwörter *εγος*, mein, *σος*, dein, und der übrigen, pflegen im Griechischen gar oft die zweyten Endungen der selbständigen Fürwörter *μου*, *σου*, *ἡμων*, und dergleichen, gesetzt zu werden. *3. B. Πατήρ μου*, *πατρὸς ἡμων*, für *εγος*, *ἡμετερος*. *Τίμα τοι πατέρα σου, καὶ τὴν μητέρα σου, ἵνα μακροχρόνιος γένῃ ἐπὶ τῆς γῆς.* *Exod. XX. 12.* Honora patrem tuum, & matrem tuam, ut sis longævus super terram.
- b. Das beziehende Fürwort stimmt mit dem vorhergehenden Worte, worauf sich selbes beziehet, nicht nur in der Zahl, und dem Geschlechte, sondern auch oft in der Endung übereins. *3. B. Μνημονεύετε τοῦ λόγου, οὗ ἐγὼ εἶπον ὑμῖν.* *Ioan. XV. 20.* Mementote sermonis, quem ego dixi vobis.
- c. Nicht selten wird das Wort, worauf sich das Fürwort beziehet, ausgelassen, das beziehende Fürwort aber doch in jene Endung gesetzt, in welcher das ausgelassene Wort stünde, wenn selbes ausdrücklich gesetzt würde. *3. B. Οὐ περὶ τοῦ κόσμου ἔρωτα, ἀλλὰ περὶ ὧν δίδωκας μοι,*
anstatt

anstatt *περι κεινων*, οὐς δέδωκας μοι. Non pro mundo rogo, sed pro iis, quos dedisti mihi.

Uebungstabelle.

Εν παντι τοις εργοις σου μνησκού τα εσχάτα σου,
In omni opus memini novissimus tuus,
και ουχ ἀμαρτησεις. Syrach. VII.
& non pecco.

Υ'πὲρ σεαυτου μη φρασης εγκωμιον. Menander.
De ~~tu~~ ipse non recito encomium.

Ἄξιός ἐργατης της τροφης αυτου.
Dignus operarius nutritio suus.

Ἀπολαω, ὃν εχω, ἀγαθον.
Fruor, qui habeo, bonum.

Σωμα ὁμων νωος ἐσι του ἁγιου Πνευματος, ὃ
Corpus vester templum sum sanctus Spiritus, qui
εχετε απο ΘΕΟΥ. I. Cor. IV. 16.
habeo a DEUS.

Κυριε, εἰ θελεις, δυνασαι με καθαρισαι.
Dominus, si volo, possum ego mundo.

Προς ἡμας αυτους ἐστι, και το καλος, και το κακος
Penes ego ipse sum, & bene, & male
ακουειν. Philippus ad Plutarchum.
audio.

Προσκει η̅μιν εἶναι βελτιστοις.
Convenit ego sum bonus.

Σκεπτειν, κατα ΤΙΝΑ τροπον ἑκασα πραττειν δεῖ.
Dispsio, juxta qui methodus singuli facio oportet.

Τοιοῦτος ἰσθὶ πρὸς τοὺς σουσ οἰκίτας, ὅλον εὐχῇ
 Talis sum erga tuos domesticus, qualis opto
 σοι τὸν ΘΕΟΝ ἡμεῖσθαι. Basilius.
 tu DEUS sum.

Βούλου δ' ἄρεσκειν πασι, μὴ σαυτῷ μόνον.
 Volo placeo omnis, non tu ipse solum.

Ἐκαστῷ τὰ ἑαυτοῦ ἀπονέμει.
 Quilibet suis ipse tribuo.

Ὁ' οὐ βλέπομεν, ἐλπίζομεν.
 Qui non video, spero.

§. IV.

Fügung des Zeitwortes.

Hier wird erstlich von der Fügung eines einzigen, hernach von der Fügung mehrerer Zeitwörter gehandelt.

I. Fügung eines Zeitwortes allein.

A. Gemeinschaftliche Regeln.

Was das Zeitwort auf die Frage Wer? Wem? Wen? oder Was? und dergleichen, für eine Endung erfodere, ist schon oben beym Hauptworte satzsam gelehret worden. Ausser diesen Hauptregeln hat das Griechische noch folgende mit dem Lateine gemein:

- a. Wenn ein Zeitwort mit, oder ohne Geschlechtswort die Stelle der ersten Endung vertritt, ist selbe für eine dritte Person einfacher Zahl anzusehen, womit das bestimmte Zeitwort der Kr.

de genau übereinstimmen muß. 3. B. Το θά-
νειν ουκ αίσχρον ἐστίν, ἀλλ' αἰσχροῦς θάνειν. Me-
nander. Mori non est turpe, sed turpiter
mori turpe est.

b. Wenn mehrere erste Endungen von verschiede-
nen Personen in der Rede vorhanden sind, stim-
met das Zeitwort in Ansehung der Person mit
der vornehmsten übereins. 3. B. Εγώ, καὶ ὁ
πορθεύς ἄλλους μετελευσομεθα. Ego, & por-
titor alios accedemus. Ἰδοὺ, ὁ πατήρ σου καγα-
οδιναμενοι ἐζητούμεν σε. Luc. II. 48. Ecce!
Pater tuus, & ego dolentes quarebamus te.

c. Wenn die Zeitwörter εἰμι, ὑπαρχω, nicht Seyn,
sondern Haben, bedeuten, muß die Sache, von
der die Rede ist, durch die erste, die Person
aber durch die dritte Endung ausgedrückt wer-
den. 3. B. Ἀργυρίον, καὶ χρυσίον ουκ ὑπαρ-
χει μοι. Αἴ. II. 6. Argentum & aurum non
est mihi. Silber und Gold habe ich nicht.

d. Viele Zeitwörter haben die vierte Endung sol-
cher Hauptwörter nach sich, die von ihnen ent-
springen, und mit ihnen von ähnlicher Bedeu-
tung sind. 3. B. Μαχομαι μάχην. Pugno pug-
nam. Δουλεω δουλειαν. Servio servitutum.
Δωρον ἐδώρησαν. Donum donarunt.

Eigenthümliche Regeln.

3. Das Zeitwort Leidender Bedeutung hat statt
der sechsten lateinischen Endung, gemeiniglich eine
zweyte mit einem dazu gehörigen Vorworte bey
sich. 3. B. Τραιῖνος δέδιδυται πρὸς Πλου-
ταρχου. Traianus institutus est a Plutarcho.

Anmerkung. Die leidenden Zeitwörter können oft sehr bequem durch wirkende erklärt werden, wobei beynahe das zu beobachten ist, was von der gegenseitigen Verkehrung der wirkenden und leidenden Bedeutung in den lateinischen Sprachlehren steht. Z. B. Διδασκομαι ὑπο σου. Tu me doces.

b. Oft hat das Leidende Zeitwort eine dritte Endung ohne Vorwort statt der zweiten mit dem Vorworte bey sich. Z. B. Πεποιηται μοι τουτο, anstatt ὑπο μου. Hoc a me factum est. Πολλοις, και σοφοις ανδρασι συγγεγραπται. Herodianus. A multis sapientibus viris scriptum est.

c. Wenn bey einem Satze ein Zeitwort leidender Bedeutung eine vierte Endung bey sich hat, kann derselbe weder ins Latein noch Deutsche buchstäblich übersetzt werden. Z. B. Εγχειριζομαι ταυτην την επιμελειαν. Man verändere daher die erste Endung in die dritte; die vierte in die erste; das Zeitwort lasse man in der leidenden Bedeutung, stimme aber selbst mit der neu gemachten ersten Endung in Zahl, und Person übereins, so wird die Uebersetzung buchstäblich gemacht werden können. Εγχειριζεται μοι αυτη η επιμελεια. Hæc cura mihi committitur.

C. Folgende Lehre ist in der Wortauslassung gegründet.

a. Viele Zeitwörter haben wegen der ausgelassenen Vorwörter απο, εκ, προ, und andere, eine

zweyte Endung bey sich. Vergleichen sind unter andern,

1. Die Zeitwörter des Beraubens, als: *Σταρω σε των ιματίων. Privo te vestibus.*
2. Des Aufhörens, als: *Δει παυσασθαι των πολέμων. Isocrates. Oportet cessare a bellis.*
3. Des Befreyens, als: *Ελευθερω σε των δεσμών. Libero te ex vinculis.*
4. Der Beschuldigung, als: *Κατηγορει τινα κλοπης. (εικα) Furti aliquem accusare.*
5. Der Hoch- oder Geringschätzung, als: *Μεγαλου, μικρου, μειζονος, μεγαισου τι ηγισθαι. Magni, parvi, pluris, plurimi aliquid facere.*
6. Des Erhaltens, als: *Τυγχανω τινος. Potior re aliqua.*
7. Des Herrschens, als: *Κρατω της πολεως. Dominor urbi.*
8. Des Mangels, als: *Απορω του χρηματος. Indigeo pecunia.*
9. Des Empfindens, als: *Του Θεου ακουσεις. Plutarchus. Deus audiendus.*
10. Des Kaufens, oder Verkaufens, als: *Ποσου ηγορασας τον αγρον. Quanti emisti agrum.*

Die übrigen wird der Gebrauch lehren.

- b. Viele Zeitwörter haben wegen der heimlich verstandenen Vorwörter *εν* und *συν* die dritte Endung bey sich. Vergleichen sind :

1. Die

1. Die Zeitwörter, die ein Streiten bedeuten.
 3. B. Μη ερις γονευσί. Ne contendas cum parentibus.

2. Die eine Gesellschaft bedeuten. 3. B. Σοφοῖς ὁμιλῶν, καὶ αὐτὸς ἐκδήσῃ σοφός. Si cum sapientibus conversatus fueris, & ipse eris sapiens.

3. Λαλεῶ, ich rede, πιστεύω, ich glaube, und andere mehr. ~~+~~

c. Aus gleicher Ursache haben verschiedene Zeitwörter die vierte Endung bey sich. 3. B. Αλγῶ (κατὰ) τὴν κεφαλὴν. Capite doleo. Ταράσσομαι (κατὰ) φρενας. Perturbor mente. (Εἰς) Ἀρχόντα τοῦ λαοῦ οὐκ ἐρεῖς κακῶς. Añ. XXIV. 5. Contra principem populi non loqueris male.

d. Die zusammengesetzten Zeitwörter haben gemeinlich die Endungen ihrer Vorwörter bey sich. 3. B. Ἀπερχομαι τῆς οἰκίας. Egredior domo. Ἐκπίπτω τῆς πατρίδος. Isocrates. Privor (excido) patria. Συμφωνεῶ τινι. Consentio alicui. Συνειμι τοῖς ἄλλοις. Sum una cum aliis. Παρεῖμι τοῖς πραγμάσι. Negotiis intersum. Παριστάμαι τινι. Assisto alicui. Ἐπιβάλλω τινι πλῆγας. Xenophon. Impono plagas alicui. Τ' ἀπαγοδησκειν τοῦ πατρός. Pro patre mori.

II. Fügung zweyer, oder mehrerer Zeitwörter.

A. Folgende Regeln haben beyde Sprachen gemein.

a. Aus zweyen oder mehreren Zeitwörtern, die in einem Satze beyammen stehen, müssen jene in
 idig

die unbestimmte Art gesetzt werden, mit denen auf die Frage Was? geantwortet wird.

3. B. Περιποιεσθαι μη μορον καλεισθαι χριστιανους, αλλα και ειναί. Ignatius. Decet Christianos non vocari modo, sed & esse. Εγω πατειν, ου προσκυνειν μεμελητηκα. Ter-ram ego calcare, non adorare solitus sum.

- b. Die Zeitwörter erfordern in der unbestimmten Art eben jene Endungen, die sie sonst in den bestimmten Arten erfordern. 3. B. Τοις πολλοις αρεσκειν, τοις αγαθοις ειναι απρεσκειν. Plutarchus. Vulgo placere est sapientibus displicere.

B. In folgenden Sägungsregeln der Zeitwörter weicht das Griechische von dem Lateinischen ab.

- a. Wenn ein Zeitwort in der unbestimmten Art mit dem Geschlechtsorte τε, oder auch ohne dasselbe, bey einem Haupt- oder Byworte steht, und zugleich mit demselben auf die Frage Zu was? oder Was für ein? kann geantwortet werden, vertritt es die Stelle des ersten lateinischen Vertretungswortes in di. 3. B. Ουκ εστι καιρος του λεγειν. Non est tempus dicendi. Δεινος λεγειν. Plato. Peritus dicendi, oder qui arte dicendi valet. Νερα εστιν υμιν απιεναι, Lucianus. Tempus est vobis abeundi.

Anmerkung. Bisweilen wird das Nebenwort ενεκα statt des lateinischen causa, oder gratia ausdrücklich beygesetzt. 3. B. Ουδεν απιστον παρα-τρουν του νικην ενεκα. Lucianus. Nihil perfide agendum est vincendi causa.

- b. Ein Zeitwort in der unbestimmten Art mit dem Vortworte *εν* und Geschlechtsworte *τω*, mit dem man auf die Frage *Wie?* Auf was Weise? oder *Womit?* antworten kann, steht in der Rede statt des zweyten lateinischen Vertretungswortes in *do*. *3. B. Εν τω γραφειν.* In scribendo. *Εν τω μαθειν ενειν η ευλαβεια των ποιουμενων.* *Sophocles.* In dicendo inest scientia rerum agendarum.

Anmerkung. *Εν τω βασιλευειν Τραιανου;* ist soviel, als *Βασιλευοντος Τραιανου.* Regnante Traiano. So muß ein jedes anderes Zeitwort übersetzt werden, welches das (*εν τω*) vor sich, zugleich aber eine vierte Endung nach sich hat.

- c. Ein Zeitwort unbestimmter Art mit einem Vortworte, welches die vierte Endung regieret, pflegt statt des dritten lateinischen Vertretungswortes in *dum* gesetzt zu werden. *3. B. Εξειμι προς το μαχεσθαι.* Exeo ad pugnandum.

- d. Wenn in einem Satze zwey Zeitwörter vorhanden sind, wovon eines eine Bewegung bedeutet, das andere aber in der unbestimmten Art steht: vertritt dieses die Stelle des lateinischen Lageswortes in *dum*, wenn mit selbem auf die Frage *Zu was?* oder *Warum?* kann geantwortet werden. *3. B. Εξηλθε μισθωσασθαι εργατας.* *Matth. XX.* Exiit conductum operarios. *Και απεπειλεν αυτους κηρυσσειν.* *Luc. IX. 2.* Et misit eos prædicatum, oder ad prædicandum.

e. Ein

e. Ein Zeitwort unbestimmter Art vertritt die Stelle des lateinischen Lageworts in u, wenn selbes gewissen Beywörtern beygefüget wird, die eine Art, Weise, oder Vermögen andeuten, das bey einer Sache wahrgenommen wird. *3. B. Καλος ειδειν. Pulcher visu. Α' ποιειν αισχρον, ταυτα νεμιζε μηδε λεγειν ειναι καλον. Isocrates. Quæ factu turpia sunt, ea ne dictu quidem honesta existimes.*

f. Das Bindewort *ὅτι*, daß, wird wie das lateinische quod, bisweilen ausgelassen, wobey folgende Regeln zu beobachten sind:

1. Nicht selten kömmt bey Auslassung des Bindewortes *ὅτι* die griechische Fügungsart gänzlich mit der lateinischen übereins. *3. B. Λεγω Σωκρατην γεγενεσθαι σοφον. Aio Socratem fuisse sapientem.*

2. Bisweilen bleibt bey Auslassung desselben die erste Endung unverändert. *3. B. Φησι αυτος αιτιος γεγενησθαι. Dicit se auctorem fuisse.*

3. Bisweilen bleibt die vierte Endung weg. *3. B. Επαγγελεται ηξεν. Promittit se venturum.*

g. Die künftige Zeit, besonders jene, die der Lateiner mit seinem Mittelworte in *rus, ra, rum*, auszudrücken pflegt, wird von den Griechen durch das Zeitwort *μελλω*, ich werde seyn, und ein anderes demselben beygefügetes Zeitwort unbestimmter Art mit großer Zierlichkeit umschrieben. *3. B. Μελλησθε ακουειν. Audituri estis. Ο' μελλεις.*

Λεις ποιειν, μη λεγε' αποτυχων γραβ, καταγελασ-
θησθ. Bias. Quid facturur sis, ne dixeris.
Si enim non succedit, irrideberis.

- b. Vielen Zeitwörtern unbestimmter Art pflegt das
Zeitwort έχω, ich habe, statt des Zeitwortes
δυναμαι, ich kann, beygefüget zu werden. *3. B.*
Πολλα ειχον γραφειν. *III. Joan. 13.* Multa
possem scribere. *1να έχωσι κατηγορει αυτου.*
Joan. VIII. 6. Ut possent accusare eum.

C. Folgende Fügungslehre ist in der Wortauslas-
sung gegründet.

- a. Das bestimmte Zeitwort wird bey manchem
griechischen Satze gänzlich weggelassen. *3. B.*
Αλεξανδρος Αριστοτελει χαιρειν (ευχεται.) Ale-
xander Aristoteli salutem (apprecatur.)
Αμεινον σιγαειν, η λαλειν (εσι.) Melius (est)
tacere, quam loqui.
- b. Oft pflegt das unbestimmte Zeitwort aus dem
Satze weggelassen zu werden. *3. B.* Εγω μιν
εν εις το βαλανειον βελομαι (απιεναι.) Ego qui-
dem in balneum cogito (abire.)
- c. Bisweilen werden beyde Zeitwörter ausgelassen.
3. B. Εξ ουχων λεοντα (δει γινωσκειν.) Ex
ungue leonem (noscere oportet.)

Uebungstabelle.

Fügung eines Zeitwortes.

Erste Endung.

Ταχιστ' ο καιρος μεταφερει τα πραγματα.
Cito tempus muto res. Menander.
Μηδευ

Μηδεν οὐτῶν δειον δι νομιζειν, η το κακῶς
 Nihil tam acerbus oportet putō, quam male
 ακουειν ὑπο τῶν πολιτῶν. Isocrates.
 audio apud civis.

Το πασιν αρεσαι δυσχερεῶτον εστι. Aristoteles.
 Omnis placeo difficilis sum.

Ἡδὴ πονηρα την φυσιν διασρεφει. Menander.
 Mores malus natura corrumpo.

Zweyte Endung.

Ἢ γη εργαζεται ὑπ' εμου.
 Terra colo ab ego.

Σοφος ουκ αλλαζεται της ελευθερίας την Περσῶν
 Sapiens non permuto libertas Persarū
 βασιλείαν. Plutarchus.
 regnū;

Χρυσαι χαλκεων αμειβει.
 Aurum aes permuto.

Το βιβλίον πολλου επιγῆμν.
 Libellus magnus emo.

Δει μη μονον απεχεσθαι τῶν κακῶν, αλλα κα
 Oportet non tantum abstinere malum, sed etiam
 τους ταιαυτα πρᾶσσοντας αποσχεσθαι. Athanas.
 talis perpetro absterreo.

Dritte Endung.

Μη ονειδισης τῷ φιλῷ σου χαρίτας.
 Ne exprobro amicus tuus beneficium.

Δει τῷ ΘΕΩ· διαφέρειν, καὶ τοῖς ἐκείνου παθαινοῖς
Oportet DEUS confido, & ille ordinatio
πιστεύει.
(se) submitto.

Ὁς πιστεύει τοῖς παρουσίν, ἀνοήτος ἐστὶ. Isocrates.
Qui credo praesens, insanus sum.

Πᾶς ὁ προσευχομενός τῷ ΘΕΩ· διαλεγεται. Chry-
Omnis oro DEUS loquor. sostomus.

Οὐκ ἐστὶ παῖσι τούτου καλλίον γέρας, ἢ πατρός
Non sum liberi hic praestans munus, quam pater
ἐσθλοῦ καγαθοῦ πεφυκεναι. Euripides.
bonus & honestus nascor.

Vierte Endung.

Ἰδόντες δὲ τὸν ἀστῆρα, ἐχαρῆσαι χάραν μεγάλην.
Video autem stella, gaudeo gaudium magnum.

Οὐκ ἐστὶ κακῶς λέγειν τὰς ἀρχοντας. Demosthenes.
Non licet male loquor magistratus.

Ψαλῆρος ὁ ἡλίος, ἀλλ' ἵνα θεραπεύσῃς τὸν ἐργασάμενον.
Pulcher sol, sed ut colo (ejus) auctor.

II. Sägung zweyer Zeitwörter.

Τίτρε τοῦ τυχεῖν καλῆς δοξῆς πολλοὶ σπουδαῖοι ἄνδρες
Gratia comparo pulcher gloria multus honestus vir
βίησκειν ἠδελήσαν. Isocrates.
morior volo.

Οἱ μὲν εὖ καὶ ἀκριβῶς μαθόντες, ὁρθῶς ἐχούσιν
Quidem bene & accurate (qui) disco, recte possum
ἄλλος διδάσκειν.
alius doceo.

Ανευ αρετης ου ραδιον (εσι) φερει εμμελως τα ευτυ-
 Sine virtus non facile (sum) fero recte res
 χημάτα. Aristoteles.
 secunda.

Εισηλθε του μιναι συν αυτοις.
 Ingredior maneo cum ipse.

Το μελλον αει συναισταν ου καθορωμεν. Demosthenes.
 Futurum semper prolium non prospicio.

Απειμι εκεινοις αυτα ταυτα ευαγγελιζεσθαι.
 Ab eo ille ipse hic laetum nuncium adferre.

Τι εξηλθετε εις την ερημον θεασασθαι. Matth. XI. 7.
 Quis exeo in desertus video?

§. V.

Fügung des Mittelwortes.

A. Gemeinschaftliche Regeln.

- a. Die Mittelwörter erfordern die Endungen der Zeitwörter, von denen sie entspringen. *3. B.* Ουκ εσι πεινης, ο μηδεν εχων, αλλ' ο πολλων επιθυμων ουκ εσι πλουσιος ο πολλα κεκτημενος, αλλ' ο μη πολλων δεομενος. Non est pauper nihil habens, sed multa desiderans: non est dives multa possidens, sed paucorum indigens. *Chrysostomus.*
- b. Die Umschreibung der Wandelzeiten mit den Mittelwörter ist bey den Griechen eben so sehr, ja noch weit mehr, als bey den Lateinern gebräuchlich. *3. B.* Ην διδασκων αυτους. Docebat eos. Τετιφως εμι. Ego ille sum, qui per-

percussit. Ετυγχάνει νόσων. Plutarchus. Aegrotabat. Εγενετο Ιωάννης βαπτίζων, και κηρύττων. Fuit Joannes baptizans & praedicans. Ανηρημένος υπαρχει. Aristoteles. Sublatus est.

- c. Das beziehende Fürwort *ὅς, ἡ, ὁ*, welcher, welche, welches, (*qui, quae, quod*,) und die Bindewörter *επειδαν, ὅτε, και*, nachdem, da, und, (*postquam, dum, &*,) werden im Griechischen eben so, wie im Lateine, nach einerley Regeln ausgelassen. *Ζ. Β. Πας ὁ αἰτῶν λαμβάνει, και ὁ ζητῶν εὕρισκει.* Omnis petens accipit, & quærens invenit.

Anmerkung. Die Mittelwörter der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung können zwar bisweilen durch die Mittelwörter des ablegenden Zeitwortes buchstäblich übersetzt werden: gemeiniglich aber müssen selbe durch eine Umschreibung im Lateine ausgedrückt werden. *Ζ. Β. παραβέβηκως.* Transgressus. *Τερῶπος* Ille, qui percussit; nicht aber percussiens, oder percussus.

B. Eigenthümliche Regeln.

- a. Das Mittelwort wird öfters nur Zierlichkeit oder Nachdruckes halber dem Zeitworte beygefüget. *Ζ. Β. Νίχεται ἀπίων.* Abiit. *Οἶδα εἰδῶν.* Scio sciens. das ist: certissime novi. *Μη φαιδρος ὦν τυγχάνεις.* Non es jucundus. *Λαγείς εἶχων.* Nugaris.
- b. Die Mittelwörter werden sehr oft für die Wandelzeiten der unbestimmten Art mit sonderbarer Zierlichkeit gesetzt, und zwar:

1. Wenn das bestimmte Zeitwort ein Verharren, Aufstehen, Erkennen, Empfinden, oder eine gewisse Gemüthsbewegung bedeutet. *Ζ. Β. Αγάπων με διατελει, für αγαπᾶν. Perseverat me diligere. ΘΕΟΝ ου λήξω παρ-
εσάτην έχων, für έχειν. Sophocles. Non de-
finam Deum habere patronum. Συνοίδα ε-
μαυτῷ ἁμαρτάνων. Sum mihi conscius pec-
cati. Σιωπήσας οὐδεις μετενοήσε. Tacuisse
neminem poenituit.*
2. Wenn eines aus den Beywörtern δηλος, κα-
ταδηλος, καταφάνης, φανερος, manifestus
in der Rede zugegen ist. *Ζ. Β. Δηλος, oder
φανερὸς ἐστὶ ἀδίκων. Manifestum est, eum
injuste agere. Κατὰ τοὺς νόμους, εἰν τις φα-
νερός γενήται κλεπτῶν, ἢ βαλαντιστομῶν,
ταυτῷ θανάτος ἐστὶ ἢ ζημία. Xenophon. Juxta
leges, si quis manifeste deprehenditur fu-
rari, aut crumenas incidere, huic mortis
poena constituta est.*

Uebungstabelle.

Σιμωνίδης ελεγε, μηδεποτε αὐτῷ μεταμελήσαι σιγή-
Simonides dico, nunquam fui poenitet ta-
σαντι, φθελξαμενῷ δὲ πολλῶν. Plutarchus.
ceo, loquor vero saepe.

Τιχτων γὰρ εἰν οὐκ ἐπράττες ξυλβεργίκα.
Faber etenim sum non traſto fabrilis.

Προς τοι πατέρα σου γραφῶν ἐπιστολήν, ἀτοπον
Ad pater tuus scribo epistola, absurdum
φμην.

φημι ποιησιν, εἰ σε μὴ προτέρω. *Isocrates.*
 puto facio, si tu non compello.

✠
 Κουρῶς φέρειν χεῖρ θνητῶν ὄντα συμφορὰς. *Euripides.*
Leviter fero oportet mortalis calamitatis.

Βασιλῆος (εἶπεν Ἀλεξάνδρος) εἶναι εὖ πράττοντα κακῶς
 Regius, ajo Alexander, sum bene facio male
 ακουεῖν. *Plutarchus.*
 audio.

Εἶναι ἀτοπὸν περὶ τῶν δικαίων ἑτέρους διδάσκειν, αὐτὸν
 Sum absurdus ad justitia alius instituo, ipse
 οὐ δίκαια πράττοντα. *Demosthenes.*
 non justus ago. ✠

Ὁ νεώτερος Διονυσῖος εἶπε, πολλοὺς τρέφει σοφί-
 Junior Dionysius ajo, multus nutrio libera-
 ςας οὐ θαυμάζων ἐκεῖνους, ἀλλὰ
 lium artium doctor, non admiror ille, sed
 δι' ἐκεῖνων θαυμάζεισθαι βουλευμένος. *Plutarchus.*
 ab ille laudo cupio.

Ἀνὴρ εὐεργετής, καὶ ἀγαθὸς ἐν ἀχαρίστοις ὑπαρ-
 Vir beneficus, & bonus inter ingratus ver-
 χῶν ὁμῶς οὐ διατρέφεται.
 for tamen non perverto.

Πάντα φέρει φιλία καὶ πάσχουσα, καὶ ἀκουοῦσα.
 Nazianzenus.
 Omnis tolero amicitia & patior, & audio.

Δημοσθένης ἐρωτῆθεις ὑπὸ τινος, πῶς τῆς ἐήτορι-
 Demosthenes interrogo ab aliquo, quomodo ars dicen-
 ης περιεγενετο, εἶπεν· πλεον̄ ἐλαίου οἴνου δακ-
 di consequor, respondeo; multus oleum vinum con-
 ηγας. *Plutarch.*
 sumo.

Ο ἕκον ἑακτον προσδεχου δια δυο προφύσεις · η
 Jurandum oblatum suscipio ob duo causa : aut
 σεαυτον αιτίας αισχρας απολύων , η φίλους εκ
 tu ipse causa turpis absolvo , aut amicus e
 κινδυνων διασώζων. Isocrates.
 periculum servo.

Μεμνον μισθοφορον τινα πολλα βλασφημῖτα περὶ
 Memnon miles gregarius quidam multus convicium in
 Αλεξανδρου λεγοντα, τη λογχη παταξας, εγω
 Alexander effatio, hasta percutio, ego
 σε, ειπε, τρεφω μαχομενον, αλλ' ου λοι-
 tu, ajo alo pugno, autem non con-
 δορουμενον Αλεξάδρω. Plutarchus.
 vitior Alexander.

Δυστυχων κενυπτε, ἵνα μη τους εχθρους
 Adversa fortuna utor celo, ut non (ne inimicus
 ευθεῶνῃς.
 exhilare.

Τας τῶν αλλῶν ατυχίας επιβλεπων, και σεαυτον
 Alius infortunium contemplor, & tu ipse
 ανθρωπος ὢν ὑπομιμνησκῃς. Isocrates.
 homo sum memini.

Οι τῶν μικρων μη απεχομενοι, δηλον, ὅτι ουδε
 Parvus non abstineo, manifestus, quod neque
 τῶν μεγάλων ἀφεξονται. Isocrates.
 magnus abstineo.

Πατα επιστημη χωριζομενη ευσεβειας, και της αληθ
 Omnis scientia sejungo pietas, & quivis alius
 αρετης, πανουρεγῖα, αλλ' ου σοφῖα φανεται.
 virtus, vafrities, vero non sapientia videor.

Αδύνατον πολλά τεχνώμενον ἀνθρώπου πάντα κα-
 Impossible multus molior homo omnis be-
 λως ποιεῖν.
 ne facio.

Πλείοι οὐκ αἰσθάνονται ἁμαρτανόντες.
 Multus non animadverto erro.

Εγὼ οὐτε μέγα, οὐτε μικρὸν ξυνόμιδα ἑαυτῷ
 Ego neque multum, neque parum conscius sum ego ipse
 σοφός ὢν. Plato.
 sapiens.

§. VI.

Fügung des Nebenwortes.

Die Fügung des Nebenwortes, theils mit dem Nenn-
 und Zeitworte, theils mit den übrigen Theilen der Rede,
 bringt im Griechischen sehr schöne Redensarten hervor,
 wovon einige der Gebräuchlichsten hier erkläret werden.

A. Fügung des Nenn- und Nebenwortes.

- a. Die Nebenwörter werden mit allen Endungen
 der Nennwörter zusammengefüget, die aber nie
 eigentlich von ihnen, sondern immer von einem
 heimlich verstandenen Vor- oder andern Worte
 regieret werden, wie folgende Beispiele zeigen.

I. Endung.

Ἰδε, ὁ ἄγνος τοῦ ΘΕΟΥ. Ecce! agnus Dei.
 Ἀγε δὴ σύ, φέρατο. Age! Dic!

II. Endung.

- a. Die Nebenwörter des Ortes haben die
 zweyte Endung. β. Β. Ποῖος (ἀπο) τῆς
 πόλεως,

πολεως. Procul ab urbe. Εγγυς (απο) της πολεως. Prope urbem. Εως (προς την πολιν των) Αθηνων. Athenas usque. Τηλοδι (απο της) πατρις. Longe a patria. *Homerus.*

β. Eben die Endung haben die Nebenwörter der Zeit. β. β. Μεχρις εσπερας, für μέχρι προς ὥραν εσπερας. Usque ad vesperam. Αχρι της Ασίας, für αχρι προς τα κλιμα̃τα της Ασίας. Ad Asiam usque. Πριν του πολεμου. Ante bellum.

γ. Aus den übrigen Nennwörtern haben am öftesten eine zweite Endung: Ανευ, sine, ohne. Ατερ, absque, ohne. Διχα, bifariam, zweifach. Ενεκα, causa, oder gratia, wegen. Πλην, praeterquam, außer. Χωρις, sine, ohne.

III. Endung.

Die Nebenwörter der Versammlung haben eine dritte Endung bey sich. β. β. Α̃μα (συν) τη ἡμερα. Simul ac diluxit. Mit Unbruch des Tages. (Συν) Εκενω̃ ὁμου ετρεφομην. Cum illo simul nutritus sum.

IV. Endung.

Die Nebenwörter des Schwörens haben eine vierte Endung bey sich, die wieder von einem heimlich verborgenen Vor- oder Zeitworte regiert wird. β. β. Μα Δι̃α. Beym Jovis! Gewiß nicht. Per Jovem! non. Νη Δι̃α. Ja, beyhm Jupiter! Profecto, per Jovem. Hier kann bey dem ersten verneinenden Schwurwörtern

chen *μα*, das Zeitwort *ομνῶμι*, juro, oder *μαρτυρομαι*, testor, bey dem zweyten bejahenden *νῆ* aber, das Vornwort *κατα*, oder auch eines aus obigen Zeitwörtern verstanden werden.

- b. Die Zwischenwörter haben gleich den Nebenwörtern verschiedene Endungen bey sich. Z. B. *Ουαι ὑμιν τοις πλουσίοις (εσεται.)* Vae vobis divitibus.
- c. Die von Nennwörtern abgeleiteten Nebenwörter haben die Endungen ihrer Stammwörter bey sich. Z. B. *Αξιῶς ευαγγελίου.* Digne evangelio. *Ουχ ὁμοίως τοις σοφοῖς οἱ πολλοὶ κρινουσι.* Non eodem modo cum Sapientibus vulgus judicat. *Aristoteles.*

B. Jügung des Zeit- und Nebenwortes.

- a. Einige Nebenwörter begehren nach Art der Bindewörter verschiedene Arten der Zeitwörter nach sich. Aus diesen sind hauptsächlich folgende zu merken:

1. *Πριν*, ehe, bevor, (*Antequam*, *priusquam*) hat gemeiniglich die unbestimmte, bisweilen aber auch die anzeigende, wünschende, oder verbindende Art. Z. B. *Πριν εἶπεν*, oder auch *εἶπεν*. *Priusquam diceret.* *Πριν ἀλεκτορὰ φωνῆται.* *Antequam gallus cantarit.* *Πριν ἂν ἐγὼ ἐλθοίμι.* *Antequam venirem.* *Πριν παρῶν αὐτοῦ τοῦχη.* *Antequam ipse coram adesset.* *Sophocles.*

2. *Εἰς*, bis, (*Quamdiu*, *donec*, *dum*,) wird gleich *πριν*, mit allen Arten, die gebietende

ausgenommen , zusammengefüget. *3. B.*
Εως εις καιρος , αντιληπτον των πραγμάτων.
Dum adest occasio , rerum cura suscipien-
da est. Demosthenes. Εως αν γενοιτο.
Quamdiu fieret.

3. Αμα, zugleich , sobald , (*Simul , simul ac*)
 hat nicht selten die unbestimmte *Art. 3. B.*
Αμα τω γευσασθαι. Simul ac gustarunt.
Aelianus. Αμα τω συγκεκοτασθαι. Simul
ac pugna inita est.

4. Μη, daß nicht (*Ne*) und andere dergleichen
 haben die gebietende , oder verbindende ,
 seltner die anzeigende *Art. 3. B. Mi μοι*
πονους παρεχε. Ne mihi molestiam crea.
Μη μιάνης την ψυχην πονηροις λογισμοις.
Ne coinquines animam pravis cogitationi-
bus. Maximus. Ου μη ερεις. Ne cixeris.
Euripides.

b. Die Nebenwörter der Eigenschaft (Adverbia
qualitatis) bringen mit den Zeitwörtern έχω,
ich habe , ποιέω , ich mache , πράττω , ich
thue , πάσχω , ich leide , besonders zieliche Re-
densarten hervor , die man sich nach und nach
durch den Gebrauch bekannt machen muß. 3. B.
Κακώς έχω. Male affectus sum. Αδυνάτως
έχω. Non possum. Ευ ποιέω. Beneficia
conferre. Ευ πράττειν. Bene valere. Ευ
πάσχειν. Beneficia accipere. Πώς έχεις ;
καλώς. Ut vales ? Bene. Πώς έχεις της
γνώμης ; Ut sentis ? Αρχαίως έχει. Anti-
quum sapit.

C. Fügung des Nebenwortes mit den übrigen Theilen der Rede.

a. Ein Nebenwort mit einem Geschlechtsworte verbunden, ist durch heimlich verstandene Wörter zu erklären. Z. B. Ο παλαι (ων). Antiquus. Η'χθες, σημερον, νυν, αυριον (ήμερα.) Hesternā, hodierna, crassina dies. Το εσωθεν (μερος.) Interior pars.

b. Α'μα, zugleich, wird oft mit einem oder mehreren Mittelwörtern zierlich verbunden. Z. B. Α'μα τοιαυτα απειλων πληγην ανετειν'ατο πικραν. Haec interminans vulnus simul inflixit grave. Α'μα τε γραφων, και λεγοντος ακουων. Scribebat, simulque loquentem audiebat.

c. Zwen, oder mehrere verneinende Nebenwörter vergrößern die Verneinung. Σωφρονος απιστίας ουκ εστιν ουδεν χρησιμωτερον. Sapiente diffidentia nihil utilius est. Euripides. Ο ουρανός, και η γη παρελθουσιν, οι δε λογοι μου ου μη παρελθωσι. Coelum & terra transibunt, verba autem mea non transibunt. Matth. XXIV. 21.

d. Verschiedene Nebenwörter erfordern in der Rede andere Neben- oder Bindewörter nach sich, dergleichen sind:

1. Ο'τως, ως (Tam, quam) als: Ουδεν ο'τως ευφραίνειν ημας ε'ωθεν, ως το συνειδός καθ'αυτον. Nihil nos tam exhilarare solet, quam conscientia pura. Nazianzenus.

2. Ω'σπερ, ο'τως (Quemadmodum, ita.)

3. Ο'που, εκεί (Ubi, ibi.)

4. Τότε, ὅτε (Tunc, quum). Τότε ἀριστὶ
 παρταύουσιν αἱ πόλεις, ὅτε μετρίοι, καὶ σωφρονεῖς
 ἄνδρες πολιτεύονται. Tunc maxime florent Res-
 publicae, cum modesti, & prudentes viri im-
 perant. Demosthenes.

Übungstabelle.

I. Das Nebenwort beym Hauptworte.

Οὐτε συμπόσιον ἀνευ ὁμοιοίας, οὐτε πλοῦτος ἡ
 Neque convivium sine concordia, neque divitiarum sine
 ἀρετῆς ἡδὺν ἔχει.
 virtus voluptas habeo.

Τραχὺς ἡ ἀρετὴ, καὶ ὁδοῦ οἶμος ἐπ' αὐτὴν, καὶ
 Asper virtus, & acclivis via ad ipse, &
 οὐκ ἂν τις εἴποιτο ταύτην διὰ πόνου μακροῦ.
 non omnino quis comparo is sine labor longus.

Τὸ ἐν ἀνθρώποις ὑψηλὸν ἐδωλεῖται ἐνώπιόν τοῦ
 Inter homo excelsus abominatio coram
 ΘΕΟΥ.
 DEUS.

Δεὶ συμπράττειν τοῖς φίλοις, ἀλλὰ μέχρι ὧρου.
 Oportet auxiliari amicis, verum modo usque ad ara.

Μὴδ' ἐχθαίρει φίλον σου ἁμαρτάνος ἕνεκα μίσης.
 Pythagoras.

Ne odi amicus tuus delictum causa parvus.

Ἔως τοῦ θανάτου ἀγωνίζεσθαι περὶ τῆς ἀληθείας, καὶ
 Usque ad mors pugno pro veritas: &
 Κύριος πολεμήσει ὑπὲρ σου.
 Dominus pugno pro tu.

Τοῖς

Τοις πλείοσις ουδενος αλλου μελει, πλὴν του χρη-
Multus nihil alius curae est, quam ut pecu-
ματιζεσθαι παρα τῷ αἰδέσθων. Isocrates.
niam colligo ab homo.

Το σῶμα ὁμοίως τοις ἐαρίνοις ἀνθεσι μαρανταί.
Corpus similiter vernus flos marcesco.

Μα τὰς ἐλευσίνας θεας! μα τα μυστήρια αὐτῶν.
Per eleusinus dea! per fecretum is,
ὃ σοι, καὶ ἐναντίον ἐκείνων ὠμοσα.
qui tu, & coram ille juro.

II. Das Nebenwort bey'm Zeitworte.

Ἔως εἰς καιρὸς, ἀντιληπτέον τῶν πραγμάτων.
Dum sum occasio, fuscipio negotium.

Τ' ἔκ' ὀργῆς ἀνασας, καὶ σπασαμένος τὸν ἀκινᾶκην,
Ex ira fargo, & extraho gladius.
εἰστυφε, ἕως ἀποκτείνειν.
percutio, donec occido.

Μὴ πρότερον εἰς βούλην παρελθῆς, πρὶν αὖ κληθεῖς.
Plutarchus.
Ne prius ad consultatio accedo, quam voco.

Οὐ δεῖ σχετλιαζεῖν, καὶ ἔοφιν, πρὶν αὖ μάδης.
Aristophanes.
Non decet conqueror, & clamo, antequam intelligo.

Κατηγορεῖς γὰρ πρὶν μάδειν τὸ πρᾶγμα μου.
Aristophanes.
Accuso enim, antequam cognosco res (causa) meus.

Μὴ δρομάχου.
Non pugno cum Deo.

Μη μεριμνήσητε εἰς τὴν αὐριον.
 Ne sollicitus sum de crastinus.

III. Beyspiele über die übrigen Sözungaregeln des Nebenwortes.

Φίλος εἰμι ἐν τοῖς μαλιστα.
 Amicus sum (ut qui) maxime.

Ἐχθρὸς εἰμι ἐν τοῖς μαλιστα.
 Inimicus sum (ut qui) maxime.

Οὐ δεῖ καιρὸν ἀναμνεῖν ἐπὶ τῇ ἑαυτοῦ διορθώσει.
 Non oportet tempus procrastino in sui ipse emendatio:
 διὰ τὸ ἀσφαλὲς μὴ εἶναι περὶ τὴν αὐ-
 propterea quod certus (nihil) non habeo de cra-
 στίνῳ. *Basilius.*

Οὐκ ἐστὶν ἀρὰ χαλεπώτερον οὐδεὶς, ἢ γειτονος
 Sum profecto molestus nihil, quam vicinus
 πονηροῦ, καὶ πλεονεκτοῦ τυχεῖν. *Demosthenes.*
 improbus, & avarus nanciscor (incido).

Ὡς περ οἱ ἐν εὐδίᾳ πλεοντες, καὶ τὰ
 Quemadmodum coelum serenum navigo (instrumenta)
 πρὸς τὸν χεῖμονα ἔχουσιν ἑτοίμα· οὕτως οἱ
 adversus tempestas habeo paratus: ita In
 ἐν εὐτυχίᾳ φρονούντες εὐ καὶ τὰ πρὸς τὴν
 laeta fortuna sapio recte quoque adversus
 αὐτυχίαν ἑτοίμαζουσι βροχιδμάτα *Plutarchus.*
 infortunium comparo praesidium.

Ὅπου ἐστὶν ὁ θησαυρὸς ὑμῶν, ἐκεῖ εἶσαι καὶ καρδίᾳ
 Ubi sum thesaurus vester, ibi sum & cor
 ὑμῶν. *Matth. VI. 21.*
 vester.

§. VII.

Fügung des Vorwortes.

Die Vorwörter werden theils mit Haupt- theils mit Zeitwörtern zusammengefügt, und bringen durch ihre Verbindung mit selben besonders merkwürdige Kernredensarten hervor.

A. Fügung der Vor- und Hauptwörter.

Hier hat man 1. zu beobachten, was ein jedes Wort für eine Endung erfordert. 2. Was selbes für eine Bedeutung habe.

- a. Eine zweyte Endung allein erfordern ΑΝΤΙ. ΑΠΟ.
Εκ. Προ.

ΑΝΤΙ bedeutet

1. Für, anstatt (Pro) Ο' βους αντι οικετου πεινησι. Bos pro seruo pauperibus est.
2. Wegen. (Propter) Ανθ' ων (πραγματων); Quam ob rem? Propter quid?
3. Gegen. (Contra.) Εν ανθ' ενός. Unum alteri collatum. Eines gegen das andere gehalten.

ΑΠΟ bedeutet

1. Von (A, ac) Απ' αρχης. Ab initio.
2. Aus (E, ex) Τινα θελετε απο των δυω. Quem vultis ex duobus.
3. Vor (Prae) Αποψυχειν απο φοβου. Prae timore exanimari.

ΕΚ

EK oder EZ bedeutet

1. Aus (E, Ex) *Εκ της καρδιας των ανθρωπων.* Ex corde hominum.
2. Von (A, Ab) *Εκ νεότητος μου.* A puero.

ΠΡΟ heißt zwar im Deutschen gemeinlich **Vor**; hat aber im Lateine eine dreyfache Bedeutung.

1. *Ante. Vor.* *Προ μιας καλανδων.* Pridie Calendas. Hier bedeutet *προ* einen Vorzug der Zeit.
2. *Prae. Vor.* *Προ του πατρος ηγαγες αυτον.* Patri antetulit eum. Hier wird ein Vorzug der Würde bedeutet.
3. *Coram. Vor.* *Προ προσωπου σου.* Coram facie tua. *Luc. VII. 27.* Hier bedeutet es eine Gegenwart.

b. Eine dritte Endung allein begehren *Εν*, und *Συν*.

ΕΝ bedeutet ordentlicher Weise **In**. (*In*) *Εν τη ουρανῳ.* In coelo.

α. Anmerkung. *Εν* wird bisweilen mit *εις* verwechselt. 3. B. *Εξηλθεν ο λογος ουτος εν ὅλη τη Ιουδαια περι αυτου, και εν παση τη περιχωρῳ.* Exiit sermo iste in universam Judaeam de eo, & in omnem finitimam regionem. *Luc. VII. 17.*

β. *Εν* mit der zweyten Endung ist durch heimlich verstandene Wörter zu erklären. 3. B. *Τα εν ᾧδου κακα ου ΘΕΟΝ εχει τον αιτιον, αλλ' ημας αυτους.* Mala in inferno non Deum, sed nosmet ipsos auctores habent. *Chrysostomus.*

ΣΤΝ

ΣΤΝ bedeutet

1. Mit (Cum.) Σὺν ΘΕΩ. Cum Deo.
2. Bey (Apud.) Εμείνε Μαρία ἔνν αὐτή. Man-
sit Maria apud eam. Luc. I. 56.

c. Eine vierte Endung allein bey γ. ε. α. Ανα, und Εἰς.

ΑΝΑ bedeutet

1. Gegen (Contra.) Ανα ποταμόν πλεῖν. Con-
tra fluvium navigare.
2. Durch (Per.) Ανα πόλιν. Per urbem.
3. In (In.) Ανα στόμα εἶναι. In ore habere.

Εἰς bedeutet

1. In (In.) Εἰς οἶκον εἰσελθεῖν. In domum in-
trare.
2. Wider (Contra.) Εἰς τοὺς σοφιστάς. Contra
Sciolos.
3. Wegen (Ob.) Εἰς δικαιοσύνην ἐπαινεῖται. Ob
iustitiam laudatur.

d. Eine zweyte, und vierte Endung tegleichen Δια,
Κατά, Μετά, und Ὑπερ.

ΔΙΑ mit der zweyten Endung bedeutet:

1. Durch (Per.) Δια βίου. Per vitam.
2. In (in.) Δια χειρὸς εἶναι. In manu habere:

ΔΙΑ mit der vierten Endung.

1. Durch (Per.) Δια νύκτα μελάνειν. Atram
per noctem. Homerus.
2. Wegen (Propter.) Δια τι, Propter quid?

KATA mit der zweyten Endung bedeutet:

1. Von (De.) *Kata της αρετης φατεον.* De virtute dicendum.
2. Wider (Contra.) *Kata σοφιστων λεγειν.* Contra Sophistas dicere.

KATA mit der vierten Endung bedeutet:

1. Nach (Secundum.) *Kata νομον.* Secundum legem.
2. Durch (Per.) *Kat' εξοχην.* Per excellentiam.
3. Gegen (Versus.) *Kata μεσημβριαν πορευεται.* Meridiem versus vadit.

META mit der zweyten Endung bedeutet Mit. (Cum.) *Meta σου.* Tecum. *Μετα φίλων.* Cum amicis.

META mit der vierten Endung.

1. Nach (Post.) *Μετα τον πολεμον.* Post bellum.
2. In (In.) *Μετα χειρας εχειν.* In manibus habere.
3. Zu (Ad.) *Εδη μετα νηας.* Venit ad naves.

ΥΠΕΡ mit der zweyten Endung.

1. Ueber (Supra.) *Υπερ γης.* Supra terram.
2. Für (Pro.) *Προσευχον υπερ ημων.* Ora pro nobis.

ΥΠΕΡ mit der vierten Endung.

1. Ueber (Supra.) *Υπερ ανθρωπον.* Super hominem.

2. Ueber (Ultra.) Ὑπερ τὴν Θρακίαν ἢ Μακεδονίαν. Ultra Thraciam Macedonia.

e. Die II. III. und IV. Endung regieren Ἀμφι. Ἐπι. Παρά. Περι. Προς. Ὑπο.

ΑΜΦΙ mit der zweyten Endung bedeutet:

1. Um (Circa, circum.) Ἀμφι ταύτης τῆς πόλεως. Circa hanc civitatem.
2. Durch (Per.) Ἀμφι Ἡῶας λίσσομαι. Per Junonem precor.

ΑΜΦΙ mit der dritten Endung bedeutet Um (Circa.) Ἀμφι στήθεσι. Circa pectus.

ΑΜΦΙ mit der vierten Endung.

1. Um (Circa.) Ἀμφι τὴν πόλιν. Circa urbem.
2. Beyläufig (Circiter.) Ἀμφι τοὺς πεντακισχίλιους. Circiter quinque millia.

ἘΠΙ mit der zweyten Endung bedeutet

1. Auf (Super.) Ἐπὶ τῆς γῆς. Super terram.
2. Unter (Sub.) Ἐπὶ Κρόνου. Sub Saturno.
3. Nach (Ad.) Ἐπὶ σκοποῦ τοξεύειν. Ad scopum jaculari.

ἘΠΙ mit der dritten Endung.

1. Auf (Super.) Ἐπὶ τῷ θεμελίῳ. Super fundamentum.
2. Bey (Penes.) Ἐπὶ σοὶ ἔσται. Penes te erit.
3. Nach (Post.) Ἐπὶ τοῖς. Post haec.

ΕΠΙ mit der vierten Endung.

1. Ueber (Super.) ΗΛΘε το ΠΙΝΕΤΜΑ ΑΓΙΟΝ
επ' αὐτοὺς. Venit Spiritus sanctus super eos.
Act. XIX. 6.
2. Zu (Ad.) Επὶ δεξιᾶν. Ad dextram.
3. Gegen (Versus.) Επ' οἶκον. Domum ver-
sus.

ΠΑΡΑ mit der zweyten Endung bedeutet Von. (A'
ab.) Παρὰ ΘΕΟΥ. A DEO.

ΠΑΡΑ mit der dritten Endung bedeutet Bey (Apud.)
Παρὰ τῷ Κυρίῳ ἐλεος. Apud Dominum miseri-
cordia.

ΠΑΡΑ mit der vierten Endung.

1. Neben (Juxta) Παρὰ τὴν ὁδὸν Juxta viam.
2. Wider (Praeter.) Παρὰ τὴν φύσιν. Praeter
naturam.
3. Jenseits (Trans.) Παρὰ ποταμὸν. Trans
fluvium.

ΠΕΡΙ mit der zweyten Endung.

1. Um (Circa.) Περὶ σπείους. Circa speluncam.
Homerus.
2. Für (Pro.) Περὶ ψυχῆς μαχεσθαι. Pro vita
pugnare. Plato.

ΠΕΡΙ mit der dritten Endung.

1. Um (Circa.) Περὶ χειρῶν. Circa manus.
2. Aus (Ex.) Περὶ κηρὶ φίλω σε. Ex animo
te amo.

ΠΕΡΙ mit der vierten Endung bedeutet:

1. Um (Circa.) Περὶ αἵσου ὥραν. Circa hor im prandii.
2. Beyläufig (Circiter.) Περὶ τριακοντα. Circiter triginta.

ΠΡΟΣ mit der zweyten Endung.

1. Von (A, ab.) Πρὸς ΘΕΟΥ. A DEO.
2. Durch (Per.) Πρὸς Διὸς φράσεν. Dic per Jovem. Aristophanes.

ΠΡΟΣ mit der dritten Endung.

1. Bey (Apud.) Πρὸς ἑαυτῷ. Apud se.
2. Nebst (Praeter.) Πρὸς τοῖς. Praeter haec.

ΠΡΟΣ mit der vierten Endung.

1. Zu (Ad.) Πρὸς γυμνασίον. Ad Gymnasium.
2. Gegen (Erga.) Πρὸς τοὺς ξένους. Erga peregrinos.

ΥΠΟ mit der zweyten Endung.

1. Unter (Sub.) Ὑπο γῆς. Sub terra.
2. Vor (Prae.) Ὑπο σπουδῆς. Prae diligentia.

ΥΠΟ mit der dritten Endung heißt Unter. (Sub.)
Κοιλῇ ὑπο ὤρει. Cava sub rupe. Hesiodus.

ΥΠΟ mit der vierten Endung.

1. Unter (Subter.) Ὑπο γῆς. Subter terram.

3. Zu (Ad.) Ἦτο ἰλιὸν ἡλθεν. Ad Trojam venit.

Anmerkung. Der Gebrauch und ein gutes Wörterbuch, wohin die Wörterbedeutungslehre eigentlich gehört, wird die noch übrigen Bedeutungen der Vorwörter satzsam erklären.

B. Fügung der Vor- und Zeitwörter.

Diese Vorwörter werden mit dem Zeitworte auf zweyerley Art zusammengefüget. Entweder machen sie mit selbigem ein einziges Wort aus, oder nicht.

- a. Im ersten Falle verändern sie die Bedeutung des Zeitwortes auf vielfache Art. Die Lehre hiervon gehört zur Wortforschung, und ins Wörterbuch.
- b. Im zweyten Falle, wenn sie vom Zeitworte abgesondert sind, hat man folgendes zu merken:

1. Ein vom Zeitworte abgesondertes Vorwort kann sammt demselben sehr oft durch ein lateinisches Vertretungs-, oder Lagewort, im Deutschen aber von Wort zu Wort ausgedruckt werden. Z. B. *Εν τῷ μάχεσθαι.* In pugnando. In dem Streiten. Mehrere Beispiele hiervon siehe oben bey der Fügungslehre vom Zeitworte.
2. Gost eben so oft oder muß auch eine dergleichen Rede sowohl im Deutschen, als Lateine durch ein Bindewort aufgelöst, und umschreiben werden, welche Umschreibung am besten durch den Gebrauch kann erlernet werden. Hier folgen einige Beispiele: *Πρὸ τοῦ ὅς Φιλίππου φωνῆσαι.* Antequam te Philippus vocaret. Ehe dich Philipp rief. *Διὰ τοῦ ἔχειν με ἐν καρδίᾳ ἔμας.*

Pro-

Propterea quod vos animo teneam. Weil ich euch im Herzen habe. Εἰ τῷ λαλήσαι ηρώτα αὐτοὺς Φαρισαῖος. Postquam locutus erat, interrogabat eum Phariseus. Nachdem er geredet hatte, fragte ihn ein Pharisäer. Εἰς τὸ καταξιώσθαι ὑμᾶς βασιλείας τοῦ ΘΕΟΥ. Ut digni habeamini regno DEI. Damit ihr des Reiches Gottes würdig geachtet werdet. Πρὸς τὸ θεᾶσθαι. Ut spectentur. Μετὰ τὸ δεῖπνῃσαι. Postquam coenassent.

C. Zierliche Redensarten, die aus der Süssung der Vorwörter entspringen.

- a. Die Vorwörter bringen mit andern Redetheilen besonders schöne Redensarten hervor, die in der Sprachlehre angemerkt zu werden verdienen.
- b. Dergleichen Redensarten (Phrases) sind die wahren Kernredensarten der griechischen Sprache, und eben deswegen dem buchstäblichen Verstande nach gemeiniglich unübersetzlich. Sie sind größtentheils auf der Wortauslassung gegründet, und das im Griechischen, was im Lateine die zierliche Süssungslehre (Syntaxis ornata oder elegans) heisst.
- c. In folgender Uebungstabelle werden einige aus ihnen nach alphabetischer Ordnung erklärt.

Uebungstabelle.

Απο σομάτος λέγειν. Απο τοῦ φρονήμου.
Memoriter recitare. Prudenter.

Απο τοῦ βέλτιστου πράττειν.
Optime agere.

Απο παντος του Βελτικου κρινειν.
Optime omnino judicare.

Δια χαρι των εμιλων.
Ita versari cum hominibus, ut eorum nobis gratiam
conciliemus.

Δι' απορετων ειπειν. Δι' αδυμίας γινεσθαι.
Clam dicere. Animo esse sollicito.

Δι' ασφαλειας γινεσθαι.
Tutum fieri.

Δι' ατιμωτης εχειν, λαμβανειν τι.
Ignominiae sibi aliquid ducere.

Δι' αιτίας εχειν τινα. Δι' αιτίας ειπαι.
Accusare aliquem. Accusari.

Δια βραχειων, πλειονων ειπειν.
Paucis, copiose dicere.

Δια δευτερου ετους. Εις υπερβολην. Εις καιρον.
Exactis duobus annis. Excellenter. Opportune.

Εις πασαν ακριβειαν.
Accuratissime.

Εκ ηπιου. Εκ παιδος. Επ πρωτης ηλικιας.
A puero.

Εξ απλων ονυχων.
A teneris unguiculis.

Εν χειρ κτερεσθαι.
Ad eutem usque tonderi; oder

In extremo periculo versari.

Εν χειρ γινεσθαι του κινδυνου.
In summo periculo versari.

Εἰ χρεῖ μαχεσθαι. Ἐπὶ ποδὶ ἀναχωρεῖν. Xenophon.
In pugnam adduci. Pedem referre.

Ἐπ' ἀδελοῖς εἶναι. Ἐπ' ἀγαθοῖς οἰωνοῖς.
In dubiis versari. Bonis avibus.

Ἐπ' ασφαλεσιζῶ γενεσθαι.
Rem magis exploratam habere.

Ἐφ' ἡμῶν ὑπάρχει. Ἐφ' ἑαυτῶ ποιεῖν τι.
Penes nos est. Sibi aliquid arrogare.

Κατὰ σκοποῦ τοξεύειν. Herodianus.
Ad scopum sagittas dirigere.

Κατὰ ὤπου τοῦ πολεμου γενεσθαι.
Tergo hostium imminere.

Κατὰ κόρρης παῖειν.
Maxillam percutere.

Κατὰ πόλιν. Κατὰ κρατος.
Oppidatim. Magno cum impetu.

Παρα τοῦτο γινεται. Παρα πολὺ ἐστὶ.
Res huc redit. Multum abest.

Παρα πολὺ τῆς ἐλπιδος.
Multum infra spem.

Παρα μικρον, σχεδὸν ἐρχεσθαι.
Appropinquare, prope abesse.

Παρα μικρον, βραχυ, πολὺ αἰεῖν.
Parvi, magni facere.

Προς ἑαυτῶ εἶναι. Προς τοῦτο ὅλος εἰμι.
Secum reputare. In hoc totus sum.

Προς λογὸν. Προς ὀργήν.
Ad rem. Ex animo irato.

Τ' πρὸ τοῦ ὕδατος ἐκχέομενον λήγειν.
 Ultra clepsydrae mensuram protrahere sermonem.

Υ' πό ποδὶ χωρεῖν. Τ' ρ' ἑαυτὸν ποιεῖσθαι.
 Pedem referre, Sibi subjicere.

§. VIII.

Fügung des Bindewortes.

Unter den Bindewörtern giebt es einige, die nur allein die Theile der Rede mit einander verbinden; andere aber erfordern auch zugleich gewisse Arten der Zeitwörter nach sich.

a. Folgende Bindewörter dienen vor andern die Theile der Rede mit einander zu verbinden.

1. ΚΑΙ, und, auch. (Et, etiam) Εἰ με ἐδίωξαν, καὶ ὑμᾶς διώξουσιν. Si me persecuti sunt, & (etiam) vos persequentur.

Anmerkung. Καὶ hat außer den obigen noch sehr viele andere Bedeutungen, die der Gebrauch lehren wird. 3. B. Δὲ καὶ τοῖς, Bis, aut ter. Demosthenes.

2. ΤΕ, und (Que.) Αἰσῶται τε, Φατοῖ τε. Obscurique, clarique.

3. ΓΑΡ, denn (enim.) Τα τῶν ἀγαθῶν πραγμάτων ἐπὶ τα βελτίιστα χωρεῖσθαι τοῖς γὰρ ἀγαθοῖς συνεληψεν ὁ ΘΕΟΣ. Res bonorum successu optimo non carebunt: bonos enim praesens adjuvat DEUS.

4. ΜΕΝ, zwar (Quidem) Οὗτος μὲν πίνει, ὁ δὲ μεθύει. Hic quidem esurit, ille autem ebrius est.

5. Δε, aber. (Autem, vero) folget in der Rede immer auf μεν. 3. B. Αυτος εδωκε τους μεν αποσολους, τους δε προφητας, τοις δε ευαγγελισας, τους δε ποιμενας, και διδασκαλους. Ipse dedit quosdam quidem apostolos, quosdam vero prophetas, quosdam vero pastores, & magistros.

6. ΑΛΛΑ, sondern, aber. (Sed, verum.) Ουχ ιπ' αναγκης, αλλ' εχοντες. Non ex necessitate, sed volentes.

7. ΑΡΑ, daher. (Ergo, igitur.) Ο' ποιητης μιμητης. Πας μιμητης τριτος απο της αληθειας. Ο' αρα ποιητης τριτος απο της αληθειας. Plato. Omnis poeta imitator. Omnis imitator tertius a veritate. Ergo poeta tertius a veritate.

8. ΟΥΝ, also. (Ergo) Ξηνιδανειν ουν δει με σοι. Una mori erga oportet me tecum. Euripides.

9. ΔΙΟ, daher. (Propterea.) Επισευσα, διο ελαλησα. Credidi, propterea locutus sum.

10. Η, oder. (Aut.) Τω πατρι, η τη μητρι. Patri aut matri.

b. Folgende Bindewörter erfordern verschiedene Wandelsarten der Zeitwörter nach sich.

a. Die anzeigende Art.

1. ΕΙ, wenn. (Si.) 3. B. Ει τις μη τρεφει γονεις, ατιμος εσω. Si quis parentes suos non alit, infamis esto. Laertius.

2. ΕΠΕΙ, nachdem (postquam.) Επει δ' ἐπλη-
ρωσε πάντα τα ῥήματα αὐτοῦ. Postquam
autem finivit omnia verba sua.
3. ΕΠΕΙΔΗ, nachdem. (Postquam.) Επειδὴ
ἤκουσάμεν. Postquam audivimus.
4. ΟΤΙ, weil. (Quia, quod) Καὶ ὡμολο-
γήσεν, ὅτι οὐκ εἰμι ἐγὼ Χριστός. Et con-
fessus est, (inquiens) quia non sum ego
Christus.

β. Die verbindende Art erfordert

1. ΑΝ, wenn. (Si.) ΑΝ ΘΕΟΣ θελή. Si
Deus voluerit. *Demosthenes.*

Anmerkung. ΑΝ erfordert auch andere Arten nach
sich, besonders die wünschende, so oft von einem
Königen, Sollen, oder Wollen die Rede ist.
3. Β. Ο, τι ἂν λέγοις, πλεον γενήσεται μηδὲ
ἔν. Quidquid dicas amplius, fiet nihil.

2. ΕΑΝ, wenn. (Si.) Εάν συγχωρήσῃς, συγ-
χωρηθήσεται σοι. Si condonaveris, con-
donabitur tibi.
3. ΗΝ, wenn. (Si.) Ην τις ἀκουσῇ. Si quis
audiverit. *Homerus.*
4. ΚΑΝ, obgleich. (Eth.) Καν δεῖ με συν σοι
ἀποθάνειν, οὐ μὴ σε ἀπαρνησομαι. Etiam-
si oporteret me tecum mori, non te ne-
gabo.
5. ἸΝΑ, damit. (Ut.) Ἰνα ὑμεῖς θαυμά-
ζητε. Ut vos miremini.
6. ΟΠΩΣ, daß. (Ut.) Οπως κἀγὼ προσ-
κυνήσω αὐτῷ. Ut ego adorem eum.

γ. Theils die wünschende, theils die verbindende Art regiret.

1. ΟΦΡΑ, daß. (Ut.) ΟΦρα ιδῆς. Ut videas.
ΟΦρα ειποιμι. Ut dicam.

2. Ω's, daß. (Ut.) Ω's ιδω. Ut videam. Ω's
αν τις ειποι. Ut ita dicam: buchstäblich:
ut si quis dicat. Herodianus.

δ. Die unbestimmte Art begehret Ω'ΣΤΕ, daß.
(Ut, ita ut.) Ω'sε τους οχλους θαυμάσαι.
Adeo, ut turba miraretur. Bismeylen hat es
auch die anzeigende Art. 3. B. Ω'sε εκ-
δρος ὑμων γεγωνα; Num igitur inimicus ve-
ster factus sum?

Anmerkung. Die jetzt erwähnten Bindewörter haben
bismeylen andere Arten bey sich, wie man bey
Durchlesung bewährter Schriftsteller nicht selten
bemerket.

Übungstabelle.

Bindewörter mit der anzeigenden Art.

Ει	τις	ὑπερβαλλει	το	μετρίον,	ἐπιτετραγῶτα	ατετρα-
Si	quis	excedo	modus,	jucundus	mole-	
		ῶτα	αν	ὑπερβαλλει.		
		flus	evado.			

Ἐπειδὴ ἀνδρες ἐγεγονεμεθα. Demosthenes.
Postquam ad virilem aetatem pervenimus.

Ἐπει δὲ ἐκλήρωσε πάντα τὰ ῥήματα αὐτοῦ.
Postquam vero compleo omnis sermo suus,
εἰσηλθὲν εἰς Καπερναούμ. Luc. VII, 1.
Intro (in) Capharnaum.

Ἐνδοξος

Ψευδος εκ των ιδίων λαλει, οτι ψευδης εσι.
 Joannis VIII. 14.
 Mendacium e proprius loquor, quia mendax sum.

Bindewörter mit der verbindenden Art.

Ευ σοι το μελλον εξει, αν ΘΕΟΣ θελη.
 Bene tu futurus evenio, si DEUS volo.

Εαν λυσης το σωματικον χρεος, λυθησεται σοι το
 Si remitto humanus debitum, solvo tu
 της ψυχης δεσμεα.
 anima virculum.

Οινον τοι πινειν πολυ, κακος· ην δε τις αυτον
 Vinum bibo multus, malus: si vero quis ille
 πινη επισμενος, ου κακος, αλλ' αγαθος. Theognis.
 bibo moderate, non noxius, sed salutaris.

Ειρηνη, καν η σφοδρα επιζημιος, λυσιτελεσερα
 Pax, licet sum valde damnosus, utilis
 πολεμου. Philo.
 bellum.

Τω, και θυγατρι μη προσμειδᾷσης, ινα μη
 Filius, & si ia ne arrideo, ut non (ne)
 υστερον δακρυῷσης.
 post lachrymor.

Βουλευου δε προ εργαων, οπως μη μωρα πεληται.
 Delibero ante factum, ut non (ne) stultus fio.

Bindewörter mit der theils wünschenden, theils verbindenden Art.

Αλλα σοι, ω μεγ' αναιδης, αμ' εσομεθ', οφρα
 Sed tu, o valde impudens, una sequor, ut
 συ χαιρης. Homerus.
 tu gaudeo.

Γαῖα τοι πρῶτον μὲν ἐγένετο ἴσον ἑαυτῇ οὐρανόν, ὁφρ' εἰη μακαροῖσι θεοῖς ἔδος. Hesiodus.
Terra vero primum quidem pario par fui coelum, ut sum beatus Deus sedes.

Ἐργαζευ, μοχθῶν ὥς ἐξ ἰδίων βιοτεύσης. Phocylides.
Operam do, labor ut e proprias vivo.

Περφθίσα ὥς ἐγὼ ὠνησάιτο μοι. Lucianus.
Mitto, ut lana coemo ego.

Bindewort mit der unbestimmten Art.

Παρακάλω σε, ὥς τε τυχεῖν ἀρετῆς, τιμῆς, καὶ δόξης.
Hortor tu, ut confector virtus, honor, & gloria.

Παρα τοῦτο γινεται, ὥς δουλεύειν ἡμᾶς.
In is sum, ut fervio ego.

Viertes Hauptstück.

Von den verschiedenen Mundarten der griechischen Sprache.

- a. Die alten Griechen haben zwar alle nur einerley Muttersprache geredet: sie haben sich aber derselben in manchen Stücken, sowohl in Ansehung der Aussprache, als auch der Schreibart auf gar verschiedene Weise bedienet. Aus dem verschiedenen Sprachgebrauche sind unter ihnen nothwendig sehr viele besondere Mundarten (Dialecti) entstanden, die endlich wirkliche Landsprachen wurden, nachdem sich die Griechen in weit von einander entlegenen Ländern festgesetzt hatten.

b. Aus den berühmten griechischen Werken, die bis auf unsere Zeiten gekommen, läßt sich erkennen, daß aus allen vormals gebräuchlichen Mundarten der Griechen hauptsächlich vier im Ansehen und Schwange gewesen. Diese sind folgende:

1. Die attische Mundart (*Dialectus attica*) deren sich die Einwohner der Landschaft Attika, und vorzüglich die überaus wohl gestitteten Athenenser gebrauchten. Sie wurden aus allen für die reinste gehalten, und ihrer besondern Zierlichkeit halber so sehr beliebt, daß sie beynahe zur allgemeinen Hauptsprache, sowohl von Gelehrten, als Angelehrten angenommen wurde. Wir haben noch heut zu Tage die schönsten Werke übrig, die in dieser Mundart sind verfaßt worden.

2. Die ionische Mundart (*Dialectus ionica*.) Diese ward in Jonien, einer Landschaft in Kleinasien gesprochen, und leitete ihren Ursprung aus dem alten attischen Dialekte her, weil die Jonier Abkömmlinge der Athenenser gewesen. Auch in dieser Mundart haben viele gelehrte Griechen geschrieben, deren Werke wir noch ist mit Bezeichnung lesen.

3. Die dorische Mundart; (*Dialectus dorica*.) Sie hat ihren Namen von der griechischen Landschaft Doris, deren Einwohner sammt den daraus verschickten Kolonien sich derselben bedienten. Auch diese Mundart ist in einigen bis auf uns gekommenen Schriften der Alten zu finden.

4. Die aeolische Mundart (*Dialectus aeolica*) die ihren Namen von den Aeoliern erhielt, die anfangs Griechenland, hernach Kleinasien, und endlich Großgriechenland, das ist, den untern Theil Italiens bewohnten. Sie wird für die wahre Mutter der lateinischen Sprache in vielen Theilen derselben gehalten; ist aber nicht so leicht wie die übrigen Dialekte, zu bestimmen, weil es uns an gelehrten Werken mangelt, aus denen die Regel derselben satzsam könnten bestimmt werden.

c. Diesen ist erwähnten vier Hauptmundarten kann füglich noch die poetische Mundart (*Dialectus poetica*) beygefüget werden. Diese erlaubt sich ganz besondere Freyheiten in Ansehung der ganzen Sprache, und ist bey einem jeden der besten Dichter zu finden.

d. Die obigen vier Mundarten sind von der gemeinen, wie auch untereinander hauptsächlich in folgenden Stücken unterschieden?

1. In dem Gebrauche der Buchstaben und Sylben.
2. In der Wortforschung.
3. In der Wörterfügung.
4. In dem sonderbaren Gebrauche ganz eigner, und nicht durchaus gangbarer Wörter.

A. Von der attischen Mundart.

I. Attische Buchstabenlehre.

a. In der attischen Mundart werden verschiedene Buchstaben gemeinüblicher Wörter in andere verändert:
Griech. Sprachl. I. Theil. 3 I.

I. Aus den Selbstlautern.

Das α in ε. ζ. Β. Λεως für laws. Ein Volk.
 — ο — ω. — Δνω — δυο. Zwei.

2. Aus den Doppellautern.

Das ει in εω ζ. Β. Αφεωκα für αφεκα. Ich habe entlassen.
 — η — ει. — Οψει — οψη. Du wirst sehen.

3. Aus den Mittelautern.

Das σ in δ. ζ. Β. Οδυη für οσμη. Der Geruch.
 — σ — ξ. — Ενν — σνν. Mit.
 — σ — ς. — Θαρρος — ταρρος. Das Vertrauen.
 — σσ — ττ. — Παλαττα — Παλασσα. Das Meer.

Anmerkung. Diese, und andere dergleichen Buchstabenveränderungen sind nicht durchgängig, sondern nur bey einigen Wörtern gebräuchlich. Man sagt ζ. Β. zwar attisch Ενν, für σνν, niemals aber ξοπος, für σοπος.

5. Die Attiker pflegen sehr oft einen, oder mehrere Buchstaben, zur Beförderung des Wohlklanges aus ihren Wörtern zu verwerfen. Bisweilen ziehen sie sogar zwey Wörter durch Verwerfung einiger End- und Anfangsbuchstaben in ein einziges Wort zusammen, welche Zusammenziehungsart die attische Wörtervermischung (Crasis attica) genannt ist. ζ. Β. Κεγω, κεινιος, für και εγω, και εκεινος.

II. Attische Wortforschung.

a. Von dem Geschlechtsworte. Das Geschlechtswort pflegt bey den Attikern Zierlichkeit halber, am Ende gemeinlich einen Sylbenanhang zu bekommen

men. Sie sagen Ο' γε, ἡ γε, το γε, für δ, ἡ, το. Τον γε, Τω γε, für τε, τω, u. s. w.

b. Von dem Nennworte.

1. Bey dem Hauptwort ist folgendes zu merken.

α. Die fünfte Endung ist bey den Attikern der ersten durchaus in allen Zahlen gleich.

β. Die Hauptwörter der zweyten gemeinen Abänderung in os, und ov werden bey ihnen auf eine ganz besondere Art abgeändert. Sie verändern nämlich bey selben das o der letzten Sylbe durchaus in ω; das α der vorletzten in ε; das ι unterschreiben sie, wo selbes vorkommt; das übrige erhellet aus folgenden Mustern.

Abänderung eines attischen Hauptwortes in ωs.

Einfache Zahl.

I. Ο' λεως. Das Volk. II. Του λεω. III. Τω λεω
IV. Τον λεων. V. Ω λεως.

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. Τω, ω, λεω. II. III. Τοιν λεων.

Vielfache Zahl.

I. V. Οί, ω λεω. II. Των λεων. III. Τοις λεως.
IV. Τους λεως.

Abänderung eines attischen Hauptwortes in ων.

Einfache Zahl.

I. IV. V. Το, ω, ανωγων. Der Speisesaal. II. Του ανωγω.
III. Τω ανωγω.

Zweyfache Zahl.

I. IV. V. Τα, ω, ανωγω. II. III. Ταιν ανωγων.

Vielfache Zahl.

I. IV. V. Τα, ω, ανωγω. II. Των ανωγων. III. Τois ανωγων.

γ. Die Attiker haben eine Menge zusammengezogener Hauptwörter, von denen folgendes besonders zu merken ist:

1. Die zweyte Endung in ein reines *os* geht attisch beynahe durchgehends in *ew* aus. Z. B. Βασιλεω^s, für βασιλε^s, von βασιλ^{eus}. Οφεω^s, statt οφ^{os}, von οφ^{is}.

2. Die Hauptwörter in *is*, *ios* werden nach folgendem Muster abgeändert.

Muster eines attischen Hauptwortes in *is*.

Einfache Zahl.

I. V. Οφ^{is}. Die Schlange. II. Οφεω^s. III. Οφ^{ei}. IV. Οφ^{iv}.

Zweyfache Zahl.

I. IV. Οφ^{ie}. II. III. Οφεων.

Vielfache Zahl.

I. IV. V. Οφ^{eis}. II. Οφεων. III. Οφ^{isti}.

3. Die Hauptwörter in *i*, *z*. B. Το σινηπι^s, σινηπι^{os}, der Senf, richten sich in der zweyten und dritten Endung der einfachen und zweyfachen, und in der zweyten der vielfachen Zahl auch nach obigem Muster.

2. Von dem Beyworte. Verschiedene Beywörter, die nach der gemeinen Mundart drey Ausgänge haben, bekommen nach der attischen derselben nur zween. Vergleichen sind die Beywörter in *os*, und *ws*. Z. B. *Ο', ή, κοσμίος*, *το κοσμίον*. Zierlich. *Ο', ή ευγεως, το ευγεων*. Fruchtbar.

c. Von dem Fürworte. Die Fürwörter bekommen nach der attischen Mundart gemeinlich Zusätze in ihren Endsyblen. Z. B. *Εγωγε, εμουγε, εμοιγε*, anstatt *εγω, εμου, εμοι*. *Σεοθεν*, oder *σεθεν*, für *σου*. *Ουτοσι*, anstatt *ουτος*. *Τουτονι*, für *τουτον*.

d. Von dem Zeitworte.

1. Von dem attischen Augmente.

α. Die Attiker verändern die gemeinen Augmente *λε, με, ερ*, in *ει*. Z. B. *Ειληφα*, für *λεληφα*, von *ληβω*, ich nehme. *Ειρηκα*, für *ερρηκα*, von *ρῥεω*, ich sage. *Ειμαρμαι*, für *μεμαρμαι*, von *μερω*, ich theile.

β. Das *ει* verändern sie in *η*, das *ευ* in *ηυ*. Z. B. *Ηκον*, von *εικω*, ich weiche. *Ηυχομην*, von *ευχομαι*, ich bitte.

γ. Einige Zeitwörter haben bey ihnen beyde Augmente zugleich. Z. B. *Εωρακα*, von *οραω*, ich sehe.

δ. Sie wiederholen die zween ersten Buchstaben des Zeitwortes, wenn selbes mit einem *α, ε*, oder *ο* anfängt. Z. B. *Αγηγερα*, für *ηγερα*, von *αγειρω*, ich versammle. *Ενη-*

νοχα, für ηνοχα, von ενεχω, ich trage. Ολω-
λα, für ωλα, von ολεω, ich verwißte.

2. Von der attischen Umbildung.

α. Richtige Zeitwörter auf ω wirkender Bedeutung.

a. In der anzeigenden Art verlieren die mehr-
silbigen Zeitwörter in 1^{er}ω das σ in der ersten
künftigen Zeit. 3. B. Νομι^ω, für νομι^{σω},
von νομιζω, ich mehne.

b. In allen Zeiten der gebietenden Art gehen
die dritten Personen der vielfachen Zahl aus
in αυτων, oder οντων, statt ατωσαν, und
ετωσαν. 3. B. Τυποντων für τυπτεωσαν,
Τετυφοντων, für τετυφεωσαν. Τυφαν-
των, für τυφατωσαν.

c. In der wünschenden Art wird die Aus-
gangssylbe οιμι, in οιην verwandelt. 3. B.
Τυπτοιην, statt τυπτοιμι.

d. In der unbestimmten Art wird die End-
sylbe ειν in εμεναι verwandelt. 3. B. Τυπ-
τεμεναι, für τυπτειν, schlagen. Τυφεμε-
ναι, für τυφειν, schlagen werden.

β. Richtige Zeitwörter auf ω leid. und gemein- schaftl. Bedeutung.

a. Die Endsylbe η wird attisch durchaus in α
verwandelt. 3. B. Βουλει, für βαιλη, von
βουλομαι, ich will. Οψει, für οψη, von
οπτομαι, ich sehe.

- b. In der anzeigenden Art wird die Endsylbe $\mu\alpha\iota$ der I. P. verg. Zeit in $\sigma\mu\alpha\iota$ verändert, wenn sie von $\gamma\kappa\alpha$ hergeleitet wird. Z. B. Aus $\phi\alpha\iota\omega$, ich zeige, $\omega\phi\alpha\gamma\kappa\alpha$, $\omega\phi\alpha\mu\mu\alpha\iota$, wird attisch $\omega\phi\alpha\sigma\mu\alpha\iota$.
- c. In der gebietenden Art werden die Endsyllaben $\sigma\tau\omega\sigma\alpha\iota$ in $\sigma\tau\omega\iota$ verändert. $\tau\upsilon\tau\tau\epsilon\sigma\tau\omega\iota$ für $\tau\upsilon\tau\tau\epsilon\sigma\tau\omega\sigma\alpha\iota$.
- d. In der unbestimmten Art wird $\epsilon\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$ für $\eta\upsilon\alpha\iota$ gesetzt. $\tau\upsilon\phi\delta\epsilon\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$ für $\tau\upsilon\phi\delta\eta\upsilon\alpha\iota$, geschlagen worden sehn.

γ. Zusammengezogene Zeitwörter auf $\alpha\omega$.

- a. Bey diesen wird in den zusammengezogenen Sylben das α , und α mit η oder η verwechselt. $\tau\eta\mu\eta\varsigma$, für $\tau\eta\mu\alpha\varsigma$. Daß du ehrest. $\zeta\eta\upsilon$ für $\zeta\alpha\upsilon$, leben.
- b. In der wünschenden Art wird. Bed. wird das $\omega\mu\iota$ in $\omega\eta\upsilon$ verwandelt. $\tau\eta\mu\omega\eta\upsilon$, für $\tau\eta\mu\omega\mu\iota$, o daß ich möchte!

δ. Zeitwörter in $\mu\iota$.

- a. Die zweyte Person gegenw. Zeit. leid. Bed. wird so, wie bey einem richtigen Zeitwort gebildet. $\iota\varsigma\eta$, du wirst gestellet, für $\iota\varsigma\alpha\sigma\alpha\iota$.
- b. Von dem attischen $\epsilon\mu\iota$, ich bin, merke man das $\epsilon\eta$, für $\epsilon\iota\varsigma$, du bist; das $\epsilon\sigma\epsilon\iota$, für $\epsilon\sigma\eta$, du wirst seyn; und $\epsilon\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$, für $\epsilon\upsilon\alpha\iota$, seyn.
- c. Von den übrigen Theilen der Rede. Auch diese sind bey den Attikern manchen Veränderungen

unterworfen. So sind z. B. attische Nebenwörter; *Nowi*, für *vov*, ist. *Πρωι*, für *πρι*, ehe, bevor. *Μο-
λις*, für *μογ*is, kaum. Attische Vorwörter sind: *Ενι*, für *εν*, in. *Ο's*, für *πορος*, zu. *Ενυ*, für *συ*, mit.

III. Attische Wörterfügung.

Von dieser merke man überhaupt:

1. Daß die Attiker in zierlicher Setzung der Wör-
ter alle übrigen Griechen überreffen.
2. Daß bey ihnen die Wortauslassung etwas sehr
gewöhnliches sey.
3. Daß sie die Geschlechter, Endungen, Zeiten,
und Arten sehr oft miteinander verwechseln. Mehr
hiervon kommt im II. Theile der Sprachlehre vor.

IV. Eigentlich attische Wörter.

- a. Die Attiker haben einige ihrer Sprache ganz allein
eigene Wörter. Dergleichen sind: *Απλγγ*is, ein
Kleid ohne Falten. *Ξαυλος*, zärtlich.
- b. Einige Wörter haben bey ihnen eine andere Be-
deutung, als in der gemeinen Mundart. Z. B.
Οαυμαζω, heißt attisch, ich gebe den Lohn, sonst
ich bewundere. *Οεζω* heißt attisch, ich kann, sonst
aber; ich will.
- c. Unter den Schriftstellern, die sich der reinen attis-
chen Mundart bedienten, sind folgende die be-
rühmtesten.
 1. Die zweyen Redner *Ισοκράτες*, und *Δημοσθένης*.
 2. Die Geschichtschreiber *Κενόφρων*, und *Θουκυ-
δίδης*.
 3. Die Weltweisen *Πλάτο*, und *Αριστοτέλης*.
 4. Der Dichter *Αριστοφάνης*.

Uebungstabelle.

ΘΕΟΝ οὐδεις ἑώρακε πώποτε. Ακουετε λεως.
DEUS nemo video unquam. Audio populus.

Πολυκις δε ξυμπᾶσα πολις κακου ανδρος ιπανρει. *Hesiodus.*

Saepe vero integer civitas malus vir poenas luo.

Λυκω καζωρ ειδικε.
Lupus castor similis sum.

Αιει τον ομοιον αγει ΘΕΟΣ ως τον ομοιον.
Semper similis duco DEUS ad similis.

Προφητης μεγας εγηγερται εν ημιν.
Propheta magnus fuscito in ego.

Η σοφος γυνη, και δικαιος. Plato.
Sapiens mulier, & aequus.

Ελεησαι με ω ΘΕΟΣ κατα το μεγα ελεος σου.
Misereor ego DEUS secundum magnus misericordia tuus.

Η Παρακαιρος ηδονη τικτει ελαπον. Menander.
Intempestivus voluptas pario damn.

Σεθεν δ' εγω ουκ αλεγιζω. Homerus.
Tu autem ego non curo.

Αλλα ιδειλεις, ω Ζευ, τουτονι του φαρμακεια
Num vero volo, Jupiter, hic medicaster
προκατακλινεσθαι μοι; Lucianus.
praesideo ego?

Ερως ποτ' εν ροδοισι
Cupido quondam in rosa

Κοιμωμενη μελιτταν
Jaceo apicula

Οὐκ εἶδεν, ἀλλ' ἐγώωδι.
Non video, atque adeo pungo.

Δραμῶν δέ, καὶ πενταδῖς
Curro autem, & volito

Πρὸς τὴν καλὴν Κυθέρην,
Ad pulcher Cythere,

Ολώλα, μάτερ, εἶπεν.
Occido, mater, inquam.

Ολώλα, ὑποζήσκει.
Pereo atque emorior.

Ὀφίς μ' ἐτύψε μικρός. Anacreon.
Serpens ego pungo parvus.

B. Von der ionischen Mundart.

a. Von der ionischen Mundart überhaupt, hat man hier folgendes zu merken:

1. Die ionische Mundart ist der attischen fast durchgehends entgegen gesetzt. Denn die Ionier bedienen sich keiner Zusammensetzung wegen der Nenn- noch Zeitwörter; da doch dieses bey den Attikern sehr gewöhnlich ist.
2. Bey den Joniern ist die Versetzung der Buchstaben, (Metathesis) sehr gebräuchlich.
3. Sie verwerfen die Buchstaben κ, ν, σ, τ sehr oft aus den Wörtern, ziehen aber hernach dieselben nicht zusammen: wenn auch wirklich zween oder mehrere Selbstlauter in der Mitte eines Wortes zusammenstossen. 3. B. Προάτος, anstatt προτάτος, der erste, (attisch πρωτος) Μεζοα, für μεζονα, die größeren, (attisch μεζω). Ετυπτεο, für ετυπτεσο, du wurdest geschlagen.

b. Insonderheit hat man von dieser Mundart folgendes zu merken:

1. Die Ionier lieben das η , in welches das lange α bey ihnen gemeiniglich pflegt verwandelt zu werden. Z. B. $\Phi\iota\lambda\eta$, für $\Phi\iota\lambda\alpha$. Die Freundschaft.
2. Bey der ersten Abänderung geht bey ihnen die zweyte Endung der vielsachen Zahl in $\epsilon\omega\upsilon$, die dritte aber in $\eta\sigma\iota$ aus. Z. B. $\text{Μουσ}\epsilon\omega\upsilon$, für $\text{μουσ}\omega\upsilon$, der Künste. $\text{Μουσ}\eta\sigma\iota$, für μουσαις , den Künsten.
3. Bey der zweyten Abänderung hat bey ihnen die zweyte Endung der einfachen Zahl anstatt des $\omicron\upsilon$ am Ende ein $\omicron\iota\omicron$. Z. B. $\text{Λογ}\omicron\iota\omicron$, für $\text{λογ}\omicron\upsilon$, des Wortes.
4. Die Hauptwörter in $\alpha\varsigma$ und $\rho\alpha\varsigma$, die in der zweyten Endung in $\alpha\tau\omicron\varsigma$, ausgehen, und folglich des ungewissen Geschlechtes sind, werden bey ihnen nach folgendem Muster abgewandelt:

Muster eines ionischen Hauptwortes in $\alpha\varsigma$ ungewissen Geschlechtes.

Einfache Zahl.

Gemeine Abänd. Ionische Abänd. Attische Abänd.

I. Endung.	To	Κρεας .	Das Fleisch.	
II. —	Tou	Κρεᾶτος	Κρεᾶ-ος	Κρεως .
III. —	Tw	Κρεᾶτι	Κρεᾶ-ι	Κρεα .
IV. —	To	Κρεας	—	—
V. —	Ω	Κρεας	—	—

Zweyfache Zahl.

I IV. V. &	Tw	Κρεᾶτε	Κρεᾶ-ε	Κρεα
II. III. —	Toiv	Κρεᾶτον	Κρεᾶ-ον	Κρεωυ .

Viel

Vielsache Zahl.

I. IV. V. &	Τα	Κρεῖατα	Κρεῖα-α	Κρεα
II.	—	Των Κρεῖατων	Κρεῖα-ων	Κρεων
III.	—	Τοις Κρεῖασι	—	—

Anmerkung. Die am Ende dieses Mußters zusammengezogenen attischen Endungen sind viel gebräuchlicher, als die ionischen, und gemeinen.

5. Ημεῖς heißt ionisch ἡμεες. Wir.
 Ὑμεῖς ——— ὑμεες. Ihr.
 Αυτοῖς ——— αὐτοῖς. Er.
6. Die halbvergang. Zeit in der einfachen Zahl wird bey den Ionern auf folgende Art abgewandelt. Τυπτεσκειν für ετυπτον. Ich schlug. Τυπτεσκεῖς für ετυπτες. Du schlugst. Τυπτεσκε für ετυπτε. Er schlug, und so weiter.
7. Die dritte Person vielsacher Zahl vergang. und längst vergangener Zeit leidender Bedeutung geht bey ihnen auf αται, und ατο aus.
 3. B. Τετυφᾶται, für τετυμμενοι εἰσι. Sie sind geschlagen worden. Τετυφᾶτο, für τετυμμενοι ἦσαν. Sie waren geschlagen worden.
8. Die Zeiten in der unbestimmten Art auf εἰ und ναι endigen sich bey ihnen auf μεν. 3. B. Τυπτεμεν für τυπταν. Schlagen. Τετυφεμεν für τετυφεναι. Geschlagen haben.
9. Die berühmtesten Schriftsteller, die sich der ionischen Mundart bedienen haben, sind
 1. Homer, und Hesiodus, zween Dichter.
 2. Der Geschichtschreiber Herodot.
 3. Hippokrates der Arzt.

Uebungstabelle.

Φιλει ὁ ΘΕΟΣ τα ὑπερεχόντα πάντα κολουειν.
Soleo DEUS sublimis omnis mutilo.

Και νυ δικης επακουε, βιης δ' επιληθεο
Itaque iustitia obtempero, violentia vere oblivifcor
πομπαν. Hejioaus.
omnino.

Παντων μιν κρατσειν εδελει, παντεσσι δ' ανασσειν.
Omnis quidem impero volo, omnis que dominor.
Homerus.

Δεινη δε κλαγγη γεινιτ' αργυρεοιο βιοιο. Homerus.
Terribilis vero clangor fio argenteus arcus.

Ω Αχιλλευ, κελευαι με Διι φιλε μυθηταοδαι.
O Achilles! jubeo ego Jupiter charus eloquor.

Μηνιν Απολλωνος εκατηβελεταο ανακτος; Homerus.
Ira Apollo longejaculans rex?

Η γαρ οϊομαι ανδρα χολωσμεν, ος μεγα παντων
Etenim puto vir irascor, qui late omnis

Αργειων κρατσει, και ci πιδονται Αχαιοι. Homerus.
Argivus dominor, & cui obedio Achaeus.

Εχθισος δε μοι εσσι διοτρεφειν βασιληων. Homerus.
Inimicus autem ego sum a Jove nutritus rex.

Κη παιδ' ετ' εοντα καλα διδασκεμεν εργα.
Par est puer etiamnum existo bonus doceo res.

C. Von der dorischen Mundart.

2. Von dieser merke man folgendes:

1. Die Dorier lieben das α. Sie verändern also das η bey den Hauptwörtern in α. 3. Β. Πλα-γα.

- γα, für ὡληγι. Μῆτηρ, für μητηρ. Αυτος
εφα, für εφη. Ipse dixit.
2. Die zweyte Endung der vielfachen Zahl geht
dorisch in αν bey der ersten Abänderung aus.
3. B. Τῶν τιμῶν, für τιμῶν.
3. Die zweyte Endung der einfachen Zahl geht
bey der zweyten Abänderung dorisch auf ω
aus, die vierte aber in der vielfachen auf ως.
3. B. Τῷ λογῷ, für τοῦ λογου. Τῶς λογῶς,
für τοὺς λογους.
4. Die dorischen Fürwörter sind von den gemeinen
weit unterschieden. Ἐγῶν, oder ἐγῶνγα, für
εγῶ. Ἐμεν, oder μεν, für ἐμου. Ἐμιν, oder
μιν, für ἐμοι. Ἀμμε, für νοι. Ἀμες, für
ἡμεις. Ἀμῶν, oder ἄμεων, für ἡμῶν. Τυ,
τυνη, oder τυγα, für σν. Τευ, oder του,
für σου. Τοι, oder τιν, für σοι. Τε, oder
τυ, für σε. Ἰμες, für ἱμεις. Τεας, τεα,
τεον, für σος, ση, σον.
5. Von dorischen Zeitwörtern sind folgende Perso-
nen vor andern zu merken. Τυπτες, für τυπ-
ταις. Τυπτε, für τυπται. Τυπτομες, für τυπ-
τομεν. Ετυπτομες, für Ετυπτομεν. Ετυψαμες,
für ετυψαμεν. Τυπτοντι, für τυπτουσι. Τετυ-
φῶντι, für τετυφῶσι. Τυπτεν, für τυπτειν.
6. Dorische Mittelwörter sind: Τυπτοισα, oder
τυπτωσα, für τυπτουσα. Τυψαις, für τυψας,
Τυψαισα, für Τυψᾶσα. Τυψαιν, für τυψαν.
- b. Die berühmtesten aus den dorischen Schriftstellern
sind:
1. Theokrit, und Pindar, zween Dichter.

2. Archimedes der Größenlehrer.
3. Die pythagorischen Weltweisen beym Laertius und Stobäus.

D. Von der aeolischen Mundart.

- a. Der aeolische Dialekt hat viel mit dem Dorischen gemein. Hier merke man nur den aeolischen ersten Vorist der wünschenden Art.

Einfache Zahl.

Τυψ-εα	anstatt	τυψ-αιμ.
Τυψ-εας	—	τυψ-αις.
Τυψ-εε	—	τυψ-αι.

Zweyfache Zahl.

Erste Person mangelt.		
Τυψ-εἶατον	anstatt	τυψ-αιτον.
Τυψ-εἶατην	—	τυψ-αιτην.

Vielfache Zahl.

Τυψ-εἶαμεν	anstatt	τυψ-αιμεν.
Τυψ-εἶατε	—	τυψ-αιτε.
Τυψ-εἶαν	—	τυψ-αιεν.

- b. Wir haben keinen Schriftsteller übrig, der sich des aeolischen Dialectes besonders bedienet hätte. Doch findet man bey den Dichtern Homer, Hesiod, Aristophanes, Theognis, und Alcäus viele aeolische Stellen, und Ausdrücke.

E. Von der poetischen Mundart.

- e. Die griechischen Dichter haben für gut befunden, sich in ihren Werken aller Dialecte zugleich zu gebrauchen.

brauchen. Es ist also der poetische ein aus allen Mundarten vermischter Dialekt.

- b. Neben diesen ist von der poetischen Mundart überhaupt zu merken, daß sich die Dichter in ihren Werken großer Freyheiten in Verwerfung, Verbopplung, und Versetzung der Buchstaben, Sylben, und Wörter gebrauchen, womit man sich durch fleißiges Lesen derselben bekannt machen muß.

Fünftes Hauptstück.

Von der Tonmessung.

- a. Die Tonmessung (Prosodia), ist ein Theil der Sprachlehre, in welchem das Sylbenmaas bestimmt wird.

Anmerkung. Die Tonmessungslehre ist im Griechischen viel leichter, als im Latein, weil die Griechen von Natur aus lange, und kurze Selbstlauter haben. Sie ist nothwendig, weil man nicht nach den Tonzeichen, sondern nach dem Sylbenmaasse lesen muß, und weil sie zur griechischen Dichtkunst unentbehrlich ist.

- b. Die griechische Tonmessungslehre ist zweysach: die allgemeine und sonderheitliche.

1. Die allgemeine Tonmessungslehre handelt von den allgemeinen Regeln des Sylbenmaasses, welche sich auf alle Sylben der Wörter erstrecken. Man kann also aus ihnen die Länge oder Kürze sowohl der erstern, und mittlern, als auch der letzten Sylben erkennen.

2. Die sonderheitliche Tonmessungslehre begreift alle selben besondern Regeln, welche sich nur allein entweder auf die erstern oder mittlern, oder nur auf die letzten Sylben erstrecken.

Anmerkung. Die bey folgenden Regeln angeführten Verse sind lauter Hexameter, und werden eben so, wie im Lateinischen abgemessen, oder scandirt.

Allgemeine Regeln des Sylbenmaaßes.

I. Regel.

Eine jede Sylbe ist kurz, in der ein von Natur aus kurzer Selbstlauter vor einem andern Selbstlauter oder vor einem einfachen Mitlauter steht. Z. B.

Βουλομ' εγω λαον σοον εμμεναι, η απολεσθαι
 - ο ο | - - | - ο ο | - ο ο | - ο ο | - -

Homerus.

Volo ego populum saluum esse (potius), quam perire.]

II. Regel.

Eine jede Sylbe ist lang, in welcher ein von Natur aus langer Selbstlauter steht. Z. B.

Αλλ' ὁδ' α νηρ εθελει περι παντων εμμεναι αλων.
 - ο ο | - ο | - ο ο | - - | - ο ο | - -

Homerus.

At iste vir vult super omnes esse alios.

III. Regel.

Eine jede Sylbe ist lang, in der ein Doppellauter steht. Z. B.

Κρητες αει ψευσαι, κακα θυρια, γαστρες αργαι.
 - ο ο | - - | - ο ο | - ο ο | - ο ο | - -

Epimenides.

Cretenses semper mendaces, prava animantia, ventres pigri,

Ausnahme. Wenn nach einem langen Selbst- oder Doppellauter ein anderer Selbstlauter folgt, werden die langen Sylben in griechischen Versen sehr oft in kurze verwandelt. Diese Ausnahme ist allgemein, weil sie sich auf Anfangs- Mittel- und Endsyblen erstreckt. Z. B.

Ο' Κυ|κλωψ|εσ|ποντον|ὁ|ρων|α|ειδε|τοι|αυτα. Theocritus.

- - | - - | - - - | - - | - - - | - -
Cyclops in mare prospectans cecinit talia.

Οι|μεν|ε|πι|Κρονον|ησαν'|ὅτ'|ουρανῳ|εμβασι|λευεν. Hesiodus.

- - - | - - - | - - - | - - - | - - - | - -
Illi quidem sub Saturno erant, dum coelo imperabat.

IV. Regel.

Eine jede Sylbe ist lang, in der was immer für ein Selbstlauter vor zweenen oder mehreren Mitlautern oder auch nur vor einem einzigen doppelten Mitlauter steht. Z. B.

Ιη|τρος|γαρ|α|νηρ|πολ|λων|αν|ταξις|αλλων. Homerus.

-- | - - - | - - - | - - - | - - - | - -
Medicus enim vir multis praeferendus aliis.

Ausnahme. Wenn in einer Sylbe ein kurzer, oder zweifelhafter Selbstlauter vor einem summen, und flüssigen Mitlauter steht, und beyde Mitlauter zur folgenden Sylbe gehören, kann in gebundener Rede die vorübergehende Sylbe, bald lang, bald kurz gemacht werden. Z. B.

Μετρε|δε|τευχε|θε|οισι|το|γαρ|μετρον|εστιν|α|ρισον. Phocylid.

- - - | - - - | - - - | - - - | - - - | - -
Moderata praesta diis: nam modus est optimus.

V. Regel.

Die Sylben der abgeleiteten, und zusammengesetzten Wörter richten sich in Ansehung der Länge und Kürze nach den Stammwörtern, von denen sie hergeleitet

set werden, oder nach jenen, aus denen sie zusammengesetzt sind. Es richten sich also in Ansehung des Sylbenmaaßes

1. Bey den Nenn- & Für- und Mittelwörtern alle Endungen nach der ersten.
2. Bey den Zeitwörtern.
 - a. Die leidende und gemeinschaftliche Abwandlung nach der wirkenden.
 - b. Die übrigen Wandelarten nach der anzeigenden Art.
 - c. Die abgeleiteten Zeiten nach den Grundwandelzeiten, von denen sie entspringen.
3. Ueberhaupt endlich richten sich alle zusammengesetzten Wörter nach den einfachen Theilen der Rede, aus denen sie zusammengefügt worden.

Anmerkung. Diese, und alle oben angeführten Regeln leiden verschiedene Ausnahmen, wovon im zweyten Theile der Sprachlehre eben so, wie von der sonderheitlichen Tonmessungslehre wird gehandelt werden.

A n h a n g

zum ersten Theile der griechischen Sprachlehre.

Sammlung griechischer Auszüge zur Erläuterung der bisher vorgetragenen Lehre.

I. A u s z u g.

Aus dem ersten Buche Moyses.

Ηνεγκε Καϊν απο των καρπων της γης θυσιαν
 Fero Cain de fructus terra sacrificium
 τῷ Κυρίῳ, ἔ Αβελ ηνεγκε ἔ αὐτῷ απο των πρω-
 Dominus, & Abel offero & ipse de primo-
 τοτοκων των προβάτων αὐτε, ἔ απο των σεῶτων αὐτε,
 genitus ovis suus, & de adeps * σεαρ is,
 ἔ ἐπειδὴν ὁ Θεὸς ἐπὶ Αβελ, ἔ ἐπὶ τοῖς δωροῖς αὐτε,
 & respicio DEUS ad Abel, & ad munus is,
 ἐπὶ δὲ Καϊν, ἔ ἐπὶ ταῖς θυσίαις αὐτε οὐ προσεσχεν,
 ad vero Cain, & ad munus is non respicio;
 ἔ ἐλυπησε τον Καϊν λιαν, ἔ συνεπεσε το προσω-
 & contristor Cain vehementer, & concido vul-
 τον αὐτε.
 tus is.

II. A u s z u g.

Aus dem Sendbuche des H. Johannes.

α. Ἐν ἀρχῇ ὡς ὁ Λογὸς, ἔ ὁ Λογὸς ὡς πρὸς τον
 In principium sum Verbum, & Verbum sum apud

Θεον, ὃ Θεος ἰω ὁ Λογος.
DEUS, & DEUS sum Verbum.

β'. Οὗτος ἰω ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν Θεον.
Hic sum in principium apud DEUS.

γ'. Πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο· ὃ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ
Omnis per ipse fio; & sine ipse fio neque
ἐν, ὃ γεγονεν.
unus (nihil) qui fio.

δ'. Ἐν αὐτῷ ζωὴ ἰω, ὃ ἡ ζωὴ ἰω τὸ Φῶς τῶν ἀνθρώπων.
In ipse vita sum, & vita sum lux homo.

ε'. Καὶ τὸ Φῶς ἐν τῇ σκοτίᾳ φαίνει, ὃ ἡ σκοτία
Et lux in tenebrae luceo, & tenebrae
αὐτὸ οὐ κατελάβεν.
is non comprehendo.

ς'. Ἐγένετο ἄνθρωπος ἀπεσταλμένος παρὰ Θεοῦ, ὀνο-
Sum homo mitto a DEUS, no-
μα αὐτοῦ Ἰωάννης.
men is Joannes.

ζ'. Οὗτος ἦλθεν εἰς μαρτυρίαν, ἵνα μαρτυρησῇ περὶ
Hic venio in testimonium, ut testor de
τῷ Φῶτι, ἵνα πάντες πιστεύσωσι δι' αὐτοῦ.
lux, ut omnis credo per ille.

η'. Οὐκ ἰω ἐκεῖνος τὸ Φῶς, ἀλλ' ἵνα μαρτυρησῇ περὶ
Non sum ille lux, sed ut testor de
τῷ Φῶτι.
lumen,

δ'. Ἦν τὸ Φῶς τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἀν-
 Sum lux verus, qui illumino omnis ho-
 ὄρωπον ἐρχομενὸν εἰς τὸν κόσμον.
 mo venio in mundus.

ι'. Ἐν τῷ κόσμῳ ἔγω, καὶ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ ἐγενετο·
 In mundus sum, & mundus per is fio·
 καὶ ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἐγνώ.
 & mundus is non cognosco.

ια'. Εἰς ἰδίᾳ ἦλθες, καὶ οἱ ἰδιοὶ αὐτοῦ οὐ παρέλαβον.
 In proprius venio, & suus is non recipio.

ιβ'. Ὅσοι δὲ ἐλάβον αὐτὸν, ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν
 Quotquot autem recipio is, do is potestas
 τέκνα Θεοῦ γενέσθαι τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ.
 filius DEUS fio credo in nomen is.

ιγ'. Οἱ οὐκ ἐκ αἱμάτων, οὐδὲ ἐκ θελημάτων σαρκός,
 Qui non ex sanguis, neque ex voluntas caro,
 οὐδὲ ἐκ θελημάτων ἀνδρός, ἀλλ' ἐκ Θεοῦ ἐγεννήθησαν.
 neque ex voluntas vir, sed ex DEUS nascor.

δ'. ΚΑΙ Ὁ ΛΟΓΟΣ ΣΑΡΞ ΕΓΕΝΕΤΟ· καὶ ἐσκη-
 Et Verbum caro fio: & habi-
 νῶσεν ἐν ἡμῖν· (καὶ εἶδασαμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ,
 to in ego: (& video gloria is,
 δόξαν ὡς μονογενὲς παρὰ Πατρός) πλήρης χαρί-
 gloria quasi unigenitus a Pater) plenus gra-
 τίας, καὶ ἀληθείας.
 tia, & veritas.

III. Η υ σ ζ υ γ.

Η υ σ Η ε σ ο ρ ρ ε β α β ε λ η ν.

Λεων κ' Βατραχος.

Leo, & Rana.

Λεων ακουσας ποτε βατραχου μεγα βωντος,
 Leo audio aliquando rana valde coaxo,
 πεπεραφη προς την φωνην οιομενΘ μεγα τι ζων
 converto ad vox puto magnus quidam animal
 ειναι. Προσμεινας δε μικρον, ως ειδεν αυτον προελ-
 sum. Moror autem paullum, ut video is pro-
 ϋοντα της λιμνης, προσελθων αυτον κατεκατησεν.
 deo stagnum, accedo is conculco.

Ο μυβΘ δηλοι· μη δειν προ της οψεως δι' ακοης
 Fabula doceo: non oportet ante inspectio per relatio
 μονης ταρπτεσθαι.
 folus terrefacio.

Τεττιξ και Μυρμηκες.

Cicada & Formicæ.

ΧειμωνΘ ώρα των σιτων βραχευτων, οι μυρμηκες
 Hiems tempus frumentum madefacio, formica
 εφυχον· τεττιξ δε λιμωπτων ητει αυτες τροφην. Οι
 refrigero: cicada vero esurio postulo is cibus.
 δε μυρμηκες ειπον αυτω. Δια τι το θερος υ συνη-
 vero formica dico is. Quare aestas non congero?
 γες

γες; Ο' δε ειπεν· οτι εσ'χολαζον, αλλ' ηδον με-
 (labore)? Ille autem respondeo: Non otior, sed cano sua-
 σι'κως. Οί δε γελασαντες ειπον. Αλλ' ει φερεις ωραις
 viter, Ille autem rideo dico, Itaque si æstas tempus
 ηυλεις, χειμων^Θ ορχη.
 cano, hiems salto.

Ο' μυθ^Θ δηλοι, οτι ε δει τινα αμε-
 Fabula doceo, (quod) non oportet quisquam negligens
 λειν εν παντι πραγμάτι, ινα μη λυπηθῃ, και κιν-
 sum in suis res, ut non (ne) doleo, & peri-
 δουνησῃ.
 clitor.

IV. U s z u g.

Aus den Werken Plutarchs.

Von der Erziehung der Jugend.

A.

Αριστιπ^Θ εκ ακομφως, αλλα ε' πανυ ασειως
 Aristippus non illepide, quin potius omnino urbane
 επεσκωψε τω λογω πατερα, νε, ε' φρενων κενον.
 derideo (pungo) sermo pater, mens, & sensus vacuus.
 Ερωτησαντος γαρ τινος αυτον, ποσον αιτοιη μισθον
 Interrogo enim quidam ipse, quantus peto merces
 ὑπερ της τε τεκνε παιδευσεως; χιλί'ας, εφη, δρα-
 pro filius institutio? mille, inquam, drach-
 χμας. Τε δε, Η'ρ'ακλες, ειποντος, ως ὑπερ πολυ
 ma. Ille vero, Hercules! dico, quam valde magnus
 το αιτημα· διν'αμαι γαρ ανδραποδον χιλίων πωρισθαι.
 postulatum: possum enim mancipium mille (drachmis) emo.

Τοι-

Τοιγαρην (ειπε) δυο ἔξεις ἀνδραποδα, καὶ τον
 Proinde (dico) * duo habeo * Aristippus, mancipium, &
 υἱον, καὶ ὃν ἀν πριη.
 filius, & quod emo.

B.

Ζωγράῳ, φασιν, ἀδλιῳ Ἀπελῃ δειξας
 Pictor, (ut) ajo, miser Apelles ostendo
 εἰκᾶνα ταυτην, εφη, νυν γεγραῖφα. Ο' δε, καὶ ἡν
 imago: hic, inquam, modo pingo. Ille vero, & fi
 μη λεγῃς, ειπεν, οἶδα, ὅτι ταχυ γεγραπται. Θαν-
 non dico, inquam, video (scio), quod celeriter pingo. Mi-
 μαζω δε, πως ουχι τοιαυτας πλειους γεγραῖφας.
 tor autem, cur non talis multus pingo.

C.

ΤΟ ΓΕ ΜΗΝ ΑΟΡΙΗΤΟΝ ΑΝΔΡΟΣ ΕΣΤΙ
 Quidem non iracundus sum vir sum
 ΣΟΦΟΤ. ΣΩΚΡΑΤΗΣ ΜΗΝ ΓΑΡ ΛΑΚΤΙ-
 sapiens. Socrates enim vero calce
 ΣΑΝΤΟΣ ΑΥΤΟΝ ΝΕΑΝΙΣΚΟΥ ΘΡΑΣΕΟΣ ΜΑ-
 peto ipse juvenis audax val-
 ΛΑ ΚΑΙ ΒΔΕΛΤΡΟΥ, ΤΟΤΕ ΑΜΦ' ΑΥΤΟΝ
 de & protervus circa fui
 Ο'ΡΩΝ ΑΓΑΝΑΚΤΟΥΝΤΑΣ, ΚΑΙ ΣΦΑΔΑΖΟΝ-
 video indignor, & pede quatio
 ΤΑΣ, Ω'Σ ΚΑΙ ΔΙΩΚΕΙΝ ΑΥΤΟΝ ΕΘΕ-
 terram, adeo (ut) & (judicio) persequor ille vo-
 ΛΕΙΝ. ΑΡΑ, ΕΦΗΣΕ, ΚΑΙ ΕΙ ΜΕ ΟΝΟΣ
 lo: An, inquam, & si ego affinis
 ΕΛΑ-

ΕΛΑΚΤΙΣΕΝ, ΑΝΤΙΛΑΚΤΙΣΑΙ ΤΟΤΤΟΝ ΗΕΙΩ.
 calcibus peto, vicissim calcibus peto hic cen-
 ΣΑΤΕ ΑΝ; ΟΥ ΜΗΝ ΕΚΕΙΝΟΣ ΓΕ ΠΑΝΤΕ-
 feo? Neque tamen ille omni-
 ΔΩΣ ΚΑΤΕΠΡΟΙΞΑΤΟ. ΠΑΝΤΩΝ Δ' ΑΥΤΩΝ
 no impune abeo, Omnis sed is
 ΟΝΕΙΔΙΖΟΝΤΩΝ, ΚΑΙ ΛΑΚΤΙΣΤΗΝ ΑΠΟΚΑ-
 rem exprobo, & calcitro vo-
 ΔΟΥΝΤΩΝ, ΑΠΗΓΞΑΤΟ.
 co, laqueo se suspendere.



W

W

